This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

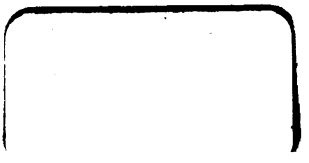
About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

NEDL TRANSFER
HN 4XD2 6

Digitized by Google

F 22795



Digitized by Google

9808 w

Digitized by Google

Digitized by Google

Offizier-Stammliste

des

Königlich Preußischen Infanterie-Regiments

Graf Bülow von Dennewitz

(6. Westfälischen) Nr. 55

vormals

6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55.

Im Auftrage des Regiments zusammengestellt

von

Ernst-Adolf von Mansberg,
Oberleutnant im Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz
(6. Westfälischen) Nr. 55.

Abgeschlossen am 1. Februar 1900.

Berlin 1900.
Ernst Siegfried Mittler und Sohn
Königliche Hofbuchhandlung
Kochstraße 68—71.

Digitized by Google

KF22795

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
MAR 31 1954

Starr

Digitized by Google

Vorwort.

Im Juni 1898 wurde mir vom Regimentskommandeur, Herrn Oberst v. Weddig, die ehrenvolle Aufgabe, eine Stammliste sämmtlicher Offiziere, seit Errichtung des Regiments, aufzustellen.

Als Quellen sind bei der Bearbeitung benutzt: Die beim Regiment vorhandenen Personalberichte, Ranglisten und deren Veränderungen, das Militär-Wochenblatt, sowie die zahlreich ausgesandten Fragebogen, von denen der größte Theil eingehend beantwortet wieder einging. In vielen Fällen hat die Geheime Kriegskanzlei bereitwilligst Einsichtnahme in ihr Material gestattet; endlich hat auch die im April 1877 abgeschlossene Regimentsgeschichte manche Daten geliefert.

Für die Reihenfolge der Namen in der Stammliste ist das Datum des Eintritts jedes Offiziers in das Offizierkorps maßgebend gewesen.

Obgleich das Bestreben vorlag, die einzelnen Listen getreu nach gleichem Grundsatz aufzustellen, so hat dies doch nicht überall durchgeführt werden können, indem hie und da die erforderlichen Angaben trotz aller Bemühungen nicht herbeigeschafft werden konnten. Bei den verschiedenartigen, häufig unvollständigen und sich widersprechenden Quellen war es oft nicht leicht, das Richtige zu finden.

Digitized by Google

Viele Widersprüche waren besonders bei Bearbeitung von Abschnitt VI klarzulegen. Ueberzeugt, daß gerade hier einige Daten nicht auf den Tag mit den zum Theil weit zurückliegenden Begebenheiten übereinstimmen, habe ich dennoch geglaubt, diesen Theil der Stammliste beifügen zu sollen; giebt er doch eine willkommene Uebersicht über die einzelnen Dienstgrade. Vorübergehende Kommandirungen und Vertretungen haben unberücksichtigt bleiben müssen.

Bezüglich der Feldzüge bemerke ich, daß nur dann die betreffenden Schlachten u. s. w. aufgenommen sind, wenn sie im Regiment mitgefochten wurden. Die Bezeichnung der Schlachten und Gefechte selbst ist theils nach den Aufzeichnungen der Regimentsgeschichte und der Personalberichte, theils nach den Angaben, wie sie die Fragebogen enthalten, erfolgt. Unterschiede zwischen den Listen finden so ihre Erklärung. Bei Angaben über den Feldzug 1866 sind die beiden Hauptkriegsschauplätze durch „Feldzug gegen Oesterreich“ und durch „Feldzug bei der Main-Armee“ kenntlich gemacht. Schließlich sind dem Text bei allen Kriegen nur die bez. vaterländischen Kriegsorden hinzugesetzt worden.

Die stellenweis unter den Nummerzahlen erscheinenden eingeklammerten Zahlen weisen auf die betreffenden Stammlisten hin.

Die im Abschnitt VIII an der bezüglichen Stelle aufgenommenen Kriegsranglisten sind der Regimentsgeschichte entlehnt; weiteres Material zu ihrer Ergänzung hat nicht ermittelt werden können.

Es haben durchweg nur Kommandos u. s. w. Aufnahme gefunden, die mittelst einer Allerhöchsten Ordre verfügt wurden; eine Ausnahme hiervon bilden allein die Adjutantenstellen im Regiment.

Von einer Zusendung der Korrekturbogen, wie solche bei Aussendung der Fragebogen angekündigt war, ist aus

Digitized by Google

verschiedenen Gründen Abstand genommen. An ihrer Stelle hat nochmals eine eingehende Vergleichung allen Materials mit dem ersten Druck stattgefunden. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß Fehler möglichst vermieden sind. Sollten solche dennoch untergelaufen sein, so bitte ich um gefällige Richtigstellung an meine Adresse, damit Unstimmigkeiten bei einer späteren Auflage abgestellt werden können.

Wenn es mir heute vergönnt ist, die Offizier-Stammliste des Regiments, abgeschlossen mit dem 1. Februar 1900, seinen alten und jungen Kameraden zu übergeben, so war dies in erster Linie möglich durch das bereitwillige Entgegenkommen der Kameraden selbst, sowie der Familienangehörigen von Verstorbenen und der um Auskunft gebetenen Behörden. Es sei mir an dieser Stelle gestattet, allen Betheiligten meinen verbindlichsten Dank hierfür auszusprechen.

Ich hoffe, daß die Stammliste dazu beitragen wird, das Band der Kameradschaft zwischen Einst und Jetzt aufs Neue zu befestigen und noch inniger zu gestalten. — Sie möge sein: Den Verstorbenen ein Denkstein, den noch lebenden alten Kameraden eine Erinnerung an ihre Kriegsgefährten, uns jüngeren aber eine Mahnung, zu werden wie die große Reihe bewährter Vorgänger im Regiment.

Gern habe ich mich in diesem Sinne der oft mühevollen Arbeit unterzogen.

Detmold, Januar 1900.

Ernst-Adolf v. Mansberg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhaltsverzeichniß.

		Seite
Vorwort		III
I.	Errichtung des Regiments	1
II.	Allerhöchste Kabinets-Ordre, betreffend die Benennung: Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz	2
III.	Regimentschefs	4
IV.	Generale à la suite des Regiments	6
V.	Stammlisten	8
VI.	Zusammenstellung der einzelnen Dienstgrade vom Regimentskommandeur bis einschl. der Kompagniechefs, sowie der Regiments- und Bataillonsadjutanten	237
VII.	Summarische Uebersicht über den Verbleib der Offiziere des Regiments	247
VIII.	Ranglisten von 1860 bis 1899, einschl. der Kriegsranglisten; sowie der Rangliste nach dem Stande vom 1. Februar 1900	248
IX.	Nachträge	301
X.	Alphabetisches Namensverzeichniß	303

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

Errichtung des Regiments.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 5. Mai 1860 wurden die, unter dem 28. Juli 1859 errichteten, Landwehr-Stamm-Bataillone zu Regimentern vereinigt.

Drei dieser Bataillone — Minden, Paderborn und Bielefeld — erhielten die Benennung:

„15. kombinirtes Infanterie-Regiment".

Diesem Regiment wurde durch eine weitere Ordre vom 14. Juli 1860 der Name

„6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55"

beigelegt. Das Offizierkorps setzte sich in der Hauptsache aus Offizieren, die bis dahin dem 15. Infanterie-Regiment angehört hatten, zusammen.

Die Formation des Regiments, zu einem neuen selbständigen Truppentheile, war vollendet. Das Regiment trat in den Verband der 26. Infanterie-Brigade.

Am 29. August 1899 hat eine Allerhöchste Kabinets-Ordre vom gleichen Tage als Stiftungstag des Regiments den 5. Mai 1860 festgesetzt.

1

Digitized by Google

II.

Allerhöchste Kabinets-Ordre

betreffend die Benennung:

„Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz".

„Ich will das Andenken an Meine in Gott ruhenden erhabenen Vorfahren sowie diejenigen hochverdienten Männer, welche im Kriege und im Frieden ihnen mit besonderer Auszeichnung zur Seite gestanden und sich gerechte Ansprüche auf die dankbare Erinnerung von König und Vaterland erworben haben, dadurch ehren und für alle Zeiten lebendig erhalten, daß ich Regimentern und Bataillonen Meiner ruhmreichen Armee ihre Namen verleihe.

Demzufolge befehle Ich, daß fortan genannt werden soll das

6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55

zur Erinnerung

an den General der Infanterie Grafen Bülow von Dennewitz

„Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55".

Berlin, 27. Januar 1889.

(gez.) Wilhelm."

Friedrich Wilhelm v. Bülow

wurde geboren am 16. Februar 1755 zu Falkenberg, Provinz Brandenburg. Sein Eintritt in die Armee erfolgte im Jahre 1768 als Fahnenjunker beim Infanterie-Regiment von Lottum (Nr. 13). — Schnell durchlief er die einzelnen Dienstgrade.

Digitized by Google

Die Befreiungskriege 1813 bis 1815 sahen ihn an der Spitze großer Heereskörper, zunächst als Generalleutnant bezw. General der Infanterie und Chef des III. Armeekorps — und demnächst als kommandirenden General des IV. Armeekorps.

In den Gefechten bezw. Schlachten bei Zehdenick, Halle, Luckau, Großbeeren, Dennewitz, Leipzig, Laon, Belle-Alliance und anderen war es ihm vergönnt, seine Truppen zum Siege zu führen.

Die Schlachten bei Großbeeren und Dennewitz haben den General v. Bülow eingereiht unter die großen Heerführer und seinen Namen unsterblich gemacht.

Von seinem Könige wurde General v. Bülow ausgezeichnet u. A. mit dem hohen Orden vom Schwarzen Adler, mit dem Orden pour le mérite mit Eichenlaub, sowie dem Großkreuz des Eisernen Kreuzes; unter dem Namen eines Grafen Bülow v. Dennewitz — nach seiner siegreich geschlagenen Schlacht — wurde er am 3. Juni 1814 in den erblichen Grafenstand erhoben; eine Dotation in Grundbesitz wurde ihm zu Theil.

Am 11. Juli 1815 verlieh ihm sein dankbarer König die Chefstelle des 15. Infanterie-Regiments — der 55er Mutter-Regiment —, das sich unter seiner Führung hohe Lorbeeren hatte erwerben können.

Nach dem Frieden 1815 wurde General Graf Bülow v. Dennewitz mit dem Kommando über das I. Armeekorps zu Königsberg i. Pr. betraut, in welcher Eigenschaft er am 25. Februar 1816 verstarb.

Digitized by Google

III.

Regiments-Chefs.

1. **Ihre Königliche Hoheit**
die Prinzessin Friedrich der Niederlande,
Prinzessin Luise von Preußen,

geboren am 1. Februar 1808 als Tochter Seiner Majestät weiland König Friedrich Wilhelms III. und seiner erhabenen Gemahlin Luise, Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz. Vermählt am 21. Mai 1825 mit dem Prinzen Friedrich der Niederlande, Königliche Hoheit.

7. Dezember 1865 zum Chef des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 durch nachstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre ernannt:

„Ich habe an dem heutigen Tage, an welchem vor einem Jahre zuerst Meine siegreichen Truppen ihren Einzug in Berlin hielten, Meine Schwester, die Prinzessin Friedrich der Niederlande, geborene Prinzessin von Preußen, Königliche Hoheit, zum Chef des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ernannt. Das Regiment hat in dieser ihm zu Theil gewordenen Auszeichnung einen Beweis Meiner gnädigen Anerkennung für sein tapferes Verhalten in dem letzten Kriege zu erblicken. Ich erwarte, daß das Regiment hierin eine Veranlassung finden wird, sich dessen stets würdig zu zeigen und sich auf das Wohlwollen seines erhabenen Chefs Ansprüche zu erwerben.

Berlin, den 7. Dezember 1865.

(gez.) Wilhelm."

Am 6. Dezember 1870 im Haag verstorben.
Zugehörigkeit zum Regiment: 4 Jahre, 11 Monate, 29 Tage.

Digitized by Google

2. Leopold, regierender Fürst zur Lippe, Durchlaucht,

geboren am 1. September 1821; vermählt mit Elisabeth, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, Durchlaucht.

16. August 1875 zum Chef des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ernannt.

Diese erneute hohe Auszeichnung wurde dem Regiment und seinem Offizierkorps durch Seine Majestät weiland Kaiser Wilhelm I. persönlich bekannt gegeben gelegentlich der Einweihungsfeierlichkeiten des Hermann-Denkmals auf der Grotenburg, denen Seine Majestät beizuwohnen die Gnade hatten.

Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler.

Am 8. Dezember 1875 zu Detmold verstorben.

Zugehörigkeit zum Regiment: 3 Monate, 22 Tage.

---

3. Woldemar, regierender Fürst zur Lippe, Durchlaucht,

geboren am 18. April 1824, vermählt mit Sophie, Prinzessin von Baden, Großherzogliche Hoheit.

22. März 1877 zum Chef des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ernannt.

Seine Durchlaucht brachten an diesem Tage Seine und Seines Landes Glückwünsche zum Allerhöchsten Geburtsfeste in Berlin persönlich dar. Seine Majestät der Kaiser und König ehrten das Regiment bei dieser Gelegenheit durch die Ernennung Seiner Durchlaucht des Fürsten zum dritten Chef des Regiments.

Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler.

Am 20. März 1895 zu Detmold verstorben.

Zugehörigkeit zum Regiment: 17 Jahre, 11 Monate, 28 Tage.

Digitized by Google

IV.

Generale à la suite des Regiments.

General-Feldmarschall

1. Eberhard Karl Herwarth v. Bittenfeld,

geboren: 4. September 1796 zu Großwerther, Provinz Sachsen.

In die Armee getreten: 15. Oktober 1811 in das 2. Garde-Regiment zu Fuß. — Seit 1860 Führer des VII. Armeekorps, erhielt er im Mai 1864 das Kommando der Preußischen Truppen in Schleswig und führte am 29. Juni den Uebergang nach Alsen aus, an dem das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 hervorragenden Antheil nehmen konnte.

7. Dezember 1864 à la suite des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 gestellt.

1865 kommandirender General des VII. Armeekorps. — 1866 Oberbefehlshaber der Elb-Armee. — 1870 Generalgouverneur des westlichen Deutschlands. — 1871 in den Ruhestand versetzt.

Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler.

Am 2. September 1884 zu Bonn verstorben.

Zugehörigkeit zum Regiment: 19 Jahre, 8 Monate, 25 Tage.

General der Infanterie

2. August Friedrich Carl Christian v. Goeben,

geboren: 10. Dezember 1816 zu Stade, Provinz Hannover.

In die Armee getreten: 1. November 1833 in das 24. Infanterie-Regiment. — Im Feldzuge 1864 Kommandeur der 26. Infanterie-Brigade, im Feldzuge 1866 Kommandeur der 13. Infanterie-Division. Es war dem Regiment vergönnt, unter der Führung

Digitized by Google

dieses hervorragenden Generals in zwei glorreichen Feldzügen unbestrittene Lorbeeren zu erringen.

20. September 1866 à la suite des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 gestellt.

Im Kriege 1870/71 Führer des VIII. Armeekorps, zugleich (1871) Oberbefehlshaber der Ersten Armee. Nach Beendigung des siegreichen Feldzuges kommandirender General des VIII. Armeekorps bis zu seinem Tode.

Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler.

Am 13. November 1880 zu Coblenz verstorben.

Zugehörigkeit zum Regiment: 14 Jahre, 1 Monat, 23 Tage.

General der Infanterie

3. Richard August v. Seckt,

(152.)

Am 23. Januar 1897 à la suite des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 gestellt.

Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler.

Digitized by Google

V.

Das Offizierkorps

des

Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55

vormals

6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55

umfassend

den Zeitraum vom 1. Juli 1860 bis 1. Februar 1900.

—◇ 1. Juli 1860. ◇—

1. Emil Carl Ferdinand Friedrich v. Schwartzkoppen,

(123.) geboren: 15. Januar 1810 zu Obereimer, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Friedrich v. Schwartzkoppen, Großherzoglich Darmstädtischer Forstmeister zu Obereimer.

In die Armee getreten: 15. Januar 1827 als Musketier in das 30. Infanterie-Regiment. — 13. Juli 1829 Sekondlieutenant. — 8. Januar 1842 Premierlieutenant. — Mai 1841 bis März 1846 Adjutant bei der Kommandantur Luxemburg. — 31. März 1846 als Hauptmann und Kompagniechef in das 36. Infanterie-Regiment (4. Reserve-Regiment) versetzt. — 27. März 1847 in das 2. Infanterie- (Königs-) Regiment versetzt. — 1848 Straßenkampf in Berlin. — 1848 Feldzug gegen Dänemark; bei Schleswig Zerschmetterung des rechten Ellenbogens; ✠4. — 16. Oktober 1852 Major. — 21. Juni 1856 als Kommandeur des III. Bataillons (Meschede) zum 16. Landwehr-Regiment versetzt. — 23. Dezember 1856 in gleicher Eigenschaft zum III. Bataillon (Bielefeld) 15. Landwehr-Regiments übergetreten. — 22. Mai 1858 Oberstlieutenant. — 14. Juni 1859 Kommandeur des mobilen Landwehr-Regiments Nr. 15. — 28. Juli 1859 nach erfolgter Demobilmachung Führer des 2. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 15.

Digitized by Google

1. Juli 1860 als Oberst und Regimentskommandeur in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 9. Januar 1864 unter Ernennung zum Kommandeur der 8. Infanterie-Brigade à la suite des Regiments gestellt. — 22. Januar 1864 in gleicher Eigenschaft zu der 27. Infanterie-Brigade übergetreten. — 24. Mai 1864 Generalmajor.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 10 Monate, 23 Tage. 1866 Feldzug gegen Oesterreich; ✠. — 30. Oktober 1866 Kommandeur der 18. Division. — 10. August 1867 in gleicher Eigenschaft zur 19. Division übergetreten. — 31. Dezember 1867 Generallieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. u. ✠1.; ✠1. — August 1871 Kommandant von Berlin, Chef der Landgendarmerie und beauftragt mit den Geschäften des Gouverneurs. — 22. März 1873 Charakter als General der Infanterie. — 24. Dezember 1873 unter Verleihung eines Patents seiner Charge vom 22. März 1873 und unter Versetzung zu den Offizieren à la suite der Armee zum kommandirenden General des XIII. (Königl. Württembergischen) Armeekorps ernannt. — 15. Januar 1877 bei der Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums zum Chef des 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57 ernannt.

Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler.

Am 5. Januar 1878 zu Stuttgart verstorben.

2. Eduard Theodor Rudolf v. Besser,

geboren: 23. Februar 1811 zu Graudenz, Provinz Westpreußen; evangelisch.

Vater: Adolf v. Besser, Königlich Preußischer Generalmajor z. D., zuletzt Kommandeur des 16. Infanterie-Regiments.

In die Armee getreten: 10. Mai 1827 als Musketier in das 16. Infanterie-Regiment. — 15. Oktober 1831 Sekondlieutenant. — 13. April 1847 Premierlieutenant. — 13. Mai 1851 Hauptmann und Kompagniechef. — 12. Juli 1858 Major.

1. Juli 1860 als Bataillonskommandeur (I. Bataillon) in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 18. Oktober 1861 Oberst-

Digitized by Google

lieutenant. — 7. Februar 1863 mit Pension zur Disposition gestellt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 7 Monate, 6 Tage.

Erhielt zu Beginn des Feldzuges 1870/71 ein Ersatz-Bataillon in Erfurt: seit 24. Dezember 1870 Kommandeur über die Ersatz- und Besatzungstruppen im Elsaß. — Anfang 1871 Charakter als Oberst: ✠2.

Am 21. März 1885 zu Naumburg a/S. verstorben.

3. Carl Friedrich Alexander Thassilo Hermann v. Lemcke,

geboren: 27. November 1813 zu Glatz, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Carl Heinrich v. Lemcke, Major und Bataillonskommandeur im 22. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 13. August 1831 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 13. Infanterie-Regiment überwiesen. — 27. Juli 1847 Premierlieutenant. — 1849 Feldzug gegen Dänemark. — 22. Juni 1852 Hauptmann und Kompagniechef. — 14. Juni 1859 Major.

1. Juli 1860 als Bataillonskommandeur (II. Bataillon) in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 25. Juni 1864 Oberstlieutenant. — 11. März 1865 mit Pension der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 8 Monate, 10 Tage.

11. November 1865 unter Stellung zur Disposition zum Bezirkskommandeur des III. Bataillons (Bielefeld) 2. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 15 ernannt. — Während des Feldzuges 1866 Kommandeur des mobilen III. Bataillons (Bielefeld) 2. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 15. — 22. März 1868 Charakter als Oberst. — Juli 1870 unter Entbindung von der Stellung als Bezirkskommandeur mit Pension der Abschied bewilligt.

Am 14. April 1888 zu Schweidnitz verstorben.

Digitized by Google

4. Rudolf Franz Carl v. Rex,

geboren: 7. Januar 1817 zu Paderborn, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Carl v. Rex, Königlich Preußischer Generalmajor z. D., zuletzt Bezirkskommandeur des II. Bataillons (Paderborn) 15. Landwehr-Regiments.

In die Armee getreten: 14. August 1834 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen. — 13. August 1848 Premierlieutenant. — 1849 Feldzug gegen Dänemark. — 22. Juni 1852 Hauptmann. — 23. Februar 1853 Kompagniechef. — 14. Juni 1859 Major und Kommandeur des mobilen III. Bataillons 15. Landwehr-Regiments. — 28. Juli 1859 mit der Führung des Bataillons nach der Demobilmachung beauftragt.

1. Juli 1860 als Bataillonskommandeur (Füsilier-Bataillon) in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Uebergang nach Alsen; ✠4. — 25. Juni 1864 Oberstlieutenant. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee. — Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg; ✠3. — 15. Juli 1866 zum Kommandeur des 3. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 29 ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 14 Tage.

18. Juli 1870 Kommandeur der 32. Infanterie-Brigade. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Schlacht bei Spicheren durch Prellschuß am linken Arm leicht verwundet; ✠2 u. ✠1. — 18. Januar 1871 Generalmajor. — 15. Oktober 1874 mit Pension und dem Charakter als Generallieutenant zur Disposition gestellt.

Am 7. Februar 1892 zu Wiesbaden verstorben.

---

5. Hermann Karl Friedrich Wilhelm Alfred Ludwig Preuß,

geboren: 12. September 1814 zu Detmold; reformirt.

Vater: Hermann Preuß, Fürstlich Lippischer Legationsrath.

In die Armee getreten: 21. September 1831 als Musketier in das 15. Infanterie-Regiment. — 14. Oktober 1834 Sekondlieutenant. — 1840 bis 1842 zur Allgemeinen Kriegsakademie

Digitized by Google

lieutenant. — 7. Februar 1863 mit Pension zur Disposition gestellt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 7 Monate, 6 Tage.

Erhielt zu Beginn des Feldzuges 1870/71 ein Ersatz-Bataillon in Erfurt; seit 24. Dezember 1870 Kommandeur über die Ersatz- und Besatzungstruppen im Elsaß. — Anfang 1871 Charakter als Oberst; ✠2.

Am 21. März 1885 zu Naumburg a/S. verstorben.

---

3. Carl Friedrich Alexander Thassilo Hermann v. Lemcke,

geboren: 27. November 1813 zu Glatz, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Carl Heinrich v. Lemcke, Major und Bataillonskommandeur im 22. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 13. August 1831 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 13. Infanterie-Regiment überwiesen. — 27. Juli 1847 Premierlieutenant. — 1849 Feldzug gegen Dänemark. — 22. Juni 1852 Hauptmann und Kompagniechef. — 14. Juni 1859 Major.

1. Juli 1860 als Bataillonskommandeur (II. Bataillon) in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 25. Juni 1864 Oberstlieutenant. — 11. März 1865 mit Pension der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 8 Monate, 10 Tage.

11. November 1865 unter Stellung zur Disposition zum Bezirkskommandeur des III. Bataillons (Bielefeld) 2. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 15 ernannt. — Während des Feldzuges 1866 Kommandeur des mobilen III. Bataillons (Bielefeld) 2. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 15. — 22. März 1868 Charakter als Oberst. — Juli 1870 unter Entbindung von der Stellung als Bezirkskommandeur mit Pension der Abschied bewilligt.

Am 14. April 1888 zu Schweidnitz verstorben.

Digitized by Google

4. Rudolf Franz Curt v. Rex,

geboren: 7. Januar 1817 zu Paderborn, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Carl v. Rex, Königlich Preußischer Generalmajor z. D., zuletzt Bezirkskommandeur des II. Bataillons (Paderborn) 15. Landwehr-Regiments.

In die Armee getreten: 14. August 1834 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen. — 13. August 1848 Premierlieutenant. — 1849 Feldzug gegen Dänemark. — 22. Juni 1852 Hauptmann. — 23. Februar 1853 Kompagniechef. — 14. Juni 1859 Major und Kommandeur des mobilen III. Bataillons 15. Landwehr-Regiments. — 28. Juli 1859 mit der Führung des Bataillons nach der Demobilmachung beauftragt.

1. Juli 1860 als Bataillonskommandeur (Füsilier-Bataillon) in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Uebergang nach Alsen; ✠4. — 25. Juni 1864 Oberstlieutenant. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee. — Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg; ✠3. — 15. Juli 1866 zum Kommandeur des 3. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 29 ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 14 Tage.

18. Juli 1870 Kommandeur der 32. Infanterie-Brigade. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Schlacht bei Spicheren durch Prellschuß am linken Arm leicht verwundet; ✠2 u. ✠1. — 18. Januar 1871 Generalmajor. — 15. Oktober 1874 mit Pension und dem Charakter als Generallieutenant zur Disposition gestellt.

Am 7. Februar 1892 zu Wiesbaden verstorben.

---

5. Hermann Karl Friedrich Wilhelm Alfred Ludwig Preuß,

geboren: 12. September 1814 zu Detmold; reformirt.

Vater: Hermann Preuß, Fürstlich Lippischer Legationsrath.

In die Armee getreten: 21. September 1831 als Musketier in das 15. Infanterie-Regiment. — 14. Oktober 1834 Sekondlieutenant. — 1840 bis 1842 zur Allgemeinen Kriegsakademie

Digitized by Google

kommandirt. — 12. August 1848 Premierlieutenant. — 1848/49 Feldzug gegen Dänemark. — 22. Juni 1852 Hauptmann und Kompagniechef.

1. Juli 1860 als Hauptmann in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 18. August 1860 Major. — 2. Mai 1862 zur Disposition gestellt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 10 Monate, 1 Tag.

9. Februar 1871 Charakter als Oberstlieutenant.

Am 23. Oktober 1890 zu Detmold verstorben.

---

6. Gustav Julius v. Gotzkow,

geboren: 25. Dezember 1815 zu Tapiau, Provinz Ostpreußen; evangelisch.

Vater: Gustav v. Gotzkow, Königlich Preußischer Major a. D., Königlicher Postdirektor.

In die Armee getreten: 22. August 1833 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 12. Infanterie-Regiment überwiesen. — 9. Juli 1836 Sekondlieutenant. — 22. Juli 1843 in das 15. Infanterie-Regiment versetzt. — 12. August 1848 als Premierlieutenant in Schleswig-Holsteinsche Dienste getreten. — 1849, 1850/51 Feldzug gegen Dänemark. — 22. Juni 1852 als Hauptmann beim Königlich Preußischen 15. Infanterie-Regiment wieder angestellt. — 1. November 1854 Kompagniechef.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 6. Juni 1862 Major. — 1864 während des Feldzuges Kommandeur des Ersatz-Bataillons des Regiments. — 3. April 1866 Bataillonskommandeur (II. Bataillon). — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg; ✠4. — 20. September 1866 Oberstlieutenant. — 15. Januar 1867 der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 6 Monate, 14 Tage.

1. Oktober 1867 unter Stellung zur Disposition zum Bezirkskommandeur des II. Bataillons (Goldap) 6. Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 43 ernannt. — 15. Februar 1871 Charakter als Oberst. — 12. Mai 1874 von seiner Stellung entbunden und der Abschied bewilligt.

Am 26. Mai 1883 zu Königsberg i. Pr. verstorben.

Digitized by Google

7. Wilibald Josef Herrmann Mothes,

geboren: 27. Februar 1820 zu Lübben, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Josef Mothes; Landsteuer-Kommissar der Niederlausitz.

In die Armee getreten: 10. März 1837 als Jäger in die 3. Jäger-Abtheilung. — 9. März 1839 Sekondlieutenant. — 1848 Feldzug gegen Dänemark. — 21. November 1848 in das 4. Jäger-Bataillon versetzt. — 22. Juni 1852 Premierlieutenant. — 23. April 1853 in das 7. Jäger-Bataillon versetzt. — 8. Mai 1860 unter Beförderung zum Hauptmann behufs Uebernahme einer Kompagnie zum 15. kombinirten Infanterie-Regiment kommandirt.

1. Juli 1860 als Kompagniechef in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 13. April 1861 mit Pension unter Verleihung des Charakters als Major der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Monate, 12 Tage.

Am 8. März 1862 verstorben.

---

8. Otto Ferdinand Friedrich Hermann v. Flotow,

geboren: 26. April 1822 zu Landsberg, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Julius v. Flotow, Königlich Preußischer Major a. D., zuletzt Rittmeister im 3. Dragoner-Regiment (früher v. Katte).

In die Armee getreten: 8. August 1839 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 39. Infanterie-Regiment (7. Reserve-Regiment) überwiesen. — 27. April 1848 zur Dienstleistung beim Kadettenkorps kommandirt. — 22. Juli 1852 Premierlieutenant. — 27. Juli 1852 in das Kadettenkorps versetzt. — 18. Juli 1854 unter Beförderung zum Hauptmann als Kompagniechef in das 15. Infanterie-Regiment einrangirt.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 22. Juni 1864 in das 4. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 72 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 11 Monate, 21 Tage.

25. Juni 1864 Major. — 1864 Feldzug gegen Dänemark. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; [illegible]4. — 22. März 1868 Oberst-

Digitized by Google

lieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 18. Juli 1870 Kommandeur eines Landwehr-Besatzungs-Regiments zu Torgau. — 26. Juli 1870 Oberst. — 10. August 1870 Kommandeur des 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 47. — 21. Mai 1874 als Generalmajor (Charakter) mit Pension der Abschied bewilligt.

Lebt in Hirschberg in Schlesien.

---

9. Karl Friedrich Wilhelm Otto v. Knobelsdorff,

geboren: 24. Mai 1819 zu Seeren, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: August v. Knobelsdorff, Königlich Preußischer Lieutenant im Regiment des Königs; Rittergutsbesitzer auf Seeren.

In die Armee getreten: 5. August 1837 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen. — 17. Juni 1838 Sekondlieutenant. — 1849 Feldzug gegen Dänemark. — 22. Juni 1852 Premierlieutenant. — 7. April 1855 Hauptmann. — 12. Juli 1858 Kompagniechef.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 11. März 1862 als Major mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 8 Monate, 10 Tage.

Am 26. Dezember 1872 zu Berlin verstorben.

---

10. Adolf Johann Friedrich Windell,

(16.) **geboren: 3. Juni 1820 zu Minden, Provinz Westfalen; evangelisch.**

Vater: Adolf Windell, Kaufmann.

In die Armee getreten: 1. Januar 1837 als Musketier in das 15. Infanterie-Regiment. — 11. Januar 1840 überzähliger Sekondlieutenant. — 1841 in den Etat einrangirt. — 1848 Feldzug gegen Dänemark. — 22. Juni 1852 Premierlieutenant. — 16. September 1856 Hauptmann. — 30. Juni 1859 Kompagniechef.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lille-

Digitized by Google

mölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen. — 11. Februar 1865 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 7 Monate, 10 Tage.

Am 24. April 1882 zu Hannover verstorben.

---

11. Lucas Heinrich Bacmeister,

geboren: 18. März 1820 zu Emden, Provinz Hannover; evangelisch.

Vater: Ernst Bacmeister, Kreiseinnehmer in Ostfriesland.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1838 als Musketier in das 15. Infanterie-Regiment. — 29. Oktober 1842 Sekondlieutenant. — 1849 Feldzug gegen Dänemark. — 22. Juni 1852 Premierlieutenant. — 17. Dezember 1857 Hauptmann und kommandirt als Kompagnieführer zum II. Bataillon 15. Landwehr-Regiments. 1. Juli 1860 als Kompagniechef in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen. — 10. Mai 1866 Major. — Im Feldzuge 1866 Kommandeur des Besatzungs-Bataillons Attendorn. — 14. Oktober 1869 der Abschied bewilligt mit dem Charakter als Oberstlieutenant, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 3 Monate, 13 Tage.

1870/71 Kommandeur des Ersatz-Bataillons 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55. — 6. September 1870 zur Disposition gestellt. — 11. November 1875 in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere zurückversetzt.

War Königlicher Badekommissar in Oeynhausen, woselbst er am 23. Juni 1883 starb.

---

12. Chilo Ferdinand v. Kaweczynski,

(20.) geboren: 8. November 1822 zu Berlingerode, Provinz Sachsen; katholisch.

Vater: Johann Karl v. Kaweczynski, Königlich Preußischer Oberstlieutenant z. D., zuletzt Bataillonskommandeur im 15. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 9. August 1840 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 15. Infanterie-Regiment über-

Digitized by Google

... 1813 Sekondlieutenant. — 1849 Feldzug ... August 1852 Premierlieutenant. — 9. Ja... und kommandirt als Kompagnieführer zum ... Landwehr Regiments. — 19. Juni 1860 Kom...

... 1860 in das 15. kombinirte (später 6. West... Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 16. De... 1862 der Abschied bewilligt mit Pension, der ... des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ... der Aussicht auf Anstellung im Civildienst.

... im Regiment: 2 Jahre, 5 Monate, 15 Tage.

... 1870, 71 Etappenkommandant. — 8. Januar 1871 ... als Major.

Am ... März 1875 zu Rietberg, Provinz Westfalen, verstorben.

... Franz Bernhard Otto v. Arnim,

... geboren: 7. Oktober 1822 zu Cöln a. Rh.; evangelisch.

Vater: Gustav v. Arnim, Königlicher Haupt-Zollamts-Rendant; Hauptmann a. D.

In die Armee getreten: 26. Juni 1840 als Musketier in das ... Infanterie-Regiment. — 20. April 1843 überzähliger Sekondlieutenant. — 1844 in den Etat einrangirt. — 1849 Feldzug gegen Dänemark. — 6. Juni 1854 Premierlieutenant. — 31. Mai 1859 Hauptmann und kommandirt als Kompagnieführer zum 1. Bataillon 15. Landwehr-Regiments.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 19. September 1860 Kompagniechef. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Aschaffenburg und Tauberbischofsheim, hier schwer verwundet durch Granatsplitter am Bein; ✠4. — 13. Oktober 1866 überzähliger Major. — 30. Oktober 1866 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 85 versetzt.

Digitized by Google

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 3 Monate, 29 Tage.
14. November 1867 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 bewilligt.

Am 23. August 1890 zu Berlin verstorben.

---

14. Wilhelm Heinrich Leopold Friedrich Graf v. Reichenbach-Goschütz,

geboren: 19. Februar 1826 zu Weißstein, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Leopold Graf v. Reichenbach-Goschütz, Königlich Preußischer Oberstlieutenant a. D., Königlicher Landrath.

In die Armee getreten: 14. September 1843 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 1. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen. — 6. Januar 1846 dem 7. Infanterie-Regiment aggregirt. — 1848 Aufstand in Posen. — 3. August 1850 in das 5. Infanterie-Regiment versetzt. — 15. März 1855 Premierlieutenant. — 31. Mai 1859 unter Beförderung zum Hauptmann in das 15. Infanterie-Regiment versetzt.

1. Juli 1860 als Kompagniechef in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — Im Feldzuge 1866 Führer des Besatzungs-Bataillons Paderborn. — 9. Februar 1867 überzähliger Major. — 9. Mai 1868 der Abschied bewilligt mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55.

Dienstzeit im Regiment: 7 Jahre, 10 Monate, 8 Tage.

Am 20. Oktober 1874 zu Dresden verstorben.

---

15. Gustav Bernhard Heinrich v. Arnim,

(13.) geboren: 23. November 1825 zu Cöln a. Rh.; evangelisch.

Vater: Gustav v. Arnim, Königlich Preußischer Haupt-Zollamts-Rendant; Hauptmann a. D.

In die Armee getreten: 10. August 1843 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen. — 18. Januar 1845 Charakter als Sekondlieutenant. —

Digitized by Google

15. Januar 1846 etatsmäßiger Sekondlieutenant. — 1849 Feldzug gegen Dänemark. — 16. September 1856 Premierlieutenant. — 31. Mai 1859 Hauptmann und kommandirt als Kompagnieführer zum III. Bataillon 15. Landwehr-Regiments.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 13. November 1860 Kompagniechef. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefecht bei Rackebüll; Erstürmung der Düppeler Schanzen, Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 14. August 1865 in das 2. Ostpreußische Grenadier-Regiment Nr. 3 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 1 Monat, 13 Tage.

1866 Feldzug gegen Oesterreich; ✠4. — 16. Juli 1868 Major, demnächst Bataillonskommandeur. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; starb bei Noisseville den Heldentod.

16. Ludwig Ernst Friedrich Windell,

(10.) geboren: 12. Juni 1826 zu Minden, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Adolf Windell, Kaufmann.

In die Armee getreten: 1. April 1843 als Musketier in das 15. Infanterie-Regiment. — 18. Januar 1845 Charakter als Sekondlieutenant. — 16. Juli 1846 als Sekondlieutenant in den Etat einrangirt. — 1849 Feldzug gegen Dänemark. — 17. Dezember 1857 Premierlieutenant. — 13. November 1859 Hauptmann und kommandirt als Kompagnieführer zum II. Bataillon 15. Landwehr-Regiments.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 30. November 1860 Kompagniechef. — 11. Februar 1862 in das 8. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 64 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 7 Monate, 10 Tage.

Am 2. Juni 1864 zu Prenzlau verstorben.

17. Max Albert Oehlschlägel,

geboren: 9. November 1829 zu Minden, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Karl Oehlschlägel, Königlich Preußischer Major und Bataillonskommandeur im 15. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 22. April 1847 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 15. Infanterie-Regiment über-

Digitized by Google

wiesen. — 1849 Feldzug gegen Dänemark. — 22. März 1849 Sekondlieutenant. — 31. Mai 1859 Premierlieutenant und kommandirt als Kompagnieführer zum I. Bataillon 15. Landwehr-Regiments.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 13. Mai 1861 Hauptmann und Kompagniechef. — Im Feldzuge 1864 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon des Regiments. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, hier leicht verwundet, Schuß durch die Hand; ✠4. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich, zunächst Kommandeur des Besatzungs-Bataillons Paderborn. — 22. Dezember 1870 überzähliger Major und dem Regiment aggregirt; ✠2. — 10. Februar 1872 in das 3. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 20 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 11 Jahre, 7 Monate, 9 Tage.

12. Juli 1873 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 3. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 20 der Abschied bewilligt. — 11. Januar 1876 die Aussicht auf Anstellung im Civildienste erhalten.

Am 28. Mai 1896 zu Höxter verstorben.

---

18. Victor Adalbert Friedrich Louis v. Steinwehr,

geboren: 23. Januar 1830 zu Minden, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Edmund v. Steinwehr, Königlich Preußischer Major a. D., zuletzt Hauptmann und Kompagniechef im 15. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 1. April 1848 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen. — 19. Juni 1849 Sekondlieutenant. — 1849 Feldzug gegen Dänemark. — 31. Mai 1859 Premierlieutenant.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1. Juli 1860 bis 1. November 1860 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 12. April 1862 Hauptmann und Kompagniechef. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; zu-

Digitized by Google

nächst Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon des Regiments, vom 30. Juli ab beim mobilen Regiment. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Gefechte: Saarbrücken, Forbach; starb bei Colombey—Nouilly den Heldentod durch zwei Kugeln in den Kopf.

Dienstzeit im Regiment: 10 Jahre, 1 Monat, 13 Tage.

---

19. Ernst Friedrich Eugen Karl Kühne,

geboren: 25. Dezember 1829 zu Saarmund, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Karl Kühne, Gutsbesitzer, Königlich Preußischer Lieutenant der Landwehr.

In die Armee getreten: 1848 in das 7. Jäger-Bataillon. — 1849 Feldzug gegen Dänemark. — 12. Dezember 1850 Sekondlieutenant. — 31. Mai 1859 Premierlieutenant. — 8. Mai 1860 zum 15. kombinirten Infanterie-Regiment kommandirt.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 18. August 1860 zu den beurlaubten Offizieren 2. Aufgebots III. Bataillons (Glogau) 1. Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 6 übergetreten.

Dienstzeit im Regiment: 1 Monat, 17 Tage.

1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 21. August 1866 Hauptmann der Landwehr. — 16. Juli 1867 mit der Landwehr-Armeeuniform der Abschied bewilligt.

Lebt als Rittergutsbesitzer auf Liebichau, Kreis Bunzlau.

---

20. Wilhelm Friedrich v. Kaweczynski,

(12.) geboren: 6. März 1831 zu Minden, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Johann Carl v. Kaweczynski, Königlich Preußischer Oberstlieutenant z. D., zuletzt Bataillonskommandeur im 15. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 28. April 1849 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen. — 17. Dezember 1850 Sekondlieutenant. — 31. Mai 1859 Premierlieutenant.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 15. Januar 1863

Digitized by Google

Hauptmann und Kompagniechef. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; 4. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; starb im Gefechte bei Dermbach den Heldentod.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 3 Tage.

---

21. **August Eduard Ludwig Delius,**

geboren: 30. August 1830 zu Münster in Westfalen; evangelisch.

Vater: Karl Delius, Rechnungsrath.

In die Armee getreten: 1. April 1850 als Musketier in das 13. Infanterie-Regiment. — 13. Dezember 1850 in das 15. Infanterie-Regiment versetzt. — 17. Februar 1852 Sekondlieutenant. — 13. November 1859 Premierlieutenant.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; 4. — 14. Juli 1864 Hauptmann und Kompagniechef. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Würzburg; 4. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte, hier durch Schuß in beide Oberschenkel schwer verwundet; Gefechte: Forbach, Peltre, Byans, Pontarlier; 2. — 16. März 1872 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 18. Juli 1872 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 4. Oberschlesische Infanterie-Regiment Nr. 63 einrangirt, demnächst Bataillonskommandeur.

Dienstzeit im Regiment: 12 Jahre, 17 Tage.

18. Mai 1876 als Oberstlieutenant (Charakter) mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Am 13. August 1885 zu Michelstadt im Odenwald verstorben.

Digitized by Google

22. Wilhelm Heinrich Friedrich Lüders,

geboren: 26. Oktober 1833 zu Minden, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Johann Lüders, Königlich Preußischer Major a. D., zuletzt Hauptmann und Platzmajor von Minden in Westfalen.

In die Armee getreten: 27. April 1850 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen. — 17. Februar 1852 Sekondlieutenant. — 13. November 1859 Premierlieutenant.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1. Juli 1860 bis 1. Dezember 1860 Adjutant des II. Bataillons. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, hier schwer verwundet durch Schuß ins Bein, erlag er seiner Wunde wenige Tage später.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 9 Tage.

---

23. Hermann Leo Adolf Freiherr v. Uslar-Gleichen,

geboren: 6. Juni 1834 zu Ahlden, Provinz Hannover; evangelisch.

Vater: Wilhelm Freiherr v. Uslar-Gleichen, Königlich Hannoverscher Oberhauptmann.

Dienstlaufbahn in Königlich Hannoverschen Diensten:

1. September 1848 als Volontär in die Hannoversche Artillerie eingetreten. — August 1849 ins Hannoversche Kadettenkorps eingetreten.

Dienstlaufbahn in Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Diensten:

In die Armee getreten: 1. Juni 1850 als Regimentskadett in das 1. Dragoner-Regiment Erzherzog Johann. — 20. Februar 1852 Unterlieutenant. — 16. Mai 1854 Oberlieutenant. — Im März 1860 mit zweijähriger Gageabfertigung der erbetene Abschied bewilligt.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

Am 6. April 1860 in die Preußische Armee übernommen und mittelst Patent vom 3. Juli 1860 als Premierlieutenant in das 2. Pommersche Ulanen-Regiment Nr. 9 einrangirt.

Digitized by Google

21. August 1860 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 23. Juli 1861 der erbetene Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 11 Monate, 2 Tage.

War Hofmarschall Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Wied. — Lebt als Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Kämmerer zu Mils bei Hall in Tirol.

---

24. Karl Bernhard Leopold v. Heister,

geboren: 6. Juli 1830 zu Fritzlar, Provinz Hessen; evangelisch.

Vater: Leopold v. Heister, Kurfürstlich Hessischer Rittmeister.

In die Armee getreten: 9. Mai 1848 als Musketier beim 2. Infanterie- (Königs-) Regiment. — 1848 Feldzug gegen Dänemark. — 28. Juli 1851 entlassen und demnächst außer Dienst. — 21. Oktober 1851 beim 39. Infanterie-Regiment (7. Reserve-Regiment) wieder eingetreten. — 8. November 1853 Sekondlieutenant. 1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 17. Oktober 1860 Premierlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll; Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; ✠4. — 10. Mai 1866 Hauptmann und Kompagniechef. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg. — Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 20. September 1866 von Seiner Majestät dem Könige für sein braves Verhalten vor dem Feinde belobt. — Während des Feldzuges 1870/71 Kompagnieführer beim Besatzungs-Bataillon Paderborn. — 15. Juli 1871 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 11 Jahre, 14 Tage.

Am 9. Januar 1892 zu Hannover verstorben.

Digitized by Google

25. Burghard Anton Adolf Heinrich v. Lelíwa,

geboren: 17. März 1833 zu Arolsen; evangelisch.

Vater: Friedrich v. Lelíwa, Fürstlich Waldeckscher Oberstlieutenant a. D., zuletzt Chef der Reserve des Fürstlich Waldeckschen Kontingents.

Dienstlaufbahn in Fürstlich Waldeckschen Diensten:

23. April 1849 als Füsilier in das Füsilier-Bataillon Waldeck eingetreten. — 27. August 1853 der erbetene Abschied bewilligt behufs Uebertritts in die Königlich Preußische Armee.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

In die Armee getreten: 1. Oktober 1853 als Portepeefähnrich in das 15. Infanterie-Regiment. — 7. März 1854 Sekondlieutenant. 1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 13. November 1860 Premierlieutenant. — 13. November 1862 in das 7. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 60 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 4 Monate, 12 Tage.

1864 Feldzug gegen Dänemark; Allerhöchste Belobigung wegen rühmlichen Verhaltens vor dem Feinde. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; [illegible]4. — 13. Dezember 1866 Hauptmann und Kompagniechef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; [illegible]2. — 10. Februar 1877 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 7. April 1877 in das Regiment als etatsmäßiger Stabsoffizier einrangirt. — 12. April 1879 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum 2. Stabsoffizier des Reserve-Landwehr-Regiments (Cöln) Nr. 40 ernannt. — 10. Mai 1884 Charakter als Oberstlieutenant. — 16. Juli 1887 unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 60 von seiner Stellung als 2. Stabsoffizier entbunden.

Am 13. November 1899 zu Cöln a. Rh. verstorben.

---

26. Otto Sigismund Georg Emil Freiherr v. Blomberg,

(241.) geboren: 28. Februar 1834 zu Unna, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Julius Freiherr v. Blomberg, Königlich Preußischer Appellationsgerichtsrath.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1852 als Musketier in das 15. Infanterie-Regiment. — 9. November 1854 Sekondlieutenant. 1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1. Juli

Digitized by Google

1860 bis 8. Mai 1866 Regimentsadjutant. — 13. Dezember 1860 Premierlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg; bei Kissingen durch Schuß in die rechte Schulter verwundet; ✠4. — 13. Oktober 1866 Hauptmann und Kompagniechef. — 23. Januar 1868 bis 21. Oktober 1869 Adjutant der 19. Division. — 21. Oktober 1869 mit einem Patent vom 6. Juni 1866 in das Hohenzollernsche Füsilier-Regiment Nr. 40 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 3 Monate, 20 Tage.

1870/71 Feldzug gegen Frankreich; bei Bionville—Mars la Tour schwer verwundet, Schuß durch den linken Oberschenkel und Schuß durch den Unterleib; in der Nacht zum 17. August in einem Privathause zu Gorze an seinen Wunden gestorben.

27. Philipp Karl Lothar Eduard Schütte,

geboren: 13. Dezember 1831 zu Meschede, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Franz Schütte, Königlich Preußischer Rittmeister.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1851 als Musketier in das 15. Infanterie-Regiment. — 8. März 1855 Sekondlieutenant. 18. August 1860 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 23. Februar 1861 in das 2. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 15 zurückversetzt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Monate, 5 Tage.

11. Februar 1862 Premierlieutenant. — Während des Feldzuges 1864 beim Ersatz-Bataillon des Regiments. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; ✠4. — 16. August 1866 Hauptmann und Kompagniechef. — Während des Feldzuges 1870/71 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon des Regiments. — 13. April 1872 mit dem Charakter als Major, sowie Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 2. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 15 der Abschied bewilligt.

Nahm seinen Wohnsitz in Meschede und ist dortselbst verstorben.

Digitized by Google

28. Carl Eberhard Grach,

geboren: 24. Juli 1834 zu [illegible], Rheinprovinz; katholisch.

Vater: Johann Grach, Gutsbesitzer, Königlicher Lieutenant z. D.

In die Armee getreten: 22. Juni 1853 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen. — 7. April 1855 Sekondlieutenant.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1. Juli 1860 bis 2. Mai 1862 Adjutant des I. Bataillons. — 13. Mai 1861 Premierlieutenant. — 2. Mai 1862 bis 30. Oktober 1866 Adjutant der 25. Infanterie-Brigade. — 1864 Feldzug gegen Dänemark: ℌ4. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee: ℌ3. — 30. Oktober 1866 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Nr. 85 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 3 Monate, 29 Tage.

16. August 1876 überzähliger Major, demnächst etatsmäßiger Stabsoffizier und Bataillonskommandeur. — 12. Januar 1884 Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 8. März 1887 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Holsteinschen Infanterie-Regiments Nr. 85 der Abschied bewilligt.

Am 28. November 1888 zu Wiesbaden verstorben.

29. Moritz Friedrich August v. Schoeler,

geboren: 15. Dezember 1832 zu Stendal, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Moritz v. Schoeler, Königlich Preußischer Generallieutenant z. D.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1853 als Musketier in das 15. Infanterie-Regiment. — 5. Juli 1855 Sekondlieutenant. — 1860 kommandirt zur Dienstleistung zum III. Bataillon 15. Landwehr-Regiments.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 10. Mai 1862 in das 2. Oberschlesische Infanterie-Regiment Nr. 23 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 10 Monate, 9 Tage.

9. Mai 1863 Premierlieutenant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 14. November 1867 als Halbinvalide mit Pension nebst

Digitized by Google

Aussicht auf Anstellung als Platzmajor ausgeschieden und zum II. Bataillon des 2. Oberschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 23 übergetreten. — 1868 Hauptmann der Landwehr.

20. September 1870 in Cuxhaven mit dem Dampfschiff „Neuenfelde", zur Torpedoflottille gehörend, infolge Explosion eines Torpedos verunglückt.

---

30. Carl Johann Hermann Albrecht Rothenbücher,

geboren: 26. Oktober 1836 zu Frauenpriesnitz, Großherzogthum Sachsen-Weimar; evangelisch.

Vater: Johann Baptist Rothenbücher, Großherzoglich Sächsischer Justizamtmann.

In die Armee getreten: 1. November 1853 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 15. Infanterie-Regiment. — 10. November 1855 Sekondlieutenant.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 12. April 1862 Premierlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen, hier schwer verwundet durch Schuß durch das Schienbein; ✠4. — 1. Oktober 1865 bis 12. Mai 1866 zur Kriegsakademie kommandirt. — Während des Feldzuges 1866 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon des Regiments. — 30. Oktober 1866 Hauptmann und Kompagniechef. — 23. Februar 1867 mit Aussicht auf Rücktritt in das stehende Heer bei der 2. Gendarmerie-Brigade angestellt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 7 Monate, 22 Tage.

6. April 1867 zur 7. Gendarmerie-Brigade versetzt und Distriktsoffizier in Minden. — Während des Feldzuges 1870/71 Rittmeister und Kommandeur des Feld-Gendarmerie-Detachements des VII. Armeekorps; ✠2. — 13. Mai 1873 zur 4. Gendarmerie-Brigade versetzt und Distriktsoffizier in Merseburg. — 4. März 1876 zur 10. Gendarmerie-Brigade versetzt und zum Distriktsoffizier in Stade ernannt. — 5. Dezember 1876 Major. — 17. April 1883 Brigadier der 11. Gendarmerie-Brigade in Cassel. — 26. Januar 1884 Oberstlieutenant. — 16. Juli 1887 Charakter als Oberst. — 20. Juli 1892 der Abschied mit Pension bewilligt

Digitized by Google

und die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz 6. Westfälischen Nr. 55 ertheilt. — 9. März 1895 mit Pension zur Disposition gestellt. Lebt in Cassel.

31. Carl Sigismund Boettcher,

geboren: 20. Januar 1836 zu Düsseldorf, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Carl Boettcher, Königlich Preußischer Oberst a. D.

In die Armee getreten: 1. April 1854 als Musketier in das 15. Infanterie-Regiment. — 12. September 1856 Sekondlieutenant.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 6. Juni 1862 Premierlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark: Erstürmung der Düppeler Schanzen: Eroberung der Insel Alsen. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee: Gefecht bei Tennbach: 3/4. — 7. Juli 1868 Hauptmann und Kompagniechef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: zunächst Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon des Regiments bis zum 18. August 1870: Belagerung von Metz, Gefechte bei Peltre, Montoy, Colombey, Pin, Buans, Pontarlier. — 15. Juni 1875 der Abschied bewilligt mit dem Charakter als Major, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55.

Dienstzeit im Regiment: 14 Jahre, 11 Monate, 14 Tage.

Am 4. Januar 1890 zu Wiesbaden verstorben.

32. Ferdinand Anton Wilhelm Franz v. Schilgen,

62, geboren: 20. Januar 1836 zu Arnsberg, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Konrad v. Schilgen, Königlich Preußischer Kreis-Gerichtsdirektor.

In die Armee getreten: 15. Juni 1855 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen. — 16. September 1856 Sekondlieutenant.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1. No-

Digitized by Google

vember 1860 bis 1. Oktober 1863 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 15. Januar 1863 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1863 bis 30. März 1865 Adjutant des I. Bataillons. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 18. April 1865 kommandirt als Adjutant zur 27. Infanterie-Brigade. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; ✠4. — 30. Oktober 1866 unter Entbindung von dem Kommando als Brigadeadjutant und unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Nr. 83 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 3 Monate, 29 Tage.

1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 23. November 1876 Major und etatsmäßiger Stabsoffizier, demnächst Bataillonskommandeur. — 6. Dezember 1883 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt und zum Bezirkskommandeur des II. Bataillons 95. Landwehr-Regiments ernannt. — 10. Juni 1884 Charakter als Oberstlieutenant.

Am 25. Februar 1885 zu Meiningen verstorben.

---

33. Heinrich Carl Ferdinand v. Drouart,

geboren: 23. April 1838 zu Paderborn, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Friedrich v. Drouart, Königlich Preußischer Major a. D., zuletzt Führer des 2. Aufgebots III. Bataillons 13. Landwehr-Regiments.

In die Armee getreten: 2. Mai 1857 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1. Dezember 1860 bis 30. März 1865 Adjutant des II. Bataillons. — 1864 Feldzug gegen Dänemark: Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 25. Juni 1864 bis 25. August 1864 stellvertretender Regimentsadjutant. — 14. Juli 1864 Premierlieutenant. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, hier durch Granatsplitter im Gesicht leicht verwundet: Gerchsheim. — 7. Juli 1868

Digitized by Google

Hauptmann und Kompagniechef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz, Gefechte bei Forbach, Peltre, Woippy, Flanville, Montoy, Marnay, Byans, Vorges, Pontarlier; 2. — 7. September 1875 der Abschied mit Pension, dem Charakter als Major nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste bewilligt; gleichzeitig die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ertheilt.

Dienstzeit im Regiment: 15 Jahre, 2 Monate, 6 Tage.

War vom 1. Juni 1887 bis 31. Oktober 1897 Königlicher Postdirektor zu Jülich.

Lebt in Düsseldorf.

---

34. Richard Plewig,

geboren: 18. April 1837 zu Leobschütz, Provinz Schlesien; katholisch.

Vater: Josef Plewig, Rittergutsbesitzer auf Carlshof.

In die Armee getreten: 8. November 1854 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 23. Infanterie-Regiment. — 10. Februar 1857 in das 15. Infanterie-Regiment versetzt. — 13. Juni 1857 Sekondlieutenant.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen, Eroberung der Insel Alsen; 4. — 11. März 1865 Premierlieutenant. — 26. Juni 1865 Allerhöchste Belobigung für einen von ihm am 6. März 1865 mit rühmlicher Entschlossenheit ausgeführten Versuch der Rettung eines Menschen vom Ertrinken in der Weser bei Höxter. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach und Kissingen, hier schwer verwundet durch Schuß ins Bein; 20. September 1866 Allerhöchste Belobigung für sein braves Verhalten vor dem Feinde. — 9. März 1869 Hauptmann und Kompagniechef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey-Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Peltre; 23. Dezember 1870 bis 8. Juni 1871 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon des Regiments; 2. — 12. April 1879 überzähliger

Digitized by Google

Major. — 1. April 1881 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 132 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 20 Jahre, 9 Monate.

14. Januar 1883 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Lebt auf Carlshof bei Neiße. — Rittergutsbesitzer.

35. Paul Wilhelm Clemens Josef Houillon,

geboren: 24. November 1836 zu Hamm, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Heinrich Houillon, Königlich Preußischer Stabs- und Bataillonsarzt im 15. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 1. April 1855 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 15. Infanterie-Regiment. — 17. Dezember 1857 Sekondlieutenant.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 10. Mai 1866 Premierlieutenant. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg; hier schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel; ✠4. — 14. November 1867 mit Pension, dem Charakter als Hauptmann nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste der Abschied bewilligt; gleichzeitig die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ertheilt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Jahre, 4 Monate, 13 Tage.

16. Dezember 1869 bis 30. August 1878 im Postdienst angestellt, versah er als Königlicher Postdirektor den Dienst bei den Postämtern Stallupönen und Hattingen (Ruhr).

Lebt in Freiburg im Breisgau.

36. Wilhelm Heymons (Heymann),

geboren: 14. März 1838 zu Hamm, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Adolf Heymann, Königlich Preußischer Kriminaldirektor.

In die Armee getreten: 15. März 1856 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 15. Infanterie-Regiment. — 17. April 1858 Sekondlieutenant.

Digitized by Google

Hauptmann und Kompagniechef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz, Gefechte bei Forbach, Peltre, Woippy, Flanville, Montoy, Marnay, Byans, Vorges, Pontarlier; ✠2. — 7. September 1875 der Abschied mit Pension, dem Charakter als Major nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste bewilligt; gleichzeitig die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ertheilt.

Dienstzeit im Regiment: 15 Jahre, 2 Monate, 6 Tage.

War vom 1. Juni 1887 bis 31. Oktober 1897 Königlicher Postdirektor zu Jülich.

Lebt in Düsseldorf.

---

34. Richard Plewig,

geboren: 18. April 1837 zu Leobschütz, Provinz Schlesien; katholisch.

Vater: Josef Plewig, Rittergutsbesitzer auf Carlshof.

In die Armee getreten: 8. November 1854 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 23. Infanterie-Regiment. — 10. Februar 1857 in das 15. Infanterie-Regiment versetzt. — 13. Juni 1857 Sekondlieutenant.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen, Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 11. März 1865 Premierlieutenant. — 26. Juni 1865 Allerhöchste Belobigung für einen von ihm am 6. März 1865 mit rühmlicher Entschlossenheit ausgeführten Versuch der Rettung eines Menschen vom Ertrinken in der Weser bei Höxter. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach und Kissingen, hier schwer verwundet durch Schuß ins Bein; 20. September 1866 Allerhöchste Belobigung für sein braves Verhalten vor dem Feinde. — 9. März 1869 Hauptmann und Kompagniechef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey-Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Peltre; 23. Dezember 1870 bis 8. Juni 1871 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon des Regiments; ✠2. — 12. April 1879 überzähliger

Digitized by Google

Major. — 1. April 1881 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 132 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 20 Jahre, 9 Monate.

14. Januar 1883 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Lebt auf Carlshof bei Neiße. — Rittergutsbesitzer.

35. Paul Wilhelm Clemens Josef Houillion,

geboren: 24. November 1836 zu Hamm, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Heinrich Houillion, Königlich Preußischer Stabs- und Bataillonsarzt im 15. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 1. April 1855 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 15. Infanterie-Regiment. — 17. Dezember 1857 Sekondlieutenant.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 10. Mai 1866 Premierlieutenant. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg; hier schwer verwundet durch Schuß in den Oberschenkel; ✠4. — 14. November 1867 mit Pension, dem Charakter als Hauptmann nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste der Abschied bewilligt; gleichzeitig die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ertheilt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Jahre, 4 Monate, 13 Tage.

16. Dezember 1869 bis 30. August 1878 im Postdienst angestellt, versah er als Königlicher Postdirektor den Dienst bei den Postämtern Stallupönen und Hattingen (Ruhr).

Lebt in Freiburg im Breisgau.

36. Wilhelm Heymons (Heymann),

geboren: 14. März 1838 zu Hamm, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Adolf Heymann, Königlich Preußischer Kriminaldirektor.

In die Armee getreten: 15. März 1856 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 15. Infanterie-Regiment. — 17. April 1858 Sekondlieutenant.

Digitized by Google

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark: Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle: Erstürmung der Düppeler Schanzen: Eroberung der Insel Alsen, hier leicht verwundet, Kontusion an der rechten Seite des Kopfes. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee: Gefechte bei Dermbach, Kissingen, hier leicht verwundet durch Streifschuß am Kopf: Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg: ✠4. — 16. August 1866 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: Belagerung von Metz: Schlachten: Colombey-Nouilly, Gravelotte: Gefechte: Forbach, Peltre, Flanville, Ronton, Marnay, Byans, Borges, Pontarlier: ✠2. — 20. September 1870 Hauptmann und Kompagniechef. — 22. Dezember 1881 unter Beförderung zum überzähligen Major in das 3. Posensche Infanterie-Regiment Nr. 58 versetzt, demnächst etatsmäßiger Stabsoffizier.

Dienstzeit im Regiment: 21 Jahre, 5 Monate, 21 Tage. 14. August 1884 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Am 20. November 1899 zu Erfurt verstorben.

37. Ferdinand Heinrich Wilhelm Ranzow,

geboren: 23. August 1837 zu Magdeburg; evangelisch.

Vater: Heinrich Ranzow, Königlich Preußischer Oberstlieutenant a. D., zuletzt Bataillonskommandeur im 27. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 7. April 1856 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 15. Infanterie-Regiment. — 11. November 1858 Sekondlieutenant.

1. Juli 1860 in das 15. kombinirte (später 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55) versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Belagerung der Düppeler Schanzen; Gefecht bei Rackebüll, 17. März, schwer verwundet durch Schuß in den rechten Oberschenkel: ✠4. — 3. April 1866 bis 10. März 1870 Adjutant beim Gouvernement Magdeburg. — 18. August 1866 Premierlieutenant. — Während des Feldzuges 1870/71 zunächst Kompagnieführer beim

Digitized by Google

Ersatz-Bataillon des Regiments; seit Dezember 1870 beim mobilen Regiment; Gefechte bei Marnay, Pin, Byans, Port-Lesney; 15. Januar 1871 Hauptmann und Kompagniechef. — 15. September 1876 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie der Abschied bewilligt und gleichzeitig die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ertheilt.

Dienstzeit im Regiment: 16 Jahre, 2 Monate, 14 Tage.

Hatte seinen ständigen Wohnsitz zuletzt in Halensee bei Berlin; befindet sich zur Zeit auf größeren Reisen im Auslande.

38. Max Friedrich Ernst v. Bock u. Polach,

(51, 90.) geboren: 5. September 1842 zu Trier, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Ernst v. Bock u. Polach, Königlich Preußischer Hauptmann in der 8. Artillerie-Brigade und Artillerieoffizier vom Platz in Coblenz.

In die Armee getreten: 15. Juli 1860 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant — vorläufig ohne Patent — dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 14. Dezember 1860 Patent seiner Charge erhalten. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll und Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; bei Düppel durch Granatsplitter am Kopf verwundet; ✠4 ✠4. — 1. April 1865 bis 8. Mai 1866 Adjutant des I. Bataillons. — 8. Mai bis 30. Oktober 1866 Regimentsadjutant. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg; ✠3. — 30. Oktober 1866 unter Beförderung zum Premierlieutenant als Adjutant zur 40. Infanterie-Brigade kommandirt. — 21. November 1866 von diesem Kommando behufs Besuches der Kriegsakademie entbunden. — 21. November 1866 bis 1. Juli 1869 zur Kriegsakademie kommandirt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Adjutant der mobilen 13. Infanterie-Division vom 16. Juli 1870 bis 2. Mai 1871; ✠2. — 24. September 1870 unter Belassung in seinem Kommando als

Digitized by Google

Adjutant bei der mobilen 13. Infanterie-Division als aggregirt zum 3. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 16 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 10 Jahre, 2 Monate, 9 Tage.

20. Oktober 1870 Hauptmann. — 2. Mai 1871 à la suite des Regiments gestellt und als Lehrer zur Kriegsschule in Hannover kommandirt. — 3. Oktober 1871 unter Belassung als Lehrer bei der Kriegsschule Hannover à la suite des Generalstabes der Armee gestellt. — 21. November 1871 unter Entbindung von seinem Kommando und unter Ueberweisung zum großen Generalstabe in den Generalstab der Armee einrangirt. — 13. November 1873 zum Generalstabe des VIII. Armeekorps versetzt. — 10. August 1875 zum Generalstabe der 31. Division übergetreten. — 20. September 1876 Major. — 30. November 1876 zum Generalstabe des XV. Armeekorps versetzt. — 16. Mai 1882 zum großen Generalstabe versetzt. — 1. Oktober 1882 bis 13. März 1884 Lehrer an der Kriegsakademie. — August 1883 zur Theilnahme an den großen Manövern der Italienischen Armee in Ober-Italien kommandirt. — 19. Januar 1884 Oberstlieutenant. — 13. März 1884 zum Chef des Generalstabes des XV. Armeekorps ernannt. — 14. Mai 1887 Oberst. — 16. April 1889 den Rang eines Brigadekommandeurs erhalten. — 24. März 1890 Generalmajor. — 21. Februar 1891 mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Oberquartiermeisters beauftragt. — 25. August 1891 bis 17. Juni 1893 Mitglied der Studienkommission der Kriegsakademie. — 8. Oktober 1891 zum Oberquartiermeister ernannt. — 6. Mai 1893 mit der Führung der 20. Division beauftragt. — 17. Juni 1893 unter Beförderung zum Generallieutenant zum Divisionskommandeur ernannt. — 18. August 1897 zur Vertretung des kommandirenden Generals des Gardekorps kommandirt. — 10. September 1897 der Rang eines kommandirenden Generals verliehen. — 11. Dezember 1897 unter Beförderung zum General der Infanterie zum kommandirenden General ernannt.

39. Friedrich Cornelius v. Beughem,

geboren: 26. Juni 1836 zu Königsborn, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Friedrich v. Beughem, Königlich Preußischer Oberstaatsanwalt.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1858 als Musketier in das 15. Infanterie-Regiment.

Digitized by Google

18. August 1860 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark, Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠3. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg; ✠4. — 30. Oktober 1866 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; kommandirt als Kompagnieführer beim Besatzungs-Bataillon Detmold; ✠2. — 28. November 1870 Hauptmann und Kompagniechef. — 6. Januar 1880 mit dem Charakter als Major mit Pension zur Disposition gestellt und demnächst die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ertheilt.

Dienstzeit im Regiment: 19 Jahre, 4 Monate, 18 Tage.

War nach seinem Ausscheiden Königlicher Steuereinnehmer in Birnbaum, Provinz Posen, woselbst er am 15. April 1887 verstarb.

---

40. Hermann v. Dewall,

geboren: 21. November 1840 zu Schwelm, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Christian v. Dewall, Königlicher Justizrath.

In die Armee getreten: 1. März 1859 als Musketier in das 15. Infanterie-Regiment.

18. August 1860 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; Allerhöchste Belobigung wegen rühmlichen Verhaltens vor dem Feinde. — 3. Februar 1866 verabschiedet.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 5 Monate, 15 Tage.

Während des Feldzuges 1866 gegen Oesterreich beim 8. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 70 wieder angestellt. — 1870 zum 6. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 49 versetzt. — 25. April 1870 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 1872 mit Pension der Abschied bewilligt.

Am 1. Mai 1886 zu Lengerich verstorben.

Digitized by Google

41. **Hermann Gottfried Effnert,**

geboren: 3. September 1837 zu Cöln a. Rh.; katholisch.

Vater: Carl Effnert, Königlich Preußischer Generalmajor z. D., zuletzt Oberst und Kommandeur des 16. Infanterie-Regiments.

In die Armee getreten: 13. März 1859 als Musketier in das 15. Infanterie-Regiment.

18. August 1860 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — Während des Feldzuges 1864 Kompagnieoffizier beim Ersatz-Bataillon des Regiments. — 21. Mai 1864 zu Minden verstorben.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 9 Monate, 3 Tage.

42. **Karl Friedrich v. Mengden,**

geboren: 25. August 1837 zu Beverungen, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Carl v. Mengden, Königlich Preußischer Steuerinspektor.

In die Armee getreten: 19. März 1859 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 15. Infanterie-Regiment.

18. August 1860 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; zunächst bis 7. April Kompagnieoffizier beim Ersatz-Bataillon, demnächst beim mobilen Regiment; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — Während des Feldzuges 1866 als Erzieher zum Kadettenkorps nach Berlin kommandirt. — 30. Oktober 1866 Premierlieutenant. — 10. Dezember 1867 ausgeschieden und zu den Landwehroffizieren des II. Bataillons (Paderborn) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55 übergetreten; demnächst — 1868 — der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Jahre, 3 Monate, 22 Tage.

Lebt in Corbach, Fürstenthum Waldeck.

Digitized by Google

43. Constantin Friedrich Oscar Hugo Möring,

geboren: 25. August 1841 zu Wittenberg, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Hugo Möring, Königlich Preußischer Major a. D., zuletzt Hauptmann und Batteriechef in der Brandenburgischen Artillerie-Brigade (Nr. 3).

In die Armee getreten: 17. Mai 1859 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen.

18. August 1860 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; bis 7. April 1866 Adjutant des Ersatz-Bataillons, dann beim mobilen Regiment; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen. — 30. Oktober 1866 Premierlieutenant. — Während des Feldzuges 1870/71 Kompagnieführer beim Besatzungs-Bataillon Paderborn. — — 13. April 1872 Hauptmann und Kompagniechef. — 12. Februar 1881 der Abschied bewilligt mit Pension, dem Charakter als Major, sowie der Aussicht auf Anstellung im Civildienste, unter gleichzeitiger Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55.

Dienstzeit im Regiment: 20 Jahre, 5 Monate, 24 Tage.

Lebt in Magdeburg und ist dortselbst Beamter einer Feuer-Versicherung.

---

44. Christian Ulrich Freiherr v. Haxthausen-Carnitz,

geboren: 18. Juli 1836 zu Paderborn, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Adolf Freiherr v. Haxthausen-Carnitz, Rittergutsbesitzer auf Dedinghausen.

In die Armee getreten: 2. Oktober 1853 als Jäger in das 8. Jäger-Bataillon. — 17. September 1854 zur Reserve entlassen. — 13. August 1859 Sekondlieutenant im II. Bataillon (Paderborn) 15. Landwehr-Regiments.

6. November 1860 in der aktiven Armee als Sekondlieutenant mit einem Patent vom 1. Oktober 1859 beim 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 angestellt. —

Digitized by Google

13. April 1861 ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren II. Bataillons (Paderborn) 2. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 15 übergetreten.

Dienstzeit im Regiment: 5 Monate, 7 Tage.

1866 Feldzug bei der Main-Armee. — 16. Mai 1867 der Abschied bewilligt.

Lebte auf Rittergut Würgassen, Kreis Höxter und ging dann später nach Amerika. Von hier kehrte er Anfang der 80er Jahre zurück.

Am 23. Juni 1883 zu Cöln a. Rh. verstorben.

---

45. Oscar Otto Johann Julius Ernst Eduard Scheringer,

(72, 104.) geboren: 22. April 1844 zu Luxemburg; evangelisch.

Vater: Eduard Scheringer, Königlich Preußischer Major und Kommandeur des II. Bataillons 15. Landwehr-Regiments.

In die Armee getreten: 23. September 1860 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 27. Oktober 1864 bis 30. Oktober 1866 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg. — 30. Oktober 1866 bis 16. Juli 1870 Regimentsadjutant. — 9. Februar 1867 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Gefecht bei Forbach; Schlacht bei Colombey-Nouilly; hier durch einen Granatsplitter im Genick schwer verwundet, erlag er seiner Wunde am 18. August.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 10 Monate, 25 Tage.

Digitized by Google

1861.

46. Constantin Karl Eduard v. Bosse,

geboren: 25. Mai 1831 zu Neiße, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Karl v. Bosse, Königlich Preußischer Generalmajor z. D., zuletzt Kommandeur der 28. Infanterie-Brigade.

In die Armee getreten: 1. April 1848 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 7. Infanterie-Regiment überwiesen. — 10. August 1848 Sekondlieutenant und in das 18. Infanterie-Regiment versetzt. — 1848/49 gegen Polnische Insurgenten. — 3. August 1850 in das 4. Infanterie-Regiment versetzt. — 2. November 1852 in das 1. Infanterie-Regiment versetzt. — 26. Februar bis 31. Juli 1857 zur Dienstleistung bei der Gewehr-Prüfungskommission kommandirt. — 27. Oktober 1857 in das 15. Infanterie-Regiment versetzt. — 12. Juli 1858 Premierlieutenant. — 13. Dezember 1860 Hauptmann und Kompagniechef.

23. Februar 1861 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll und Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; bei Rackebüll, 17. März, durch Schuß in den rechten Oberarm verwundet; ✠4. — 14. August 1865 dem Regiment aggregirt. — 20. Dezember 1865 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 9 Monate, 17 Tage.

Am 26. März 1894 in Weißer Hirsch bei Dresden verstorben.

---

47. Dagobert Leopold Stanislaus v. Gerhardt,

geboren: 12. Juli 1831 zu Liegnitz, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Leopold v. Gerhardt, Königlich Preußischer Major und Bataillonskommandeur im 7. Infanterie-Regiment; später Schleswig-Holsteinscher Generalmajor und Brigadekommandeur.

In die Armee getreten: 1. Mai 1849 als Freiwilliger in das 11. Infanterie-Regiment. — 19. Oktober 1850 Sekondlieutenant.

Digitized by Google

— 31. Mai 1859 Premierlieutenant. — 27. August 1859 in das 15. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. April bis 17. Mai 1860 Hülfslehrer bei der Kriegsschule in Erfurt. — 1. Juli 1860 bis 2. Mai 1862 Adjutant der 25. Infanterie-Brigade.

23. Februar 1862 unter Belassung in seinem Kommando als Brigade-Adjutant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 2. Mai 1862 von seinem Kommando entbunden. — 6. Juni 1862 Hauptmann und Kompagniechef. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll und Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; am 22. Februar durch Gewehrschuß in die linke Hüfte verwundet; ✠4. — 24. August bis 28. September 1864 stellvertretender Adjutant der 13. Infanterie-Division. — 1866 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon des Regiments. — 16. Februar 1867 unter Ueberweisung zum Generalkommando des VII. Armeekorps in den Generalstab und demnächst in den Nebenetat des großen Generalstabes unter Stellung à la suite des Generalstabes der Armee versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 11 Monate, 24 Tage.

20. Februar 1869 in das 2. Posensche Infanterie-Regiment Nr. 19 versetzt. — 20. Juli 1870 Major. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 15. August 1872 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 2. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 19 der Abschied bewilligt.

Lebt in Potsdam als Dichter und Schriftsteller unter dem Pseudonym Gerhardt von Amyntor.

---

48. Alexander Carl Ernst Johannes,

geboren: 29. September 1834 zu Cochstedt, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Carl Johannes, Königlich Preußischer Oberst und Kommandeur des II. Bataillons (Borken) 13. Landwehr-Regiments.

In die Armee getreten: 2. April 1851 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen. — 16. Dezember 1852 Sekondlieutenant. — 19. September 1860 Premierlieutenant.

23. Februar 1861 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — Während des Feldzuges

Digitized by Google

1864 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon des Regiments. — 10. Mai 1866 Hauptmann und Kompagniechef. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg und Tauberbischofsheim. Verwundungen: bei Kissingen leichte Kontusion am Unterleib; bei Tauberbischofsheim leichte Verwundung am rechten Ohr; ✠4. — 21. Oktober 1869 in das Holsteinsche Infanterie-Regiment Nr. 85 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 8 Jahre, 7 Monate, 28 Tage.

1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 12. Dezember 1874 dem Regiment unter Beförderung zum Major aggregirt. — 1. Januar 1875 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 6. Ostpreußische Infanterie-Regiment Nr. 43 versetzt. — 1. Dezember 1878 als Bataillonskommandeur in das 7. Pommersche Infanterie-Regiment Nr. 54 versetzt. — 16. September 1881 Oberstlieutenant. — 1883 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 22. März 1886 Oberst und Kommandeur des 4. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments (Prinz Carl) Nr. 118. — 16. Februar 1889 Generalmajor und Kommandeur der 24. Infanterie-Brigade. — 16. Juni 1891 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches als Generallieutenant (Charakter) mit Pension zur Disposition gestellt.

Lebt in Berlin.

49. Carl Friedrich Wilhelm August v. Sanitz,

geboren: 15. August 1834 zu Münster in Westfalen; evangelisch.

Vater: Carl v. Sanitz, Königlich Preußischer Hauptmann.

In die Armee getreten: 27. April 1852 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen. — 12. November 1853 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1858 bis 1. Oktober 1861 zur Unteroffizierschule in Potsdam kommandirt. — 1. Oktober 1860 Premierlieutenant.

23. Februar 1861 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; bei Rackebüll am 17. März leicht verwundet; ✠4. — Während des Feldzuges 1866 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon des Regiments. — 6. September 1866 Hauptmann und

Digitized by Google

Kompagniechef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Gefechte: Saarbrücken, Forbach; Schlacht bei Colombey—Nouilly, hier schwer verwundet durch Schuß in den linken Arm; Gefechte bei Marnay, Byans, Pontarlier; ✠2. — 15. November 1873 mit Pension der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 12 Jahre, 8 Monate, 22 Tage.

Am 18. Juni 1893 zu Lengerich, Provinz Westfalen, verstorben.

50. Carl Friedrich v. der Hagen,

geboren: 26. September 1836 zu Prenzlau, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Carl v. der Hagen, Königlich Preußischer Hauptmann, Rittergutsbesitzer.

In die Armee getreten: 18. Dezember 1853 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 24. Infanterie-Regiment. — 4. Dezember 1855 Sekondlieutenant. — 18. Dezember 1858 in das 15. Infanterie-Regiment versetzt.

23. Februar 1861 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 14. Oktober 1861 der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Monate, 21 Tage.

War Besitzer der Güter Sarbia in Posen und Krauschow I bei Züllichau.

Am 12. Oktober 1888 zu Züllichau verstorben.

51. Carl Friedrich Wilhelm v. Bock u. Polach,

(38, 90, 319.) geboren: 28. Oktober 1840 zu Mainz, Großherzogthum Hessen; evangelisch.

Vater: Ernst v. Bock u. Polach, Königlich Preußischer Hauptmann in der 8. Artillerie-Brigade und Artillerieoffizier vom Platz in Coblenz.

In die Armee getreten: 17. Mai 1859 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 15. Infanterie-Regiment überwiesen. 3. März 1861 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 2. Mai 1862 bis 1. Oktober 1863 Adjutant des I. Bataillons. — 1. Oktober 1863 bis 27. Oktober 1864 Adjutant des Füsilier-Bataillons. —

Digitized by Google

1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; 4. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg; bei Kissingen dreimal, bei Aschaffenburg einmal, bei Tauberbischofsheim zweimal durch Streifschüsse leicht verwundet; 4. — 6. September 1866 Premierlieutenant mit einem Patent vom 11. November 1865. — 30. Oktober 1866 in das Infanterie-Regiment Nr. 85 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 7 Monate, 27 Tage.

7. März 1868 als Halbinvalide mit Pension ausgeschieden und zur Landwehr übergetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 10. Januar 1871 Hauptmann der Landwehr. — 13. Mai 1880 aus der Landwehr ausgeschieden mit der Erlaubniß zum Tragen der Landwehr-Armeeuniform. — 13. Mai 1882 Charakter als Major.

War nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Heere nacheinander Bürgermeister bezw. Amtmann in Laasphe, Langerfeld und Herne. — Seit 23. Juli 1879 Bürgermeister in Mülheim a. d. Ruhr; am 7. Januar 1895 zum Oberbürgermeister daselbst ernannt.

52. Moritz Carl Christian Eitel v. und zu Gilsa,

(116.) geboren: 9. November 1841 zu Wetzlar, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Friedrich Wilhelm v. und zu Gilsa, Königlich Preußischer Generalmajor a. D., zuletzt Kommandeur des Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36.

In die Armee getreten: 1. Juli 1859 als Husar in das Magdeburgische Husaren-Regiment Nr. 10.

15. September 1860 als Portepeefähnrich in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 11. September 1861 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll und Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; 4. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte: Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg; 4. — 11. Dezember

Digitized by Google

1866 bis 22. März 1868 Adjutant des I. Bataillons. — 22. März 1868 bis 1. Oktober 1869 Adjutant des II. Bataillons. — 7. Juli 1868 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; bei Spicheren schwer verwundet durch Schuß in den rechten Unterarm; ✠2. — 15. Dezember 1873 Hauptmann und Kompagniechef. — 29. April 1879 in das 3. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 79 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 18 Jahre, 7 Monate, 14 Tage.

15. Januar 1884 mit einem Patent als Hauptmann vom 15. Dezember 1872 in das Schleswig-Holsteinsche Füsilier-Regiment Nr. 86 versetzt. — 13. Januar 1885 unter Beförderung zum überzähligen Major in das Hessische Füsilier-Regiment Nr. 80 versetzt. — 15. April 1886 Bataillonskommandeur. — 20. September 1890 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 145 versetzt. — 14. Mai 1893 Oberst und Regimentskommandeur. — 22. März 1897 mit dem 1. April 1897 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 83. Infanterie-Brigade ernannt. — 8. Oktober 1898 Kommandant von Straßburg im Elsaß. — 16. November 1899 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und dem Charakter als Generalleutnant zur Disposition gestellt.

Lebt zur Zeit auf Gilsa, Provinz Hessen.

Digitized by Google

1862.

53. Adolf Hans Ferdinand Huebner,

geboren: 6. Mai 1826 zu Pr. Holland, Provinz Ostpreußen; evangelisch.

Vater: Adolf Huebner, Königlicher Platzmajor in Danzig.

In die Armee getreten: 10. August 1843 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 33. Infanterie-Regiment (1. Reserve-Regiment) überwiesen. — 16. November 1847 Charakter als Sekondlieutenant. — 10. Februar 1849 etatsmäßiger Sekondlieutenant. — 17. April 1858 Premierlieutenant.

11. Februar 1862 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef mit einem Patent vom 13. November 1859 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 25. Februar 1862, vor seiner Ankunft im Regiment, zu Cöln a. Rh. verstorben.

Dienstzeit im Regiment: 14 Tage.

---

54. Leopold Julius Heinrich v. Wedelstaedt,

geboren: 6. Oktober 1829 zu Rawitsch, Provinz Posen; evangelisch.

Vater: Caspar v. Wedelstaedt, Königlich Preußischer Major a. D.

In die Armee getreten: 2. Mai 1846 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 6. Infanterie-Regiment überwiesen. — 14. März 1848 Sekondlieutenant. — 1. Mai 1855 bis 1. Mai 1857 Lehrer beim Kadettenhause in Berlin. — 1. März bis 16. Juni 1859 zur Dienstleistung bei der Gewehr-Prüfungskommission in Spandau kommandirt. — 31. Mai 1859 Premierlieutenant.

1. März 1862 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt mit einem Patent vom 13. Dezember 1859. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Belagerung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen, hier Streifschuß an der rechten Schläfe; ✠4. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim; ✠3. — 22. März 1868 unter Verleihung des Charakters als

Digitized by Google

Major dem Regiment aggregirt. — 9. Mai 1868 als 5. Stabsoffizier wieder einrangirt. — 10. August 1868 in das 2. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 28 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 5 Monate, 9 Tage.

Ende 1869 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste, sowie der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Am 3. Juli 1872 zu Wernigerode am Harz verstorben.

55. Franz Josef Sylvester Neukirch,

geboren: 2. Januar 1842 zu Nieheim, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Ernst Neukirch, Rechtsanwalt und Notar, Königlicher Justizrath.

In die Armee getreten: 5. Oktober 1859 als Dreijähriger Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 33. Infanterie-Regiment (1. Reserve-Regiment). — 13. Dezember 1860 Sekondlieutenant. 11. März 1862 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Belagerung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 1. Oktober 1865 bis 1. Oktober 1868 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Jülich. — 30. Oktober 1866 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Peltre, Woippy, Flanville, Vallières; ■2. — 11. Mai 1872 Hauptmann und Kompagniechef. — 19. März 1874 in das 1. Oberschlesische Infanterie-Regiment Nr. 22 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 12 Jahre, 8 Tage.

14. Oktober 1884 unter Beförderung zum überzähligen Major in das 2. Badische Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110 versetzt. — 15. April 1886 Bataillonskommandeur. — 16. August 1889 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Eisenach ernannt. — 15. Juli 1890 Charakter als Oberstlieutenant. — 16. August 1895 von seiner Stellung entbunden und mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste, sowie der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Lebt in Minden in Westfalen.

Digitized by Google

56. **Wilhelm Bodo Dietrich Heinrich v. Ditfurth,**

geboren: 13. November 1841 zu Bielefeld, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Wilhelm v. Ditfurth, Königlicher Geheimer Regierungsrath und Landrath, Rittergutsbesitzer.

In die Armee getreten: 1. März 1861 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 12. April 1862 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll; Eroberung der Insel Alsen; am 22. Februar bei Rackebüll schwer verwundet durch Schuß in die Brust; ✠4. — 8. Mai 1866 bis 11. Dezember 1866 Adjutant des I. Bataillons. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, hier leicht verwundet durch Kontusion an der Brust, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg; ✠4. — 11. Dezember 1866 bis Ende Juli 1869 zur Kriegsakademie kommandirt. — 7. Juli 1868 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich, zunächst bis 21. September 1870 Adjutant beim Generalkommando VII. Armeekorps, dann Kompagnieführer beim mobilen Regiment; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey — Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Bois de Vaux, Peltre, Montoy, Vallières, Colombey, Pin, Byans, Port-Lesney, Pontarlier; ✠2. — 12. November 1874 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das 3. Hessische Infanterie-Regiment Nr. 83 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 13 Jahre, 8 Monate, 11 Tage.

14. Dezember 1886 dem Regiment als überzähliger Major aggregirt. — März 1887 in das Regiment einrangirt. — 16. Mai 1888 Bataillonskommandeur. — 16. Juli 1891 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Charakters als Oberstlieutenant mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 zur Disposition gestellt.

Lebt in Wehlheiden bei Cassel.

Digitized by Google

57. **Hugo Libert Westphalen,**

geboren: 26. November 1835 zu Hamburg; evangelisch.

Vater: Nicolaus Westphalen, Doktor der Rechte und Oberalten-Sekretär.

In die Armee getreten: 6. Mai 1854 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 16. Infanterie-Regiment überwiesen. — 5. Februar 1856 Sekondlieutenant.

10. Mai 1862 unter Beförderung zum Premierlieutenant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee, Gefechte bei Dermbach und Kissingen, hier schwer verwundet durch Schuß in den rechten Unterarm; ✠4. — 9. Februar 1867 Hauptmann und Kompagniechef. 10. Juni 1870 in Höxter verstorben.

Dienstzeit im Regiment: 8 Jahre, 1 Monat.

---

58. **Rudolf Wilhelm Goette,**

geboren: 13. Dezember 1821 zu Arolsen; evangelisch.

Vater: Heinrich Goette, Registrator bei der Fürstlich Waldeckschen landwirthschaftlichen Kammer.

Dienstlaufbahn in Fürstlich Waldeckschen Diensten:

1. Juni 1838 in das Füsilier-Bataillon Waldeck eingetreten. — 6. Dezember 1849 Oberlieutenant. — 1849 Feldzug gegen Dänemark.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

9. August 1862 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef à la suite des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 gestellt und zum Füsilier-Bataillon Waldeck kommandirt. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee. — 30. Oktober 1866 unter Beförderung zum Major als 5. Stabsoffizier in das 5. Pommersche Infanterie-Regiment Nr. 42 versetzt.

Zugehörigkeit zum Regiment: 4 Jahre, 2 Monate, 21 Tage. 1867 Bataillonskommandeur. — 1868 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 5. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 42 der Abschied bewilligt.

Digitized by Google

Lebte nach seinem Ausscheiden zunächst in Mengeringhausen (Waldeck), dann in Hannover, war später Strafanstaltsdirektor in Hameln; wohnte zuletzt in Sachsa am Harz.

Am 24. Dezember 1891 in der chirurgischen Klinik zu Göttingen verstorben.

59. **Theodor Carl Friedrich Heinrich Bölling,**

geboren: 15. August 1842 zu Cassel; evangelisch.

Vater: Carl Bölling, Königlich Preußischer Steuerinspektor.

In die Armee getreten: 23. Mai 1861 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 16. Dezember 1862 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; fand hier durch einen Schuß in den Unterleib den Heldentod.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 1 Monat, 6 Tage.

60. **Sigismund Adolf v. Brause,**

geboren: 30. Juli 1843 zu Saarlouis, Rheinprovinz; katholisch.

Vater: Wilhelm v. Brause, Königlich Preußischer Oberst und Bataillonskommandeur im 36. Infanterie-Regiment (4. Reserve-Regiment).

In die Armee getreten: 25. April 1861 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 16. Dezember 1862 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen. — 1866 vom 15. Mai bis 1. September zur Dienstleistnng beim II. Bataillon (Paderborn) 2. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 15 kommandirt. — 9. März 1869 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Forbach, Peltre, Montoy, Vallières; bei Colombey—Nouilly durch Gewehrkugel am Kopf leicht verwundet; ✠2. — 15. Juli 1875 Hauptmann und Kompagniechef. — 14. Mai 1887 unter Beförderung zum überzähligen Major in das 2. Magdeburgische Infanterie-Regiment Nr. 27 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 26 Jahre, 19 Tage.

Digitized by Google

15. Januar 1889 als Bataillonskommandeur in das Großherzoglich Mecklenburgische Füsilier-Regiment Nr. 90 versetzt. — 16. Juni 1891 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Lebt in Charlottenburg.

61. Ludwig Friedrich Hermann Detmer,

geboren: 29. Juni 1843 zu Hannover; evangelisch.

Vater: Ludwig Detmer, Königlich Hannoverscher Oberzollkommissar.

In die Armee getreten: 12. Juli 1861 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 16. Dezember 1862 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Belagerung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach und Kissingen, hier schwer verwundet durch Gewehrschuß durch den linken Oberarm. — 12. Juli 1870 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Forbach; ✠2. — 12. Oktober 1875 Hauptmann und Kompagniechef. — 22. Oktober 1887 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 14. Februar 1888 einrangirt. — 16. April 1889 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Graf Tauentzien von Wittenberg (3. Brandenburgisches) Nr. 20 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 27 Jahre, 9 Monate, 4 Tage.

20. Februar 1893 unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäßigen Stabsoffiziers in das 6. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 68 versetzt. — 25. März 1893 Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 19. März 1895 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landwehrbezirks Deutz ernannt. — 18. September 1896 Charakter als Oberst. — 12. September 1897 unter Entbindung von seiner Stellung als Bezirkskommandeur mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz

Digitized by Google

(6. Westfälischen) Nr. 55 der Abschied bewilligt. — 12. Januar 1899 unter fernerer Belassung seiner bisherigen Uniform in die Kategorie der mit Pension zur Disposition gestellten Offiziere zurückversetzt.

Lebt in Cöln a. Rh.

---

62. Franz Joseph Julian v. Schilgen,

(32.) geboren: 30. Juni 1843 zu Arnsberg, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Konrad v. Schilgen, Königlich Preußischer Kreisgerichtsdirektor.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1861 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 16. Dezember 1862 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 1. April 1865 bis 22. März 1868 Adjutant des II. Bataillons. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Würzburg; ✠4. — 22. März 1868 mit einem Patent vom 11. April 1861 in das Hohenzollernsche Füsilier-Regiment Nr. 40 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 5 Monate, 21 Tage.

9. Mai 1868 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Gefecht bei Saarbrücken; hier schwer verwundet durch Schuß in die rechte Hand; ✠2 und ✠1. — 23. März 1872 Hauptmann und Kompagniechef. — 1. Dezember 1874 auf Ansuchen Seiner Königlichen Hoheit des Fürsten von Hohenzollern behufs Uebernahme der Stellung eines militärischen Erziehers der Enkel Seiner Königlichen Hoheit unter Stellung à la suite des Regiments ein einjähriger Urlaub ertheilt. — 1. Dezember 1875 unter weiterer Stellung à la suite des Regiments zur Dienstleistung als persönlicher Adjutant zu des Fürsten von Hohenzollern Königlicher Hoheit kommandirt. — 12. Februar 1884 Major. — 24. März 1890 Oberstlieutenant. — 10. Januar 1893 Oberst. — 18. April 1896 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Verleihung des Charakters als Generalmajor zur Disposition gestellt.

Lebt in Sigmaringen als Chef der Hofverwaltung Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Fürstin-Mutter von Hohenzollern.

Digitized by Google

1863.

63. Paul Friedrich Wilhelm König,

geboren: 24. Dezember 1832 zu Lübben, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Friedrich König, Königlicher Kriminalrath.

In die Armee getreten: 1. April 1851 als Einjährig-Freiwilliger beim 3. Jäger-Bataillon. — 1. April 1852 zur Reserve beurlaubt. — 21. April 1852 beim 12. Infanterie-Regiment mit Aussicht auf Beförderung wieder eingetreten. — 9. März 1855 Sekondlieutenant. — 13. Dezember 1860 Premierlieutenant.

15. Januar 1863 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg und Tauberbischofsheim; hier mehrfach schwer verwundet, starb er bald darauf den Heldentod.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 6 Monate, 9 Tage.

---

64. Wilhelm Carl Theodor Jobst v. Boecking,

geboren: 30. April 1817 zu Braunschweig; lutherisch.

Vater: Julius Boecking, Herzoglich Braunschweigischer Major.

In die Armee getreten: 21. Juni 1833 als Musketier in das 26. Infanterie-Regiment. — 24. September 1835 Sekondlieutenant. — 10. Mai 1851 Premierlieutenant. — 14. Juli 1853 Hauptmann und Kompagniechef. — 14. September 1860 unter Beförderung zum Major als 5. Stabsoffizier in das 1. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 13 versetzt.

10. Februar 1863 als Bataillonskommandeur in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt (I. Bataillon). — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll und Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen. Wegen

Digitized by Google

bewiesener Tapferkeit im Gefecht bei Rackebüll am 22. Februar in den Adelstand erhoben; ✠3sm. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg; ✠3. — 8. Juli 1866 Oberstlieutenant. — 9. Januar 1868 mit der Führung des 7. Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44 unter Stellung à la suite desselben beauftragt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 10 Monate, 29 Tage.

22. März 1868 Oberst und Regimentskommandeur. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠; ✠2 und ✠1. — 11. Juni 1872 unter Stellung à la suite des Regiments zum Kommandeur der 36. Infanterie-Brigade ernannt. — 22. März 1873 Generalmajor. — 15. September 1874 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Am 1. Juni 1894 zu Cassel verstorben.

---

65. Friedrich Georg Gottlieb Piehl,

(125.) geboren: 2. September 1840 zu Paderborn, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Fritz Piehl, Rechtsanwalt, Königlich Preußischer Justizrath.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1859 als Einjährig-Freiwilliger in das 15. Infanterie-Regiment. — 1. Oktober 1860 zur Reserve beurlaubt.

10. Oktober 1861 mit Aussicht auf Beförderung beim 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 wieder eingetreten. — 10. April 1863 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; starb im Gefecht bei Dermbach, von zwei Granatsplittern getroffen, den Heldentod.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 8 Monate, 24 Tage.

Digitized by Google

66. **Hermann Ernst Ewald v. Studnitz,**

geboren: 9. Juli 1845 zu Landeshut, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Robert v. Studnitz, Königlich Preußischer Oberst z. D., zuletzt stellvertretender Kommandeur des III. Bataillons (Münsterberg) 4. Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 51.

In die Armee getreten: 2. Mai 1863 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; am 17. März bei Rackebüll schwer verwundet; ✠4; erlag den Folgen seiner Wunden erst am 16. April 1866 in Minden.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 11 Monate, 14 Tage.

67. **Hermann Heinrich Bernhard Sigismund v. Brause,**

geboren: 27. Mai 1840 zu Neuhaus, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Carl v. Brause, Königlich Preußischer Rittmeister, zuletzt im 6. Ulanen-Regiment.

In die Armee getreten: 1. April 1861 als Einjährig-Freiwilliger in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55; 31. Mai 1862 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung angenommen. — 11. Dezember 1863 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 1866 vom 11. Mai bis 16. September Adjutant des Ersatz-Bataillons des Regiments. — 1870/71 während des Feldzuges Adjutant beim Besatzungs-Bataillon Paderborn; ✠2. — 20. September 1870 Premierlieutenant. — 11. Januar 1876 Hauptmann und Kompagniechef. — 12. Juli 1879 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 18 Jahre, 3 Monate, 11 Tage.

1880 bis 1883 Bürgermeister zu Mittelwalde in Schlesien.

Am 19. Mai 1883 dortselbst verstorben.

Digitized by Google

68. Wilhelm Sigismund Ludwig Sixt v. Armin,

geboren: 17. März 1844 zu Wetzlar, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Heinrich Sixt v. Armin, Königlich Preußischer Oberstlieutenant a. D., zuletzt Bataillonskommandeur im 2. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 15.

In die Armee getreten: 6. Mai 1862 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 11. Dezember 1863 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Eroberung der Insel Alsen. — 11. Mai bis 6. Juni 1866 zum Füsilier-Bataillon Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 kommandirt. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; kommandirt beim I. Bataillon (Hamm) 2. Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments. Schlacht bei Königgrätz; Gefecht bei Münchengrätz. — 30. Oktober 1866 bis 1. November 1869 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 1. November 1869 bis 16. Juli 1870 Adjutant des I. Bataillons. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Gefechte bei Saarbrücken und Forbach; Schlacht bei Colombey—Nouilly, hier schwer verwundet, trat er bis zum 11. Februar 1871 zum Ersatz-Bataillon über; ✠2. — 20. September 1870 Premierlieutenant. — 29. April 1875 bis 17. Oktober 1876 Regimentsadjutant. — 17. Oktober 1876 Hauptmann und Kompagniechef. — 13. Juni 1878 mit einem Patent vom 17. Oktober 1875 in das Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 16 Jahre, 1 Monat, 7 Tage.

22. März 1887 mit dem 1. April des Jahres unter Beförderung zum überzähligen Major in das Infanterie-Regiment Nr. 137 versetzt.

Am 20. Juli 1888 auf einer Generalstabs-Uebungsreise zu Langensulzbach bei Wörth verstorben.

Digitized by Google

1864.

69. Alexander Johann Christian Stolz,

geboren: 19. November 1810 zu Cosel, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Christian Stolz, Königlich Preußischer Hauptmann.

In die Armee getreten: 9. Juni 1827 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 39. Infanterie-Regiment (7. Reserve-Regiment). — 17. April 1830 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1836 bis dahin 1839 zur Allgemeinen Kriegsschule kommandirt. — 19. Oktober 1843 Premierlieutenant. — 1. April 1845 bis Ende März 1847 zu den topographischen Vermessungen des Generalstabes kommandirt. — 20. Januar 1849 Hauptmann und Kompagniechef. — 16. Mai 1857 Major und Bataillonskommandeur. — 18. Januar 1859 Kommandeur des I. Bataillons (Trier I) 30. Landwehr-Regiments. — 14. Juli 1860 Kommandeur des I. Bataillons 8. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70. — 18. Oktober 1861 Oberstlieutenant.

9. Januar 1864 zum Kommandeur des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ernannt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; 🏵32. — 25. Juni 1864 Oberst. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee: Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg; ✠. — 30. Oktober 1866 unter Stellung à la suite des Regiments zum Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade ernannt. — 18. April 1867 Generalmajor.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 3 Monate, 9 Tage.

10. Oktober 1868 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt. — Später Charakter als Generallieutenant verliehen.

Am 6. Januar 1897 zu Bonn verstorben.

Digitized by Google

70. Max Norbert Maria Hoegg,

geboren: 13. Juli 1848 zu Arnsberg, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Franz Xaver Hoegg, Gymnasialdirektor.

In die Armee getreten: 10. September 1862 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1. März 1864 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim. — 10. August 1868 der Abschied mit dem Charakter als Premierlieutenant und Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste, sowie der ausnahmsweisen Erlaubniß zum Tragen der Armeeuniform bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 11 Monate.

Königlicher Rentmeister zu Lippstadt.

---

71. Paul Emil Heinrich Friedrich Brzosowski,

geboren: 24. Mai 1845 zu Potsdam, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Ferdinand Brzosowski, Geheimer Rechnungsrevisor.

In die Armee getreten: 2. April 1863 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen. — 1. März 1864 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach und Kissingen, in welch letzterem er, von 2 Kugeln getroffen, den Heldentod starb.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 3 Monate, 8 Tage.

72. Eduard Otto Carl Wilhelm Adolf Scheringer,

(45, 104.) geboren: 12. November 1845 zu Jülich, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Eduard Scheringer, Königlich Preußischer Major und Kommandeur des II. Bataillons 15. Landwehr-Regiments.

In die Armee getreten: 2. Mai 1863 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. West-

Digitized by Google

fälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; im Gefecht bei Rackebüll am 17. März den Heldentod gestorben. — Die Beförderung des Portepeefähnrichs Scheringer zum Sekondlieutenant war bereits von Allerhöchster Stelle vollzogen und abgegangen; sie sollte jedoch den Gefallenen nicht mehr lebend erreichen.

Dienstzeit im Regiment: 10 Monate, 15 Tage.

73. Ernst Brendel,

geboren: 26. Januar 1837 zu Heiligenstadt, Provinz Sachsen; evangelisch.
Vater: Steuerkontrolleur.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1857 als Einjährig-Freiwilliger in das 26. Infanterie-Regiment. — 1. Oktober 1858 zur Reserve beurlaubt. — 12. Mai 1859 beim 31. Infanterie-Regiment wieder eingetreten. — 26. September 1859 bis 1. August 1860 beim 17. Infanterie-Regiment. — 14. Juni 1860 Unteroffizier. — 1. August 1860 bis 1. Oktober 1860 beim 8. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 57.

1. Oktober 1860 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1. Mai 1863 Sergeant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen. — 18. März 1864 Feldwebel. — Wurde am 22. Mai 1864 wegen seiner bislang im Feldzuge bewiesenen Umsicht und Tapferkeit zum Sekondlieutenant befördert. — ✠ 64. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Aschaffenburg, Laufach, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg; ✠ 64. 15. Juni 1869 in das 6. Westfälische Füsilier-Regiment Nr. 37 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 8 Jahre, 8 Monate, 14 Tage.

1870/71 Feldzug gegen Frankreich; starb in der Schlacht bei Wörth den Heldentod.

Digitized by Google

74. **Rhaban v. Glan,**

geboren: 13. Dezember 1843 zu Lengerich, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Ober-Steuerkontrolleur.

In die Armee getreten: 8. November 1861 als Rekrut in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1. Juli 1863 Unteroffizier. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen. 22. Februar Allerhöchst belobt wegen braven Verhaltens vor dem Feinde. Wurde am 22. Mai 1864 wegen seiner bislang im Feldzuge bewiesenen Umsicht und Tapferkeit zum Sekondlieutenant befördert; O. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; als Kompagnieoffizier beim Ersatz-Bataillon des Regiments. — Seit 1. Juli 1866 vermißt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 7 Monate, 23 Tage.

Weitere Lebensschicksale unbekannt.

Digitized by Google

1865.

75. Wilhelm Victor Freiherr v. Spiegel zum Desenberg,

geboren: 23. August 1835 zu Bühne, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Victor Freiherr v. Spiegel zum Desenberg, Rittergutsbesitzer.

In die Armee getreten: 1. April 1857 als Einjährig-Freiwilliger in das 15. Infanterie-Regiment. — 1. April 1858 zur Reserve beurlaubt. — 11. Oktober 1858 Sekondlieutenant 1. Aufgebots im Landwehr-Bataillon Minden.

21. Dezember 1863 bis 26. Januar 1865 zur Dienstleistung beim 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 kommandirt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Gefechte bei Rackebüll, Lillemölle; Erstürmung der Düppeler Schanzen; Eroberung der Insel Alsen; ✠4. — 26. Januar 1865 als Sekondlieutenant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 mit einem Patent vom 9. Dezember 1861 einrangirt. — 12. April 1866 ausgeschieden und zu den Offizieren 1. Aufgebots I. Bataillons (Minden) 2. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 15 zurückgetreten.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 3 Monate, 21 Tage.

Während des Feldzuges 1866 zum mobilen 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 wieder eingezogen. — 6. September 1866 Premierlieutenant. — 1. September 1867 bis 19. Januar 1869 Adjutant des I. Bataillons (Minden) 2. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 15. — 19. Januar 1869 zum Führer der Strafabtheilung in Cosel ernannt. — Bei Ausbruch des Krieges 1870/71 gegen Frankreich als aggregirt dem 1. Westpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 6 zur Dienstleistung überwiesen. — Am 21. Oktober 1870 bei Malmaison schwer verwundet, erlag er am 23. Oktober zu Versailles seinen Wunden.

Digitized by Google

76. Constantin Albert Ernst Maximilian Justus v. Busse,

geboren: 24. September 1820 zu Jauer, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Maximilian v. Busse, Königlich Preußischer Generallieutenant z. D.

In die Armee getreten: 18. Februar 1838 als Musketier in das 17. Infanterie-Regiment. — 14. Januar 1840 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1847 bis dahin 1848 und vom 1. Oktober 1851 bis dahin 1852 zur Allgemeinen Kriegsschule kommandirt. — 10. November bis 16. Dezember 1850 zur Beobachtung des Oesterreichischen Armeekorps nach Meiningen kommandirt. — 14. September 1852 Premierlieutenant. — 1. April 1855 bis dahin 1856 zu den topographischen Vermessungen des Generalstabes kommandirt. — 13. Juni 1857 Hauptmann und Kompagniechef. — 18. Januar 1859 in das 26. Infanterie-Regiment versetzt unter gleichzeitiger Ernennung zum Adjutanten beim Generalkommando des VII. Armeekorps. — 24. Dezember 1860 unter Beförderung zum Major und mit Ueberweisung zum großen Generalstabe in den Generalstab versetzt. — 17. Dezember 1861 zum Generalstabe der 12. Division übergetreten. — 13. August 1864 als Bataillonskommandeur in das 4. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 30 versetzt.

14. August 1865 in gleicher Eigenschaft in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt (II. Bataillon). — 3. April 1866 in das 4. Ostpreußische Grenadier-Regiment Nr. 5 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Monate, 19 Tage.

1866 Feldzug gegen Oesterreich; ✠3. — 8. Juni 1866 Oberstlieutenant. — 22. März 1868 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des 6. Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 43 ernannt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2 und ✠1. — 12. Oktober 1872 unter Stellung à la suite des Regiments zum Kommandeur der 26. Infanterie-Brigade ernannt. — 4. Februar 1873 in gleicher Eigenschaft zur 18. Infanterie-Brigade versetzt. — 22. März 1873 Generalmajor. — 12. Dezember 1876 zum Kommandanten von Posen ernannt. — 18. Januar 1878 Generallieutenant. — 12. April 1881 in Folge seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Am 16. April 1896 zu Monte-Carlo verstorben.

Digitized by Google

77. Hugo Ludwig v. Below,

geboren: 27. Oktober 1824 zu Neumarkt, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Otto v. Below, Königlich Preußischer Hauptmann a. D., zuletzt Kompagniechef im 30. Garnison-Bataillon.

In die Armee getreten: 12. August 1841 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 11. Infanterie-Regiment überwiesen. — 18. März 1845 Sekondlieutenant mit einem Patent vom 9. Oktober 1844. — 26. April 1855 mit einem Patent vom 16. März 1844 in das 5. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. Oktober 1852 bis 25. April 1855 Adjutant des Kadettenhauses in Berlin. — 16. Oktober 1855 Premierlieutenant. — 31. Mai 1859 Hauptmann. — 13. Juli 1860 in das 8. Ostpreußische Infanterie-Regiment Nr. 45 versetzt. — 19. September 1860 Kompagniechef.

14. August 1865 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg; ✠ für Tauberbischofsheim. — 30. Oktober 1866 unter Beförderung zum Major in das Hessische Füsilier-Regiment Nr. 80 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 2 Monate, 16 Tage.

1. Juli 1867 Bataillonskommandeur. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2 und ✠1. — 18. August 1871 Oberstlieutenant. — 12. Juli 1873 mit der Führung des 2. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88 unter Stellung à la suite desselben beauftragt. — 2. September 1873 Oberst. — 14. Februar 1874 zum Kommandeur des Regiments ernannt. — 1. Oktober 1876 zu den Offizieren von der Armee versetzt. — 19. Oktober 1877 unter Stellung à la suite des 2. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88 zum Kommandanten von Glogau ernannt. — 30. März 1881 Charakter als Generalmajor. — 12. April 1881 unter Verleihung eines Patents seiner Charge vom 30. März 1881 zum Kommandanten von Posen ernannt. — 14. April 1885 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches als Generallieutenant mit Pension zur Disposition gestellt.

Lebt in Steglitz bei Berlin.

Digitized by Google

78. **Henno Alexander Emil v. Massow,**

geboren: 22. April 1827 zu Züllichau, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Friedrich Wilhelm v. Massow, Königlich Preußischer Major a. D., zuletzt Hauptmann, aggregirt dem 12. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 21. Juli 1845 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 23. Infanterie-Regiment. — 12. September 1848 Sekondlieutenant. — 9. März 1858 Premierlieutenant. — 12. Dezember 1859 Hauptmann. — 1. Juli 1860 in das 23. kombinirte, später 4. Oberschlesische Infanterie-Regiment Nr. 63 versetzt. — 13. November 1860 Kompagniechef.

14. August 1865 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee. — Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg; bei Aschaffenburg durch Prellschuß an der rechten Hüfte leicht verwundet; ✠4. — 21. Oktober 1869 überzähliger Major. — 2. November 1869 5. Stabsoffizier. — 1870/71 im Feldzuge gegen Frankreich Kommandeur des Besatzungs-Bataillons Detmold ✠2. — 30. März 1872 Bataillonskommandeur. — 19. September 1874 Oberstlieutenant. — 18. Oktober 1877 Oberst. — 11. Dezember 1877 zum Kommandeur des 3. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 50 ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 12 Jahre, 3 Monate, 27 Tage.

6. Dezember 1883 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 32. Infanterie-Brigade ernannt. — 14. Mai 1887 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches als Generallieutenant mit Pension zur Disposition gestellt.

Lebt in Ober-Lößnitz bei Dresden.

79. **Franz-Joseph August Michael v. Papen,**

geboren: 26. Januar 1843 zu Wilbring, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Ferdinand v. Papen, Erbsälzer zu Werl und Neuwerk.

In die Armee getreten: 25. Februar 1864 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 (Ersatz-Bataillon). — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Eroberung der Insel Alsen. — 26. Juni 1865 bei einer Felddienst-

Digitized by Google

übung durch einen Schuß in den linken Oberarm verwundet. — 16. Oktober 1865 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach und Kissingen; im letzteren, schwer verwundet durch Säbelhiebe, gerieth er in Bayerische Gefangenschaft; ✠4. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey, Gravelotte; Gefechte: Spicheren, Forbach, Colombey, Mercy le Haut, Peltre, Marney, Byans, Pontarlier; ✠2. — 21. September 1871 Premierlieutenant. — 13. April 1878 Hauptmann und Kompagniechef. — 21. Juli 1889 unter Beförderung zum überzähligen Major als aggregirt in das 7. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 69 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 25 Jahre, 4 Monate, 26 Tage.

8. Januar 1890 in das Regiment einrangirt. — 16. Mai 1891 Bataillonskommandeur. — 17. November 1892 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landwehrbezirks Detmold ernannt. — 18. April 1895 Charakter als Oberstlieutenant. — 18. März 1899 unter Enthebung von seiner Stellung und Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Pension und der Uniform des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Lebt in Detmold.

80. Max Julius Wilhelm Friedrich Emil Alexander v. Ditfurth,

geboren: 10. Februar 1846 zu Schwalenberg, Fürstenthum Lippe; evangelisch.

Vater: Julius v. Ditfurth, Fürstlich Lippischer Domänenpächter.

In die Armee getreten: 30. März 1864 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 (Ersatz-Bataillon). — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Eroberung der Insel Alsen. — 11. Oktober 1865 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: Adjutant des Besatzungs-Bataillons Detmold vom 16. Juli

Digitized by Google

1870 bis 1. April 1871; Gefecht bei La Chapelle, Expedition durch den Othe-Wald; 1. April 1871 bis 1. Juli 1871 Adjutant des Ersatz-Bataillons des Regiments; ✠2. — 10. Februar 1872 Premierlieutenant. — In der Nacht vom 4. zum 5. September 1873 in Folge eines unglücklichen Zufalls im Biwak unweit Enger, Kreis Herford, im Zelte verbrannt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 5 Monate, 4 Tage.

---

81. Wilhelm Großcurth,

geboren: 8. März 1845 zu Arolsen; evangelisch.

Vater: Wilhelm Großcurth, Schuldirektor.

Dienstlaufbahn in Fürstlich Waldeckschen Diensten:

In das Füsilier-Bataillon Waldeck eingetreten: 11. April 1864.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

18. Dezember 1864 in den Königlich Preußischen Militärverband übernommen und dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 11. Oktober 1865 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg; bei Tauberbischofsheim durch Streifschuß am Kopf leicht verwundet. — ✠4. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Gefecht bei Forbach; Schlacht bei Colombey—Nouilly, hier durch einen Schuß in die Brust tödlich verwundet, erlag er seiner Wunde am 27. September.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 9 Monate, 9 Tage.

---

82. Oscar Carl Justus v. Bode,

(91.) geboren: 7. Oktober 1847 zu Bielefeld, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Carl v. Bode, Königlich Preußischer Premierlieutenant a. D., zuletzt im 15. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 18. April 1865 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 11. November 1865 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug bei der Main-

Digitized by Google

Armee: Gefecht bei Tauberbischofsheim, schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberarm und Streifschuß am rechten Oberschenkel: ✠4. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: Einschließung von Metz: Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte: Gefechte: Forbach, Peltre, Colombey, Montoy: bei Gravelotte leicht verwundet durch Streifschuß am Unterleib: ✠2. — 1. Februar 1872 bis 31. August 1873 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Weißenfels. — 13. April 1873 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1875 bis 3. März 1878 zur Kriegsakademie kommandirt. — 28. Mai 1878 verabschiedet.

Dienstzeit im Regiment: 13 Jahre, 1 Monat, 10 Tage.

Lebt in Berlin.

Digitized by Google

83. **Bodo Ernst Carl v. Mansberg,**

geboren: 2. Januar 1845 zu Braunschweig; lutherisch.

Vater: Ernst v. Mansberg, Herzoglich Braunschweigischer Oberstlieutenant a. D., zuletzt Kommandeur des Braunschweigischen Husaren-Regiments; Rittergutsbesitzer auf Meinbrexen in Braunschweig.

In die Armee getreten: 29. Mai 1864 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 (Ersatz-Bataillon). — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim; ○. — 12. Juli 1866 Sekondlieutenant. — 30. Oktober 1866 in das Infanterie-Regiment Nr. 85 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 5 Monate, 1 Tag.

7. Juni 1867 in das 2. Hannoversche Dragoner-Regiment Nr. 16 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 12. November 1872 Premierlieutenant. — 11. Juni 1879 in das Oldenburgische Dragoner-Regiment Nr. 19 versetzt. — 13. März 1880 Rittmeister und Eskadronchef. — 8. Februar 1881 bis 15. August 1883 Adjutant des Remonteinspekteurs. — 15. August 1883 bis 15. Februar 1887 Präses einer Remonte-Ankaufskommission. — 15. Februar 1887 unter Entbindung von seinem Kommando als Eskadronchef in das Magdeburgische Kürassier-Regiment Nr. 7 versetzt. — 14. April 1887 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19 der Abschied bewilligt.

Lebt in Braunschweig.

---

84. **Albert Franz Lessing,**

geboren: 19. April 1847 zu Herzberg, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Herrmann Lessing, Königlich Preußischer Kreisgerichtsrath, Hauptmann der Landwehr.

In die Armee getreten: 24. Januar 1865 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 6. West-

Digitized by Google

fälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee: Gefechte bei Dermbach und Kissingen, in letzterem verwundet durch Schuß in den linken Oberarm. — 12. Juli 1866 Sekondlieutenant. — 1870, 71 Feldzug gegen Frankreich: Belagerung von Metz: Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte: Gefechte: Forbach, Ausfälle vor Metz, Byans, Port-Lesney, Pontarlier: ✠2. — 12. Dezember 1872 Premierlieutenant. — 19. August 1879 Hauptmann und Kompagniechef, vorläufig ohne Patent. — 6. Januar 1880 Patent seiner Charge erhalten. — 17. April 1890 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 15. Juli 1890 wieder einrangirt. — 16. April 1892 als Bataillonskommandeur in das 2. Nassauische Infanterie-Regiment Nr. 88 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 27 Jahre, 2 Monate, 22 Tage. 16. Juni 1896 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 1. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 74 versetzt. — 22. März 1898 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Vorstand des Artilleriedepots in Hannover ernannt. — 27. Januar 1899 Charakter als Oberst.

---

85. Carl Heinrich Philipp Ernst Rudolf Wilhelm Alexander Poelmann,

geboren: 1. Mai 1847 zu Plotho, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Philipp Poelmann, Oberbürgermeister von Minden.

In die Armee getreten: 21. Februar 1865 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee: Gefechte bei Dermbach und Kissingen, hier schwer verwundet durch Schuß in den rechten Fuß: ✠. — 12. Juli 1866 Sekondlieutenant. — 1870, 71 Feldzug gegen Frankreich: vom 16. Juli 1870 bis 14. Mai 1871 Kompagnieoffizier beim Besatzungs-Bataillon Paderborn; Gefecht bei Laroche Streifschuß an der linken Hand und in Gefangenschaft gerathen: ✠2. — 11. März 1873

Digitized by Google

Premierlieutenant. — 15. Juni 1875 mit Pension der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 10 Jahre, 3 Monate, 24 Tage.

War zuletzt Rentmeister zu Sayn; daselbst am 25. Dezember 1895 verstorben.

86. Franz Carl Drimborn,

(141.) geboren: 9. Februar 1848 zu Detmold; katholisch.

Vater: Karl Drimborn, Gutsbesitzer.

In die Armee getreten: 1. April 1865 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte: Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim; ○. — 12. Juli 1866 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Peltre, Montoy, Vallières, Marnay, Byans, Thoraise, Vorges, Pontarlier; ✠2.

Am 11. Februar 1871 zu Levier in Frankreich verstorben.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 10 Monate, 10 Tage.

87. Carl Wilhelm Rudolf v. Rex,

geboren: 19. Juni 1848 zu Erfurt, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Carl v. Rex, Königlicher Postdirektor zu Frankenhausen.

In die Armee getreten: 17. April 1865 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; im Gefechte bei Kissingen als Portepeefähnrich in Folge einer unglücklich einschlagenden Granate der eigenen Artillerie gefallen. — Portepeefähnrich v. Rex ist hier aufgenommen, weil seine Beförderung zum Sekondlieutenant schon an Allerhöchster Stelle ausgesprochen war; doch sollte sie ihn lebend nicht mehr erreichen.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 2 Monate, 23 Tage.

Digitized by Google

88. **Oscar Albert Seyer,**

geboren: 8. August 1846 zu Potsdam, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Eduard Seyer, Kammergerichtsassessor und Rechnungsrath.

In die Armee getreten: 1. Dezember 1864 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee: Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim. — 16. August 1866 Sekondlieutenant. — 1870/71 als Kompagnieoffizier zum Besatzungs-Bataillon Detmold kommandirt. — 11. März 1873 Premierlieutenant. — 11. Februar 1879 mit Pension, dem Charakter als Hauptmann nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste und der Erlaubniß zum Tragen der Armeeuniform der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 14 Jahre, 2 Monate, 10 Tage.

Vom 18. Dezember 1879 bis 1. Dezember 1887 Amtmann in Versmold.

Am 1. Dezember 1887 zu Versmold, Provinz Westfalen, verstorben.

---

89. **Alexander Heinrich Rudolf Kluck,**

139. geboren: 20. Mai 1846 zu Münster in Westfalen; evangelisch.

Vater: Karl Kluck, Königlicher Regierungsbaumeister.

In die Armee getreten: 13. Oktober 1865 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee: Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg. — 16. August 1866 Sekondlieutenant. — 1870, 71 Feldzug gegen Frankreich: Einschließung von Metz: Schlachten: Colombey — Nouilly, Gravelotte: Gefechte: Saarbrücken, Forbach, Villers l'Orme, Colombey, Mercy le Haut, Chiculles, Peltre: bei Colombey Streifschuß am rechten Unterarm und Prellschuß auf den Leib, wodurch die Uhr zerschmettert wurde: ✠2. — 14. Januar 1872 bis 11. August 1873 zur Okkupations-Armee nach Frankreich unter Dienstleistung beim Hannoverschen Füsilier-Regiment Nr. 73 kommandirt. — 16. Oktober 1873 Premierlieutenant. — 1. Januar bis

Digitized by Google

27. Januar 1876 Adjutant des I. Bataillons (Detmold) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55. — 27. Januar 1876 Adjutant der 28. Infanterie-Brigade. — 8. September 1877 unter Belassung in seinem Kommando als Brigadeadjutant in das 5. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 53 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 11 Jahre, 10 Monate, 25 Tage. 15. Februar 1879 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef von seinem Kommando als Brigadeadjutant entbunden. — 30. Juli 1884 unter Stellung à la suite des Regiments als Kompagnieführer zur Unteroffizierschule in Jülich versetzt. — 14. Oktober 1884 Kommandeur der Unteroffiziervorschule des Militär-Knabeninstituts zu Annaburg. — 15. November 1887 unter Belassung in diesem Kommando und unter Stellung à la suite des Ostfriesischen Infanterie-Regiments Nr. 78 zum Major befördert. — 1. Juli 1888 bis 16. April 1889 Kommandeur der Unteroffiziervorschule in Neubreisach. — 16. April 1889 bis 25. März 1893 Bataillonskommandeur im 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66. — 25. März 1893 Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier desselben Regiments. — 27. Januar 1896 zum Kommandeur des Landwehrbezirks I. Berlin ernannt. — 18. April 1896 Oberst. — 15. Juni 1898 zum Kommandeur des Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34 ernannt. — 22. Mai 1899 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 23. Infanterie-Brigade ernannt.

90. Friedrich Wilhelm Carl v. Bock u. Polach,

(38, 51.) geboren: 18. Mai 1849 zu Haus Sandfort, Provinz Westfalen, evangelisch.

Vater: Ernst v. Bock u. Polach, Königlich Preußischer Hauptmann in der 8. Artillerie-Brigade u. Artillerieoffizier vom Platz in Coblenz.

In die Armee getreten: 13. Juni 1866 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach und Kissingen, hier leicht verwundet durch Hiebwunden an Kopf, Brust

Digitized by Google

und Unterarm; ✠. — 16. August 1866 Sekondlieutenant. — 1. Oktober bis 1. November 1869 Adjutant des I. Bataillons. — 1. November 1869 bis 16. Juli 1870 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 16. Juli 1870 bis 13. April 1872 Regimentsadjutant. — 7. Januar 1871 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Einschließung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Peltre, Montoy, Marnay, Byans, Pontarlier; ✠2. — 13. April 1872 unter Versetzung in das 7. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 69 als Adjutant zur 57. Infanterie-Brigade kommandirt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 10 Monate.

4. Dezember 1877 unter Belassung in seinem Kommando als Brigadeadjutant in das 4. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin) versetzt. — 21. Mai 1878 Hauptmann. — 13. März 1879 unter Entbindung vom bisherigen Kommando als Kompagniechef in das 8. Ostpreußische Infanterie-Regiment Nr. 45 versetzt. — 14. Februar 1885 in den großen Generalstab versetzt. — 20. Februar 1886 Major. — 17. Januar 1888 in den Generalstab der 20. Division versetzt. — 21. September 1889 in den Generalstab des X. Armeekorps versetzt. — 20. September 1890 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostfriesischen) Nr. 78 versetzt. — 16. Mai 1891 Oberstlieutenant. — 16. Juli 1891 zum etatsmäßigen Stabsoffizier des Regiments ernannt. — 22. Dezember 1891 unter Zurückversetzung in den Generalstab der Armee zum Chef des Generalstabes des XI. Armeekorps ernannt. — 14. Mai 1894 Oberst. — 15. Februar 1896 Kommandeur des Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89. — 1. Mai 1897 zur Vertretung des Kommandeurs der 36. Infanterie-Brigade kommandirt. — 17. Juni 1897 unter Stellung à la suite des letztgenannten Regiments mit der Führung der 36. Infanterie-Brigade beauftragt. — 20. Juli 1897 Generalmajor und Brigadekommandeur.

Digitized by Google

91. Maximilian Carl Julius v. Bode,

(82.) geboren: 14. August 1849 zu Frankfurt a. O., Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Carl v. Bode, Königlich Preußischer Premierlieutenant a. D., zuletzt im 15. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 13. Juni 1866 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, hier schwer verwundet durch Schuß in den linken Fuß; ✠. — 18. August 1866 Sekondlieutenant. — 12. Dezember 1868 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste der Abschied bewilligt und gleichzeitig die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ertheilt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 5 Monate, 29 Tage.

18. August 1870 für die Dauer des mobilen Verhältnisses dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 aggregirt; ✠2. — 28. Juni 1871 bis zum Eingang einer Allerhöchsten Entscheidung betreffs seiner weiteren Verwendung dem Regiment auch für die Friedenszeit zugetheilt. — 15. Juli 1871 im stehenden Heere, und zwar als Sekondlieutenant mit seinem bisherigen Patent, im Pommerschen Train-Bataillon Nr. 2 wieder angestellt. — 15. April 1872 in das Garde-Train-Bataillon unter Beförderung zum Premierlieutenant versetzt. — 1. Oktober 1874 bis 30. Juli 1877 zur Kriegsakademie kommandirt. — 28. Mai 1878 verabschiedet.

Lebt in Berlin.

92. Karl Levin Leopold v. und zu Gilsa,

geboren: 20. November 1820 zu Aschersleben, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Heinrich v. und zu Gilsa, Königlich Preußischer Rittmeister und Eskadronchef im 10. Husaren-Regiment.

In die Armee getreten: 15. August 1838 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 26. Infanterie-Regiment überwiesen. — 1849 Feldzug in Baden. — 1. Dezember 1850 bis 31. März 1851 Adjutant der 13. mobilen Infanterie-Division. — 6. Dezember 1851 bis 3. Mai 1852 Adjutant der 7. Landwehr-Brigade. — 3. Mai 1852 bis 11. August 1857 Adjutant der

Digitized by Google

13. Infanterie-Brigade. — 15. Juni 1852 Premierlieutenant. — 8. Mai 1855 Hauptmann. — 11. August 1857 Kompagniechef. — 22. Juli 1858 unter Versetzung in das 9. Infanterie-Regiment mit einem Patent vom 22. Juli 1852 als Adjutant zum Generalkommando des VII. Armeekorps kommandirt. — 14. Juni 1859 überzähliger Major. — 20. September 1859 unter Entbindung von seinem Kommando als Kommandeur zum I. Bataillon (Conitz) 21. Landwehr-Regiments versetzt. — 1. Juli 1860 als Bataillonskommandeur in das 21. kombinirte, später 8. Pommersche Infanterie-Regiment Nr. 61 versetzt. — 7. Oktober 1862 unter Stellung à la suite des Regiments zum Kommandeur des II. Bataillons Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Füsilier-Regiments ernannt. — 25. Juni 1864 Oberstlieutenant. — 1866 Feldzug in Bayern. 30. Oktober 1866 zum Kommandeur des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ernannt. — 31. Dezember 1866 Oberst. — 7. November 1869 in gleicher Eigenschaft in das 1. Oberschlesische Infanterie-Regiment Nr. 22 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 7 Tage.

1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 20. März 1871 unter Stellung à la suite des Regiments zum Kommandeur der 6. Infanterie-Brigade ernannt. — 18. August 1871 Generalmajor. — 21. November 1876 unter Beförderung zum Generallieutenant zu den Offizieren von der Armee versetzt. — 3. Januar 1878 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Am 23. Januar 1883 zu Berlin verstorben.

93. Albert Ferdinand Heinrich Hans v. Zeuner,

geboren: 24. Januar 1825 zu Düben, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Karl v. Zeuner, Königlich Preußischer Oberst z. D.

In die Armee getreten: 9. August 1842 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 39. Infanterie- (7. Reserve-) Regiment überwiesen. — 1848 Straßenkampf in Frankfurt a. M. — 1849 Feldzug in Baden. — 30. November 1849 mit einem Patent vom 27. Oktober 1841 in das 38. Infanterie- (6. Reserve-) Regiment versetzt. — 1. Oktober 1850 bis 1. Juli 1853 zur allgemeinen Kriegsschule kommandirt. — 10. November 1855 Premierlieutenant.

Digitized by Google

— 1. April 1856 bis 1. April 1858 zur Erlernung der französischen Sprache nach Paris kommandirt. — 16. März 1858 Hauptmann. — 8. Mai 1860 zum 19. kombinirten Infanterie-Regiment kommandirt. — 1. Juli 1860 als Kompagniechef in das 39. Infanterie- (7. Reserve-) Regiment versetzt. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee. ✠4.

30. Oktober 1866 unter Beförderung zum Major als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 15. Januar 1867 bis 16. Februar 1869 Bataillonskommandeur (II. Bataillon). — 16. Februar 1869 in gleicher Eigenschaft in das Großherzoglich Mecklenburgische Grenadier-Regiment Nr. 89 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 3 Monate, 16 Tage.

1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 18. Januar 1871 Oberstlieutenant. — 12. Oktober 1872 zum Kommandeur des 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32 ernannt. — 22. März 1873 Oberst. — 30. Dezember 1875 in gleicher Eigenschaft in das 3. Badische Infanterie-Regiment Nr. 111 versetzt. — 14. Januar 1879 Generalmajor und Kommandeur der 35. Infanterie-Brigade. — 15. Mai 1883 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Charakters als Generallieutenant mit Pension zur Disposition gestellt.

Am 26. April 1888 in Lichtenthal bei Baden-Baden verstorben.

---

94. Wilhelm Carl Krückeberg,

geboren: 16. September 1832 zu Idstein, Provinz Hessen; evangelisch.

Vater: Georg Krückeberg, Herzoglich Nassauischer Oberförster.

Dienstlaufbahn in Herzoglich Nassauischen Diensten:

15. April 1852 als Kriegsschüler in Herzoglich Nassauische Dienste getreten. — 5. Mai 1855 Sekondlieutenant. — 26. April 1859 Premierlieutenant. — 1866 Feldzug gegen die Main-Armee; Gefechte bei Zorn, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

10. November 1866 in Königlich Preußische Dienste übernommen und dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 als Premierlieutenant mit seinem bisherigen Patent aggregirt. — 23. Februar 1867 unter Beförderung zum Hauptmann

Digitized by Google

und Kompagniechef in das Regiment einrangirt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Gefecht bei Forbach, hier schwer verwundet durch Gewehrkugel in die linke Backe; Gefechte bei Peltre, Montoy, Ballières, Colombey; ✠2. — 16. Januar 1877 Charakter als Major. — 12. März 1878 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 15. April 1879 mit Pension, sowie der Aussicht auf Anstellung im Civildienste unter Verleihung der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 12 Jahre, 5 Monate, 5 Tage.

Lebt in Detmold; betraut mit der Verwaltung Fürstlich Lippischer Kassen.

95. Paul Maria Carl Franz Erdmann Galli,

geboren: 7. September 1846 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Eduard Galli, Königlich Preußischer Kammergerichtsrath.

In die Armee getreten: 9. April 1864 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Brandenburgischen Jäger-Bataillon Nr. 3 überwiesen. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Eroberung der Insel Alsen. — 11. Oktober 1865 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das Westfälische Jäger-Bataillon Nr. 7 versetzt. — 6. April 1866 aus dem Dienst entlassen.

28. Mai 1866 als Musketier beim 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 wieder eingetreten. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte bei Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg; ○. — 13. Dezember 1866 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Schlacht bei Spicheren (Forbach) und bei Colombey—Nouilly; hier schwer verwundet, erlag er seinen Wunden am 2. November 1870. Auf seinem Sterbelager empfing er noch das ✠2., von seinem kommandirenden General persönlich überreicht.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 5 Monate, 4 Tage.

Digitized by Google

1867.

96. Hugo Eduard Wilhelm Engelbrecht,

geboren: 27. November 1841 zu Dalheim, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Otto Engelbrecht, Königlich Preußischer Amtsrath und Domainenpächter.

In die Armee getreten: 1. April 1862 als Einjährig-Freiwilliger in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1. April 1863 zur Reserve beurlaubt. — 1. Mai 1864 bis 1. August 1864 zur Dienstleistung beim mobilen Regiment eingezogen. 1864 Feldzug gegen Dänemark; Eroberung der Insel Alsen.

11. Oktober 1864 Sekondlieutenant beim II. Bataillon (Paderborn) 2. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 15. — 10. Mai 1866 bis 17. September 1866 zur Dienstleistung beim mobilen 2. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 15 eingezogen. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee.

7. Februar 1867 im aktiven Heere, und zwar als Sekondlieutenant mit einem Patent vom 10. Mai 1866 beim 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 angestellt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Forbach, Peltre, Flanville, Montoy, Marnay, Byans, Vorges, Pontarlier; ✠2. — 22. April 1871 verabschiedet.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 6 Monate, 15 Tage.

Ging zunächst nach Amerika, kam nach einigen Jahren von dort zurück, war sodann Oekonomieinspektor in Westpreußen; zur Zeit Wirthschaftsdirektor in Pinnow in der Uckermark.

97. Franz Friedrich Rudolf Reuter,

(332.) geboren: 30. April 1842 zu Halle, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Wilhelm Reuter, Rechtsanwalt und Notar, Königlich Preußischer Justizrath.

In die Armee getreten: 1. April 1865 als Einjährig-Freiwilliger in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment

Digitized by Google

Nr. 55. — 1. April 1866 zur Reserve beurlaubt. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte: Dermbach, Kissingen, Laufach, Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim. — 16. August 1866 Sekondlieutenant im 15. Landwehr-Regiment, gleichzeitig kommandirt zur Dienstleistung beim 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55. — 9. Februar 1867 in das Regiment einrangirt. — 22. März 1868 bis 1. Oktober 1869 Adjutant des I. Bataillons. — 1. Oktober 1869 bis 1. Oktober 1871 Adjutant des II. Bataillons. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Peltre, Borges, Busy; [redacted]2. — 1. Oktober 1871 bis 22. Juli 1874 zur Kriegsakademie kommandirt. — 13. Dezember 1873 Premierlieutenant. — 1. November 1875 bis 1. April 1878 Adjutant des II. Bataillons (Paderborn) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55. — 15. Januar 1881 Hauptmann und Kompagniechef. — 14. Januar 1882 unter Stellung à la suite des Regiments vom 1. Februar 1882 ab als Lehrer zur Kriegsschule in Erfurt kommandirt. — 1. Oktober 1885 von seinem Kommando zur Kriegsschule in Erfurt in dasjenige zur Kriegsschule in Glogau übergetreten. — 17. September 1887 unter Entbindung von seinem Kommando zur Kriegsschule in Glogau als Kompagniechef in das 7. Pommersche Infanterie-Regiment Nr. 54 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 22 Jahre, 5 Monate, 16 Tage.

Am 27. Januar 1891 dem Regiment unter Beförderung zum Major aggregirt und zur Dienstleistung beim Nebenetat des großen Generalstabes kommandirt. — 16. Februar 1892 unter Stellung à la suite des Infanterie-Regiments von der Goltz (7. Pommerschen) Nr. 54 in den Nebenetat des großen Generalstabes versetzt. — 22. März 1897 Charakter als Oberstlieutenant. — 1. April 1898 dem großen Generalstabe zugetheilt. — 17. Oktober 1899 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Uniform des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 zur Disposition gestellt.

Lebt in Berlin.

Digitized by Google

98. Friedrich Conrad Ludwig Heinrich v. Pufendorf,

geboren: 21. November 1817 zu Celle, Provinz Hannover; lutherisch.

Vater: Friedrich v. Pufendorf, Königlich Hannoverscher Hof- und Kanzleirath.

Dienstlaufbahn in Königlich Hannoverschen Diensten:

In die Armee getreten: 1. Mai 1835 als Kadett in das 5. Linien-Bataillon. — 17. Oktober 1836 Sekondlieutenant. — 1. Februar 1838 in das Leib-Regiment versetzt. — 1848 Feldzug gegen Dänemark. — 24. Mai 1848 Premierlieutenant. — 16. Oktober 1848 bis 30. Oktober 1854 Adjutant bei der 1. Infanterie-Brigade. — 30. September 1856 Hauptmann und Kompagniechef im Leib-Regiment. — 18. September 1863 Major. — 1866 Feldzug gegen Preußen.

1. Januar 1867 die erbetene Entlassung aus dem Militärdienste erhalten.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

9. März 1867 in den Verband der Königlich Preußischen Armee übernommen und als

Major mit seinem bisherigen Patent als aggregirt in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 18. April 1867 Oberstlieutenant. — 12. September 1867 mit Pension und der Armeeuniform der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Monate, 3 Tage.

1. Dezember 1867 Bezirkskommandeur des I. Bataillons (Osnabrück) 1. Hannoverschen Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 74. — 5. Februar 1871 Charakter als Oberst. — 2. Februar 1875 von der Stellung als Bezirkskommandeur entbunden unter der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 74. Landwehr-Regiments.

Am 17. April 1894 zu Osnabrück verstorben.

99. Leo Emil Georg Louis William Timaeus,

geboren: 29. Februar 1832 zu Hannover; evangelisch.

Vater: Carl Timaeus, Königlich Hannoverscher Major a. D., zuletzt Hauptmann und Batteriechef.

Dienstlaufbahn in Königlich Hannoverschen Diensten:

In die Armee getreten: 1. April 1848 in das Kadettenkorps. — April 1851 als Kadettkorporal in das 2. Jäger-Bataillon ver-

Digitized by Google

setzt. — 2. Dezember 1851 Sekondlieutenant im 1. Jäger-Bataillon. — Januar 1853 in das 3. Jäger-Bataillon versetzt. — 30. September 1856 Premierlieutenant. — 22. Januar 1864 die nachgesuchte Entlassung aus dem Militärdienst erhalten. — Dezember 1865 als Premierlieutenant in der Armee, und zwar beim 3. Jäger-Bataillon, wieder angestellt. — Juni 1866 zum persönlichen Adjutanten des Generalmajors v. Bothmer ernannt. — 1866 Feldzug gegen Preußen; *HEA3b.* — 1. Januar 1867 die erbetene Entlassung aus dem Militärdienst erhalten.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

9. März 1867 in den Verband der Königlich Preußischen Armee aufgenommen

und mit einem Patent als Premierlieutenant vom 1. Juni 1862 dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 aggregirt. — 23. Januar 1868 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das Regiment einrangirt. — 13. Februar 1869 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 11 Monate, 4 Tage.

Hat nach seinem Ausscheiden den kaufmännischen Beruf ergriffen. Lebt in Bremen.

---

100. Albrecht Georg Philipp v. Ramdohr,

geboren: 31. August 1839 zu Nienburg, Provinz Hannover; evangelisch.

Vater: Wilhelm v. Ramdohr, Königlich Hannoverscher Generallieutenant.

Dienstlaufbahn in Königlich Hannoverschen Diensten:

3. Mai 1854 in das Kadettenkorps eingetreten. — 19. Dezember 1857 Sekondlieutenant im Königlich Hannoverschen 2. Infanterie-Regiment. — 27. Mai 1859 Premierlieutenant ohne Patent. — 20. Mai 1860 ein Patent seiner Charge erhalten. — 1866 Feldzug gegen Preußen. — 1. Januar 1867 die erbetene Entlassung aus dem Militärdienste erhalten.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

9. März 1867 in den Verband der Königlich Preußischen Armee übernommen und

Digitized by Google

dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 aggregirt. — 10. Dezember 1867 in das Regiment einrangirt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich als Kompagnieführer einer mobilen Kompagnie des Besatzungs-Bataillons Detmold. — 12. Juli 1870 Hauptmann und Kompagniechef. — 13. April 1872 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 1 Monat, 4 Tage.

Am 8. September 1885 zu Bad Rehburg, Provinz Hannover, verstorben.

---

101. Georg Johann Gerdes,

geboren: 13. Mai 1830 zu Osnabrück, Provinz Hannover; lutherisch.

Vater: Johann Gerdes, Königlich Hannoverscher Oberamtmann.

Dienstlaufbahn in Königlich Hannoverschen Diensten:

In die Armee getreten: 1. Juli 1848 als Volontärkadett in das 5. Infanterie-Regiment. — 27. Dezember 1848 Sekondlieutenant im Leib-Regiment. — 22. September 1856 Premierlieutenant. — 24. Mai 1861 bis 30. Juni 1866 Adjutant bei der 1. Infanterie-Brigade. — 24. Mai 1864 Hauptmann. — 1866 Feldzug gegen Preußen.

1. Januar 1867 die erbetene Entlassung aus dem Militärdienste erhalten.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

9. März 1867 in den Verband der Königlich Preußischen Armee übernommen

und als Hauptmann und Kompagniechef mit seinem bisherigen Patent im 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 angestellt. — 10. Juni 1868 zu Hannover verstorben.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 3 Monate, 1 Tag.

102. Joseph Walther Christian Ohlendorf,

geboren: 16. Juli 1837 zu Neuhof, Provinz Hannover; katholisch.

Vater: Joseph Ohlendorf, Gutsbesitzer.

Dienstlaufbahn in Königlich Hannoverschen Diensten:

In die Armee getreten: 16. Juni 1859 als Volontärkadett beim 7. Hannoverschen Infanterie-Regiment. 3. Dezember 1859

Digitized by Google

mit einem Patent vom 3. Mai 1860 als Sekondlieutenant in das 7. Hannoversche Infanterie-Regiment versetzt. — 16. Dezember 1863 bis 31. Dezember 1864 und vom 19. Juni 1866 bis 30. Juni 1866 bei der Sanitäts-Kompagnie kommandirt. — 1866 Feldzug gegen Preußen.

1. Januar 1867 die erbetene Entlassung aus dem Militärdienste erhalten.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

9. März 1867 in den Verband der Königlich Preußischen Armee übernommen

und mit seinem bisherigen Patent in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 10. Dezember 1867 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Gefechte: Marnay, Byans, Thoraise, Vorges, Pontarlier. — 12. Dezember 1872 Hauptmann und Kompagniechef. — 11. Dezember 1880 der Abschied mit Pension unter Verleihung des Charakters als Major, Aussicht auf Anstellung im Civildienste und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 13 Jahre, 9 Monate, 2 Tage.

Lebt in Detmold; betraut mit der Verwaltung Fürstlich Lippischer Kassen.

103. Eduard Pustkuchen,

geboren: 26. Dezember 1824 zu Detmold; reformirt.

Vater: Ernst Pustkuchen, Fürstlich Lippischer Rath.

Dienstlaufbahn in Fürstlich Lippischen Diensten:

In das Füsilier-Bataillon Lippe eingetreten: 19. April 1842 als Füsilier. — 17. Oktober 1844 Sekondlieutenant. — 27. Februar 1849 Premierlieutenant. — 1849 Feldzug gegen Dänemark. — 21. Dezember 1859 Hauptmann und Kompagniechef. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; ✠4.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

29. September 1867 in den Verband der Königlich Preußischen Armee übernommen

und mit seinem bisherigen Patent im 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 angestellt. — 9. Juni 1868 mit

Digitized by Google

dem Charakter als Major, der Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 8 Monate, 10 Tage.

Am 12. Juli 1892 in Detmold verstorben.

104. Julius Ferdinand Ernst Carl Scheringer,

(45, 72.) geboren: 28. Dezember 1849 zu Paderborn, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Eduard Scheringer, Königlich Preußischer Major und Kommandeur des II. Bataillons 15. Landwehr-Regiments.

In die Armee getreten: 13. Juni 1866 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefechte: Aschaffenburg, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg. — 14. November 1867 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Gefecht bei Forbach; in der Schlacht bei Colombey — Nouilly durch Schuß in beide Oberschenkel schwer verwundet; ■2. — 1. Oktober 1871 bis 13. April 1872 Adjutant des II. Bataillons. — 11. Mai 1872 als Ganzinvalide mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 10 Monate, 28 Tage.

2. Juli 1878 als Premierlieutenant und 2. Offizier beim Festungsgefängniß in Torgau wieder angestellt. — 4. Januar 1881 der Abschied mit Pension und dem Charakter als Hauptmann unter Wiederverleihung der Uniform des Regiments, bewilligt.

Lebt in Hirschberg in Schlesien. — Direktor der Gaswerke Hirschberg, Warmbrunn und Schmiedeberg.

Digitized by Google

1868.

105. Friedrich Gustav v. Flatow,

geboren: 29. November 1820 zu Meseritz, Provinz Posen; evangelisch.

Vater: August v. Flatow, Königlich Preußischer Hauptmann.

In die Armee getreten: 1. März 1838 als Füsilier in das 18. Infanterie-Regiment. — 25. September 1839 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1844 bis Juli 1847 zur Allgemeinen Kriegsschule kommandirt. — 1848 Feldzug in Baden. — 7. November 1848 bis 6. Juni 1859 Lehrer beim Kadettenhause in Berlin. — 22. Juni 1852 Premierlieutenant. — 6. Juni 1857 Hauptmann. — 30. April 1859 à la suite des Regiments gestellt. — 30. Juni 1859 unter Entbindung von seinem Kommando als Lehrer beim Kadettenhause in Berlin als Kompagniechef in das Regiment wieder einrangirt. — 5. Juli 1862 unter Beförderung zum Major und unter Ueberweisung zum großen Generalstabe in den Generalstab des IV. Armeekorps versetzt. — 14. April 1863 Direktor der Kriegsschule in Potsdam. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 10. Juni 1866 von dem Verhältniß als Direktor der Kriegsschule entbunden, dem Generalstabe aggregirt und dem großen Hauptquartier Seiner Majestät des Königs zugetheilt. — 8. Juli 1866 als Generalstabsoffizier dem Stabe des Generalgouvernements von Sachsen zugetheilt; ✠3. — 12. September 1866 von diesem Kommando entbunden und unter Stellung à la suite des Generalstabes zum Direktor der Kriegsschule in Potsdam ernannt. — 20. September 1866 Oberstlieutenant. — 12. Januar 1867 Direktor der zu errichtenden Kriegsschule in Cassel.

11. Januar 1868 als Bataillonskommandeur (I. Bataillon) in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 7. Juli 1868 unter Stellung à la suite des 3. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 20 mit der Führung dieses Regiments beauftragt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Monate, 26 Tage.

14. Juli 1868 Regimentskommandeur. — 23. Juli 1868 Oberst. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2 und ✠1 ✠. — 4. Juli

Digitized by Google

1872 unter Verleihung des Ranges eines Brigadekommandeurs und Versetzung zu den Offizieren von der Armee mit der Regimentsuniform nach Württemberg behufs Verwendung als Brigadekommandeur daselbst kommandirt. — Kommandeur der 53. Infanterie-Brigade (3. Königlich Württembergischen). — 31. Oktober 1872 mit der bisherigen Uniform à la suite der Armee zu führen. — 22. März 1873 Generalmajor. — 15. Dezember 1877 unter Entbindung von seinem Kommando nach Württemberg zum Direktor der Kriegsakademie ernannt. — 11. Juni 1879 Generallieutenant. — 7. September 1886 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit dem Charakter als General der Infanterie mit Pension zur Disposition gestellt.

Am 9. September 1892 zu Berlin verstorben.

106. Otto Albert Theodor Emmich,

geboren: 4. August 1848 zu Minden, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Theodor Emmich, Königlich Preußischer Oberst und Bezirkskommandeur des I. Bataillons (Minden) 2. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 15.

In die Armee getreten: 3. Juli 1866 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das Ersatz-Bataillon 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55. — 8. Februar 1868 Sekondlieutenant. — 16. Juli 1870 bis 17. April 1872 Adjutant des I. Bataillons. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Peltre, Montoy, Vallières, Colombey, Pin, Byans, Port-Lesney, Pontarlier; ✠2. — 18. April 1872 bis 28. April 1875 Regimentsadjutant. — 12. Dezember 1874 Premierlieutenant. — 29. April 1875 Adjutant der 29. Infanterie-Brigade. — 15. Juni 1875 unter Belassung in seinem Kommando als Brigadeadjutant in das 6. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 52 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 8 Jahre, 11 Monate, 12 Tage.

23. September 1879 à la suite des 7. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69 gestellt; Patent vom 14. Dezember 1871. — 16. Oktober 1879 unter Entbindung von dem Kommando als Brigadeadjutant in das Regiment einrangirt. — 13. Januar 1880

Digitized by Google

Hauptmann und Kompagniechef. — 22. März 1881 mit dem 1. April 1881 in das Infanterie-Regiment Nr. 131 versetzt; Patent vom 13. Januar 1879. — 16. Mai 1888 in das Schleswig-Holsteinsche Füsilier-Regiment Nr. 86 versetzt. — 16. August 1889 überzähliger Major. — 16. November 1890 als Bataillonskommandeur in das 2. Großherzoglich Hessische Infanterie-Regiment (Großherzog) Nr. 116 versetzt. — 17. Februar 1894 Kommandeur des Hessischen Jäger-Bataillons Nr. 11. — 13. Mai 1895 Oberstlieutenant. — 16. Juni 1897 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des 6. Badischen Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich III. Nr. 114 ernannt.

---

107. Hermann Martin Ernst Lange,

geboren: 13. März 1848 zu Brüel, Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin; evangelisch.

Vater: Ernst Lange, Telegraphendirektor, Königlich Preußischer Hauptmann in der 2. Ingenieurinspektion.

In die Armee getreten: 2. Juli 1866 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 (Ersatz-Bataillon). — 8. Februar 1868 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey — Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Forbach, Marnay, Byans, Thoraise, Borges, Pontarlier; Schuß durch den Hals bei Gravelotte; ✠ 2. — 3. Oktober 1871 bis 2. Oktober 1872 zur Gewehrfabrik in Erfurt kommandirt. — 15. Juli 1875 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1878 bis 30. Juli 1881 zur Kriegsakademie kommandirt. — 14. Januar 1882 Hauptmann und Kompagniechef. — 18. Oktober 1891 dem Regiment als überzähliger Major aggregirt. — 14. April 1892 in das Regiment wieder einrangirt. — 17. Juni 1893 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment von Borcke (4. Pommersches) Nr. 21 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 26 Jahre, 11 Monate, 15 Tage.

18. Oktober 1895 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landwehrbezirks Osterode i. Ostpr. ernannt. — 18. August 1896 in gleicher Eigenschaft zum Landwehrbezirk Stendal versetzt. — 18. Januar 1898 Charakter als Oberstlieutenant.

Digitized by Google

108. Otto Carl August Freiherr v. Ayx,

geboren: 14. Januar 1840 zu Münstereifel, Rheinprovinz: katholisch.

Vater: August Freiherr v. Ayx, Rentner.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1863 als Einjährig-Freiwilliger in das 5. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 65. — 1. Oktober 1864 zur Reserve entlassen. — 11. Oktober 1865 Sekondlieutenant im II. Bataillon (Brühl) 2. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 28. — 3. April 1866 bis 12. Mai 1866 beim Ostpreußischen Füsilier-Regiment Nr. 33 zur Dienstleistung eingezogen. — 12. Mai 1866 bis 13. September 1866 in Folge Mobilmachung beim Hohenzollernschen Füsilier-Regiment Nr. 40 eingezogen. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; ✠4. — 13. Dezember 1866 im aktiven Heere und zwar als Sekondlieutenant mit einem Patent vom 10. Mai 1866 beim Hohenzollernschen Füsilier-Regiment Nr. 40 angestellt.

22. März 1868 mit einem Patent vom 23. Mai 1864 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Gefechte: Saarbrücken und Forbach; Schlacht bei Colombey—Nouilly, hier durch Gewehrschuß in das rechte Bein schwer verwundet; demnächst Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon des Regiments und Adjutant bei der stellvertretenden 26. Infanterie-Brigade; ✠2. — 23. September 1870 Premierlieutenant. — 1. Januar 1872 in das 3. Großherzoglich Hessische Infanterie-Regiment (Leib-Regiment) Nr. 117 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 9 Monate, 9 Tage.

30. April 1877 Hauptmann und Kompagniechef. — 16. Februar 1889 Major und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 24. März 1890 Bataillonskommandeur. — 20. Juli 1892 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Lebt in Aschaffenburg.

Digitized by Google

109. Richard John v. Bischofshausen,

(134.) geboren: 7. Mai 1821 zu Berge, Provinz Hessen; evangelisch.

Vater: Mordian v. Bischofshausen, Königlich Großbritannischer Brigadeinspekteur.

Dienstlaufbahn in Kurfürstlich Hessischen, Schleswig-Holsteinschen und Herzoglich Meiningenschen Diensten:

Diensteintritt: 20. März 1838 in das Kurhessische Leibgarde-Regiment. — 20. Mai 1839 Sekondlieutenant. — 15. November 1844 in das 2. Kurhessische Infanterie-Regiment versetzt. — 1848 Feldzug in Baden. — 1849/51 Feldzug in Schleswig-Holstein. — 11. Juni 1850 auf sein Ansuchen verabschiedet und am 11. Juli des Jahres als Hauptmann und Kompagniechef in die Schleswig-Holsteinsche Armee eingetreten mit einem Dienstalter vom 10. Januar 1850. — 25. November 1851 den Abschied aus dem Holsteinschen Bundeskontingent erhalten. — 7. September 1854 als aggregirter Hauptmann in das Herzoglich Sachsen-Meiningensche Kontingent eingetreten. — 17. Dezember 1855 Hauptmann und Kompagniechef. 1866 Besatzung von Mainz. — 25. September 1866 Major und Bataillonskommandeur.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

In den Königlich Preußischen Armeeverband übernommen: 25. September 1867 und gleichzeitig mit einem Patent vom 25. September 1866 als Bataillonskommandeur beim 6. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 95 angestellt.

7. Juli 1868 in gleicher Eigenschaft in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt (I. Bataillon). — 25. Juli 1870 Oberstlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Peltre, Marnay, Byans, Pontarlier; ✠2. und ✠1. — War vom 20. Oktober 1870 bis 8. Februar 1871 Führer des mobilen Regiments. — 16. März 1872 mit der Führung des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71 unter Stellung à la suite desselben beauftragt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 8 Monate, 9 Tage.

22. März 1873 Oberst und Regimentskommandeur.

Am 5. Januar 1876 zu Halle a. S. verstorben.

Digitized by Google

110. Friedrich Wilhelm v. Woedtke,

geboren: 29. November 1828 zu Bolkow, Provinz Pommern; evangelisch.

Vater: August v. Woedtke, Königlich Preußischer Hauptmann a. D.

In die Armee getreten: 2. Mai 1846 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 9. Infanterie-Regiment überwiesen. — 11. Mai 1848 Sekondlieutenant. — 11. September 1856 Premierlieutenant. — 31. Mai 1859 überzähliger Hauptmann. — 13. Dezember 1860 Kompagniechef. — 18. April 1865 in das 8. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 64 versetzt. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 22. März 1868 dem Regiment unter Verleihung des Charakters als Major aggregirt. — 7. Juli 1868 Patent als Major erhalten.

10. August 1868 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 2. November 1869 Kommandeur des II. Bataillons. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Peltre, Marnay, Byans, Borges, Pontarlier; ✠2. — 13. April 1872 der Abschied mit Pension bewilligt und demnächst der Charakter als Oberstlieutenant verliehen.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 8 Monate, 3 Tage.

Am 8. Dezember 1893 zu Colberg verstorben.

---

111. Franz Ludwig Clemens Brinkmann,

geboren: 30. September 1848 zu Dalheim, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Theodor Brinkmann, Rittergutspächter.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1866 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 10. August 1868 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten bei Colombey—Nouilly, leicht verwundet durch Prellschuß auf die Brust, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Forbach, Peltre, Montoy, Vallières, Colombey, Flanville, Marnay, Byans, Pontarlier; ✠2. — 1. November 1871 bis 16. April 1872 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 16. April 1872 bis 1. Oktober 1874 Adjutant des II. Bataillons. — 15. Juli 1875 Premierlieutenant. — 1. August 1878 bis 12. April 1880 Assistent bei der Militär-

Digitized by Google

Schießschule zur Dienstleistung als solcher kommandirt. — 13. April 1880 bis 31. März 1881 Assistent bei der Militär-Schießschule. — 1. April 1881 bis 14. Juni 1882 zur Dienstleistung als etatsmäßiges Mitglied bei genanntem Institut kommandirt. — 15. Juni 1882 unter Beförderung zum Hauptmann und Stellung à la suite des Regiments als etatsmäßiges Mitglied zur Militär-Schießschule versetzt. — 1. Dezember 1882 etatsmäßiges Mitglied der Gewehr-Prüfungskommission. — 19. Januar 1888 unter Belassung in der Stellung als ordentliches Mitglied der Gewehr-Prüfungskommission mit einem Patent vom 17. Juni 1881 zum 8. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 57 à la suite desselben versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 21 Jahre, 3 Monate, 18 Tage.

4. August 1888 dem Regiment aggregirt und unter Entbindung von seinem bisherigen Kommando zur Dienstleistung zum Kriegsministerium kommandirt. — 6. November 1888 unter Beförderung zum Major dem Kriegsministerium aggregirt. — 24. März 1890 in das Kriegsministerium einrangirt.

18. April 1893 unter Stellung à la suite des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 mit Wahrnehmung der Geschäfte des Präses der Gewehr-Prüfungskommission beauftragt. — 17. Oktober 1893 Oberstlieutenant. — 16. Juni 1896 Präses der Gewehr-Prüfungskommission. — 22. März 1897 Oberst. — 27. Januar 1900 Generalmajor.

Gesammtzugehörigkeit zum Regiment: 28 Jahre, 27 Tage.

112. Hermann Gustav Karl Freiherr v. Meysenbug,

geboren: 2. Februar 1848 zu Detmold; reformirt.

Vater: Karl Freiherr v. Meysenbug, Fürstlich Lippischer Hofmarschall und Kammerherr, Rittergutsbesitzer auf Lauenau I.

Dienstlaufbahn in Fürstlich Lippischen Diensten:

5. November 1866 als Füsilier in das Füsilier-Bataillon Lippe eingetreten.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

29. September 1867 in den Verband der Königlich Preußischen Armee übernommen

Digitized by Google

und im 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 angestellt. — 10. August 1868 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Einschließung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Peltre, Woippy, Flanville, Montoy, Colombey, Château-Vilain, Marnay, Byans, Pontarlier; ✠2. — 1. Oktober 1873 bis 1. Oktober 1876 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Biebrich. — 12. Oktober 1875 Premierlieutenant. — 14. Mai 1881 unter Verleihung des Charakters als Hauptmann der Abschied mit Pension bewilligt, sowie die Erlaubniß zum Tragen der Regimentsuniform ertheilt.

Dienstzeit im Regiment: 13 Jahre, 7 Monate, 15 Tage.

Lebt als Rittergutsbesitzer auf Lauenau I, Provinz Hannover; Fürstlich Schaumburg-Lippischer Kammerherr.

---

113. Theodor Hermann Petri,

geboren: 11. Dezember 1848 zu Detmold; evangelisch.

Vater: Moritz Petri, Fürstlich Lippischer Geheimer Ober-Regierungsrath.

Dienstlaufbahn in Fürstlich Lippischen Diensten:

1. März 1867 als Füsilier in das Füsilier-Bataillon Lippe eingetreten.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

29. September 1867 in den Verband der Königlich Preußischen Armee übernommen

und im 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 angestellt. — 10. August 1868 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Schlachten: Colombey und Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Forbach, Peltre; ✠2. — 11. November 1875 der Abschied unter Verleihung des Charakters als Premierlieutenant bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 8 Jahre, 1 Monat, 12 Tage.

Lebt in Detmold als Bürgermeister der Fürstlichen Haupt- und Residenzstadt.

Digitized by Google

114. Ernst Georg Schlotfeldt,

geboren: 9. Oktober 1848 zu Braunschweig; evangelisch.

Vater: Ludwig Schlotfeldt, Rentier.

In die Armee getreten: 6. Dezember 1866 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 10. August 1868 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Forbach, Marnay, Byans, Thoraise, Vorges, Pontarlier; ✠2. — 11. Januar 1876 Premierlieutenant. — 15. August 1882 mit Pension zur Disposition gestellt. — 10. März 1886 in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere zurückversetzt.

Dienstzeit im Regiment: 15 Jahre, 8 Monate, 9 Tage.

Lebt in Hannover.

Digitized by Google

1869.

115. **Otto Wilhelm v. Wichmann,**

geboren: 8. Oktober 1822 zu Magdeburg; evangelisch.

Vater: Wilhelm Wichmann, Königlich Preußischer Oberst a. D.

In die Armee getreten: 12. August 1841 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 26. Infanterie-Regiment überwiesen. — 14. Mai 1842 Sekondlieutenant. — 8. Juni 1854 Premierlieutenant. — 12. Februar 1859 überzähliger Hauptmann. — 5. April 1859 in das 20. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. Juli 1860 Kompagniechef. — 20. März 1865 in den Adelsstand erhoben. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; Gefecht bei Helmstadt; hier durch Granatsplitter am rechten Unterarm eine starke Kontusion; ✠4. — 16. April 1867 unter Beförderung zum Major in das 6. Pommersche Infanterie-Regiment Nr. 49 versetzt. — 1. Februar 1868 Bataillonskommandeur.

16. Februar 1869 in gleicher Eigenschaft in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt; bis 2. November 1869 Kommandeur des II. Bataillons, dann Kommandeur des Füsilier-Bataillons. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Peltre, Woippy, Flanville, Montoy, Colombey, Château-Vilain, Marnay, Byans, Pontarlier; ✠2. — 18. Januar 1872 Oberstlieutenant. — 9. März 1872 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 bewilligt; demnächst die Aussicht auf Anstellung im Civildienste verliehen.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 23 Tage.

Am 21. August 1895 zu Wiesbaden verstorben.

---

116. **Fritz Carl Emil Josef v. und zu Gilsa,**

(52.) geboren: 23. Juni 1848 zu Wetzlar, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Friedrich Wilhelm v. und zu Gilsa, Königlich Preußischer Generalmajor a. D., zuletzt Kommandeur des Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36.

In die Armee getreten: 6. September 1867 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. —

Digitized by Google

9. Februar 1869 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Peltre, Woippy, Flanville, Montoy, Marnay, Byans, Vorges, Pontarlier; ✠2. — 17. April 1872 bis 1. Oktober 1874 Adjutant des I. Bataillons. — 17. Oktober 1876 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1880 bis Ende Juli 1883 zur Kriegsakademie kommandirt. — 1. Mai 1884 auf 1 Jahr zur Dienstleistung zum großen Generalstabe kommandirt.

Verunglückte durch einen Sturz von der Eisenbahnbrücke bei Altbreisach gelegentlich des Allerhöchsten Dienstes am 19. Juli 1884.

Dienstzeit im Regiment: 16 Jahre, 10 Monate, 13 Tage.

---

117. Emil Ferdinand Carl Jobst v. Pöppinghausen,

geboren: 26. November 1848 zu Dinslaken, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Ferdinand v. Pöppinghausen; Rechtsanwalt.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1867 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 9. Februar 1869 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Gefecht bei Forbach; in der Schlacht bei Colombey—Nouilly tödlich verwundet, Schuß durch die Brust, erlag er seiner Wunde am 16. August.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 10 Monate, 15 Tage.

---

118. Georg Franz v. Engelbrechten,

geboren: 28. Januar 1851 zu Beverstedt, Provinz Hannover, evangelisch.

Vater: Louis v. Engelbrechten, Königlicher Geheimer Regierungsrath.

In die Armee getreten: 14. Januar 1868 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 8. Mai 1869 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Forbach, Peltre, Montoy, Vallières, Marnay, Byans, Pontarlier; ✠2. — 1. Oktober 1874 bis 1. Januar 1876 Adjutant des I. Bataillons. — 30. April 1877 unter Beförderung zum

Digitized by Google

Premierlieutenant in das 3. Großherzoglich Hessische Infanterie-Regiment (Leib-Regiment) Nr. 117 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 3 Monate, 16 Tage.

28. Februar 1884 in das Anhaltische Infanterie-Regiment Nr. 93 versetzt. — 14. April 1885 Hauptmann und Kompagniechef. — 18. November 1893 überzähliger Major. — 24. Juli 1894 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Herzog von Holstein (Holsteinsches) Nr. 85 versetzt. — 1. April 1897 in gleicher Eigenschaft in das Infanterie-Regiment von Manstein (Schleswigsches) Nr. 84 versetzt. — 18. April 1899 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt und zur Dienstleistung bei dem Kommando des Landwehrbezirks Brandenburg a. H. unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform dieses Bezirkskommandos kommandirt. — 27. April 1899 zum Kommandeur dieses Landwehrbezirks ernannt.

119. Stanislaus Friedrich Wilhelm Josef Ferdinand v. Leszczynski,

geboren: 28. August 1842 zu Graudenz, Provinz Westpreußen; evangelisch.

Vater: Ferdinand v. Leszczynski, Königlich Preußischer Oberstlieutenant a. D., zuletzt Bataillonskommandeur im 1. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 6. März 1860 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 1. Infanterie-Regiment überwiesen. — — 1. Juli 1860 in das 1. kombinirte (später 5. Ostpreußische Infanterie-Regiment Nr. 41) versetzt. — 22. Mai 1864 der Abschied als Ganzinvalide bewilligt. — 13. November 1865 die Erlaubniß zum Wiedereintritt als Gemeiner ertheilt und demzufolge am 1. Dezember 1865 beim 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17 wieder eingetreten. — 12. April 1866 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich.

18. Juni 1869 mit einem Patent vom 1. Juni 1864 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1870 Feldzug gegen Frankreich; Gefecht bei Forbach, Schlacht bei Colombey—Nouilly, hier schwer verwundet; ✠2. — 15. Januar 1871 Premierlieutenant. — 1. Januar 1873 bis 14. April 1877 zur Dienstleistung als Assistent

Digitized by Google

der Kompagniechefs zum Kadettenhause in Wahlstatt kommandirt. — 17. Oktober 1876 überzähliger Hauptmann. — 14. April 1877 unter Stellung à la suite des Regiments als Kompagniechef zum Kadettenhause in Plön versetzt. — 12. November 1878 in gleicher Eigenschaft zum Kadettenhause in Potsdam übergetreten. — 15. Juli 1880 unter Belassung in seinem bisherigen Kommando von dem Verhältniß à la suite des Regiments ausgeschieden und in das Kadettenkorps versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 11 Jahre, 27 Tage.

17. September 1882 zur Haupt-Kadettenanstalt versetzt. — 4. Dezember 1884 auf drei Monate zur Dienstleistung beim Nebenetat des großen Generalstabes kommandirt, welches Kommando demnächst bis Ende März 1885 verlängert wurde. — 24. März 1885 unter Stellung à la suite des 1. Westpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 6 mit einem Patent vom 17. Oktober 1875 in den Nebenetat des großen Generalstabes versetzt. — 11. März 1886 Major. — 16. Mai 1891 Oberstlieutenant. — 28. Juli 1892 unter Belassung à la suite des Grenadier-Regiments Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreußischen) Nr. 6 zum Abtheilungschef im Nebenetat des großen Generalstabes ernannt. — 14. Mai 1894 Oberst. — 18. August 1897 zum Generalmajor befördert und als dem großen Generalstabe zugetheilt zu führen.

---

120. Benno Adolf Carl v. Fragstein und Niemsdorff,

geboren: 15. Januar 1832 zu Cöln a. Rh.; katholisch.

Vater: Benno v. Fragstein und Niemsdorff, Königlich Preußischer Oberst z. D., zuletzt Kommandeur der reitenden Abtheilung der 8. Feldartillerie-Brigade.

In die Armee getreten: 28. April 1849 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 13. Infanterie-Regiment überwiesen. — 21. Dezember 1850 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1855 bis 31. Juli 1858 zur Allgemeinen Kriegsschule kommandirt. — 1. Mai 1859 bis 30. November 1860 als Erzieher zum Kadettenhause in Potsdam kommandirt. — 31. Mai 1859 Premierlieutenant. — 1. Dezember 1860 bis 23. Dezember 1861 zur Dienstleistung als Assistent der Abtheilungsvorsteher bei demselben Kadettenhause kommandirt. — 23. Juli 1861 unter Be-

Digitized by Google

lassung in seinem Kommando und unter Stellung à la suite des Schlesischen Füsilier-Regiments Nr. 38 zum Hauptmann befördert. — 24. Dezember 1861 als Abtheilungsvorsteher zum Kadettenhause in Bensberg versetzt. — 27. Juli 1866 unter Versetzung zum Berliner Kadettenhause als Kompagniechef in das Kadettenkorps einrangirt.

21. Oktober 1869 als Kompagniechef in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Gefecht bei Forbach; Schlacht bei Colombey—Nouilly, hier schwer verwundet; ✠2. — 27. Juli 1871 unter Beförderung zum überzähligen Major dem 1. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 25 aggregirt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 9 Monate, 6 Tage.

9. Januar 1872 in das Regiment einrangirt. — 17. Januar 1872 Bataillonskommandeur. — 22. März 1877 Oberstlieutenant. — 15. März 1881 unter Stellung à la suite des 6. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 114 zum Führer desselben ernannt. — 2. Juni 1881 Regimentskommandeur. — 16. September 1881 Oberst. — 5. Februar 1887 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Charakters als Generalmajor mit Pension zur Disposition gestellt.

Lebt in Gengenbach bei Offenburg in Baden.

121. Adolf Oscar Guido v. Lattre,

geboren: 19. Juni 1837 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Pierre-Louis v. Lattre, Königlich Preußischer Rittmeister und Wirklicher Geheimer Kriegsrath a. D.

In die Armee getreten: 22. September 1854 als Dreijährig-Freiwilliger in das Garde-Reserve-Regiment. — 19. Juni 1856 Sekondlieutenant mit einem Patent vom 1. Mai 1856. — 17. März 1863 Premierlieutenant. — 1. April 1864 bis 1. Oktober 1865 kommandirt zur Militär-Schießschule. — Während des Feldzuges 1866 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon des Garde-Füsilier-Regiments. — 9. Februar 1867 Hauptmann und Kompagniechef. — 3. Januar 1868 unter Stellung à la suite des Regiments als Mitglied zur Direktion der Militär-Schießschule versetzt.

31. Oktober 1869 als Kompagniechef in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1870/71

Digitized by Google

Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Forbach, Peltre, Woippy, Flanville, Montoy, Colombey, Château-Vilain, Marnay, Byans, Pontarlier; ✠2. — 14. Dezember 1875 mit Pension, dem Charakter als Major nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste, sowie der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 1 Monat, 13 Tage.

War nach seinem Ausscheiden aus der Armee Königlicher Rentmeister. — 1893 aus dieser Stellung ausgeschieden.

Lebt in Friedenau bei Berlin.

122. Rudolf Wilhelm Leopold v. Barby,

(311.) geboren: 13. September 1821 zu Potsdam, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Wilhelm v. Barby, Königlich Preußischer Generallieutenant z. D.

In die Armee getreten: 9. August 1840 aus dem Kadettenkorps als aggregirter Sekondlieutenant dem 1. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen. — 14. April 1841 über den Etat einrangirt. — 15. Mai 1842 in den Etat einrangirt. — 22. Juni 1852 Premierlieutenant. — 16. März 1854 bis 28. Dezember 1856 Kompagnieführer bei der Unteroffizierschule in Potsdam. — 17. Oktober 1854 Hauptmann 3. Klasse. — 28. Dezember 1856 Kompagniechef. — 1. Juli 1860 in das 3. Garde-Regiment zu Fuß versetzt. — 16. Dezember 1862 Major. — 1864 Feldzug gegen Dänemark. — 18. Dezember 1864 Bataillonskommandeur. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; ✠3. — 20. September 1866 Oberstlieutenant. — 3. Juli 1868 Oberst. — 10. August 1868 mit der Führung des 1. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13 beauftragt unter Stellung à la suite desselben. — 25. Februar 1869 Regimentskommandeur.

7. November 1869 in gleicher Eigenschaft in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken,

Digitized by Google

Forbach, Peltre, Montoy, Vallières, Marnay, Byans, Pontarlier; ✠2 und ✠1; führte vom 11. November 1870 bis 8. Februar 1871 die mobile 26. Infanterie-Brigade. — 22. März 1873 unter Beförderung zum Generalmajor mit dem Range eines Brigadekommandeurs zu den Offizieren von der Armee versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 4 Monate, 15 Tage.

12. April 1873 Kommandeur der 27. Infanterie-Brigade. — 18. Mai 1876 zum Kommandanten von Rastatt ernannt. — 11. Juni 1879 Generallieutenant. — 10. Mai 1883 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Lebt in Wiesbaden.

123. Maximilian Friedrich Wilhelm August Leopold v. Schwartzkoppen,

(1.)

geboren: 24. Februar 1850 zu Potsdam, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Emil v. Schwartzkoppen, Königlich Preußischer General der Infanterie und kommandirender General des XIII. (Königlich Württembergischen) Armeekorps.

In die Armee getreten: 8. Mai 1868 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 14. Oktober 1869 Sekondlieutenant. — 16. Juli 1870 bis 1. November 1871 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Peltre, Vallières, Pontarlier; ✠2. — 1. Oktober 1873 bis Ende Juli 1876 zur Kriegsakademie kommandirt. — 17. Oktober 1876 bis 16. Oktober 1879 Regimentsadjutant. — 8. September 1877 Premierlieutenant. — 16. Oktober 1879 Adjutant der 29. Infanterie-Brigade unter Stellung à la suite des Regiments. — 12. Februar 1881 dem Regiment aggregirt. — 3. Mai 1881 unter Entbindung von seinem Kommando als Brigadeadjutant zur Dienstleistung zum großen Generalstab kommandirt. — 14. Mai 1881 unter Belassung in diesem Kommando in das Regiment wieder einrangirt. — 18. April 1882 unter Beförderung zum Hauptmann in den großen Generalstab versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 13 Jahre, 11 Monate, 10 Tage.

Digitized by Google

7. Dezember 1882 als Militärattaché zur Botschaft in Paris kommandirt. — 22. September 1885 unter Stellung à la suite des Generalstabes der Armee als Militärgouverneur zum Erbgroßherzog von Hessen, Königliche Hoheit, kommandirt. — 6. September 1887 auf sechs Monate zur Dienstleistung zum 1. Großherzoglich Hessischen Infanterie- (Leibgarde-) Regiment Nr. 115 kommandirt. — 17. April 1888 als Kompagniechef in das 2. Hessische Infanterie-Regiment Nr. 82 versetzt. — 19. September 1888 als Hauptmann in den großen Generalstab zurückversetzt. — 1. Oktober 1888 zum Generalstabe der 19. Division übergetreten. — 15. Oktober 1888 Major. — 22. März 1891 als Bataillonskommandeur in das 3. Garde-Regiment zu Fuß versetzt. — 10. Dezember 1891 unter Ueberweisung zum großen Generalstabe als 1. Militärattaché zur Botschaft in Paris kommandirt. — 17. Oktober 1893 Oberstlieutenant. — 10. Mai 1896 Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs. — 22. März 1897 Oberst. — 2. November 1897 unter Entbindung von seinem Kommando bei der Botschaft in Paris zum Kommandeur des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 ernannt. — 27. Januar 1900 unter Belassung in dem Verhältniß als Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs mit der Führung der 3. Garde-Infanterie-Brigade beauftragt.

Digitized by Google

1870.

124. Alexander Friedrich Ebert,

geboren: 14. November 1849 zu Detmold; evangelisch.

Vater: Wilhelm Ebert, Partikulier.

Dienstlaufbahn in Fürstlich Lippischen Diensten:

21. Februar 1867 in das Füsilier-Bataillon Lippe als Füsilier eingetreten.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

29. September 1867 in den Verband der Königlich Preußischen Armee aufgenommen. — 1. Dezember 1867 behufs Vorbereitung auf das Portepeefähnrichs-Examen zur Reserve beurlaubt.

17. Dezember 1868 nach bestandenem Examen beim 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung wieder eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Peltre, Woippy, Flanville, Colombey, Marnay, Byans, Pontarlier; ✠2. — 20. September 1870 Sekondlieutenant. — 12. Februar 1874 auf ein Jahr zur Dienstleistung zum 1. Westfälischen Husaren-Regiment Nr. 8 kommandirt. — 21. Mai 1874 in dieses Regiment versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 7 Monate, 4 Tage.

1. Oktober 1878 bis 1. Oktober 1879 zum Militär-Reitinstitut kommandirt. — 22. September 1879 Premierlieutenant. — 7. Dezember 1886 Rittmeister und Eskadronchef. — 30. August 1889 dem Regiment aggregirt. — 24. März 1890 als Eskadronchef in das Regiment wieder einrangirt.

Am 10. März 1891 zu Paderborn verstorben.

125. Robert Albert Piehl,

(65.) geboren: 8. Juni 1848 zu Höxter, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Fritz Piehl, Rechtsanwalt, Königlich Preußischer Justizrath.

In die Armee getreten: 8. Oktober 1868 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. —

Digitized by Google

1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Einschließung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Forbach, Peltre, Montoy, Vallières, Colombey, Flanville, Marnay, Byans, Pontarlier; ✠2. — 20. September 1870 Sekondlieutenant. — 13. April 1878 Premierlieutenant. — 15. Januar 1887 Hauptmann und Kompagniechef. — 22. März 1887 mit dem 1. April des Jahres in gleicher Eigenschaft in das 4. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 17 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 18 Jahre, 5 Monate, 23 Tage.

14. Juli 1895 unter Beförderung zum Major als aggregirt in das Infanterie-Regiment Vogel von Falckenstein (7. Westfälischen) Nr. 56 versetzt. — 1. März 1897 Bataillonskommandeur. — 22. Mai 1899 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landwehrbezirks Mühlheim a. d. Ruhr ernannt.

---

126. Wilhelm Hermann Ernst,

geboren: 7. Oktober 1849 zu Detmold; lutherisch.

Vater: Hermann Ernst, Königlicher Postdirektor a. D.

Dienstlaufbahn in Fürstlich Lippischen Diensten:

In das Füsilier-Bataillon Lippe eingetreten: 1. März 1867 als Füsilier; war vom 29. September 1867 bis 14. Januar 1869 behufs Vorbereitung zum Portepeefähnrichs-Examen außer Dienst.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

14. Januar 1869 in den Verband der Königlich Preußischen Armee übernommen und

bei dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz: Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Peltre, hier schwer verwundet, Zerschmetterung des rechten Beines, fiel er in Feindeshand und erlag seinen Wunden am 5. Oktober in Metz. — Wenige Tage vor seiner tödlichen Verwundung war er, am 20. September, zum Sekondlieutenant befördert worden.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 8 Monate, 21 Tage.

Digitized by Google

127. **Oskar Heinrich Friedrich Gottlieb Lettgau,**

geboren: 5. Juni 1850 zu Coblenz, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Eduard Lettgau, Königlich Preußischer Generalmajor z. D., zuletzt Oberst und Kommandeur der 9. Gendarmerie-Brigade.

In die Armee getreten: 12. April 1869 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Forbach, Peltre, Vallières, Colombey, Marnay, Byans, Pontarlier; ✠2. — 20. September 1870 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1873 bis 1. Januar 1876 Adjutant des II. Bataillons (Paderborn) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55. — 1. Januar 1876 bis 30. September 1879 Adjutant des I. Bataillons. — 13. März 1879 Premierlieutenant. — 1. April 1881 in das Infanterie-Regiment Nr. 131 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 10 Jahre, 11 Monate, 19 Tage. 12. Juni 1886 Hauptmann und Kompagniechef. — 6. August 1887 aus der Armee ausgeschieden und gleichzeitig mit einem Patent vom 12. Juni 1885 beim See-Bataillon wieder angestellt. — 1. April 1889 zum 2. See-Bataillon übergetreten. — 20. Oktober 1891 bis 18. November 1893 Vorstand des Bekleidungsamtes der Marinestation der Nordsee. — 18. November 1893 aus der Marine-infanterie ausgeschieden und gleichzeitig unter Beförderung zum überzähligen Major in der Armee, und zwar beim Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälischen) Nr. 13, wieder angestellt. — 22. März 1895 Bataillonskommandeur. — 8. Oktober 1898 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landwehrbezirks Paderborn ernannt.

---

128. **Carl Clemens Elmo Maria Freiherr v. Elmendorff,**

geboren: 3. Juni 1849 zu Oldenburg; katholisch.

Vater: Louis Freiherr v. Elmendorff, Großherzoglich Oldenburgischer Hauptmann a. D. und Kammerherr.

In die Armee getreten: 21. April 1869 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1870/71

Digitized by Google

Feldzug gegen Frankreich; Einschließung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Forbach, Peltre, Montoy, Vallières, Marnay, Byans, Thoraise, Vorges, Pontarlier; ✠2. — 20. September 1870 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1876 bis 1. November 1879 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 29. April 1879 Premierlieutenant. — 1. November 1879 bis 3. Februar 1881 Regimentsadjutant. — 3. Februar 1881 unter Stellung à la suite des Regiments als Adjutant zur 37. Infanterie-Brigade kommandirt. — 14. März 1885 unter Belassung in seinem Kommando als Brigadeadjutant mit einem Patent vom 12. April 1878 in das 2. Magdeburgische Infanterie-Regiment Nr. 27 à la suite desselben versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 15 Jahre, 10 Monate, 23 Tage. 14. April 1885 überzähliger Hauptmann. — 15. Oktober 1885 unter Entbindung von seinem Kommando als Kompagniechef in das Regiment einrangirt. — 10. August 1888 in das 2. Garde-Regiment zu Fuß versetzt. — 27. Januar 1893 unter Beförderung zum überzähligen Major dem 2. Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 76 aggregirt. — 27. Januar 1894 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Graf Bose (1. Thüringisches) Nr. 31 versetzt. — 24. Mai 1898 unter Stellung zur Disposition mit Pension und unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 2. Garde-Regiments zu Fuß dem Generalkommando des Gardekorps zur Verwendung in der Stelle eines inaktiven Stabsoffiziers überwiesen. — 15. Juni 1899 Charakter als Oberstleutnant.

129. Victor Johann Wilhelm v. Alten,

(136.) geboren: 13. Januar 1851 zu Lemgo, Fürstenthum Lippe; evangelisch.
Vater: Ludwig v. Alten, Partikulier.

In die Armee getreten: 23. April 1869 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Gefechte: Forbach, hier ein Finger der linken Hand abgeschossen; Pin, Byans, Port-Lesney, Pontarlier; ✠2. — 20. September 1870 Sekondlieute-

Digitized by Google

nant. — 11. Februar 1873 auf ein Jahr zur Dienstleistung zum Hannoverschen Feldartillerie-Regiment Nr. 10 (Korpsartillerie) kommandirt. — 16. September 1873 in das 1. Hannoversche Feldartillerie-Regiment Nr. 10 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 4 Monate, 23 Tage.

11. Dezember 1877 in das Magdeburgische Feldartillerie-Regiment Nr. 4 versetzt. — 12. August 1879 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1880 bis 1. Oktober 1881 zum Militär-Reitinstitut kommandirt. — 12. Dezember 1882 à la suite des Regiments gestellt. — 10. Mai 1884 in das Westpreußische Feldartillerie-Regiment Nr. 16 einrangirt. — 13. Mai 1886 Hauptmann und Batteriechef. — 13. Dezember 1888 mit Pension ausgeschieden.

Am 27. Dezember 1890 zu Alt-Scherbitz verstorben.

---

130. Maximilian Friedrich Georg Carl v. Engelbrechten,

geboren: 2. Juli 1851 zu Neustadt am Rübenberge, Provinz Hannover; evangelisch.

Vater: Carl v. Engelbrechten, Königlich Hannoverscher Oberstlieutenant a. D., zuletzt Kommandeur des „Kronprinz"-Dragoner-Regiments.

In die Armee getreten: 10. Mai 1869 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Schlacht bei Colombey—Nouilly; Gefechte: Saarbrücken, Forbach; bei Colombey schwer verwundet durch Schuß in den linken Oberarm; ✠2. — 20. September 1870 Sekondlieutenant. — 17. April 1872 bis 1. Oktober 1876 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 1. Oktober 1877 bis 24. Juli 1880 zur Kriegsakademie kommandirt. — 12. August 1879 Premierlieutenant. — 12. Februar 1881 bis 24. Mai 1885 Regimentsadjutant. 24. Mai 1885 unter Versetzung in das 8. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 57 à la suite desselben als Adjutant zum Gouvernement Ulm kommandirt.

Dienstzeit im Regiment: 16 Jahre, 14 Tage.

13. Juni 1885 Hauptmann. — 12. Januar 1886 als Kompagniechef in das Regiment einrangirt. — 22. März 1887 in das Niederrheinische Füsilier-Regiment Nr. 39 versetzt. — 24. März 1890 mit dem 1. April des Jahres mit einem Patent vom 13. Juni 1884 in das Infanterie-Regiment Nr. 140 versetzt. — 20. September

Digitized by Google

1890 als Adjutant zur 4. Division kommandirt. — 17. Mai 1892 Major. — 14. September 1893 unter Entbindung von seinem Kommando als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburgisches) Nr. 24 versetzt. — 25. November 1898 unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäßigen Stabsoffiziers in das 6. Pommersche Infanterie-Regiment Nr. 49 versetzt. — 17. Dezember 1898 Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier.

131. Peter Louis Schmidt,

geboren: 12. November 1850 zu Cöthen, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Rudolf Schmidt, Königlich Preußischer Oberamtmann.

In die Armee eingetreten: 1. Oktober 1869 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Gefechte: Saarbrücken, Forbach; Schlacht bei Colombey—Nouilly, schwer verwundet durch Gewehrkugel am linken Bein; ✠2. — 20. September 1870 Sekondlieutenant. — 7. September 1874 bis 1. September 1878 Inspektionsoffizier bei der Kriegsschule in Engers. — 1. Oktober 1879 bis 1. Oktober 1882 Adjutant des I. Bataillons (Detmold) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55. — 16. Oktober 1879 Premierlieutenant. — 22. März 1887 Hauptmann und Kompagniechef. — 17. April 1890 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 20 Jahre, 6 Monate, 16 Tage.

29. Januar 1891 im Invalidenhause Carlshafen eine offene Hauptmannsstelle verliehen.

Am 30. Mai 1898 zu Carlshafen verstorben.

Digitized by Google

132. **Adolf Wilhelm Carl Menfing,**

geboren: 6. September 1840 zu Minden, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Heinrich Menfing, Pfarrer.

In die Armee getreten: 1. Februar 1863 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 5. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 53. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; ○. — 22. Mai 1864 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee. — 30. Oktober 1866 in das Infanterie-Regiment Nr. 85 versetzt. — 22. Mai 1868 aus dem Militärdienste entlassen. 25. Juli 1870 als Gemeiner beim 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 wieder eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Saarbrücken, Forbach, Vallières, Colombey, Pin, Byans, Port-Lesney, Pontarlier; ✠2. — 18. Oktober 1870 Sekondlieutenant. — 28. Mai 1874 als Halbinvalide mit Pension ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Landwehr-Infanterie des I. Bataillons (Minden) 2. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 15 übergetreten und demnächst dem II. Bataillon (Bielefeld) überwiesen.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 10 Monate, 3 Tage.

14. Februar 1880 Premierlieutenant der Landwehr. — 15. Oktober 1889 mit dem Charakter als Hauptmann und der Landwehr-Armee-uniform der Abschied bewilligt.

Lebt zu Werther in Westfalen und ist dortselbst Königlicher Amtmann.

Digitized by Google

1871.

133. Otto Albert Karl Ernst Berthold v. Michels,

geboren: 16. April 1849 zu Hamm, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Otto v. Michels, Königlich Preußischer Kreisgerichtsdirektor a.D., Geheimer Justizrath.

In die Armee getreten: 1. April 1870 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlacht bei Colombey—Nouilly; Gefechte: Forbach, Peltre, Marnay, Byans, Pontarlier; bei Colombey—Nouilly durch Granatsplitter leicht verwundet. — 20. März 1871 Sekondlieutenant. — 1. April 1878 bis 15. Oktober 1880 Adjutant beim II. Bataillon (Paderborn) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55. — 13. März 1880 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1884 bis Ende Juli 1887 zur Kriegsakademie kommandirt. — 14. Mai 1887 Hauptmann und Kompagniechef. — 9. Februar 1893 zum Flügeladjutanten des Fürsten zur Lippe, Durchlaucht, ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 22 Jahre, 10 Monate, 8 Tage.

20. März 1895 als Fürstlich Lippischer Flügeladjutant in den Dienst bei dem Regenten Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe, Durchlaucht, übernommen. 18. August 1897 als Bataillonskommandeur in das 3. Magdeburgische Infanterie-Regiment Nr. 66 versetzt.

---

134. Curt Bernhard Freiherr v. Bischoffshausen,

(109.) geboren: 13. März 1853 zu Witzenhausen, Provinz Hessen; evangelisch.

Vater: Richard v. Bischofshausen, Königlich Preußischer Oberst und Kommandeur des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71.

In die Armee getreten: 19. Juli 1870 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Schlachten: Colombey—Nouilly, Gravelotte; Gefechte: Forbach, Montoy, Pin, Byans, Port-Lesney, Pontarlier; ✠2. — 20. März

Digitized by Google

1871 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1880 bis 30. September 1883 Adjutant beim II. Bataillon (Paderborn) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55. — 13. Januar 1881 Premierlieutenant. — 15. November 1887 Hauptmann und Kompagniechef. — 27. Januar 1897 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Grenadier-Regiment Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreußischen) Nr. 6 aggregirt.

Dienstzeit im Regiment: 26 Jahre, 6 Monate, 8 Tage.

8. Oktober 1898 als Bataillonskommandeur in das Regiment einrangirt.

---

135. Alexander Leopold Friedrich Paasch,

geboren: 19. Februar 1852 zu Brandenburg, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Carl Paasch, Königlich Preußischer Landbaumeister, zuletzt angestellt im Kriegsministerium.

In die Armee getreten: 2. August 1870 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 (Ersatz-Bataillon) überwiesen. — 18. August 1870 zum mobilen Regiment versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Gefecht bei Peltre. — 20. März 1871 Sekondlieutenant. — 1. März 1877 mit Pension und der Aussicht auf Anstellung im Civildienste der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 6 Monate, 29 Tage.

Lebt in Gütersloh in Westfalen und ist dortselbst Königlicher Amtmann.

---

136. Theodor Ludwig Albert v. Alten,

(129.) geboren: 21. Januar 1853 zu Lemgo, Fürstenthum Lippe; reformirt.

Vater: Ludwig v. Alten, Partikulier.

In die Armee getreten: 2. August 1870 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 (Ersatz-Bataillon) überwiesen. — Am 18. August zum mobilen Regiment versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich;

Digitized by Google

Belagerung von Metz; Gefechte: Peltre, Vallières. — 20. März 1871 Sekondlieutenant. — 3. Februar 1881 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1883 bis 21. Juli 1886 zur Kriegsakademie kommandirt. — 13. Dezember 1887 Hauptmann und Kompagniechef. — 22. März 1897 als überzähliger Major dem Regiment aggregirt. — 18. August 1898 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Graf Barfuß (4. Westfälisches) Nr. 17 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 28 Jahre, 16 Tage.

15. November 1898 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Lebt in Detmold.

---

137. Alexis Carl Johann v. Frankenberg,

geboren: 30. Januar 1845 zu Posen; katholisch.

Vater: Carl v. Frankenberg, Königlich Preußischer Premierlieutenant und Kreis-Steuereinnehmer a. D.

In die Armee getreten: 2. Mai 1863 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Westfälischen Füsilier-Regiment Nr. 37 überwiesen. — 11. Januar 1866 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2.

22. April 1871 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 12. Mai 1872 Premierlieutenant. — 18. Februar 1873 als Halbinvalide mit Pension ausgeschieden, die Aussicht auf Anstellung im Civildienste ertheilt und zu den beurlaubten Offizieren des Reserve-Landwehr-Bataillons (Glogau) Nr. 37 übergetreten.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 9 Monate, 26 Tage.

1873 bis 1878 Premierlieutenant im Reserve-Landwehr-Regiment (Cöln) Nr. 40. — 1878 mit der Landwehr-Armeeuniform der Abschied bewilligt.

Lebt als Häuser- und Villenbesitzer in Aachen.

Digitized by Google

138. (159.) **Albrecht Carl Friedrich Alexander Freiherr v. Wittgenstein,**

geboren: 1. Februar 1850 zu Carlsburg, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Carl Freiherr v. Wittgenstein, Hüttenbesitzer.

In die Armee getreten: 19. Juli 1870 als Kriegs-Freiwilliger in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 (zunächst Ersatz-Bataillon). Belagerung von Metz; Gefechte: Peltre, Woippy, Flanville, Borny, Colombey, Château-Vilain, Marnay, Byans, Pontarlier; ✠2. — 23. Mai 1871 Sekondlieutenant. — 9. März 1872 ausgeschieden und zu den Reserveoffizieren des Regiments übergetreten.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 7 Monate, 20 Tage.

12. Juli 1881 Premierlieutenant der Reserve. — 5. November 1881 zur Landwehr übergetreten. — 14. Juli 1883 der Abschied bewilligt.

Lebt als Bergwerks- und Hüttenbesitzer zu Carlsburg bei Laasphe in Westfalen.

---

139. (89.) **Eduard Kluck,**

geboren: 11. August 1850 zu Münster in Westfalen; evangelisch.

Vater: Carl Kluck, Königlicher Regierungsbaumeister.

In die Armee getreten: 1. August 1870 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 (Ersatz-Bataillon) und am 25. August 1870 zum mobilen Regiment versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Gefechte: Peltre, Montoy, Marnay, Byans, Pontarlier. — 23. Mai 1871 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1874 bis 1. Dezember 1877 Adjutant des I. Bataillons. — 22. März 1881 Premierlieutenant. — 22. März 1887 in das 5. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 48 versetzt.

Dienstzeit im Regiment 16 Jahre, 7 Monate, 21 Tage.

17. Juni 1887 Hauptmann und Kompagniechef.

Am 24. Februar 1891 zu Küstrin verstorben.

Digitized by Google

140. Paul Johann Friedrich Konrad Rogalla v. Bieberstein,

geboren: 18. Oktober 1835 zu Glatz, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Friedrich Rogalla v. Bieberstein, Königlich Preußischer Oberstlieutenant a. D., zuletzt Kommandeur des I. Bataillons (Görlitz) 6. Landwehr-Regiments.

In die Armee getreten: 25. September 1853 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 29. Infanterie-Regiment. — 12. April 1855 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1859 bis 30. Juli 1862 zur Kriegsakademie kommandirt. — 13. August 1861 Premierlieutenant. — 1. April 1864 bis 31. März 1866 zum Studium der französischen Sprache nach Paris kommandirt. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee. — 23. August bis 17. November 1866 kommandirt bei der Königlichen Botschaft in Paris. — 16. Februar 1867 unter Beförderung zum Hauptmann in den Generalstab der Armee versetzt. — 2. Mai bis 15. Juni 1867 in Frankreich und Algier zu Erkundungszwecken. — 22. März 1868 in den Generalstab des VIII. Armeekorps versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2 und ✠1.

27. Juli 1871 mit einem Patent vom 14. Juli 1864 als Kompagniechef in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 12. November 1872 unter Beförderung zum Major in den Generalstab der Armee versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 3 Monate, 15 Tage.

8. März 1873 in den Generalstab der 1. Division versetzt. — 15. Juli bis 22. August 1875 zu Erkundungszwecken nach Württemberg, Baden und dem Elsaß kommandirt. — 5. Februar 1878 als Bataillonskommandeur in das Schlesische Füsilier-Regiment Nr. 38 versetzt. — 14. April 1878 Oberstlieutenant. — 15. Mai 1883 zum Kommandeur des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71 ernannt. — 18. Oktober 1883 Oberst. — 4. August 1887 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches als Generalmajor mit Pension zur Disposition gestellt.

Lebt in Dresden.

---

141. Eduard Julius Drimborn,

(86.) geboren: 4. Dezember 1849 zu Lemgo, Fürstenthum Lippe; katholisch.

Vater: Karl Drimborn, Gutsbesitzer.

In die Armee getreten: 20. Juli 1870 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 (Ersatz-

Digitized by Google

Bataillon). — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Gefechte: Peltre, Montoy, Vallières, Marnay, Byans, Thoraise, Vorges, Pontarlier. — 15. August 1871 Sekondlieutenant. — 10. Februar 1876 bis 1. Oktober 1879 Adjutant beim I. Bataillon (Detmold) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55. — 22. März 1881 Premierlieutenant und mit dem 1. April 1881 in das Infanterie-Regiment Nr. 131 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 10 Jahre, 8 Monate, 3 Tage.

22. März 1888 Hauptmann und Kompagniechef. — 14. Mai 1894 bis 22. März 1897 Adjutant beim Generalkommando des XVI. Armeekorps. — 27. Januar 1895 Major. — 22. März 1897 unter Entbindung von seinem Kommando als Korpsadjutant nach Württemberg behufs Uebernahme eines Bataillons im 4. Königlich Württembergischen Infanterie-Regiment Nr. 122 „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn“ kommandirt.

Digitized by Google

1872.

142. August Franz Maximilian v. Auer,

geboren: 15. Februar 1829 zu Köln a. Rh.; evangelisch.

Vater: Ferdinand v. Auer, Königlich Preußischer Regierungsrath.

In die Armee getreten: 13. Oktober 1847 als Kanonier in die 8. Artillerie-Brigade. — 5. September 1850 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in die 7. Artillerie-Brigade versetzt. — 12. Juli 1852 in das 7. Jäger-Bataillon versetzt. — 25. Mai 1859 Premierlieutenant. — 14. Juli 1860 in das 7. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 56 versetzt. — 11. Dezember 1863 Hauptmann und Kompagniechef. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; ✠4. 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: ✠2. — 4. November 1871 Major.

16. März 1872 als Bataillonskommandeur (I. Bataillon) in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 18. Oktober 1877 Oberstlieutenant. — 12. März 1878 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 11 Monate, 26 Tage.

1887 in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere zurückversetzt.

Lebt in Wiesbaden.

---

143. August Wilhelm Friedrich v. Loucadou,

geboren: 29. September 1832 zu Coblenz, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Franz v. Loucadou, Königlich Preußischer Generallieutenant z. D., zuletzt Generalmajor und Kommandeur der 11. Infanterie-Brigade.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1849 als Jäger in das 6. Jäger-Bataillon. — 18. Dezember 1851 Sekondlieutenant. — 15. Januar 1859 Premierlieutenant. — 11. Dezember 1863 als Hauptmann und Kompagniechef in das 1. Magdeburgische Infanterie-Regiment Nr. 26 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: ✠2.

16. März 1872 unter Beförderung zum überzähligen Major in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55

Digitized by Google

versetzt. — 30. März 1872 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 12. November 1874 Bataillonskommandeur (II. Bataillon). — 18. April 1878 Oberstlieutenant. — 11. Dezember 1880 der Abschied bewilligt mit Pension, Verleihung des Charakters als Oberst und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55.

Dienstzeit im Regiment: 8 Jahre, 8 Monate, 25 Tage.

11. Dezember 1883 zur Disposition gestellt. — 14. Mai 1890 in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere zurückversetzt.

Lebt in Detmold.

144. Carl Edmund v. Berckefeldt,

geboren: 9. April 1830 zu Münden, Provinz Hannover; evangelisch.

Vater: Carl v. Berckefeldt, Königlich Hannoverscher Stabskapitän im Landwehr-Bataillon Münden, Erbherr auf Euventhal und Rittgerode.

Dienstlaufbahn in Königlich Hannoverschen Diensten:

30. Mai 1848 aus dem Kadettenkorps dem 2. Jäger-Bataillon überwiesen. — 6. August 1848 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das 3. Jäger-Bataillon versetzt. — 1848/49 Feldzug gegen Dänemark. — 11. September 1856 Premierlieutenant. — 20. September 1859 Hauptmann. — 21. September 1862 Kompagniechef im 2. Jäger-Bataillon. — 1866 Feldzug gegen Preußen.

1. Januar 1867 die erbetene Entlassung aus dem Militärdienste erhalten.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

9. März 1867 in die Königlich Preußische Armee übernommen und als Hauptmann 1. Klasse dem 4. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 30 aggregirt. — 14. November 1867 als Kompagniechef in das Regiment einrangirt. — 20. Juli 1870 dem Regiment als überzähliger Major aggregirt. — 3. August 1870 einrangirt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — Gefecht bei Rambervillers schwer verwundet, Schuß durch die Brust; ✠2. — 16. Oktober 1870 Bataillonskommandeur.

13. April 1872 in gleicher Eigenschaft in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 (II. Bataillon) versetzt. — 12. November 1874 mit Pension und der Er-

Digitized by Google

laubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 6 Monate, 29 Tage.

War nach seinem Ausscheiden Amtmann in Castrop und Wetter a. d. Ruhr, zuletzt Bürgermeister in Springe, sodann mehrere Jahre in Amerika wohnhaft.

Lebte seit 1895 auf Rittergut Bothmer bei Schwarmstedt, Provinz Hannover.

Am 25. Oktober 1899 zu Hannover verstorben.

---

145. August Carl Friedrich Wilhelm Ferdinand v. Schierstedt,

geboren: 1. Februar 1851 zu Bromberg, Provinz Posen; evangelisch.

Vater: Carl v. Schierstedt, Königlich Preußischer Oberregierungsrath.

In die Armee getreten: 30. August 1870 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 (Ersatz-Bataillon). — 20. September 1870 zum mobilen Regiment versetzt. Belagerung von Metz; Gefechte: Peltre, Flanville, Borny, Colombey, Pin, Byans, Port-Lesney, Pontarlier. — 13. April 1872 Sekondlieutenant. — 18. April 1874 zu Detmold verstorben.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 7 Monate, 18 Tage.

---

146. Paul Heinrich,

geboren: 9. März 1850 zu Langerfeld, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Johann Heinrich, Pfarrer.

In die Armee getreten: 21. Juli 1870 als Musketier beim Ersatz-Bataillon des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Belagerung von Metz; Gefechte: Peltre, Colombey, Pin, Byans. — 11. Mai 1872 Sekondlieutenant. — 15. August 1872 ausgeschieden und zu den Reserveoffizieren des Regiments übergetreten. — 12. Oktober 1873 behufs Auswanderung der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 24 Tage.

Lebte als Auditor der Burlington und Missouri River Railroad zu Ohama in Nebraska, wo er am 3. Juni 1892 verstorben ist.

Digitized by Google

1873.

147. Hans Georg Ernst v. Wussow,

geboren: 6. Januar 1828 zu Coblenz, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Philipp v. Wussow, Königlich Preußischer General der Infanterie und Generaladjutant Seiner Majestät des Königs Wilhelm I., Chef des 3. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 14.

In die Armee getreten: 27. Mai 1845 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 1. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen. — 21. Juni 1846 Sekondlieutenant. — 15. Januar 1850 in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. Oktober 1855 bis 21. Juni 1856 zur Dienstleistung beim 7. Husaren-Regiment kommandirt. — 21. Juni 1856 bis 13. September 1859 Adjutant beim Generalkommando des VIII. Armeekorps. — 9. November 1858 unter Beförderung zum Premierlieutenant in das 40. Infanterie-Regiment (8. Reserve-Regiment) versetzt. — 31. Mai 1859 Hauptmann und in das 24. Infanterie-Regiment versetzt. — 13. September 1859 unter Entbindung von seinem Kommando als Korpsadjutant in das 10. Infanterie-Regiment versetzt. — 18. August 1860 Kompagniechef. — Für September 1863 zur Begleitung des Generals der Infanterie v. Wussow behufs Inspizirung der Bundestruppen in Hannover und Braunschweig kommandirt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark. — 24. Dezember 1864 in das Leib-Grenadier-Regiment (1. Brandenburgisches) Nr. 8 versetzt. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; ✠4. — 30. Oktober 1866 überzähliger Major. — 20. April 1867 Bataillonskommandeur. — 25. September 1867 in gleicher Eigenschaft in das 5. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen) versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; bei Wörth durch Schuß in den rechten Fuß schwer verwundet; ✠2. — 18. August 1871 Oberstlieutenant. 22. März 1873 mit der Führung des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 unter Stellung à la suite desselben beauftragt. — 22. März 1873 Oberst. — 23. Mai 1873 Regimentskommandeur. — 2. Dezember 1873 in gleicher Eigenschaft zum Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 versetzt.

Digitized by Google

Dienstzeit im Regiment: 8 Monate, 20 Tage.

1. November 1879 Generalmajor und Kommandeur der 50. Infanterie-Brigade (2. Großherzoglich Hessischen). — 4. November 1883 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit dem Charakter als Generallieutenant mit Pension zur Disposition gestellt.

Am 8. Januar 1891 zu Darmstadt verstorben.

---

148. Roderich Friedrich Steffen v. Dewitz,

geboren: 5. September 1854 zu Schneidemühl, Provinz Posen; evangelisch.

Vater: Adolf v. Dewitz, Königlich Preußischer Oberstlieutenant z. D., zuletzt Bataillonskommandeur im 21. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 28. April 1872 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 16. Oktober 1873 Sekondlieutenant. — 12. Juni 1877 bis 1. Oktober 1877 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Biebrich. — 1. Oktober 1877 bis 30. Juli 1880 zur Kriegsakademie kommandirt. — 14. Juli 1883 bis 14. Oktober 1883 durch Allerhöchste Kabinets-Ordre nach Rußland beurlaubt. — 11. September 1883 Premierlieutenant. — 15. Oktober 1883 bis 1. Oktober 1886 Adjutant beim II. Bataillon 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55. — 16. August 1887 bis 22. Mai 1889 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Biebrich. — 22. Mai 1889 Hauptmann und Kompagniechef, vorläufig ohne Patent. — 21. September 1889 Patent erhalten. — 27. Januar 1896 Adjutant der 15. Division. — 12. September 1896 unter Beförderung zum Major unter Belassung in seinem Kommando als Divisionsadjutant in das 8. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 70 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 24 Jahre, 4 Monate, 14 Tage.

27. Januar 1899 unter Entbindung von seinem Kommando als Adjutant bei der 15. Division als Bataillonskommandeur in das 6. Badische Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114 versetzt.

Digitized by Google

149. **Ernst Carl v. Grolman,**

geboren: 26. August 1832 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Wilhelm v. Grolman, Königlicher Kammergerichts-Chefpräsident.

In die Armee getreten: 1. April 1849 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das Kaiser Franz Grenadier-Regiment. — 19. September 1850 Sekondlieutenant. — 31. Mai 1859 Premierlieutenant. — 22. Dezember 1857 bis 30. Juni 1860 Adjutant der 3. Garde-Infanterie-Brigade. — 1. Juli 1860 bis 15. Januar 1863 Adjutant beim Generalkommando des Gardekorps. — 15. Januar 1863 unter Entbindung von diesem Kommando zum Hauptmann und Kompagniechef befördert. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich, Adjutant beim Oberkommando der Ersten Armee; ✠4. — 17. September bis 29. Oktober 1866 Adjutant beim Generalgouverneur von Hannover. — 30. Oktober 1866 unter Versetzung in das 2. Magdeburgische Infanterie-Regiment Nr. 27 mit einem Patent vom 29. Mai 1859 als Adjutant zum Generalkommando des X. Armeekorps kommandirt. — 16. Februar 1867 überzähliger Major. — 19. Oktober 1867 dem Generalstabe der Armee aggregirt und als Militärbevollmächtigter nach München kommandirt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. Zuerst attachirt dem Oberkommando der Dritten Armee; 13. August 1870 dem Stabe des Generals v. Werder überwiesen; 1. Oktober 1870 zum Generalstabe des XIV. Armeekorps kommandirt; ✠2 und ✠1. — 3. Juni 1871 unter Entbindung von seinem Kommando in München als Generalstabsoffizier zum XIV. Armeekorps versetzt. — 3. Oktober 1871 Abtheilungschef im großen Generalstabe. — 6. Januar 1872 Chef des Generalstabes des X. Armeekorps. — 18. Januar 1872 Oberstlieutenant.

9. Dezember 1873 Kommandeur des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55. — 19. September 1874 Oberst. — 15. Oktober 1874 in gleicher Eigenschaft in das 3. Garde-Regiment zu Fuß versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 10 Monate, 6 Tage.

24. Juni bis 11. Juli 1878 zur Beiwohnung der in dieser Zeit in Schweden stattfindenden Manöver kommandirt. — 14. April 1880 unter Stellung **à la suite** des Regiments mit der Führung der

Digitized by Google

55. Infanterie-Brigade beauftragt. — 12. Juni 1880 Generalmajor und Brigadekommandeur. — 14. Juni 1883 zum Direktor des Departements für das Invalidenwesen im Kriegsministerium ernannt. — 16. September 1885 Generallieutenant. — 14. Juni 1889 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Gouverneur des Invalidenhauses in Berlin ernannt. — 27. Januar 1890 Charakter als General der Infanterie. — Gelegentlich seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums am 25. August 1899 à la suite des 3. Garde-Regiments zu Fuß gestellt.

Digitized by Google

1874.

150. Hans Hermann August v. Henninges,

geboren: 15. August 1836 zu Nordsteimke, Herzogthum Braunschweig; evangelisch.

Vater: August v. Henninges, Herzoglich Braunschweigischer Oberstlieutenant a. D., zuletzt Kommandeur des Braunschweigischen Husaren-Regiments; Rittergutsbesitzer auf Nordsteimke.

In die Armee getreten: 29. April 1854 aus dem Kadettenkorps als Grenadier dem Kaiser Alexander Grenadier-Regiment überwiesen. — 16. Dezember 1854 Sekondlieutenant. — 14. Februar 1863 Premierlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; 4. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; 3. — 13. Dezember 1866 Hauptmann und Kompagniechef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; 2 und 1.

15. Januar 1874 unter Ernennung zum Adjutanten beim Generalkommando des XI. Armeekorps in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 30. April 1874 Major. — 4. Februar 1875 unter Entbindung von dem Kommando als Korpsadjutant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 1. Badische Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 versetzt; demnächst Bataillonskommandeur.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 19 Tage.

16. September 1881 Oberstlieutenant. — 12. Januar 1884 unter Stellung à la suite des 3. Garde-Regiments zu Fuß zum Inspekteur der militärischen Strafanstalten ernannt. — 14. Juli 1885 Oberst. — 12. Januar 1886 zum Kommandeur des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1 ernannt. — 19. September 1888 bis 20. Juli 1892 Kommandant von Posen. — 13. November 1888 Generalmajor. — 16. Mai 1891 Charakter als Generallieutenant. — 20. Juli 1892 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Am 25. August 1899 zu Braunschweig verstorben.

Digitized by Google

151. **Friedrich Franz Johann Anton v. Kalinowski,**

geboren: 17. Februar 1839 zu Polkwitz, Provinz Schlesien; katholisch.

Vater: Ferdinand v. Kalinowski, Königlich Preußischer Lieutenant a. D.

In die Armee getreten: 17. Oktober 1858 als Füsilier in das 22. Infanterie-Regiment. — 12. Juli 1860 Sekondlieutenant. — 1863 kommandirt an die Russische Grenze während des Polnischen Aufstandes. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; ✠4. — 11. April 1867 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 12. November 1872 Hauptmann und Kompagniechef. 19. März 1874 in gleicher Eigenschaft in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 20. September 1884 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 14. April 1885 in die 1. Hauptmannsstelle des Regiments wieder einrangirt. — 6. Juli 1886 als Bataillonskommandeur in das Magdeburgische Füsilier-Regiment Nr. 36 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 12 Jahre, 3 Monate, 17 Tage.

16. August 1887 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt. — 15. Januar 1889 zum Kommandeur des Landwehrbezirks Stendal ernannt. — 15. Juli 1890 Charakter als Oberstlieutenant. — 18. August 1894 unter Entbindung von der Stellung als Bezirkskommandeur der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Keith (1. Oberschlesischen) Nr. 22 bewilligt unter gleichzeitiger Aussicht auf Anstelluug im Civildienste.

Seit 1895 Königlich Preußischer Lotterieeinnehmer in Magdeburg.

152. **Richard August v. Seeckt,**

geboren: 4. November 1833 zu Stralsund, Provinz Pommern; evangelisch.

Vater: Rudolf v. Seeckt, Königlich Preußischer Oberst a. D., zuletzt Oberstlieutenant und Kommandeur des I. Bataillons (Minden) 15. Landwehr-Regiments.

In die Armee getreten: 26. April 1851 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 16. Infanterie-Regiment überwiesen. — 16. Dezember 1852 Sekondlieutenant. — 1. Juni 1860 Premierlieutenant. — 6. März 1862 mit einem Patent vom 30. Juni 1859 in das 28. Infanterie-Regiment ver-

Digitized by Google

setzt unter gleichzeitiger Ernennung zum Adjutanten der 14. Division. — 10. Oktober 1864 unter Entbindung von dem Kommando als Divisionsadjutant und unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das 2. Schlesische Grenadier-Regiment Nr. 11 versetzt. — 3. April 1866 in das 4. Garde-Grenadier-Regiment „Königin" versetzt. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 11. April 1867 mit einem Patent vom 31. Mai 1859 in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches) Nr. 2 versetzt unter gleichzeitiger Ernennung zum Adjutanten beim Generalkommando des II. Armeekorps. — 25. September 1867 Major. — 14. Mai 1868 unter Entbindung von seinem Kommando als Korpsadjutant als Bataillonskommandeur in das Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; in der Schlacht bei St. Privat schwer verwundet durch Schuß in den rechten Unterschenkel: ✠2. — 22. März 1873 Oberstlieutenant.

15. Oktober 1874 dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 aggregirt und zur Führung desselben kommandirt. — 5. Januar 1875 à la suite des Regiments gestellt und mit der Führung desselben beauftragt. — 15. Juni 1875 zum Regimentskommandeur ernannt. — 3. Juli 1875 Oberst. — 12. März 1881 unter Stellung à la suite des Regiments mit der Führung der 62. Infanterie-Brigade beauftragt. — 30. März 1881 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 62. Infanterie-Brigade ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 5 Monate, 15 Tage.

26. März 1885 Inspekteur der 2. Landwehr-Inspektion. — 22. März 1886 mit der Führung der 10. Division beauftragt. — 15. April 1886 unter Beförderung zum Generallieutenant zum Kommandeur der 10. Division ernannt. — 27. Januar 1890 kommandirender General des V. Armeekorps. — 20. September 1890 General der Infanterie. — 23. Januar 1897 mit Pension in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition und gleichzeitig à la suite des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 gestellt.

(Siehe Generale à la suite des Regiments.)

Lebt in Berlin.

Digitized by Google

153. **Wilhelm Josef Gustav Groppe,**

geboren: 15. September 1852 zu Höxter, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Dr. Franz Groppe, Rechtsanwalt und Notar.

In die Armee getreten: 1. Februar 1871 als Einjährig-Freiwilliger in die leichte Ersatz-Batterie Hessischen Feldartillerie-Regiments Nr. 11. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 1. Februar 1872 zur Reserve entlassen.

10. April 1873 aus dem Reserveverhältniß als Unteroffizier und Offizieraspirant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 wieder eingetreten. — 15. Oktober 1874 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1880 bis 30. September 1881 zu der Gewehr- und Munitionsfabrik in Spandau kommandirt. — 22. Juli 1884 bis 11. Dezember 1886 zur Dienstleistung beim Festungsgefängniß in Neiße kommandirt. — 13. September 1884 Premierlieutenant. — 11. Dezember 1886 zum Festungsgefängniß in Neiße versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 13 Jahre, 8 Monate, 1 Tag.

17. Januar 1888 in das Infanterie-Regiment Nr. 97 versetzt. — 24. März 1890 Hauptmann und Kompagniechef. — 29. März 1892 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Saargemünd ernannt. — 27. Januar 1895 in gleicher Eigenschaft zum Landwehrbezirk Recklinghausen versetzt. — 18. August 1899 unter Enthebung von der Stellung als Bezirksoffizier, Verleihung des Charakters als Major und Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienste mit seiner Pension und der Uniform des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Lebt in Warburg.

---

154. **Richard Georg Ludwig Quentin,**

geboren: 2. August 1852 zu Detmold; evangelisch.

Vater: Georg Quentin, Fürstlich Lippischer Medizinalrath.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1872 als Einjährig-Freiwilliger in das 2. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 77.

29. März 1873 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 15. Oktober 1874 Sekondlieutenant. —

Digitized by Google

23. September 1882 in das 1. Westpreußische Grenadier-Regiment Nr. 6 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 5 Monate, 24 Tage.

21. Februar 1885 Premierlieutenant. — 15. Juli 1890 Hauptmann und Kompagniechef. — 14. Dezember 1897 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Grenadier-Regiments Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreußischen) Nr. 6 der Abschied bewilligt.

Lebt in Detmold als Fürstlich Lippischer Major à la suite und Kommandeur des Fürstlich Lippischen Gendarmeriekorps.

155. Leo Evelin Arnold Reinhold Friedrich Kreuzwendedich v. Winterfeld,

geboren: 22. November 1855 zu Bielefeld, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Carl v. Winterfeld, Königlich Preußischer Oberst z. D., zuletzt Bezirkskommandeur des I. Bataillons (Detmold) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55.

In die Armee getreten: 19. April 1873 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 15. Oktober 1874 Sekondlieutenant. — 1. Dezember 1877 bis 24. Dezember 1882 Adjutant des II. Bataillons. — 24. Dezember 1882 zu Bielefeld verstorben.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 8 Monate, 5 Tage.

156. Albert Karl v. L'Estocq,

(177,202.) geboren: 9. August 1831 zu Keudelstein, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Wilhelm v. L'Estocq, Königlich Preußischer Rittmeister a. D.

In die Armee getreten: 27. April 1850 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 29. Infanterie-Regiment überwiesen. 17. August 1852 Sekondlieutenant. — 8. Mai 1860 zur Dienstleistung zum 29. kombinirten Infanterie-Regiment kommandirt. — 1. Juli 1860 in das 29. kombinirte (später 7. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 69) versetzt. — 19. September 1860 Premierlieutenant. — 3. April 1866 Hauptmann und Kompagniechef. —

Digitized by Google

1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2.

12. November 1874 unter Beförderung zum Major in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt und zum etatsmäßigen Stabsoffizier ernannt. — 22. Dezember 1877 Bataillonskommandeur (Füsilier-Bataillon). — 16. September 1881 Oberstlieutenant. — 16. November 1882 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bezirkskommandeur des II. Bataillons (Recklinghausen) 5. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 53 ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 8 Jahre, 4 Tage.

12. Januar 1886 Charakter als Oberst.

Am 29. Juni 1888 zu Recklinghausen verstorben.

Digitized by Google

1875.

157. Otto Hans Eduard Schumann,

geboren: 28. Juni 1855 zu Breslau; evangelisch.

Vater: Otto Schumann, Rentier.

In die Armee getreten: 19. April 1873 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Hessischen Feldartillerie-Regiment Nr. 11 (Divisionsartillerie) überwiesen.

15. Dezember 1873 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 11. Februar 1875 Sekondlieutenant. — 11. Dezember 1879 ausgeschieden und zu den Reserveoffizieren des Regiments übergetreten.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 11 Monate, 26 Tage.

1. April 1881 mit einem Patent vom 11. August 1875 beim Infanterie-Regiment Nr. 131 wieder angestellt. — 12. Juni 1886 Premierlieutenant. — 22. März 1887 mit dem 1. April des Jahres und einem Patent vom 15. Februar 1886 in das Infanterie-Regiment Nr. 136 versetzt. — 18. November 1890 Hauptmann und Kompagniechef. — 15. November 1894 mit einem Patent vom 18. November 1888 in das Infanterie-Regiment von Horn (3. Rheinisches) Nr. 29 versetzt. — 20. Juli 1898 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 16. November 1899 als Bataillonskommandeur in das 8. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 70 versetzt.

---

158. Carl Wilhelm Theodor Zunderer,

geboren: 8. Oktober 1845 zu Naumburg a. S., Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Ludwig Zunderer, Königlich Preußischer Kreisgerichtsrath.

In die Armee getreten: 22. März 1866 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 1. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 13. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; bei Aschaffenburg leicht verwundet durch Holzsplitter am rechten Oberschenkel; ○. — 10. Dezember 1867 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich.

Digitized by Google

15. Juni 1875 unter Beförderung zum Premierlieutenant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 14. Februar 1880 mit Pension, der Uniform des 1. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13 und mit Aussicht auf Anstellung im Civildienste der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 7 Monate, 29 Tage.

War nach seinem Ausscheiden vom 1. Mai 1880 bis 1. November 1890 Steuerbeamter in Naumburg a. S. — 3. Januar 1884 Charakter als Hauptmann.

Lebt in Naumburg a. S.

Digitized by Google

1876.

159. **Emil Ludwig Ernst Carl Freiherr v. Wittgenstein,**
(138.) geboren: 24. Juni 1853 zu Laasphe, Provinz Westfalen; evangelisch.
Vater: Carl Freiherr v. Wittgenstein, Hüttenbesitzer.

In die Armee getreten: 15. August 1874 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 12. Februar 1876 Sekondlieutenant. — 14. Oktober 1884 als Halbinvalide mit Pension ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Landwehr-Infanterie übergetreten.

Dienstzeit im Regiment: 10 Jahre, 1 Monat, 29 Tage.
Lebt als Ziegeleibesitzer in Bonames bei Frankfurt a. M.

160. **Carl Benedix Pelizaeus,**
geboren: 24. Januar 1853 zu Höxter, Provinz Westfalen; altkatholisch.
Vater: Carl Pelizaeus, Königlich Preußischer Landgerichtspräsident a. D.

In die Armee getreten: 24. September 1874 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 12. Februar 1876 Sekondlieutenant. — 11. Dezember 1886 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1888 bis 1. Oktober 1890 Adjutant beim Landwehrbezirk Detmold. — 18. April 1891 Hauptmann und Kompagniechef.

161. **Hans Karl Rott,**
geboren: 19. Januar 1856 zu Borneo, Holländisch-Indien; evangelisch.
Vater: Ferdinand Rott, Missionar.

In die Armee getreten: 1. April 1875 als Einjährig-Freiwilliger in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 und demnächst in die Kategorie der auf Beförderung Dienenden übergetreten. — 17. Oktober 1876 Sekondlieutenant. — 1. November 1879 bis 1. Oktober 1883 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 1. Oktober 1883 bis 1. Januar 1884 durch Allerhöchste Kabinets-

Digitized by Google

Ordre nach England beurlaubt. — 1. Mai 1884 als Erzieher zum Kadettenhause in Oranienstein kommandirt. — 11. März 1886 unter Beförderung zum Premierlieutenant und unter Belassung in seinem Kommando als Erzieher in das 8. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 57 à la suite desselben versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 10 Jahre, 11 Monate, 10 Tage. 1. April 1887 in seinem Kommando als Erzieher zur Haupt-Kadettenanstalt übergetreten. — Mitte August 1887 in das Kadettenkorps versetzt und bis 31. März 1888 Militärlehrer bei der Haupt-Kadettenanstalt. — 1. April 1888 bis 1. April 1891 Militärlehrer beim Kadettenhause in Plön. — 15. Dezember 1890 Hauptmann. — 1. April 1891 bis 1. April 1893 Militärlehrer bei der Haupt-Kadettenanstalt in Groß-Lichterfelde. — 1. April 1893 als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment von Stülpnagel (5. Brandenburgisches) Nr. 48 versetzt. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 150 versetzt. — 27. Januar 1899 unter Beförderung zum überzähligen Major als aggregirt in das Füsilier-Regiment Graf Roon (Ostpreußisches) Nr. 33 versetzt.

162. Kuno Otto Siegbert Friedrich v. Barfus,

geboren: 20. Mai 1858 zu Wiednitz, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Albrecht v. Barfus, Königlich Preußischer Major und 1. Depotoffizier beim Westfälischen Train-Bataillon Nr. 7; Rittergutsbesitzer.

In die Armee getreten: 15. April 1876 aus dem Kadettenkorps als Unteroffizier dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen und mit einem Patent vom selben Tage zum Portepeefähnrich ernannt. — 11. November 1876 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1881 bis 1. Oktober 1884 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Potsdam. — 1. Oktober 1886 bis 1. Oktober 1888 Adjutant beim II. Bataillon (Paderborn) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55. — 15. Januar 1887 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1888 bis 23. Juli 1891 zur Kriegsakademie kommandirt. — 27. September 1891 Hauptmann und Kompagniechef. — 17. Juli 1895 unter Stellung à la suite des Regiments als Lehrer zur Kriegsschule in Metz kommandirt.

Digitized by Google

◦ 1877. ◦

163. Friedrich Alexander Albrecht Ernst v. Pentz,

geboren: 23. November 1841 zu Wetzlar, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Alexander v. Pentz, Königlich Preußischer Oberst a. D., zuletzt Kommandeur des jetzigen Brandenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 3.

In die Armee getreten: 17. Februar 1860 als Jäger in das Rheinische Jäger-Bataillon Nr. 8. — 23. Juli 1861 Sekondlieutenant. — 24. Dezember 1864 in das 4. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 17 versetzt. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; bei Königgrätz verwundet; ✠3. — 12. März 1867 bis 12. September 1868 Bureauchef bei der Kriegsschule zu Hannover. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 6. September 1870 Premierlieutenant. — 8. April 1871 bis 13. Januar 1872 Adjutant bei der 15. Infanterie-Brigade. — 13. Januar 1872 zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandirt. — 27. Februar 1872 unter Belassung in seinem Kommando mit einem Patent vom 15. März 1869 dem 3. Ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 4 aggregirt. — 18. Juli 1872 Hauptmann. — 19. Juni 1873 à la suite des Regiments gestellt und auf den Etat des Kriegsministeriums übernommen.

16. Januar 1877 unter Entbindung von dem Kommando zur Dienstleistung beim Kriegsministerium mit einem Patent vom 18. April 1871 als Kompagniechef in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 4. November 1879 mit einem Patent vom 17. November 1870 in das 8. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 57 à la suite desselben versetzt und gleichzeitig zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandirt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 9 Monate, 28 Tage.

20. Januar 1880 unter Beförderung zum überzähligen Major in das Kriegsministerium versetzt. — 25. März 1884 bis 15. April 1886 Bataillonskommandeur im 5. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 53. — 15. April 1886 in gleicher Eigenschaft in das Schlesische Füsilier-Regiment Nr. 38 versetzt. — 22. März 1887 Oberst-

Digitized by Google

lieutenant. — 14. April 1887 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Ostpreußische Füsilier-Regiment Nr. 33 versetzt. — 21. September 1889 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreußischen) Nr. 3 ernannt. — 18. Oktober 1891 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches als Generalmajor (Charakter) mit Pension zur Disposition gestellt.

Lebt in Marburg.

164. Otto Julius Hermann Marth,

geboren: 20. Dezember 1835 zu Colberg, Provinz Pommern; evangelisch.

Vater: August Marth, Königlich Preußischer Garnisonverwaltungs-Direktor.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1853 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 33. Infanterie-Regiment (1. Reserve-Regiment). — 10. Mai 1855 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1860 bis 30. Juli 1863 zur Kriegsakademie kommandirt. — 11. März 1862 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1863 bis 1. Juni 1864 zur Dienstleistung beim Rheinischen Kürassier-Regiment Nr. 8 kommandirt; Kommando am 19. Februar 1864 wegen Krankheit unterbrochen. — 19. Februar 1864 bis 18. Januar 1873 kommandirt zur Dienstleistung bei der Gewehrfabrik in Erfurt und bei der Gewehr-Revisionskommission in Sömmerda. — 10. November 1868 Charakter als Hauptmann. — 18. Januar 1873 unter Stellung à la suite des Regiments zum Führer der Strafabtheilung in Minden ernannt. — 1. März 1873 ein Patent seiner Charge erhalten.

20. Februar 1877 unter Stellung à la suite des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 mit einem Patent als Hauptmann vom 25. März 1872 zum Vorstand des Festungsgefängnisses in Wesel ernannt. — 20. Juli 1880 in gleicher Eigenschaft nach Spandau versetzt. — 29. Juni 1882 Charakter als Major. — 3. März 1886 ein Patent seiner Charge erhalten. — 15. November 1887 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 bewilligt.

Zugehörigkeit zum Regiment: 10 Jahre, 8 Monate, 25 Tage.

Lebt in Charlottenburg.

Digitized by Google

165. **Karl Felix Ulrich v. Behr,**

geboren: 9. Dezember 1857 zu Königsberg in Preußen; evangelisch.

Vater: Hermann v. Behr, Professor.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1875 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 10. Februar 1877 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1879 bis 1. Juni 1885 Adjutant des I. Bataillons. — 1. Juni 1885 bis 1. Oktober 1887 Regimentsadjutant. — 22. März 1887 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1887 bis 22. Juli 1890 zur Kriegsakademie kommandirt. — 22. März 1891 unter Versetzung in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches) Nr. 2 vom 1. April 1891 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt.

Dienstzeit im Regiment: 15 Jahre, 5 Monate, 21 Tage.

27. Januar 1892 unter vorläufiger Belassung in seinem Kommando beim großen Generalstab zum Hauptmann und Kompagniechef befördert. — 15. Februar 1892 von seinem Kommando entbunden.

---

166. **Otto Friedrich v. der Groeben,**

geboren: 14. Juli 1836 zu Münster in Westfalen; evangelisch.

Vater: Hermann v. der Groeben, Königlich Preußischer Geheimer Oberfinanzrath.

In die Armee getreten: 24. März 1855 als Grenadier in das Garde-Reserve-Infanterie-Regiment. — 15. November 1856 unter Versetzung in das 1. Garde-Regiment zu Fuß zum Sekondlieutenant befördert. — 1. Juli 1860 in das 3. Garde-Regiment zu Fuß versetzt. — 15. Januar 1863 Premierlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 25. September 1867 Hauptmann und Kompagniechef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Schlacht bei St. Privat leicht verwundet; ✠2. — 18. Mai 1876 überzähliger Major.

26. Juli 1877 dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 aggregirt. — 11. Dezember 1877 in das Regiment einrangirt unter Ernennung zum etatsmäßigen Stabsoffizier. — 12. März 1878 Bataillonskommandeur

Digitized by Google

(I. Bataillon). — 6. Dezember 1883 Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 14. Mai 1887 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des 1. Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81 ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 9 Monate, 18 Tage.

14. Juni 1888 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 1. Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81 zur Disposition gestellt.

Lebt in Detmold.

167. Konrad Herrmann v. Dechend,

geboren: 5. November 1854 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Herrmann v. Dechend, Reichsbankpräsident, Wirklicher Geheimer Rath.

In die Armee getreten: 23. April 1874 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 überwiesen. — 11. März 1876 Sekondlieutenant.

22. November 1877 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 15. Mai 1883 auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem 2. Hannoverschen Dragoner-Regiment Nr. 16 kommandirt. — 10. Juni 1884 in das Kurmärkische Dragoner-Regiment Nr. 14 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 6 Monate, 18 Tage.

12. Januar 1886 Premierlieutenant. — 16. April 1889 in das 2. Großherzoglich Mecklenburgische Dragoner-Regiment Nr. 18 versetzt. — 17. Dezember 1891 unter Beförderung zum Rittmeister und Eskadronchef in das Husaren-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (Schleswig-Holsteinsches) Nr. 16 versetzt. — 20. Juli 1897 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie sowie der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt. — 18. April 1899 mit seinem Patent als Hauptmann in der 11. Gendarmerie-Brigade angestellt und zum Distriktsoffizier in Cassel ernannt.

Digitized by Google

168. **Leopold Ferdinand Theodor Adolf Siemens,**

geboren: 23. April 1857 zu Braunschweig; evangelisch.

Vater: Leopold Siemens, Königlich Preußischer Hauptmann a. D., zuletzt Kompagniechef im 1. Hannoverschen Infanterie-Regiment Nr. 74.

In die Armee getreten: 15. April 1876 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 13. November 1877 Sekondlieutenant. — 28. Oktober 1879 in das 7. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 69 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 6 Monate, 13 Tage.

18. Februar 1882 in das 1. Niederschlesische Infanterie-Regiment Nr. 46 versetzt. — 11. September 1883 ausgeschieden und zu den Reserveoffizieren seines Regiments übergetreten. — 5. November 1883 zur Landwehr überführt. — 22. August 1885 verabschiedet.

Weitere Lebensschicksale waren nicht zu ermitteln.

Digitized by Google

(I. Bataillon). — 6. Dezember 1883 Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 14. Mai 1887 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des 1. Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81 ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 9 Monate, 18 Tage.

14. Juni 1888 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 1. Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81 zur Disposition gestellt.

Lebt in Detmold.

167. Konrad Herrmann v. Dechend,

geboren: 5. November 1854 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Herrmann v. Dechend, Reichsbankpräsident, Wirklicher Geheimer Rath.

In die Armee getreten: 23. April 1874 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 überwiesen. — 11. März 1876 Sekondlieutenant.

22. November 1877 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 15. Mai 1883 auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem 2. Hannoverschen Dragoner-Regiment Nr. 16 kommandirt. — 10. Juni 1884 in das Kurmärkische Dragoner-Regiment Nr. 14 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 6 Monate, 18 Tage.

12. Januar 1886 Premierlieutenant. — 16. April 1889 in das 2. Großherzoglich Mecklenburgische Dragoner-Regiment Nr. 18 versetzt. — 17. Dezember 1891 unter Beförderung zum Rittmeister und Eskadronchef in das Husaren-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (Schleswig-Holsteinsches) Nr. 16 versetzt. — 20. Juli 1897 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie sowie der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt. — 18. April 1899 mit seinem Patent als Hauptmann in der 11. Gendarmerie-Brigade angestellt und zum Distriktsoffizier in Cassel ernannt.

Digitized by Google

168. **Leopold Ferdinand Theodor Adolf Siemens,**

geboren: 23. April 1857 zu Braunschweig; evangelisch.

Vater: Leopold Siemens, Königlich Preußischer Hauptmann a. D., zuletzt Kompagniechef im 1. Hannoverschen Infanterie-Regiment Nr. 74.

In die Armee getreten: 15. April 1876 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 13. November 1877 Sekondlieutenant. — 28. Oktober 1879 in das 7. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 69 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 6 Monate, 13 Tage.

18. Februar 1882 in das 1. Niederschlesische Infanterie-Regiment Nr. 46 versetzt. — 11. September 1883 ausgeschieden und zu den Reserveoffizieren seines Regiments übergetreten. — 5. November 1883 zur Landwehr überführt. — 22. August 1885 verabschiedet.

Weitere Lebensschicksale waren nicht zu ermitteln.

Digitized by Google

1878.

169. Wilhelm Herrmann Karl v. Kettler,

(313.) geboren: 18. Mai 1846 zu Münster in Westfalen; evangelisch.

Vater: Karl v. Kettler, Königlich Preußischer Generallieutenant z. D., zuletzt Generalmajor und Kommandeur der 8. Infanterie-Brigade.

In die Armee getreten: 30. Mai 1864 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1. — 12. April 1866 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 10. Februar 1872 Premierlieutenant. — 12. Mai 1877 als Kompagnieführer zur Unteroffizierschule in Ettlingen kommandirt.

13. Juni 1878 unter Entbindung von seinem bisherigen Kommando als Hauptmann und Kompagniechef in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 22. März 1887 mit einem Patent vom 13. Juni 1877 in das Hessische Füsilier-Regiment Nr. 80 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 8 Jahre, 9 Monate, 9 Tage.

16. Februar 1889 überzähliger Major. — 22. März 1890 Bataillonskommandeur. — 14. Mai 1894 Oberstlieutenant. — 26. Mai 1894 zum etatsmäßigen Stabsoffizier ernannt. — 22. März 1897 mit dem 1. April des Jahres unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des 3. Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 162 ernannt.

---

170. Rudolf Pabst v. Ohain,

geboren: 6. Dezember 1846 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Eckart Pabst v. Ohain, Königlich Preußischer Geheimer Ober-Tribunalsrath.

In die Armee getreten: 20. März 1866 als Füsilier in das Magdeburgische Füsilier-Regiment Nr. 36. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee; ✠. — 14. November 1866 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; bei Gravelotte schwer verwundet durch Schuß in das linke Schultergelenk; ✠2. — 1. Oktober

Digitized by Google

1871 bis 30. Juli 1874 zur Kriegsakademie kommandirt. — 12. Juli 1873 Premierlieutenant. — 1. April 1875 bis dahin 1877 zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt. — 15. Mai 1877 Adjutant der 10. Infanterie-Brigade.

28. Mai 1878 unter Belassung in seinem Kommando als Brigadeadjutant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 12. Oktober 1878 überzähliger Hauptmann. — 29. April 1879 unter Entbindung von seinem Kommando zum Kompagniechef ernannt. — 16. September 1881 unter Stellung à la suite des Regiments zum Lehrer an der Kriegsschule in Erfurt ernannt. — 16. September 1885 unter Entbindung von diesem Kommando als Kompagniechef mit einem Patent vom 22. September 1878 in das 1. Großherzoglich Hessische Infanterie- (Leib-Garde-) Regiment Nr. 115 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Jahre, 3 Monate, 18 Tage.

30. Juni 1877 zur Dienstleistung beim Kriegsministerium unter Stellung à la suite des Regiments kommandirt. — 20. September 1887 Major. — 16. Mai 1888 bis 18. Oktober 1891 Referent im Kriegsministerium. — 18. Oktober 1891 bis 17. März 1894 Kommandeur des 2. Schlesischen Jäger-Bataillons Nr. 6. — 25. März 1893 Oberstlieutenant. — 17. März 1894 bis 18. Oktober 1895 Abtheilungschef im Kriegsministerium. — 18. Oktober 1895 Kommandeur des Infanterie-Regiments Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburgischen) Nr. 24. — 19. März 1896 Oberst. — 18. April 1899 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 7. Infanterie-Brigade ernannt.

---

171. Hugo Friedrich Wilhelm Thümmel,

(178. 216. 255.) geboren: 2. Juni 1859 zu Cöln a. Rh.; evangelisch.

Vater: Hugo Thümmel, Hauptmann und Kompagniechef im 7. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 56; fiel bei Grandpré (1870) durch Franktireurs.

In die Armee getreten: 14. April 1877 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 12. Oktober 1878 Sekondlieutenant. — 1. April 1885

Digitized by Google

bis 1. Oktober 1888 zur Dienstleistung bei dem Militär-Knabenerziehungsinstitut zu Annaburg kommandirt. — 14. Mai 1887 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1888 bis 1. April 1889 Kompagnieoffizier bei der Unteroffiziervorschule in Neubreisach. — 17. Juni 1893 überzähliger Hauptmann. — 14. September 1893 Kompagniechef.

172. Wilhelm Friedrich Wendenburg,

geboren: 21. Dezember 1855 zu Quedlinburg, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Wilhelm Wendenburg, Rittergutsbesitzer auf Friedenau, Kreis Arnswalde; zuletzt Rentner.

In die Armee getreten: 1. Mai 1877 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 16. Oktober 1878 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1886 bis 1. April 1890 Adjutant des II. Bataillons. — 15. November 1887 Premierlieutenant. — 14. September 1893 Hauptmann und Kompagniechef. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 158 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 19 Jahre, 11 Monate.

27. Januar 1899 behufs Uebertritts zur Marine-Infanterie ausgeschieden, zugleich mit seinem Patent als Hauptmann und Kompagniechef im 2. See-Bataillon wieder angestellt. — 18. Dezember 1899 zum Vorstand des Bekleidungsamts in Wilhelmshaven ernannt.

Digitized by Google

1879.

173. Albert Adolf Louis v. Hennings,

geboren: 18. August 1860 zu Celle, Provinz Hannover; lutherisch.

Vater: August v. Hennings, Major und Bataillonskommandeur im 7. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 56; starb in der Schlacht bei Vionville den Heldentod.

In die Armee getreten: 14. April 1877 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 14. Januar 1879 Sekondlieutenant. — 23. November 1886 in das Ostfriesische Infanterie-Regiment Nr. 78 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 7 Monate, 9 Tage.

27. Januar 1889 Premierlieutenant. — 14. September 1893 Hauptmann und Kompagniechef. — 14. November 1895 unter Stellung à la suite des Infanterie-Regiments Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostfriesischen) Nr. 78 als Kompagnieführer zur Unteroffizierschule in Jülich versetzt.

---

174. Adolf Heinrich Gottlieb Joachim Behm,

geboren: 1. Juni 1836 zu Hannover; lutherisch.

Vater: Gottlieb Behm, Königlich Hannoverscher Oberstlieutenant der Artillerie.

Dienstlaufbahn in Königlich Hannoverschen Diensten:

1. April 1855 in das Leib-Regiment als Volontärkadett eingetreten. — 14. September 1855 Sekondlieutenant und in das 4. Infanterie-Regiment versetzt. — 30. April 1859 Premierlieutenant. — 20. September 1860 bis 27. Juni 1866 Generalstabsoffizier 2. Klasse. — 1866 Feldzug gegen Preußen.

1. Januar 1867 die erbetene Entlassung aus dem Militärdienste erhalten.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

In den Königlich Preußischen Armeeverband übernommen: 9. März 1867 und mit einem Patent als Premierlieutenant vom

Digitized by Google

30. April 1859 im 6. Ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 43 angestellt. — 12. September 1867 Hauptmann und Kompagniechef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; in der Schlacht bei Colombey Prellschuß am rechten Unterschenkel; bei Noisseville zwei leichte Streifschüsse am rechten Oberarm und der linken Wade; ✠2. und ✠1. — 8. September 1877 überzähliger Major.

12. April 1879 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 5. Januar 1881 bis 14. April 1885 Bataillonskommandeur (II. Bataillon). — 14. April 1885 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 7. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 69 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 2 Tage.

13. Oktober 1887 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bezirkskommandeur des II. Bataillons (Coblenz) 3. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29 ernannt. — 18. August 1888 Charakter als Oberst. — 15. Mai 1895 von seiner Stellung als Bezirkskommandeur entbunden und die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreußischen) Nr. 43 ertheilt.

Lebt in Pfaffendorf bei Coblenz.

---

175. Friedrich Josef Freiherr v. Blanckart,

geboren: 7. August 1848 zu Alsdorf, Rheinprovinz; katholisch.

Vater: Theodor Freiherr v. Blanckart, Königlich Preußischer Premierlieutenant a. D., zuletzt im 5. Ulanen-Regiment; Rittergutsbesitzer auf Alsdorf.

In die Armee getreten: 7. April 1866 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Hohenzollernschen Füsilier-Regiment Nr. 40 überwiesen. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 13. Dezember 1866 für sein lobenswerthes Verhalten während des Feldzuges ohne Ablegung des Offiziereramens zum Sekondlieutenant befördert. — Während des Feldzuges 1870/71 Adjutant des Ersatz-Bataillons seines Regiments. — 16. August 1873 Premierlieutenant. — 15. August 1878 unter Stellung à la suite des Regiments als Adjutant zur 27. Infanterie-Brigade kommandirt.

19. August 1879 unter Belassung in seinem Kommando als Brigadeadjutant à la suite des 6. Westfälischen In-

Digitized by Google

fanterie-Regiments Nr. 55 gestellt. — 28. Oktober 1879 überzähliger Hauptmann. — 6. Januar 1880 unter Entbindung von seinem Kommando als Brigadeadjutant als Hauptmann und Kompagniechef in das Regiment einrangirt. — 15. Januar 1887 unter Versetzung in das 3. Ostpreußische Grenadier-Regiment Nr. 4 mit einem Patent vom 28. Oktober 1878 als Adjutant zum Generalkommando des XIV. Armeekorps kommandirt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Jahre, 4 Monate, 26 Tage.

17. Januar 1888 unter Belassung in seinem Kommando als Korpsadjutant und unter Versetzung in das 1. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 25 zum überzähligen Major befördert. — 22. Mai 1889 unter Entbindung von seinem Kommando als Bataillonskommandeur in das 1. Großherzoglich Hessische Infanterie-(Leibgarde-) Regiment Nr. 115 versetzt. — 22. August 1891 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 1. Großherzoglich Hessischen Infanterie- (Leibgarde-) Regiments Nr. 115 bewilligt.

Rittergutsbesitzer auf Schloß Alsdorf.

---

176. **August Kaspar Karl Caesar,**

geboren: 7. Mai 1860 zu Detmold; evangelisch.

Vater: August Caesar, Dr. jur., Fürstlich Lippischer Landgerichtspräsident a. D.

In die Armee getreten: 1. April 1878 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 16. Oktober 1879 Sekondlieutenant. — Bestand das Offiziereramen mit Allerhöchster Belobigung. — 1. Oktober 1883 bis 1. Oktober 1887 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 1. Oktober 1887 bis 20. September 1890 Regimentsadjutant. — 18. Dezember 1888 Premierlieutenant mit einem Patent vom 13. Dezember 1888. — 20. September 1890 Adjutant der 20. Infanterie-Brigade. — 14. September 1893 unter Beförderung zum Hauptmann mit einem Patent vom 15. August 1893 und unter vorläufiger Belassung in seinem Kommando als Brigadeadjutant in das 2. Niederschlesische Infanterie-Regiment Nr. 47 versetzt.

Digitized by Google

Dienstzeit im Regiment: 15 Jahre, 5 Monate, 13 Tage. 17. Oktober 1893 unter Entbindung von seinem Kommando als Adjutant der 20. Infanterie-Brigade als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Nr. 135 versetzt.

---

177. Emil Albert Friedrich v. L'Estocq,

(156, 202.) geboren: 8. Juni 1859 zu Müncheberg, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Albert v. L'Estocq, Königlich Preußischer Oberst z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirks Recklinghausen, zuletzt Bataillonskommandeur im 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55.

In die Armee getreten: 15. April 1878 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 16. Oktober 1879 Sekondlieutenant. — 24. Dezember 1882 bis 1. Oktober 1886 Adjutant des II. Bataillons. — 22. März 1889 Premierlieutenant. — 22. Mai 1889 bis 9. April 1892 Inspektionsoffizier bei der Kriegsschule in Neiße. — 9. April 1892 unter Stellung à la suite des Regiments als Kompagnieführer zur Unteroffiziervorschule in Wohlau kommandirt. — 14. September 1893 unter Beförderung zum Hauptmann und unter Entbindung von seinem bisherigen Kommando als Kompagnieführer zur Unteroffizierschule in Biebrich kommandirt. — 14. Dezember 1895 als Kompagniechef in das 4. Niederschlesische Infanterie-Regiment Nr. 51 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 17 Jahre, 7 Monate, 29 Tage. Seit 1. Oktober 1898 Kompagnieführer beim Lehrinfanterie-Bataillon.

---

178. Hans Oscar Thümmel,

(171, 216, 255.) geboren: 26. Januar 1861 zu Soest, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Hugo Thümmel, Hauptmann und Kompagniechef im 7. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 56; fiel bei Grandpré (1870) durch Franktireurs.

In die Armee getreten: 16. April 1878 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem

Digitized by Google

6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 16. Oktober 1879 Sekondlieutenant. — 22. März 1889 unter Beförderung zum überzähligen Premierlieutenant als Erzieher zum Kadettenhause in Wahlstatt kommandirt. — 16. April 1889 unter Belassung in seinem Kommando à la suite des Regiments gestellt und demnächst in das Verhältniß als Assistent bei genannter Anstalt übergetreten. — 22. Juni 1893 unter Entbindung von dem Kommando als Assistent in das Infanterie-Regiment Nr. 99 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 15 Jahre, 2 Monate, 6 Tage.

14. September 1893 Hauptmann und Kompagniechef.

179. Rudolf Friedrich Julius v. Haberling,

geboren: 21. Mai 1843 zu Schweidnitz, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Gustav Haberling, Königlich Preußischer Justizrath a. D.

In die Armee getreten: 29. März 1862 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 1. Schlesische Grenadier-Regiment Nr. 10. — 10. Oktober 1863 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 22. September 1870 Premierlieutenant.. — 16. November bis 14. Dezember 1871 Adjutant beim Gouvernement Straßburg im Elsaß. — 15. Dezember 1871 bis Ende Juli 1874 kommandirt zur Kriegsakademie. — 1. Januar 1872 in das 3. Großherzoglich Hessische Infanterie-Regiment Nr. 117 versetzt. — 12. Juni 1874 Hauptmann. — 12. Dezember 1874 unter Stellung à la suite des Regiments als Lehrer zur Kriegsschule in Cassel kommandirt. — 30. April 1877 in seiner Eigenschaft als Lehrer bei der Kriegsschule in Cassel zu derjenigen in Metz versetzt und gleichzeitig zur Dienstleistung im Kriegsministerium kommandirt. — 31. Mai 1878 unter Belassung in seinem Kommando zur Dienstleistung beim Kriegsministerium auf dessen Offizieretat übernommen und von dem Verhältniß als Lehrer bei der Kriegsschule in Metz entbunden.

4. November 1879 unter Entbindung von seinem bisherigen Kommando als Kompagniechef in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 21. De-

Digitized by Google

zember 1880 zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandirt. — 12. April 1881 unter Belassung in seinem Kommando à la suite des Regiments gestellt. — 18. April 1882 unter Beförderung zum Major in das Kriegsministerium versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 5 Monate, 14 Tage.

1. August bis 14. September 1887 zur Dienstleistung beim 2. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 32 kommandirt. — 22. März 1888 als Bataillonskommandeur in das 7. Pommersche Infanterie-Regiment Nr. 54 versetzt. — 20. November 1888 Oberstlieutenant. — 22. März 1889 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13 versetzt und gleichzeitig zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandirt. — 16. April 1889 unter Verleihung des Ranges eines Abtheilungschefs in das Kriegsministerium versetzt. — 22. Mai 1889 Abtheilungschef im Kriegsministerium. — 14. Februar 1891 Oberst. — 17. März 1894 mit Wahrnehmung der Stelle des Direktors des Centraldepartements im Kriegsministerium beauftragt. — 18. Oktober 1894 unter Beförderung zum Generalmajor zum Departementsdirektor im Kriegsministerium ernannt. — 16. Juni 1896 unter Entbindung von der Stellung als Departementsdirektor zu den Offizieren à la suite der Armee versetzt und dem II. Armeekorps behufs Führung der 6. Infanterie-Brigade zugetheilt. — 1897 in den Adelstand erhoben. — 15. Juni 1898 unter Beförderung zum Generallieutenant zu den Offizieren von der Armee versetzt und gleichzeitig zur Vertretung des beurlaubten Kommandeurs der 10. Division kommandirt. — 20. Juli 1898 Kommandeur der 10. Division. — 20. Juli 1899 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Lebt in Erfurt.

Digitized by Google

1880.

180. Carl Friedrich v. Ekensteen,

geboren: 21. September 1849 zu Mainz, Großherzogthum Hessen; evangelisch.

Vater: Karl v. Ekensteen, Königlich Preußischer Oberst z. D., zuletzt im Feldzuge 1870/71 Etappenkommandeur des Hauptortes Trier.

In die Armee getreten: 13. Juni 1866 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Hohenzollernschen Füsilier-Regiment Nr. 40 überwiesen. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 14. November 1867 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 16. November 1871 in das 5. Badische Infanterie-Regiment Nr. 113 versetzt. — 11. Januar 1873 Premierlieutenant. — 13. November 1877 als Adjutant zur 58. Infanterie-Brigade kommandirt. — 18. Oktober 1879 unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant der 58. Infanterie-Brigade und unter Stellung à la suite des Regiments zunächst auf drei Jahre zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandirt.

20. Januar 1880 unter Belassung in seinem bisherigen Kommando in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 à la suite desselben versetzt. — 28. Februar 1880 Hauptmann. — 11. November 1884 unter Entbindung von seinem bisherigen Kommando zum Kriegsministerium als Kompagniechef mit einem Patent vom 28. Dezember 1879 in das Magdeburgische Füsilier-Regiment Nr. 36 versetzt.

Zugehörigkeit zum Regiment: 4 Jahre, 9 Monate, 21 Tage. 22. März 1888 unter Stellung à la suite des Regiments zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandirt. — 17. April 1888 unter Beförderung zum Major in das Kriegsministerium versetzt. — 18. April 1893 Oberstlieutenant. — 17. März 1894 Abtheilungschef im Kriegsministerium.

Am 23. Januar 1896 zu Berlin verstorben.

Digitized by Google

181. **Karl Hermann Metger,**

geboren: 27. Oktober 1855 zu Alfeld, Provinz Hannover; evangelisch.

Vater: Hyeronimus Metger, Königlicher Major im Hannoverschen Garde-Kürassier-Regiment.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1878 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 14. Februar 1880 Sekondlieutenant. — 16. September 1885 auf ein Jahr zur Dienstleistung bei der Gewehrfabrik in Erfurt kommandirt. — 17. Juli 1887 bis 14. September 1893 Assistent bei der Gewehr-Prüfungskommission. — 22. Mai 1889 Premierlieutenant. — 14. September 1893 unter Entbindung von seinem Kommando bei der Gewehr-Prüfungskommission und unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Markgraf Karl (7. Brandenburgisches) Nr. 60 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 14 Jahre, 11 Monate, 13 Tage.

20. Mai 1897 unter Stellung à la suite des Regiments zum Mitglied der Gewehr-Prüfungskommission ernannt.

---

182. **Hans Hugo Marzel v. Prittwitz u. Gaffron,**

geboren: 16. November 1840 zu Nassadel, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Moritz v. Prittwitz u. Gaffron, Rittergutsbesitzer auf Nassadel.

In die Armee getreten: 1. August 1860 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 4. Niederschlesische Infanterie-Regiment Nr. 51. — 27. Juli 1861 Sekondlieutenant. — 18. April 1866 ein Patent als Sekondlieutenant vom 27. April 1860 erhalten. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; 4. — 19. September 1867 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; 2. — 3. November 1870 bis 11. April 1873 Adjutant der 21. Infanterie-Brigade. — 11. April 1873 Hauptmann und Kompagniechef.

20. Februar 1880 mit einem Patent vom 11. April 1872 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt und gleichzeitig als Adjutant zum Generalkommando des IX. Armeekorps kommandirt. — 18. September 1881 unter Belassung in seinem Kommando und unter Beförderung

Digitized by Google

zum überzähligen Major in das 8. Pommersche Infanterie-Regiment Nr. 61 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 6 Monate, 28 Tage. 12. August 1884 unter Entbindung von seinem Kommando als Adjutant beim Generalkommando des IX. Armeekorps als Bataillonskommandeur in das 7. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 60 versetzt. — 14. August 1888 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 3. Niederschlesische Infanterie-Regiment Nr. 50 versetzt. — 18. November 1890 Oberst und Kommandeur des 2. Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76. — 14. Mai 1894 Generalmajor und Kommandeur der 14. Infanterie-Brigade. — 20. Juli 1897 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und dem Charakter als Generallieutenant zur Disposition gestellt.

Lebt in Brieg.

---

183. Heinrich Adolf Ernst Freiherr v. Gablenz,

geboren: 11. Juni 1845 zu Dresden; evangelisch.

Vater: Anton Freiherr v. Gablenz, Großherzoglich Weimarscher Kammerherr und Major a. D.

In die Armee getreten: 1. April 1863 als Einjährig-Freiwilliger in das Magdeburgische Füsilier-Regiment Nr. 36. — 1. April 1864 zur Reserve beurlaubt. — 1. Juni 1866 infolge Mobilmachung zum Ersatz-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 67 eingezogen und dem mobilen Regiment am 7. Juni 1866 nachgesandt. — 20. Juli 1866 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das Magdeburgische Landwehr-Regiment Nr. 27 versetzt. — 1. September 1866 bei der Demobilmachung entlassen. — 15. Juni 1867 in das Landwehr-Regiment Nr. 20 einrangirt. — 14. Januar 1868 in das Reserve-Landwehr-Bataillon Nr. 35 versetzt. — 4. Februar 1868 in das Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 einrangirt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 1. Oktober 1872 bis 22. Juli 1875 zur Kriegsakademie kommandirt. — 1. Mai 1873 bis 30. September 1873 nach Wien kommandirt, zugetheilt der Deutschen Ausstellungskommission für Gruppe XII Heereswesen. — 18. August 1874 Premierlieutenant. — 18. Mai 1876 bis 15. Mai 1877 zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt.

Digitized by Google

15. Mai 1880 unter Stellung à la suite des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 als Adjutant zur 9. Infanterie-Brigade kommandirt. — 18. September 1880 Hauptmann. — 12. April 1881 als Kompagniechef in das Regiment einrangirt. — 22. Mai 1889 in gleicher Eigenschaft in das Grenadier-Regiment König Friedrich III. (1. Ostpreußisches) Nr. 1 versetzt.

24. März 1890 überzähliger Major. — 16. Mai 1891 als Bataillonskommandeur in das 3. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 71 versetzt.

18. April 1896 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 zurückversetzt. — 15. Juni 1898 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95 ernannt.

Gesammtdienstzeit im Regiment: 11 Jahre, 2 Monate, 4 Tage.

184. Otto v. Carnap,

geboren: 7. Juli 1858 zu Düsseldorf, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Otto v. Carnap, Königlich Preußischer Premierlieutenant a. D.

In die Armee getreten: 16. April 1878 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 14. Oktober 1880 Sekondlieutenant. — 8. Juni 1882 in das Infanterie-Regiment Nr. 129 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 1 Monat, 22 Tage.

28. Januar 1886 als Halbinvalide mit Pension ausgeschieden und zu den Landwehroffizieren übergetreten unter Verleihung der Aussicht auf Anstellung im Civildienste.

War nach seinem Ausscheiden Königlicher Polizei-Distriktskommissar in der Provinz Posen.

Lebt als Betriebsdirektor in Freiburg a. d. Elbe.

Digitized by Google

185. **Adolf August Ludwig Karl Ruprecht Freiherr Boecklin v. Boecklinsau,**

geboren: 2. Januar 1838 zu Ettenheim, Großherzogthum Baden; evangelisch.

Vater: Emil Freiherr Boecklin v. Boecklinsau, Großherzoglich Badischer Kammerherr und Bezirksförster.

Dienstlaufbahn in Großherzoglich Badischen Diensten:

30. September 1857 als Portepeefähnrich aus dem Großherzoglich Badischen Kadettenhause dem 2. Badischen Infanterie-Regiment überwiesen. — 28. Juli 1858 Sekondlieutenant. — 16. Februar 1861 in das 5. Badische Infanterie-Regiment versetzt. — 29. September 1861 bis 1. Oktober 1863 zur höheren Offizierschule kommandirt. — 9. November 1865 Premierlieutenant. — 1866 Feldzug gegen Preußen. — 29. Dezember 1868 Hauptmann und Kompagniechef unter Versetzung in das 1. Badische Leib-Grenadier-Regiment. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; *BZL3a.mE*⚔; ✠2.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

6. Juli 1871 in den Königlich Preußischen Armeeverband übernommen mit seinem Truppentheil als „1. Badisches Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109". — 23. Januar 1879 überzähliger Major.

11. Dezember 1880 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 27. November 1882 Bataillonskommandeur (Füsilier-Bataillon). — 6. Juli 1886 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 3. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 79 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 6 Monate, 25 Tage.

6. November 1886 mit der Führung des 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32 unter Stellung à la suite desselben beauftragt. — 13. Dezember 1886 Oberst und Regimentskommandeur. — 24. Oktober 1891 Generalmajor und Kommandeur der 20. Infanterie-Brigade. — 21. April 1894 unter Verleihung des Charakters als Generallieutenant mit Pension zur Disposition gestellt.

Lebt in Karlsruhe in Baden.

Digitized by Google

186. **Eduard Friedrich Hermann Rohdewald,**

geboren: 18. Dezember 1858 zu Detmold; evangelisch.

Vater: August Rohdewald, Fürstlich Lippischer Major und Kommandeur des Füsilier-Bataillons Lippe; starb im Gefechte bei Kissingen den Heldentod.

In die Armee getreten: 12. April 1879 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 11. Dezember 1880 Sekondlieutenant. — 7. Februar 1887 in das 1. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 13 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Jahre, 9 Monate, 25 Tage.

21. September 1889 Premierlieutenant. — 1. April 1890 in das Infanterie-Regiment Nr. 140 versetzt. — 15. November 1894 überzähliger Hauptmann. — 15. Juli 1895 als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment von Voigts-Rhetz (3. Hannoversches) Nr. 79 versetzt.

Digitized by Google

— 1881. —

187. Albrecht Adolf Hermann v. Goetzen,

geboren: 5. Dezember 1856 zu Königsberg i. Pr.; evangelisch.

Vater: Gustav v. Goetzen, Königlich Preußischer Major a. D., zuletzt im Kürassier-Regiment Nr. 3, Landstallmeister.

In die Armee getreten: 14. April 1877 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 1. Großherzoglich Mecklenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 17 überwiesen. — 12. Oktober 1878 Sekondlieutenant.

13. Januar 1881 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 17. Oktober 1883 à la suite des Regiments gestellt. — 14. August 1884 in das Regiment einrangirt. — 11. Februar 1886 in das Westpreußische Kürassier-Regiment Nr. 5 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 28 Tage.

19. September 1888 Premierlieutenant. — 17. April 1890 à la suite des Regiments gestellt. — 18. April 1891 in das Kurmärkische Dragoner-Regiment Nr. 14 wieder einrangirt. — 16. April 1892 der Abschied mit Pension bewilligt. — 6. Oktober 1892 die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Kürassier-Regiments Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreußischen) Nr. 5 ertheilt.

Am 4. März 1897 zu Potsdam verstorben.

---

188. Carl Georg Wilhelm Albert Thilo v. Hugo,

geboren: 20. November 1845 zu Hildesheim, Provinz Hannover; lutherisch.

Vater: Carl v. Hugo, Königlicher Ober-Landesgerichtsrath.

Dienstlaufbahn in Königlich Hannoverschen Diensten:

15. April 1864 in das Hannoversche Garde-Jäger-Bataillon eingetreten. — 19. Januar 1865 Sekondlieutenant mit einem Patent vom 27. November 1864. — 1864 Feldzug in Holstein. — 1866 Feldzug gegen Preußen; Langensalza-Medaille.

1. Januar 1867 die erbetene Entlassung aus dem Militärdienste erhalten.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

9. März 1867 in die Preußische Armee übernommen und mit seinem bisherigen Patent bei dem Niederrheinischen Füsilier-Regi-

Digitized by Google

186. **Eduard Friedrich Hermann Rohdewald,**

geboren: 18. Dezember 1858 zu Detmold; evangelisch.

Vater: August Rohdewald, Fürstlich Lippischer Major und Kommandeur des Füsilier-Bataillons Lippe; starb im Gefechte bei Kissingen den Heldentod.

In die Armee getreten: 12. April 1879 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 11. Dezember 1880 Sekondlieutenant. — 7. Februar 1887 in das 1. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 13 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Jahre, 9 Monate, 25 Tage.

21. September 1889 Premierlieutenant. — 1. April 1890 in das Infanterie-Regiment Nr. 140 versetzt. — 15. November 1894 überzähliger Hauptmann. — 15. Juli 1895 als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment von Voigts-Rhetz (3. Hannoversches) Nr. 79 versetzt.

Digitized by Google

1881.

187. Albrecht Adolf Hermann v. Goetzen,

geboren: 5. Dezember 1856 zu Königsberg i. Pr.; evangelisch.

Vater: Gustav v. Goetzen, Königlich Preußischer Major a. D., zuletzt im Kürassier-Regiment Nr. 3, Landstallmeister.

In die Armee getreten: 14. April 1877 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 1. Großherzoglich Mecklenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 17 überwiesen. — 12. Oktober 1878 Sekondlieutenant.

13. Januar 1881 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 17. Oktober 1883 à la suite des Regiments gestellt. — 14. August 1884 in das Regiment einrangirt. — 11. Februar 1886 in das Westpreußische Kürassier-Regiment Nr. 5 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 28 Tage.

19. September 1888 Premierlieutenant. — 17. April 1890 à la suite des Regiments gestellt. — 18. April 1891 in das Kurmärkische Dragoner-Regiment Nr. 14 wieder einrangirt. — 16. April 1892 der Abschied mit Pension bewilligt. — 6. Oktober 1892 die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Kürassier-Regiments Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreußischen) Nr. 5 ertheilt.

Am 4. März 1897 zu Potsdam verstorben.

---

188. Carl Georg Wilhelm Albert Thilo v. Hugo,

geboren: 20. November 1845 zu Hildesheim, Provinz Hannover; lutherisch.

Vater: Carl v. Hugo, Königlicher Ober-Landesgerichtsrath.

Dienstlaufbahn in Königlich Hannoverschen Diensten:

15. April 1864 in das Hannoversche Garde-Jäger-Bataillon eingetreten. — 19. Januar 1865 Sekondlieutenant mit einem Patent vom 27. November 1864. — 1864 Feldzug in Holstein. — 1866 Feldzug gegen Preußen; Langensalza-Medaille.

1. Januar 1867 die erbetene Entlassung aus dem Militärdienste erhalten.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

9. März 1867 in die Preußische Armee übernommen und mit seinem bisherigen Patent bei dem Niederrheinischen Füsilier-Regi-

Digitized by Google

ment Nr. 39 angestellt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 8. Oktober 1870 Premierlieutenant. — 1. Mai 1874 bis 4. April 1876 zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe kommandirt. — 4. April 1876 unter Beförderung zum Hauptmann in den großen Generalstab versetzt. — 2. August 1877 bis 12. Februar 1881 Hauptmann im Generalstabe des VI. Armeekorps.

12. Februar 1881 als Kompagniechef in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 26. Januar 1884 in den Generalstab der Armee unter Ueberweisung zum großen Generalstabe zurückversetzt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 11 Monate, 14 Tage.

16. Februar 1884 zum Generalstabe der 21. Division versetzt. — 15. April 1884 Major. — 29. Dezember 1885 bis 16. August 1887 im Generalstabe des I. Armeekorps. — 16. August 1887 unter Stellung à la suite des Generalstabes der Armee auf ein Jahr, vom 15. September ab, ins Ausland beurlaubt behufs Reisebegleitung Seiner Königlichen Hoheit des Landgrafen von Hessen; demnächst Urlaub und à la suite-Stellung bis Ende 1888 verlängert. — 24. Dezember 1888 unter Ueberweisung zum großen Generalstabe in den Generalstab der Armee wieder einrangirt und gleichzeitig als Generalstabsoffizier zum Stabe der 5. Armee-Inspektion kommandirt. — 24. März 1890 unter Beförderung zum Oberstlieutenant zum Chef des Generalstabes des IV. Armeekorps ernannt. — 27. Januar 1893 Oberst. — 18. April 1893 zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Graf Bose (1. Thüringischen) Nr. 31 ernannt. — 16. Juni 1896 Generalmajor und Kommandeur der 62. Infanterie-Brigade. — 18. Juli 1896 in gleicher Eigenschaft zur 55. Infanterie-Brigade versetzt. — 22. Mai 1899 mit der Führung der 31. Division beauftragt. — 3. Juli 1899 Generalleutnant und Divisionskommandeur.

---

189. Karl Gottlob Heinrich Bodo v. Scriba,

geboren: 21. März 1861 zu Culm, Provinz Westpreußen; evangelisch.

Vater: Bodo v. Scriba, Königlich Preußischer Major z. D., zuletzt Kommandeur des Landwehrbezirks Aschersleben.

In die Armee getreten: 17. April 1880 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen

Digitized by Google

Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 12. Februar 1881 Sekondlieutenant.

Am 11. Februar 1886 zu Hameln a. d. Weser verstorben.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 9 Monate, 24 Tage.

---

190. Hans Wilhelm Theodor Herwarth v. Bittenfeld,

geboren: 14. Januar 1835 zu Herzberg, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Theodor Herwarth v. Bittenfeld, Königlich Preußischer Oberst a. D.

In die Armee getreten: 27. April 1852 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 2. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen. — 1. Juli 1860 Premierlieutenant. — 22. September 1863 Hauptmann und Kompagniechef. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; ✠4. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; bei St. Privat durch Schuß durch den linken Unterschenkel schwer verwundet; ✠2. — 15. Juli 1871 unter Beförderung zum Major als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 1. Badische Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 versetzt. — 4. Februar 1875 Kommandeur des Kadettenhauses zu Potsdam. — 22. März 1877 Oberstlieutenant. — 12. August 1879 als Bataillonskommandeur in das 2. Magdeburgische Infanterie-Regiment Nr. 27 versetzt.

12. März 1881 unter Stellung à la suite des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 mit der Führung des Regiments beauftragt. — 2. Juni 1881 Regimentskommandeur. — 16. September 1881 Oberst. — 15. Januar 1887 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 27. Infanterie-Brigade ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 10 Monate, 3 Tage.

24. März 1890 unter Beförderung zum Generallieutenant zu den Offizieren von der Armee versetzt. — 17. April 1890 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Am 12. Oktober 1894 zu Braunschweig verstorben.

---

191. Bruno Friedrich Lebrecht v. Schlichting,

(333.) geboren: 2. März 1836 zu Sarben, Provinz Posen; evangelisch.

Vater: Otto v. Schlichting, Rittergutspächter zu Samoczyn.

In die Armee getreten: 18. April 1858 als Musketier in das 16. Infanterie-Regiment. — 13. Oktober 1859 Sekond-

Digitized by Google

lieutenant. — 11. Januar 1866 Premierlieutenant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; 2. — 2. September 1870 Hauptmann und Kompagniechef.

22. März 1881 als überzähliger Major in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 27. November 1882 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 6. Dezember 1883 Bataillonskommandeur (I. Bataillon). — 12. Februar 1884 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 3. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 16 bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 10 Monate, 20 Tage.

Lebt in Detmold.

---

192. Friedrich Carl Otto Freiherr v. Stenglin,

geboren: 25. Oktober 1851 zu Rostock, Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin; lutherisch.

Vater: Victor Freiherr v. Stenglin, Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinscher Generallieutenant und Kommandant von Schwerin.

In die Armee getreten: 16. Januar 1872 als Füsilier in das Garde-Füsilier-Regiment. — 16. Oktober 1873 Sekondlieutenant. — 12. Juni 1880 à la suite des Regiments gestellt.

16. August 1881 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 einrangirt. — 26. Januar 1884 Premierlieutenant. — 21. September 1889 Hauptmann und Kompagniechef. — 15. Februar 1890 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 8 Jahre, 5 Monate, 29 Tage.

24. März 1890 unter Stellung zur Disposition mit dem 1. April 1890 als Bezirksoffizier beim Bezirkskommando Detmold wieder angestellt. — 18. November 1897 der Abschied mit Pension unter Entbindung von der Stellung als Bezirksoffizier und unter Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst bewilligt.

Lebt in Wernigerode am Harz.

Digitized by Google

193. **Hermann Clemens v. Viebahn,**

geboren: 4. Oktober 1847 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Georg v. Viebahn, Königlich Preußischer Regierungspräsident.

In die Armee getreten: 1. April 1866 als Einjährig-Freiwilliger in das Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 9. September 1866 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1869 bis 16. Juli 1870 zur Kriegsakademie kommandirt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 1. Oktober 1871 bis 30. Juli 1873 zur Kriegsakademie kommandirt. — 1. Januar 1873 Premierlieutenant. — 30. April 1874 bis 30. April 1876 zum großen Generalstabe kommandirt. — 1. Oktober 1876 Lehrer an der Kriegsschule in Engers unter Stellung à la suite des Regiments. — 21. August 1879 unter Belassung in seinem Kommando bei der Kriegsschule in Engers in das 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth à la suite desselben versetzt. — 12. Oktober 1879 Hauptmann. 16. September 1881 mit einem Patent vom 11. Oktober 1878 unter Entbindung von seinem bisherigen Kommando als Kompagniechef in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 21. September 1889 dem Regiment als überzähliger Major mit einem Patent vom 16. August 1889 aggregirt. — 17. April 1890 in das 5. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen) einrangirt.

Dienstzeit im Regiment: 8 Jahre, 7 Monate, 1 Tag.

16. Mai 1891 bis 14. Juli 1895 Bataillonskommandeur im 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71. — 13. Mai 1895 Oberstlieutenant. — 14. Juli 1895 bis 17. Juni 1897 etatsmäßiger Stabsoffizier im 4. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 63. — 17. Juni 1897 Oberst und Kommandeur des 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32.

---

194. **Hermann Heinrich Anton Friedrich Graf v. Reichenbach,**

geboren: 21. Februar 1845 zu Mainz, Großherzogthum Hessen; evangelisch.

Vater: Leopold Graf v. Reichenbach, Königlich Preußischer Hauptmann a. D.

In die Armee getreten: 4. Februar 1862 als Jäger in das 2. Schlesische Jäger-Bataillon Nr. 6. — 10. Oktober 1863 Sekond-

Digitized by Google

lieutenant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 6. September 1870 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1873 bis 4. April 1876 Inspektionsoffizier bei der Kriegsschule in Metz. — 12. Dezember 1874 in das Pommersche Jäger-Bataillon Nr. 2 versetzt. — 4. April 1876 Hauptmann und Kompagniechef. — Februar 1878 in das 7. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 96 versetzt. — 4. März 1879 unter Stellung à la suite des Regiments als militärischer Begleiter zu Seiner Durchlaucht dem Erbprinzen Reuß jüngerer Linie kommandirt.

22. Dezember 1881 unter Entbindung von diesem Kommando als Kompagniechef in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 13. Dezember 1887 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Braunschweigischen Infanterie-Regiment Nr. 92 aggregirt und demnächst einrangirt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 11 Monate, 21 Tage.

17. Juni 1889 als Bataillonskommandeur in das Füsilier-Regiment General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (Hannoversches) Nr. 73 versetzt. — 18. März 1892 mit Pension unter Verleihung des Charakters als Oberstlieutenant und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Lebt auf Eichberg bei Bunzlau in Schlesien.

Digitized by Google

1882.

195. **Arthur Ritter,**

geboren: 6. April 1855 zu Saarlouis, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Anton Ritter, Königlich Preußischer Major a. D., zuletzt Ingenieuroffizier vom Platz in Saarlouis.

In die Armee getreten: 28. April 1872 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 1. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 87 überwiesen.

14. Januar 1882 unter Beförderung zum Premierlieutenant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1. April 1879 bis 31. März 1882 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Jülich. — 1. Oktober 1885 bis 1. Oktober 1888 Adjutant beim I. Bataillon (Detmold) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55. — 22. März 1889 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das 3. Magdeburgische Infanterie-Regiment Nr. 66 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Jahre, 2 Monate, 8 Tage.

27. März 1894 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Mülheim a. d. Ruhr ernannt. — 27. Januar 1899 Charakter als Major verliehen. — 18. August 1899 unter Enthebung von der Stellung als Bezirksoffizier und Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienste mit seiner Pension und der Uniform des 1. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 87 der Abschied bewilligt.

Lebt in Gustavsburg bei Mainz als Fabrikdirektor.

---

196. **Felix Ferdinand Christoph Gustav Schob,**

geboren: 2. August 1861 zu Hannover; evangelisch.

Vater: Gustav Schob, Königlich Preußischer Geheimer Oberfinanzrath und Provinzial-Steuerdirektor.

In die Armee getreten: 17. April 1880 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen.

Digitized by Google

— 11. Februar 1882 Sekondlieutenant. — 17. April 1888 bis 14. Juni 1890 Erzieher bei der Haupt-Kadettenanstalt in Groß-Lichterfelde. — 17. April 1890 Premierlieutenant. — 14. Juni 1890 in das Kadettenkorps versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 10 Jahre, 1 Monat, 27 Tage.

25. März 1892 in das 2. Nassauische Infanterie-Regiment Nr. 88 versetzt; verblieb aber bis 17. Juni 1893 bei der Haupt-Kadettenanstalt als Adjutant des II. Bataillons kommandirt. — 17. Juni 1893 aus der Armee ausgeschieden und mit seinem bisherigen Patent als Premierlieutenant beim 2. See-Bataillon wieder angestellt. — 18. April 1895 in das 1. See-Bataillon versetzt. — 12. September 1895 Hauptmann und Kompagniechef im 1. See-Bataillon. — 16. Februar 1899 aus der Marineinfanterie ausgeschieden und gleichzeitig mit seinem Patent im Pommerschen Füsilier-Regiment Nr. 34 wieder angestellt.

---

197. Alfred Curt Ernst Ludwig Freiherr v. Kottwitz,

geboren: 2. September 1849 zu Nimptsch, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Hugo Freiherr v. Kottwitz, Königlich Preußischer Generallieutenant z. D., zuletzt Kommandeur der 26. (1. Königlich Württembergischen) Division.

In die Armee getreten: 7. April 1868 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Ostpreußischen Dragoner-Regiment Nr. 10 überwiesen. — 12. April 1870 zur Reserve beurlaubt. — 5. Februar 1871 als Portepeefähnrich im 2. Schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 11 wieder eingetreten. — 1871 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 9. März 1872 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das 2. Hanseatische Infanterie-Regiment Nr. 76 versetzt.

18. April 1882 unter Beförderung zum Premierlieutenant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 14. Juli 1883 à la suite des Regiments gestellt. — 14. August 1884 in das 5. Badische Infanterie-Regiment Nr. 113 wieder einrangirt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 3 Monate, 26 Tage.

22. März 1889 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das 5. Thüringische Infanterie-Regiment (Großherzog

Digitized by Google

von Sachsen) Nr. 94 versetzt. — 22. März 1891 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt.

Königlich Preußischer Kammerherr, Hofchef im Dienste Seiner Hoheit des Prinzen und Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, geb. Prinzessin von Preußen, Schloß Rumpenheim am Main.

---

198. Hardnak Karl August Adam Wilhelm v. Vogelsang,

geboren: 11. Februar 1863 zu Neu-Gutendorf, Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin; evangelisch.

Vater: August v. Vogelsang, Königlich Preußischer Hauptmann a. D., zuletzt Hauptmann im 2. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 15 und Adjutant der 13. Division, Rittergutsbesitzer auf Neu-Gutendorf.

In die Armee getreten: 15. April 1882 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 24. Mai 1885 bis 15. April 1886 Adjutant des I. Bataillons. — 15. April 1886 aus dem Regiment ausgeschieden und zu den Reserveoffizieren desselben übergetreten.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre.

10. November 1890 zur Landwehr 1. Aufgebots überführt. — 20. Juli 1892 Premierlieutenant der Landwehr 1. Aufgebots. — 25. November 1898 Hauptmann der Landwehr 1. Aufgebots.

Lebt auf Rittergut Hovedissen im Fürstenthum Lippe; Fürstlich Lippischer Kammerherr.

---

199. Ludwig Johannes Gottfried Schmidt,

geboren: 12. Februar 1847 zu Oldesloe, Provinz Schleswig-Holstein; lutherisch.

Vater: Carl Schmidt, Geheimer Regierungsrath und Justitiarius.

In die Armee getreten: 22. Februar 1868 als Musketier in das Oldenburgische Infanterie-Regiment Nr. 91. — 14. Oktober 1869 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Schlacht bei Mars la Tour schwer verwundet, Zersplitterung des linken Schienbeins; ✠2. — That infolge dieser Verwundung vom 17. August 1870 bis 4. Oktober 1872 keinen Dienst. — 17. Oktober 1876 Premierlieutenant.

Digitized by Google

15. Juni 1882 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 15. August 1882 ein Patent als Premierlieutenant vom 14. August 1874 erhalten. — 15. März 1883 dem Regiment als Hauptmann aggregirt. — 17. Oktober 1883 bis 30. Juni 1888 unter Stellung à la suite des Regiments Kompagnieführer bei der Unteroffizierschule in Weißenfels. — 1. Juli 1888 bis 31. Juli 1891 Kommandeur der Unteroffiziervorschule des Militär-Knabenerziehungs-Instituts in Annaburg. — 1. August 1891 Kommandeur der Unteroffiziervorschule in Jülich. — 19. September 1891 unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent und unter Belassung in seinem Kommando, à la suite des Infanterie-Regiments Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfälischen) Nr. 57 gestellt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 3 Monate, 4 Tage.

17. Dezember 1891 ein Patent seiner Charge erhalten. — 19. Dezember 1893 unter Entbindung von seinem Kommando dem Regiment aggregirt. — 17. Februar 1894 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 bewilligt.

Lebt in Wahlershausen bei Cassel.

---

200. Alexander Carl Johann v. Heydebreck,

geboren: 4. März 1843 zu Danzig; evangelisch.

Vater: Heinrich v. Heydebreck, Königlich Preußischer Hauptmann a. D., zuletzt Premierlieutenant im 4. Infanterie-Regiment.

In die Armee getreten: 6. Mai 1862 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 6. Ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 42 überwiesen. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 12. September 1870 Premierlieutenant. — 4. Mai 1872 als Adjutant zur 8. Infanterie-Brigade kommandirt. — 16. August 1873 unter Belassung in seinem Kommando als Brigadeadjutant in das Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfälisches) Nr. 15 versetzt. — 16. April 1874 unter Beförderung zum Hauptmann und unter Entbindung von seinem bisherigen Kommando zum Kompagniechef ernannt. — 18. Mai 1876 Adjutant beim Generalkommando des

Digitized by Google

VIII. Armeekorps. — 24. Juni 1880 unter Belassung in diesem Kommando mit einem Patent vom 16. April 1873 in das 2. Oberschlesische Infanterie-Regiment Nr. 23 versetzt. — 7. Dezember 1880 ein vom 9. Februar 1872 vordatirtes Patent erhalten.

20. Juni 1882 unter Belassung in seinem Kommando in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 23. September 1882 Major. — 12. Februar 1884 unter weiterer Belassung in dem Kommando als Adjutant beim Generalkommando VIII. Armeekorps in das 6. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 68 versetzt.

Zugehörigkeit zum Regiment: 1 Jahr, 7 Monate, 22 Tage.

14. April 1885 unter Entbindung von vorstehendem Kommando zum Bataillonskommandeur ernannt.

Am 29. September 1888 in Pfaffendorf bei Coblenz verstorben.

---

201. Friedrich Sigismund Steegmann,

geboren: 11. November 1843 zu Oberkirch, Großherzogthum Baden; evangelisch.

Vater: Carl Steegmann, Großherzoglich Badischer Kreisphysikus.

Dienstlaufbahn in Großherzoglich Badischen Diensten:

Am 21. Juni 1867 in die Großherzoglich Badische Division beim 4. Badischen Infanterie-Regiment als Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung eingetreten. — Juli 1868 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

15. Juni 1871 in den Königlich Preußischen Armeeverband übernommen mit seinem Truppentheil als „4. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 112". — 15. August 1874 Premierlieutenant.

15. August 1882 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 26. Januar 1884 Hauptmann und Kompagniechef. — 14. März 1885 mit Pension und der Uniform des 4. Badischen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112 der Abschied bewilligt unter Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienste.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 6 Monate, 29 Tage.

Königlicher Postdirektor in Eupen, Rheinprovinz.

Digitized by Google

202. **Rudolf Hugo Heinrich v. L'Estocq,**

(156, 177.) geboren: 6. August 1862 zu Mainz, Großherzogthum Hessen; evangelisch.

Vater: Albert v. L'Estocq, Königlich Preußischer Oberst z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirks Recklinghausen, zuletzt Bataillonskommandeur im 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55.

In die Armee getreten: 13. April 1881 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 13. September 1882 Sekondlieutenant. — 18. April 1886 bis 30. September 1888 Adjutant des I. Bataillons. — 1. Oktober 1888 bis 12. Oktober 1890 Adjutant beim Landwehrbezirk Paderborn. — 13. Oktober 1890 bis 1. November 1894 Regimentsadjutant. — 18. April 1891 Premierlieutenant. — 27. Dezember 1894 als Adjutant zur 31. Infanterie-Brigade kommandirt. — 27. Januar 1896 unter Belassung in seinem Kommando als Adjutant bei der 31. Infanterie-Brigade unter Beförderung zum Hauptmann in das 5. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 53 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 14 Jahre, 9 Monate, 14 Tage.

10. September 1897 unter Entbindung von seinem Kommando als Brigadeadjutant als Kompagniechef in das Leib-Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburgisches) Nr. 8 versetzt.

---

203. **Heinrich Hermann Karl Georg v. Warendorff,**

geboren: 9. Dezember 1841 zu Wesel, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Ludwig v. Warendorff, Königlich Preußischer Major a. D., auf Brömberhof bei Wesel.

In die Armee getreten: 1. April 1859 in das 17. Infanterie-Regiment. — 12. Juli 1860 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das 8. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 57 versetzt. — 1864 Feldzug gegen Dänemark. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 13. Oktober 1866 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 12. Dezember 1870 Hauptmann und Kompagniechef.

Digitized by Google

16. November 1882 unter Beförderung zum überzähligen Major in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 12. Februar 1884 Bataillonskommandeur (I. Bataillon). — 20. April 1889 unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäßigen Stabsoffiziers in das 5. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 53 versetzt

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 5 Monate, 4 Tage.

22. Mai 1889 Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 20. Oktober 1891 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälischen) Nr. 13 ernannt. — 27. März 1894 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandanten des Truppen-Uebungsplatzes Döberitz ernannt. — 13. Mai 1895 Charakter als Generalmajor.

Digitized by Google

1883.

204. Carl Friedrich Hunger,

geboren: 21. Juli 1851 zu Cöln a. Rh.; evangelisch.

Vater: Karl Hunger, Königlich Preußischer Divisionspfarrer der 15. Division.

In die Armee getreten: 22. August 1869 als Füsilier in das Ostpreußische Füsilier-Regiment Nr. 33. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: Schlacht bei Gravelotte schwer verwundet: 2. — 22. Februar 1871 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1874 bis 21. Juli 1877 zur Kriegsakademie kommandirt. — 13. April 1878 mit einem Patent vom 6. September 1870 in das 4. Pommersche Infanterie-Regiment Nr. 21 versetzt. — 8. Juni 1878 Premierlieutenant. — 1. April 1879 bis 1. April 1883 zur trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme kommandirt.

15. März 1883 mit einem Patent vom 8. Juni 1877 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 14. März 1885 Hauptmann und Kompagniechef. — 18. April 1891 zum Platzmajor in Magdeburg ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 8 Jahre, 1 Monat, 3 Tage.

8. März 1892 in gleicher Eigenschaft nach Metz versetzt. — 8. September 1893 Charakter als Major. — 31. August 1894 der Abschied mit Pension, der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Füsilier-Regiments Graf Roon (Ostpreußischen) Nr. 33, sowie die Aussicht auf Anstellung im Civildienste bewilligt.

Hat sich dem Eisenbahnfach gewidmet und lebt in Cöln a. Rh.

205. Ludwig Friedrich Wilhelm Albrecht Krönig,

geboren: 31. August 1856 zu Bielefeld, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Theodor Krönig, Rentner.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1877 als Einjährig-Freiwilliger in das Anhaltische Infanterie-Regiment Nr. 93. — 30. November 1879 zum Sekondlieutenant der Reserve des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 befördert. — 30. November 1880

Digitized by Google

im aktiven Heere und zwar als Sekondlieutenant mit einem Patent vom 30. November 1880 beim 3. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 29 angestellt.

28. März 1883 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 21. September 1889 Premierlieutenant. — 28. Juli 1892 in das 5. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 65 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 4 Monate.

16. Juni 1894 Hauptmann und Kompagniechef.

Digitized by Google

1884.

206. Heinrich Friedrich Wilhelm Blomeyer,

geboren: 25. November 1842 zu Meiningen; evangelisch.

Vater: Ludwig Blomeyer, Herzoglich Meiningischer Staatsminister, Wirklicher Geheimrath.

Dienstlaufbahn in Herzoglich Sachsen-Meiningenschen Diensten:

30. November 1859 als Musketier in das Herzoglich Sachsen-Meiningensche Kontingent eingetreten. — 1. Februar 1861 Sekondlieutenant. — 1866 mit dem Herzoglich Sachsen-Meiningenschen Infanterie-Regiment als Besatzung von Mainz kommandirt.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

25. September 1867 als Premierlieutenant mit einem Patent vom 23. Dezember 1866 in den Königlich Preußischen Armeeverband übernommen; 6. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 95. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 14. Dezember 1871 Hauptmann und Kompagniechef. — 26. September 1883 dem Regiment als überzähliger Major aggregirt.

12. Februar 1884 als überzähliger Major in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 14. April 1885 Bataillonskommandeur (II. Bataillon). — 16. April 1889 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landwehrbezirks Minden ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 2 Monate, 4 Tage.

17. April 1890 Charakter als Oberstlieutenant. — 20. Juli 1892 in gleicher Eigenschaft zum Landwehrbezirk Essen versetzt. — 14. Juli 1895 unter Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95 der Abschied bewilligt. — 2. September 1895 Charakter als Oberst.

Lebt in Frankfurt a. d. Oder.

Digitized by Google

207. Adolf Gerhard Maria v. Seel,

geboren: 13. August 1848 zu Wesel, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: August v. Seel, Königlich Preußischer Generalmajor z. D., zuletzt Oberst und Kommandeur des Rheinischen Festungsartillerie-Regiments Nr. 8.

In die Armee getreten: 13. April 1867 aus dem Kadettenkorps als Kadett dem 5. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 53 überwiesen. — 14. Dezember 1868 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 15. Juli 1875 Premierlieutenant. 20. September 1884 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 27. September 1891 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bezirksoffizier bei dem Landwehrbezirk Bochum ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Jahre, 7 Tage.

25. März 1893 in gleicher Eigenschaft zum Landwehrbezirk II Bochum übergetreten. — 15. Juli 1893 in gleicher Eigenschaft zum Landwehrbezirk I Bochum versetzt. — 15. August 1893 Charakter als Major. — 18. April 1895 in gleicher Eigenschaft zum Landwehrbezirk Crefeld versetzt.

---

208. Erich Carl Gotthilf v. Krosigk,

geboren: 30. April 1863 zu Rathmannsdorf, Herzogthum Anhalt; evangelisch.

Vater: Erich v. Krosigk, Rittergutsbesitzer und Kammerherr auf Rathmannsdorf.

In die Armee getreten: 24. April 1882 als Husar in das Thüringische Husaren-Regiment Nr. 12. — 13. Dezember 1883 Sekondlieutenant. 21. September 1884 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 15. April 1886 behufs Nachsuchung des Auswanderungskonsenses der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 6 Monate, 24 Tage.

Am 7. Januar 1898 zu Johannesburg in Transvaal verstorben.

Digitized by Google

209. **Bruno Joseph Clotild Alois Maria Graf v. Holnstein aus Bayern,**

geboren: 14. Juli 1861 zu München; katholisch.

Vater: Clemens Graf v. Holnstein aus Bayern, Königlich Bayerischer Hauptmann à la suite.

Dienstlaufbahn in Königlich Bayerischen Diensten:

In die Armee getreten: 1. Oktober 1879 als Dreijährig-Freiwilliger in das 1. Königlich Bayerische Infanterie-Regiment „König". — 21. September 1881 bis 27. Januar 1883 im Beurlaubtenstande.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

27. Januar 1883 unter Aufnahme in den Königlich Preußischen Armeeverband

als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 eingetreten. — 13. September 1884 Sekondlieutenant. — 16. Februar 1892 bis 15. August 1892 Erzieher beim Kadettenhause in Karlsruhe. — 27. Januar 1893 Premierlieutenant. — 14. Dezember 1895 in das 5. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 53 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 12 Jahre, 10 Monate, 17 Tage.

20. Juli 1898 Hauptmann und Kompagniechef, vorläufig ohne Patent. — 10. September 1898 ein Patent seiner Charge erhalten.

---

210. **Adolf Karl Kurt v. Mengersen,**

geboren: 25. Februar 1863 zu Helpensen, Provinz Hannover; evangelisch.

Vater: Hermann v. Mengersen, Rittergutsbesitzer auf Helpensen, Königlich Hannoverscher Rittmeister a. D.

In die Armee getreten: 22. Januar 1883 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 13. September 1884 Sekondlieutenant. — 15. Oktober 1890 als Kompagnieoffizier zur Unteroffizierschule in Marienwerder kommandirt. — 27. Januar 1893 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1893 von dem Kommando bei der Unteroffizierschule in Marienwerder entbunden. — 27. Januar 1899 überzähliger Hauptmann. — 27. Januar 1900 zum Kompagniechef ernannt.

Digitized by Google

211. **Carl Gustav Adolf Theitge,**

geboren: 25. März 1856 zu Potsdam, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Rechnungsrath beim Rechnungshof des Deutschen Reiches.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1874 als Füsilier in das Ostpreußische Füsilier-Regiment Nr. 33. — 12. Februar 1876 Sekondlieutenant.

14. Oktober 1884 mit einem Patent vom 12. Februar 1875 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 14. März 1885 Premierlieutenant. — 25. September 1886 verabschiedet.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 11 Monate, 11 Tage.

Lebte nach seinem Ausscheiden in Berlin als Beamter einer Bank und hat 1892 seinen Wohnsitz nach Nieder-Schönweide bei Berlin verlegt.

Digitized by Google

1885.

212. Friedrich Ludwig Georg August Bigger,

geboren: 17. Juli 1863 zu Schwerin in Mecklenburg; lutherisch.

Vater: Friedrich Bigger, Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinischer Geheimer Archivrath.

In die Armee getreten: 18. März 1883 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 14. Februar 1885 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1888 bis 10. Juni 1890 Adjutant des I. Bataillons. — 10. Juni 1890 in das 4. Oberschlesische Infanterie-Regiment Nr. 63 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Jahre, 2 Monate, 22 Tage.

Am 2. April 1893 zu Neiße verstorben.

---

213. Georg Ernst Wilhelm Joseph Emil Freiherr Treusch v. Buttlar-Brandenfels,

geboren: 13. März 1848 zu Bregden, Provinz Ostpreußen; evangelisch.

Vater: Otto Freiherr Treusch v. Buttlar-Brandenfels, Rittergutsbesitzer auf Bregden.

In die Armee getreten: 26. Juli 1870 als Einjährig-Freiwilliger in das Grenadier-Regiment Kronprinz (1. Ostpreußisches) Nr. 1. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 20. März 1871 Sekondlieutenant. — 15. Juli 1871 in das 6. Badische Infanterie-Regiment Nr. 114 versetzt. — 15. August 1878 ausgeschieden und zu den Reserveoffizieren des Regiments übergetreten. — 12. Dezember 1880 Premierlieutenant der Reserve.

13. März 1885 als Premierlieutenant mit einem Patent von demselben Tage im 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 wieder angestellt. — 20. April 1887 zum Flügeladjutanten Seiner Durchlaucht des Fürsten Woldemar zur Lippe ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 1 Monat, 7 Tage.

26. September 1888 Hauptmann. — 27. Januar 1893 von der Stellung als Flügeladjutant entbunden und als Kompagniechef in

Digitized by Google

das Füsilier-Regiment Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollernsches) Nr. 40 versetzt. — 1. September 1896 dem Regiment als überzähliger Major aggregirt. — 24. Mai 1898 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment von Horn (3. Rheinisches) Nr. 29 einrangirt.

---

214. Fritz v. der Lancken,

geboren: 18. Juni 1854 zu Königsberg i. Pr.; evangelisch.

Vater: Emil v. der Lancken, Königlich Preußischer Major z. D., zuletzt Hauptmann und Kompagniechef im 3. Ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 4.

In die Armee getreten: 23. April 1874 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 2. Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 82 überwiesen. — 12. Oktober 1875 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1880 bis 1. Oktober 1884 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Potsdam. — 1. November 1884 bis 1. April 1886 als Erzieher zum Kadettenhause in Bensberg kommandirt.

19. März 1885 unter Belassung in seinem Kommando als Erzieher beim Kadettenhause Bensberg in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 24. Mai 1885 unter Beförderung zum Premierlieutenant mit einem Patent vom 22. März 1885 und unter Belassung in seinem Kommando als Erzieher beim Kadettenhause in Bensberg à la suite des Regiments gestellt. — 1. April 1886 als Erzieher zur Haupt-Kadettenanstalt übergetreten. — 1. April 1887 unter Belassung bei der Haupt-Kadettenanstalt in das Kadettenkorps versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 12 Tage.

1. Oktober 1888 in das Infanterie-Regiment Nr. 135 versetzt. — 16. Februar 1891 überzähliger Hauptmann. — 12. August 1891 als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Graf Tauentzien von Wittenberg (3. Brandenburgisches) Nr. 20 versetzt. — 25. November 1894 mit Pension zur Disposition gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk II Bochum ernannt. — 17. Oktober 1899 in gleicher Eigenschaft zum Landwehrbezirk Essen versetzt.

Digitized by Google

215. **Erich Georg Hugo Anton v. Aschoff,**

geboren: 1. Juni 1866 zu Rastatt, Großherzogthum Baden.

Vater: Hugo v. Aschoff, Königlich Preußischer Generalmajor z. D., zuletzt Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 129.

In die Armee getreten: 14. April 1885 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 16. August 1889 auf ein Jahr zur Dienstleistung bei der Schloßgarde-Kompagnie kommandirt. — 1. September 1890 bis 1. September 1893 Adjutant beim Landwehrbezirk Detmold. — 14. September 1893 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1893 bis 21. Juli 1896 zur Kriegsakademie kommandirt. — 1. April 1897 bis 1. April 1898 zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt. — 27. Januar 1900 überzähliger Hauptmann. — 17. Februar 1900 mit dem 1. März d. Js. zum Kompagniechef ernannt.

---

216. **Walter Erich Thümmel,**

(171, 178, 255.) geboren: 21. März 1865 zu Cöln a. Rh.; evangelisch.

Vater: Hugo Thümmel, Hauptmann und Kompagniechef im 7. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 56; fiel bei Grandpré (1870) durch Franktireurs.

In die Armee getreten: 15. April 1884 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 16. September 1885 Sekondlieutenant. — 10. Juni 1890 bis 1. Oktober 1893 Adjutant des I. Bataillons. — 14. September 1893 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1893 bis 1. April 1894 Adjutant des IV. Bataillons. — 1. April 1894 bis 17. Oktober 1894 als Erzieher zur Haupt-Kadettenanstalt kommandirt. — 18. Oktober 1894 in das Kadettenkorps versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 10 Jahre, 6 Monate, 3 Tage.

18. März 1899 in das 3. Großherzoglich Hessische Infanterie-Regiment (Leib-Regiment) Nr. 117 versetzt.

Digitized by Google

1886.

217. Otto Karl Christian Julius v. Dewall,

geboren: 10. November 1865 zu Hörde, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Hugo v. Dewall, Königlicher Amtmann zu Brackel bei Dortmund.

In die Armee getreten: 18. März 1886 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 18. Januar 1891 als Halbinvalide ausgeschieden und zu den Offizieren der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots übergetreten.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 10 Monate.

Seit 1. Mai 1895 Eisenbahn-Stationsassistent auf dem Hauptbahnhofe Magdeburg.

218. Franz Conrad Arnold v. Laer,

geboren: 4. Mai 1840 zu Oberbehme, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Karl v. Laer, Rittergutsbesitzer auf Oberbehme.

In die Armee getreten: 8. Oktober 1859 als Jäger in das Westfälische Jäger-Bataillon Nr. 7. — 13. Dezember 1860 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 13. Dezember 1866 Premierlieutenant. — 11. September 1869 in das Pommersche Jäger-Bataillon Nr. 2 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 11. Januar 1873 als Hauptmann und Kompagniechef in das Magdeburgische Füsilier-Regiment Nr. 36 versetzt. — 13. Januar 1885 Major.

6. Juli 1886 als Bataillonskommandeur (Füsilier- bezw. III. Bataillon) in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 22. Mai 1889 unter Verleihung des Charakters als Oberstlieutenant der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 10 Monate, 16 Tage.

Lebt in Detmold.

Digitized by Google

219. **Otto Gottlieb Wilhelm v. Besser,**

geboren: 10. September 1843 zu Thorn, Provinz Westpreußen; evangelisch.

Vater: Herrmann v. Besser, Königlicher Landrath.

In die Armee getreten: 1. Juni 1860 als Musketier in das 3. Infanterie-Regiment. — 23. Juli 1861 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; ✠4. — 30. Oktober 1866 in das Infanterie-Regiment Nr. 82 versetzt. — 13. Januar 1870 bis 20. Juli 1870 Inspektionsoffizier bei der Kriegsschule in Engers. — 12. April 1870 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 16. April 1874 Hauptmann und Kompagniechef. 6. Juli 1886 unter Beförderung zum überzähligen Major in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 14. Februar 1888 als Bataillonskommandeur in das 6. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 52 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 7 Monate, 9 Tage.

16. Mai 1891 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landwehrbezirks Landsberg a. d. Warthe ernannt. — 19. September 1891 Charakter als Oberstlieutenant. — 19. Dezember 1893 auf durch Privatverhältnisse begründeten Antrag zum 2. Stabsoffizier beim Bezirkskommando Frankfurt a. M. ernannt. — 17. November 1896 von der Stellung als 2. Stabsoffizier entbunden und mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreußischen) Nr. 3 der Abschied bewilligt. — 15. November 1898 mit seiner Pension und der bisherigen Uniform in die Kategorie der zur Disposition stehenden Offiziere zurückversetzt.

Lebt in Wiesbaden.

220. **Hermann Albert Castendyk,**

geboren: 12. Oktober 1864 zu Bremen; evangelisch.

Vater: Hermann Castendyk, Kaufmann.

In die Armee getreten: 27. März 1885 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 18. September 1886 Sekondlieutenant. — 1. April 1890 bis 1. Oktober 1893 Adjutant des II. Bataillons. — 14. September 1893 Premierlieutenant ohne Patent. — 18. November 1893 ein Patent seiner Charge erhalten.

Digitized by Google

— 1. November 1894 bis 22. März 1897 Regimentsadjutant. — 1. April 1897 bis 30. März 1898 zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt. — 17. April 1897 in das Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfälisches) Nr. 15 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 12 Jahre, 20 Tage.

10. September 1898 als Adjutant zur 25. Infanterie-Brigade kommandirt. — 27. Januar 1900 unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei der 25. Infanterie-Brigade und unter Versetzung in das Infanterie-Regiment Nr. 136 zum Hauptmann befördert.

---

221. Ferdinand Heinrich Graf v. Merveldt,

(262.) geboren: 11. Mai 1864 zu Salzkotten, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Clemens Graf v. Merveldt, Königlich Preußischer Rittmeister a. D., zuletzt Eskadronchef im 2. Westfälischen Husaren-Regiment Nr. 11, Amtmann zu Salzkotten.

In die Armee getreten: 11. Mai 1885 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 18. September 1886 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1889 bis 20. Januar 1893 Adjutant des III. Bataillons. — 21. Januar 1893 bis 1. Oktober 1896 Adjutant des Landwehrbezirks II Münster. — 14. September 1893 Premierlieutenant ohne Patent. — 19. Dezember 1893 ein Patent seiner Charge erhalten. — 22. März 1898 in das Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 12 Jahre, 10 Monate, 11 Tage.

---

222. August Philipp Julius Wilhelm v. Bauer,

geboren: 10. Dezember 1855 zu Cassel; evangelisch.

Vater: Carl v. Bauer, Königlich Preußischer Generalmajor z. D., zuletzt Kommandant von Straßburg im Elsaß.

In die Armee getreten: 23. April 1874 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Hessischen Füsilier-Regiment Nr. 80 überwiesen. — 12. September 1875 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1882 bis 30. September 1885

Digitized by Google

Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Biebrich. — 12. Juni 1886 Premierlieutenant.

9. Oktober 1886 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1. Oktober 1887 bis 1. Oktober 1889 Adjutant des Füsilier- bezw. III. Bataillons. — 17. April 1890 Hauptmann und Kompagniechef. — 31. Mai 1892 in das 2. Garde-Regiment zu Fuß versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 7 Monate, 22 Tage.

1. September 1899 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt.

223. Alphons Louis Paul Georg Helmut v. Boddien,

geboren: 3. Juni 1860 zu Schwerin in Mecklenburg; lutherisch.

Vater: Gustav v. Boddien, Großherzoglich Mecklenburgischer Oberforstmeister.

In die Armee getreten: 30. März 1881 als Grenadier in das 2. Garde-Regiment zu Fuß. — 15. September 1882 Sekondlieutenant.

18. November 1886 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 22. März 1891 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1893 bis 1. März 1896 Adjutant des Landwehrbezirks Detmold. — 27. Januar 1897 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburgisches) Nr. 24 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 10 Jahre, 2 Monate, 9 Tage.

Digitized by Google

1887.

224. (240.) **Richard Carl Heinrich v. Loeben,**

geboren: 7. Dezember 1833 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Karl v. Loeben, Königlich Preußischer Major a. D.

Dienstlaufbahn in Herzoglich Anhaltischen Diensten:

Am 1. Dezember 1850 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das Füsilier-Bataillon Anhalt-Bernburg eingetreten. — 19. Januar 1854 Sekondlieutenant.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

Am 13. Januar 1859 in den Verband der Preußischen Armee übernommen und mit seinem bisherigen Patent als Sekondlieutenant bei dem 2. Infanterie- (Königs-) Regiment angestellt. — 13. November 1860 Premierlieutenant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 30. Oktober 1866 Hauptmann und Kompagniechef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 25. November 1875 dem Regiment unter Verleihung des Charakters als Major aggregirt. — 12. Februar 1876 unter Verleihung eines Patents seiner Charge in das Regiment wieder einrangirt und demnächst zum Bataillonskommandeur ernannt. — 22. März 1881 mit dem 1. April 1881 in gleicher Eigenschaft in das Infanterie-Regiment Nr. 129 versetzt. — 17. Oktober 1883 unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäßigen Stabsoffiziers in das 5. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 53 versetzt. — 27. November 1883 Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier.

15. Januar 1887 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 ernannt. — 22. Mai 1889 unter Verleihung des Charakters als Generalmajor mit Pension der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 4 Monate, 7 Tage.

Lebte nach seiner Verabschiedung zunächst in Detmold, dann in Brake in Lippe, wo er am 25. Mai 1895 verstarb.

Digitized by Google

225. **Werner Wilhelm Max Böning,**

geboren: 4. September 1861 zu Sabornitz, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Max Böning, Rittergutsbesitzer auf Sabornitz.

In die Armee getreten: 1. April 1882 als Jäger in das Hannoversche Jäger-Bataillon Nr. 10. — 13. November 1883 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das Lauenburgische Jäger-Bataillon Nr. 9 versetzt.

5. Februar 1887 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 17. Mai 1892 als Halbinvalide ausgeschieden und zu den Offizieren der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots übergetreten.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 3 Monate, 12 Tage.

Lebt in Berlin bezw. in Wandsbek.

---

226. **Wilhelm Rudolf Ferdinand Stanislaus v. Leszczynski,**

geboren: 11. Februar 1863 zu Luxemburg; evangelisch.

Vater: Rudolf v. Leszczynski, Königlich Preußischer Major im 3. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 16; in Folge der bei Kissingen erhaltenen Wunden gestorben.

In die Armee getreten: 15. April 1882 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 3. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen. — 17. Oktober 1883 Sekondlieutenant.

8. Februar 1887 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 17. April 1890 in das Braunschweigische Infanterie-Regiment Nr. 92 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 2 Monate, 9 Tage.

16. Februar 1892 Premierlieutenant. — 27. Januar 1898 Hauptmann und Kompagniechef.

---

227. **Horst Georg Ferdinand Karl v. Raumer,**

geboren: 19. April 1865 zu Kunnersdorf, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Karl v. Raumer, Königlicher Kriminalkommissarius, Hauptmann a. D., zuletzt Kompagniechef im 1. Schlesischen Jäger-Bataillon Nr. 5.

In die Armee getreten: 28. April 1884 als Jäger in das Großherzoglich Mecklenburgische Jäger-Bataillon Nr. 14. — 16. September 1885 Sekondlieutenant.

Digitized by Google

5. Februar 1887 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 14. September 1893 Premierlieutenant. — 1. April 1894 bis 1. April 1897 als Kompagnieoffizier zur Unteroffizierschule in Ettlingen kommandirt.

228. **Carl Emil Anton Tido v. Brederlow,**

geboren: 26. Oktober 1864 zu Freudenthal, Provinz Ostpreußen; evangelisch.

Vater: Carl v. Brederlow, Rittergutsbesitzer auf Freudenthal.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1883 als Füsilier in das Garde-Füsilier-Regiment. — 14. Februar 1885 Sekondlieutenant.

8. Februar 1887 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 17. Juni 1889 der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 4 Monate, 9 Tage.

Lebt in Argentinien in Südamerika.

229. **Hugo Ferdinand Friedrich Freiherr v. Schütz zu Holzhausen,**

geboren: 8. Januar 1852 zu Wiesbaden, Provinz Hessen; katholisch.

Vater: Friedrich Freiherr v. Schütz zu Holzhausen, Herzoglich Nassauischer Kammerjunker und Prokurator.

In die Armee getreten: 15. April 1869 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 3. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 79. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 6. September 1870 Sekondlieutenant. — 13. April 1880 Premierlieutenant.

22. März 1887 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 15. Dezember 1894 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 22. März 1895 als aggregirt zum Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreußischen) Nr. 3 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 8 Jahre.

14. Juli 1896 Bataillonskommandeur.

Digitized by Google

230. Otto Friedrich Wilhelm Alfred Luckwald,

geboren: 19. Januar 1853 zu Cüstrin, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Julius Luckwald, Königlich Preußischer Appellationsgerichtsrath a. D.

In die Armee getreten: 10. Februar 1873 als Musketier in das 5. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 48. — 15. Oktober 1874 Sekondlieutenant. — 10. Mai 1884 Premierlieutenant.

22. März 1887 in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 15. Februar 1890 Hauptmann und Kompagniechef.

---

231. Ferdinand Ernst v. Ziegler u. Klipphausen,

geboren: 22. Dezember 1838 zu Kosten, Provinz Posen; evangelisch.

Vater: Friedrich v. Ziegler u. Klipphausen, Königlich Preußischer Kreisgerichtsrath.

In die Armee getreten: 15. April 1856 als Musketier in das 18. Infanterie-Regiment. — 15. April 1858 Sekondlieutenant. — 8. Mai 1860 zum 18. kombinirten Infanterie-Regiment kommandirt. — 1. Juli 1860 in das 18. kombinirte (später 3. Posensche Infanterie-Regiment Nr. 58) versetzt. — 18. August 1865 Premierlieutenant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; ✠4. — 12. April 1870 Hauptmann und Kompagniechef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. u. ✠1. — 13. März 1880 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 18. Oktober 1881 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 5. Thüringische Infanterie-Regiment (Großherzog von Sachsen) Nr. 94 versetzt und demnächst zum Bataillonskommandeur ernannt.

14. Mai 1887 unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäßigen Stabsoffiziers in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 17. Juni 1887 Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 24. März 1890 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 129 ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 10 Monate, 10 Tage.

Am 15. August 1891 zu Bromberg verstorben.

Digitized by Google

232. **Moritz Friedrich Wilhelm Ernst v. Prittwitz u. Gaffron,**

geboren: 29. Januar 1859 zu Bunzlau, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Gustav v. Prittwitz u. Gaffron, Königlich Preußischer Geheimer Justizrath.

In die Armee getreten: 15. April 1878 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth überwiesen. — 1. Oktober 1883 als Inspektionsoffizier zur Kriegsschule in Neiße kommandirt.

14. Mai 1887 unter Beförderung zum Premierlieutenant und unter Belassung in seinem Kommando in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1. Juli 1887 von seinem Kommando als Inspektionsoffizier bei der Kriegsschule in Neiße entbunden. — 1. Oktober 1887 bis 20. Juli 1890 zur Kriegsakademie kommandirt. — 1. April 1891 bis 25. März 1893 zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt. — 27. Januar 1893 zum Hauptmann und Kompagniechef unter vorläufiger Belassung in seinem Kommando zur Dienstleistung beim großen Generalstabe befördert. — 25. März 1893 unter Stellung à la suite des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 in den Nebenetat des großen Generalstabes versetzt. — 17. April 1897 als Hauptmann und Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreußisches) Nr. 43 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 11 Monate, 3 Tage.

25. März 1899 mit dem 1. April des Jahres unter Stellung à la suite des Regiments zu den dem großen Generalstabe zugetheilten Offizieren versetzt.

---

233. **Johannes Christof Adolf Ernst Freiherr v. Houwald,**

geboren: 18. April 1866 zu Potsdam, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Ernst Freiherr v. Houwald, Königlich Preußischer Generalmajor a. D., zuletzt Oberst und Kommandeur des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6.

In die Armee getreten: 3. April 1886 aus dem Königlich Sächsischen Kadettenkorps als charakterisirter Portepee-

Digitized by Google

fähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 17. September 1887 Sekondlieutenant. — 1. April 1893 bis 1. April 1894 kommandirt als Erzieher beim Kadettenhause in Bensberg. — 18. Oktober 1894 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1896 bis 1. Oktober 1899 Adjutant des Landwehrbezirks Recklinghausen.

---

234. Martin Carl Albert Herrklotsch,

geboren: 10. Februar 1867 zu Groebzig, Herzogthum Anhalt; evangelisch.

Vater: Friedrich Herrklotsch, Dr. med. zu Dresden.

In die Armee getreten: 3. April 1886 aus dem Königlich Sächsischen Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 17. September 1887 Sekondlieutenant. — 15. November 1894 Premierlieutenant. — 10. April 1895 zu Detmold verstorben.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 7 Tage.

---

235. Carl Ernst v. Wrochem,

geboren: 17. Oktober 1851 zu Eulendorf, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Carl v. Wrochem, Königlich Preußischer Landrath.

In die Armee getreten: 1. Februar 1870 als Grenadier in das Königs-Grenadier-Regiment (2. Westpreußisches) Nr. 7. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; bei Wörth durch Streifschuß am linken Unterschenkel leicht verwundet. — 30. Mai 1871 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das 2. Posensche Infanterie-Regiment Nr. 19 versetzt. — 22. März 1881 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1881 bis 21. Juli 1884 zur Kriegsakademie kommandirt. — 15. Oktober 1885 unter Stellung à la suite des Regiments als Erzieher zur Haupt-Kadettenanstalt kommandirt.

13. Dezember 1887 unter Belassung in seinem Kommando in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 22. März 1888 überzähliger Hauptmann und mit dem 1. April 1888 von seinem Kommando entbunden. — 18. Dezember 1888 als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfälisches) Nr. 15 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 5 Tage.

Digitized by Google

2. Mai 1895 in das Infanterie-Regiment Nr. 98 versetzt. — 20. Januar 1898 unter Beförderung zum überzähligen Major dem 4. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 51 aggregirt. — 16. Februar 1899 Bataillonskommandeur.

236. August Justus Alexander Keim,

geboren: 25. April 1845 zu Marienschloß, Großherzogthum Hessen; evangelisch.

Vater: Georg Keim, Großherzoglich Hessischer Regierungsrath.

Dienstlaufbahn in Großherzoglich Hessischen Diensten:

Am 31. Oktober 1862 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 4. Großherzoglich Hessische Infanterie-Regiment eingetreten. — 16. Juni 1866 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug gegen Preußen; im Gefecht bei Gerchsheim schwer verwundet durch Schuß in das linke Fußgelenk. 18. September 1866 wegen vorzüglichen Benehmens vor dem Feinde in dem Gefecht bei Laufach Allerhöchst belobt. — 10. Juli 1867 in das 2. Jäger-Bataillon versetzt. — 2. Mai 1869 in das 4. Infanterie-Regiment zurückversetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ***GHMV.***

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

1. Januar 1872 unter Beförderung zum Premierlieutenant mit einem Patent vom 25. November 1871 und mit seinem Truppentheil als „4. Großherzoglich Hessisches Infanterie-Regiment (Prinz Carl) Nr. 118" in den Königlich Preußischen Armeeverband übernommen. — 10. Februar 1877 als Adjutant zur 44. Infanterie-Brigade kommandirt. — 29. März 1878 unter Belassung in seinem bisherigen Kommando mit einem Patent vom 2. September 1870 in das 3. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 16 versetzt. — 24. September 1878 unter Entbindung von seinem Kommando zum überzähligen Hauptmann befördert. — 7. Dezember 1878 Kompagniechef. — 17. September 1882 unter Stellung à la suite des Regiments in den Nebenetat des großen Generalstabes versetzt. — 1. Oktober 1887 bis 16. April 1889 Lehrer an der Kriegsakademie.

13. Dezember 1887 unter Beförderung zum Major und unter Belassung im Nebenetat des großen Generalstabes à la suite des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55

Digitized by Google

gestellt. — 16. April 1889 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 136 versetzt.

Zugehörigkeit zum Regiment: 1 Jahr, 4 Monate, 3 Tage. 18. April 1891 in gleicher Eigenschaft in das 2. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 77 versetzt. — 1. Oktober 1892 bis 15. Juli 1893 zum Reichskanzler kommandirt. — 25. März 1893 Oberstlieutenant. — 17. Juni 1893 zum etatsmäßigen Stabsoffizier ernannt. — 18. April 1896 Oberst. — 16. Juni 1896 zum Kommandeur des Füsilier-Regiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollernschen) Nr. 40 ernannt. — 19. November 1898 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt.

Lebt in Berlin.

Digitized by Google

1888.

237. (272.) **Wolfgang Clemens Josef Freiherr zu Inn- u. Knyphausen,**

geboren: 1. Februar 1866 zu Tecklenburg, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Carl Freiherr zu Inn- u. Knyphausen, Königlich Preußischer Hauptmann der Landwehr a. D., zuletzt Lieutenant im 1. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 13; Amtmann und Bürgermeister a. D.

In die Armee getreten: 1. Dezember 1886 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 19. September 1888 Sekondlieutenant. — 12. September 1895 Premierlieutenant. — 15. Oktober 1895 bis 15. Oktober 1896 zur Dienstleistung bei der Gewehr-Prüfungskommission kommandirt. — 15. Oktober 1896 in das Verhältniß als Assistent genannter Kommission übergetreten.

238. **Gerhard Albrecht Ernst v. Bassewitz,**

geboren: 10. November 1868 zu Coburg; evangelisch.

Vater: Albert v. Bassewitz, Königlich Preußischer Oberstlieutenant, starb als Kommandeur des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95 bei Sedan den Heldentod.

In die Armee getreten: 22. März 1887 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 19. September 1888 Sekondlieutenant. — 12. November 1893 bis 1. Oktober 1896 Adjutant des III. Bataillons. — 14. Dezember 1895 Premierlieutenant.

239. (260.) **Ernst-Adolf Otto Hilmar v. Mansberg,**

geboren: 9. August 1866 zu Lüttmarsen, Provinz Westfalen; lutherisch.

Vater: Hilmar v. Mansberg, Rittergutsbesitzer auf Meinbrexen in Braunschweig.

In die Armee getreten: 26. April 1887 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 19. September 1888 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1893 bis 1. März 1896 Adjutant des I. Bataillons. — 27. Januar 1896 Premierlieutenant. — 1. März 1896 bis 1. Oktober 1899 Adjutant des Landwehrbezirks Detmold.

Digitized by Google

1889.

240. Richard Achim Egbert v. Loeben,

(224.) geboren: 30. Juni 1867 zu Stettin; evangelisch.

Vater: Richard v. Loeben, Königlich Preußischer Generalmajor a. D., zuletzt Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1887 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 15. Januar 1889 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1893 bis 27. Januar 1896 Adjutant des II. Bataillons. — 27. Januar 1897 behufs Uebertritts zur Marine-Infanterie ausgeschieden; gleichzeitig mit seinem bisherigen Patent beim 1. See-Bataillon wieder angestellt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 3 Monate, 26 Tage.

30. Mai 1896 Premierlieutenant, vorläufig ohne Patent. — 1. September 1896 Patent seiner Charge erhalten. — 10. Oktober 1898 als Adjutant zum Kommando der Marinestation der Ostsee kommandirt.

---

241. Otto Sigismund Georg Emil Freiherr v. Blomberg,

(26.) geboren: 13. Januar 1871 zu Bielefeld, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Otto Freiherr v. Blomberg, Königlich Preußischer Hauptmann; starb als Kompagniechef im Hohenzollernschen Füsilier-Regiment Nr. 40 bei Metz den Heldentod.

In die Armee getreten: 22. März 1889 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 überwiesen. — 20. Januar 1893 bis 12. November 1893 Adjutant des III. Bataillons. — 12. November 1893 bis 12. November 1894 zur Dienstleistung bei des Fürsten zur Lippe Durchlaucht kommandirt. — 1. Oktober 1895 bis 21. Juli 1898 zur Kriegsschule kommandirt. — Vom 1. April 1899 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt.

Digitized by Google

242. Paul Ludwig Hesse,

geboren: 25. Februar 1845 zu Torgau, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Karl Hesse, Königlich Preußischer Oberstlieutenant und Abtheilungskommandeur im 2. Artillerie-Regiment.

In die Armee getreten: 6. Mai 1862 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 61. Infanterie-Regiment überwiesen. — 10. Oktober 1863 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 8. August 1870 Premierlieutenant. — 25. Juli 1874 in das 3. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 16 versetzt. — 14. Dezember 1875 Hauptmann und Kompagniechef. — 3. Juli 1888 überzähliger Major.

16. April 1889 als Bataillonskommandeur (II. Bataillon) in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 27. Januar 1893 unter Beförderung zum Oberstlieutenant und etatsmäßigen Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 141 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 9 Monate, 11 Tage.

14. Juli 1895 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 141 ernannt. — 27. Januar 1899 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 12. Infanterie-Brigade ernannt.

---

243. Rudolf Ernst Bender,

geboren: 5. September 1842 zu Düsseldorf, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Gottfried Bender, Lehrer a. D.

In die Armee getreten: 2. Juli 1861 als Musketier in das 3. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 16. — 11. November 1862 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; Schlacht bei Königgrätz schwer verwundet; ✠4. — 15. November 1866 bis 1. Juni 1868 zur Gewehrfabrik in Spandau kommandirt. — 12. September 1868 bis 13. April 1869 Bureauchef und Bibliothekar bei der Kriegsschule in Hannover. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 2. September 1870 Premierlieutenant; ✠2. — 30. April 1877 Hauptmann und Kompagniechef. — 17. Januar 1888 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 16. April 1889 in das Regiment einrangirt.

Digitized by Google

20. April 1889 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt (I. Bataillon). — 15. Juli 1890 mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr (3. Westfälischen) Nr. 16 zur Disposition gestellt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 2 Monate, 25 Tage.

10. September 1897 in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere zurückversetzt.

Lebt in Cassel.

244. Adolf Georg Hartwig v. Bülow,

geboren: 19. Dezember 1844 zu Toddin, Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin; lutherisch.

Vater: Gottlieb v. Bülow, Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinscher Oberforstrath a. D.

Dienstlaufbahn in Großherzoglich Mecklenburgischen Diensten:

In die Armee getreten: 8. April 1863 als Musketier in das Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinsche 4. Infanterie-Bataillon. — 10. April 1864 in die Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinsche Pionierabtheilung versetzt. — 20. Dezember 1864 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug in Süddeutschland als Mecklenburg-Schwerinscher Ingenieurlieutenant. — 1. Oktober 1867 in das Großherzoglich Mecklenburgische Grenadier-Regiment versetzt.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

10. Oktober 1868 in den Königlich Preußischen Armeeverband übernommen; „Großherzoglich Mecklenburgisches Grenadier-Regiment Nr. 89". — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 22. Februar 1871 Premierlieutenant. — 13. November 1877 Hauptmann nnd Kompagniechef.

16. April 1889 unter Beförderung zum überzähligen Major in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 15. Juli 1890 Bataillonskommandeur (I. Bataillon). — 14. Mai 1894 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etats-

Digitized by Google

mäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 135 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 28 Tage.

Am 22. März 1897 mit dem 1. April des Jahres Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 174.

---

245. Emil Louis Julius Paul Freiherr v. Meerscheidt-Hülleſſem,

geboren: 14. April 1840 zu Stargard, Provinz Pommern; evangelisch.

Vater: Wilhelm Freiherr v. Meerscheidt-Hülleſſem, Königlich Preußischer Major a. D.

In die Armee getreten: 2. Mai 1857 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 9. Infanterie-Regiment überwiesen. — 11. Dezember 1858 Sekondlieutenant. — 1. Juli 1860 in das 6. Pommersche Infanterie-Regiment Nr. 49 versetzt. — 10. Februar 1866 Premierlieutenant. — Während des Feldzuges 1866 zunächst beim Ersatz-Bataillon und demnächst, vom 9. Juli ab, beim IV. Feld-Bataillon des Regiments. — 30. Oktober 1866 in das 2. Hanseatische Infanterie-Regiment Nr. 76 versetzt. — 19. Dezember 1866 bis 1. Oktober 1867 zur Dienstleistung beim Generalkommando des X. Armeekorps kommandirt. — 18. Juni 1869 aus dem Heere ausgeschieden und gleichzeitig im See-Bataillon wieder angestellt. — 1. Oktober 1869 Hauptmann und Kompagniechef. — 6. März bis 24. April 1872 Führer der Lehrabtheilung der Stamm-Division der Ostseeflotte. — 8. August bis 6. September 1873 zur Theilnahme an den Manövern der 18. Division, und zwar beim Holsteinschen Infanterie-Regiment Nr. 85 kommandirt. — 18. Mai 1876 bei der Marine-Infanterie ausgeschieden und gleichzeitig im 4. Ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 5 wieder angestellt. — 12. August 1879 als überzähliger Major dem Regiment aggregirt und demnächst wieder einrangirt. — 22. März 1881 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 128 versetzt; demnächst Bataillonskommandeur. — 8. November 1883 in gleicher Eigenschaft in das 2. Hanseatische Infanterie-Regiment Nr. 76 versetzt. — 22. Januar 1887 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 1. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 31 versetzt.

Digitized by Google

22. Mai 1889 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 ernannt. — 17. Mai 1892 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 42. Infanterie-Brigade ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 11 Monate, 25 Tage.

6. Februar 1896 Generallieutenant und Kommandeur der 11. Division. — 22. Mai 1899 mit der Führung des XV. Armeekorps beauftragt. — 3. Juli 1899 zum kommandirenden General ernannt.

---

246. Friedrich Wilhelm Waldemar Baron de la Motte-Fouqué,

geboren: 29. Januar 1843 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Friedrich Baron de la Motte-Fouqué, Königlich Preußischer Major a. D.

In die Armee getreten: 16. April 1861 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 4. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen. — 11. November 1862 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; bei Düppel durch Gewehrschuß — Kontusion am linken Unterschenkel — verwundet; ✠4. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 1. Oktober 1867 bis 16. Juli 1870 zur Kriegsakademie kommandirt. — 12. April 1870 unter Beförderung zum Premierlieutenant in das 3. Garde-Regiment zu Fuß versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 15. Januar 1874 Hauptmann und Kompagniechef. — 23. Dezember 1880 unter Stellung à la suite des Regiments als Lehrer an die Kriegsschule in Hannover versetzt. — 12. Januar 1884 unter Entbindung von seinem Kommando bei der Kriegsschule in Hannover als Kompagniechef in das Niederrheinische Füsilier-Regiment Nr. 39 versetzt. — 15. März 1886 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 1. April 1887 Bataillonskommandeur.

22. Mai 1889 in gleicher Eigenschaft in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 16. Mai 1891 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 130 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 11 Monate, 24 Tage.

14. Mai 1894 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur

Digitized by Google

des 2. Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76 ernannt. — 20. Juli 1897 Generalmajor und Kommandeur der 43. Infanterie-Brigade. — 20. Juli 1898 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Lebt in Hannover.

---

247. Karl Ludwig August v. Bamberg,

geboren: 2. März 1851 zu Eisenach; evangelisch.

Vater: Günther v. Bamberg, Großherzoglich Sächsischer Konsistorialpräsident.

In die Armee getreten: 28. August 1868 als Füsilier in das 7. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 96. — 10. Februar 1870 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 1. Oktober 1875 bis 24. Juli 1878 zur Kriegsakademie kommandirt. — 13. November 1877 Premierlieutenant. — 11. Dezember 1880 unter Stellung à la suite des Regiments als Adjutant zur 14. Infanterie-Brigade kommandirt. — 15. April 1884 unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 14. Infanterie-Brigade und unter Wiedereinrangirung in das Regiment vom 1. Mai 1884 ab auf 1 Jahr zur Dienstleistung beim großen Generalstab kommandirt. — 26. März 1885 unter Beförderung zum Hauptmann und unter Versetzung in das 2. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 77 à la suite desselben als Lehrer zur Kriegsschule in Neiße kommandirt.

21. Juli 1889 mit einem Patent vom 10. Juni 1884 als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 25. März 1893 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt.

Juni 1893 in der Nähe von Herzberg am Harz verstorben.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 10 Monate, 23 Tage.

---

248. Ernst Alphons Adolf v. Schimmelmann,

geboren: 14. Januar 1869 zu Frankfurt a. d. Oder, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Gustav v. Schimmelmann, Königlich Preußischer Generallieutenant und Gouverneur von Magdeburg.

In die Armee getreten: 22. März 1888 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem

Digitized by Google

6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 21. September 1889 Sekondlieutenant. — 1. März 1896 bis 1. April 1897 Adjutant des I. Bataillons. — 27. Januar 1897 Premierlieutenant. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 158 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 9 Tage.

249. **Friedrich Julius Paul Johannes Robert,**

geboren: 3. Oktober 1870 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Carl Robert, Rechtsanwalt und Notar, Königlicher Justizrath.

In die Armee getreten: 22. März 1888 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55 überwiesen. — 21. September 1889 Sekondlieutenant. — 1. April 1894 bis 1. April 1897 Adjutant des IV. Bataillons. — 17. April 1897 Premierlieutenant. — 10. September 1897 behufs Uebertritts zur Marine-Infanterie ausgeschieden und gleichzeitig mit seinem Patent beim 2. See-Bataillon wieder angestellt.

Dienstzeit im Regiment: 9 Jahre, 5 Monate, 18 Tage.

Dezember 1897 bis Frühjahr 1899 an Bord Seiner Majestät Schiff „Deutschland" kommandirt, nahm er im Frühjahr 1898 als Führer eines Detachements Marine-Infanterie dieses Panzerschiffes unter Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Heinrich von Preußen an dem Einzuge in Peking theil.

250. **Karl Meinhardt Manfred Guido Johannes v. Ising,**

geboren: 25. Dezember 1869 zu Berlin; evangelisch.

Vater: August v. Ising, Reichsbankbeamter.

In die Armee getreten: 22. April 1888 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 21. Dezember 1889 Sekondlieutenant. — 18. Juni 1895 à la suite des Regiments gestellt. — 16. Juni 1896 in das Großherzoglich Hessische Train-Bataillon Nr. 25 einrangirt.

Dienstzeit im Regiment: 8 Jahre, 1 Monat, 24 Tage.

27. Januar 1897 Premierlieutenant.

Digitized by Google

1890.

251. Gisbert Hubert Maria Freiherr Heereman v. Zuydtwyck,

geboren: 1. Mai 1867 zu Billinghausen, Fürstenthum Waldeck; katholisch.

Vater: Friedrich Freiherr Heereman v. Zuydtwyck, Rittergutsbesitzer auf Burg Herstelle a. d. Weser, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Kammerherr und Oberlieutenant a. D.

In die Armee getreten: 2. September 1888 als Musketier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 16. Januar 1890 Sekondlieutenant. — 16. Februar 1892 à la suite des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 gestellt. — 14. Februar 1893 in das Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13 einrangirt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 5 Monate, 12 Tage.

25. Mai 1895 mit Pension der Abschied bewilligt.

Lebt auf Burg Herstelle a. d. Weser bezw. auf Reisen.

252. Richard Arthur v. Heinz,

geboren: 10. April 1857 zu Ohlau, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Friedrich v. Heinz, Rittergutsbesitzer.

In die Armee getreten: 14. Januar 1880 als Musketier in das 3. Niederschlesische Infanterie-Regiment Nr. 50. — 18. Oktober 1881 mit einem Patent vom 16. September 1881 Sekondlieutenant.

15. Februar 1890 unter Beförderung zum Premierlieutenant mit einem Patent vom 21. September 1889 in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 6. Oktober 1890 bis 31. Oktober 1893 Adjutant beim Landwehrbezirk Paderborn. — 15. November 1894 Hauptmann und Kompagniechef.

Digitized by Google

253. **Erich Gustav Adalbert Wossidlo,**

geboren: 14. November 1868 zu Altenkirchen, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Otto Wossidlo, Königlich Preußischer Landgerichtsrath a. D.

In die Armee getreten: 21. März 1888 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 15. Februar 1890 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1894 bis 1. Oktober 1896 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Weißenfels. — 22. März 1897 bis 1. Oktober 1899 Adjutant des II. Bataillons. — 21. April 1898 Premierlieutenant. — Seit 1. Oktober 1899 Adjutant des Landwehrbezirks Minden.

---

254. **Karl Heinrich Otto Alphons Ludwig Graf v. Schwerin,**

geboren: 29. Dezember 1840 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Alphons Graf v. Schwerin, Königlich Preußischer Major a. D., zuletzt Hauptmann, aggregirt dem 1. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 13.

In die Armee getreten: 16. August 1859 als Grenadier in das Garde-Reserve-Infanterie-, seit 1. Juli 1860 Garde-Füsilier-Regiment. — 17. Oktober 1860 Sekondlieutenant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 30. Oktober 1866 Premierlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; [illegible]2. — 1. Januar 1872 Hauptmann und Kompagniechef. — 29. August 1883 unter Beförderung zum überzähligen Major dem 1. Hannoverschen Infanterie-Regiment Nr. 74 aggregirt. — 15. November 1883 in das Regiment einrangirt. — 15. April 1886 Bataillonskommandeur. — 27. Januar 1890 Oberstlieutenant.

24. März 1890 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 29. März 1892 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des 1. Großherzoglich Hessischen Infanterie- (Leibgarde-) Regiments Nr. 115 ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 5 Tage.

14. Januar 1893 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 1. Großherzoglich Hessischen Infanterie- (Leibgarde-) Regiments Nr. 115 bewilligt.

Lebt in Charlottenburg.

Digitized by Google

255. **Paul Georg Bernhard Thümmel,**

(171, 178, 216.) geboren: 2. Mai 1870 zu Hameln, Provinz Hannover; evangelisch.

Vater: Hugo Thümmel, Hauptmann und Kompagniechef im 7. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 56; fiel bei Grandpré (1870) durch Franktireurs.

In die Armee getreten: 24. März 1890 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 überwiesen. — 1. Oktober 1895 bis 1. Oktober 1898 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Potsdam. — 24. Mai 1898 Premierlieutenant. — Seit 1. Oktober 1898 zur Kriegsakademie kommandirt.

---

256. **Edmund Johann Adam Michael v. Papen,**

geboren: 11. Juni 1845 zu Münstermaifeld, Rheinprovinz; katholisch.

Vater: Ferdinand v. Papen, Gutsbesitzer auf Münstermaifeld.

In die Armee getreten: 19. Juli 1866 als Jäger in das Westfälische Jäger-Bataillon Nr. 7 (Ersatz-Kompagnie). — 10. November 1866 in das 4. Garde-Grenadier-Regiment „Königin" versetzt. — 8. Februar 1868 Sekondlieutenant. — 30. Mai 1871 bis 9. Juni 1874 Bureauchef und Bibliothekar bei der Kriegsschule in Potsdam. — 22. März 1875 Premierlieutenant. — 14. April 1877 bis 1. Mai 1879 kommandirt als Erzieher beim Kadettenhause in Bensberg. — 1. Mai 1879 bis 22. März 1881 Assistent der Kompagniechefs beim Kadettenhause in Plön unter Stellung à la suite des Regiments. — 18. Oktober 1880 überzähliger Hauptmann. — 22. März 1881 unter Entbindung von seinem Kommando als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Nr. 98 versetzt.

17. April 1890 in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 18. November 1890 dem Regiment als überzähliger Major aggregirt. — 20. Oktober 1891 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 6 Monate, 3 Tage.

18. August 1895 mit Pension, mit dem Charakter als Oberst-

Digitized by Google

lieutenant und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4 zur Disposition gestellt.

Lebt in Poppelsdorf bei Bonn.

---

257. Hogislav Wilhelm Carl Graf v. Schwerin,

geboren: 15. März 1861 zu Coblenz, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Richard Graf v. Schwerin, Königlich Preußischer Oberstlieutenant z. D., zuletzt Bataillonskommandeur im 4. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 30.

In die Armee getreten: 16. April 1881 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem 4. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 67 überwiesen. — 18. Oktober 1881 Sekondlieutenant. 14. Juni 1890 in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 15. Juli 1890 Premierlieutenant. — 18. April 1895 Hauptmann und Kompagniechef, vorläufig ohne Patent. — 18. Juni 1895 ein Patent seiner Charge erhalten.

---

258. Heidenreich Conrad Gustav Albert Friedrich Ernst Freiherr v. Plettenberg,

geboren: 16. März 1860 zu Haus Oevinghausen, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Wilhelm Freiherr v. Plettenberg, Rittergutsbesitzer auf Oevinghausen.

In die Armee getreten: 27. September 1882 als Füsilier in das 4. Garde-Grenadier-Regiment „Königin". — 17. Oktober 1883 Sekondlieutenant. — 8. Februar 1887 in das 5. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 53 versetzt mit einem Patent vom 17. Dezember 1881. 20. September 1890 als Premierlieutenant in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 1. Januar 1889 bis 1. November 1891 Adjutant beim Landwehrbezirk Mülheim a. d. Ruhr. — 18. August 1895 Hauptmann und Kompagniechef.

Digitized by Google

259. **Heinrich Friedrich Carl Ulrich August Gustav v. Schuckmann,**

geboren: 13. Juli 1870 zu Gottesgabe, Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin; evangelisch.

Vater: Gustav v. Schuckmann, Rittergutsbesitzer auf Gottesgabe, jetzt Rentier.

In die Armee getreten: 22. März 1889 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 überwiesen. — 20. September 1890 Sekondlieutenant. — 27. Januar 1896 bis 22. März 1897 Adjutant des II. Bataillons. — Seit 22. März 1897 Regimentsadjutant. — 10. September 1898 Premierlieutenant.

---

260. (239.) **Leopold Hermann Otto Wallrab Hilmar v. Mansberg,**

geboren: 8. April 1869 zu Lüttmarsen, Provinz Westfalen; lutherisch.

Vater: Hilmar v. Mansberg, Rittergutsbesitzer auf Meinbrexen in Braunschweig.

In die Armee getreten: 3. Januar 1888 als Füsilier in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55. — 14. Oktober 1890 Sekondlieutenant. — Seit 17. Dezember 1896 als Assistent zur Infanterie-Schießschule kommandirt. — 27. Januar 1899 Oberleutnant. — Erschoß sich 1899 den durch Allerhöchste Ordre vom 21. November 1884 für die zur Infanterie-Schießschule kommandirten Offiziere und Unteroffiziere gestifteten Ehrendegen.

---

261. **Hans Walter Hering,**

geboren: 20. März 1853 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Karl Hering, Königlich Preußischer Musikdirektor und Komponist.

In die Armee getreten: 18. Oktober 1871 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 6. Thüringischen

Digitized by Google

Infanterie-Regiment Nr. 95 übernommen. — 12. April 1873 Second-lieutenant. — 22. März 1881 in das Infanterie-Regiment Nr. 97 versetzt. — 5. Oktober 1882 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1883 bis 21. Juli 1886 zur Kriegsakademie kommandirt. — 22. März 1889 unter Stellung à la suite des Regiments und unter Beförderung zum Hauptmann als Adjutant zum Gouvernement Straßburg i. E. kommandirt.

18. November 1890 unter Entbindung von seinem Kommando als Gouvernementsadjutant als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz 6. Westfälisches Nr. 55 versetzt. — 24. Juni 1892 bis 1. Oktober 1893 zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandirt. — 18. April 1896 unter Beförderung zum Major in das Kriegsministerium versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 5 Monate.

22. März 1898 als Bataillonskommandeur in das 7. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 69 versetzt.

Digitized by Google

1891.

262. (221.) **Reinhard Wilhelm Ferdinand Friedrich Graf v. Merveldt,**

geboren: 20. Mai 1870 zu Salzkotten, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Clemens Graf v. Merveldt, Königlich Preußischer Rittmeister a. D., zuletzt Eskadronchef im 2. Westfälischen Husaren-Regiment Nr. 11, Amtmann zu Salzkotten.

In die Armee getreten: 3. April 1889 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 14. Februar 1891 Sekondlieutenant. — 16. Oktober 1896 bis 1. Oktober 1899 Adjutant des III. Bataillons. — 16. Juli 1899 Oberleutnant. — Seit 1. Oktober 1899 Adjutant des Landwehrbezirks II Münster.

263. **Oskar Theodor Ewald v. Reichenbach,**

geboren: 6. Mai 1848 zu Eberswalde, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Ernst v. Reichenbach, Königlich Preußischer Oberst a. D., zuletzt Kommandeur des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommerschen) Nr. 2.

In die Armee getreten: 13. Juni 1866 aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich dem Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommerschen) Nr. 2 überwiesen. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; ○. — 30. Juli 1866 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ■2. — 1. Februar 1873 bis 12. Juni 1877 als Erzieher beim Kadettenhause in Berlin kommandirt. — 12. Juli 1873 Premierlieutenant. — 12. Juni 1877 in das Kadettenkorps versetzt. — 3. Februar 1880 Hauptmann und Kompagniechef. — 19. Januar 1884 in das 3. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 79 versetzt. — 24. März 1890 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt.

16. Mai 1891 als Bataillonskommandeur (III. Bataillon) in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 17. März 1894 zum

Digitized by Google

Kommandeur des 2. Schlesischen Jäger-Bataillons Nr. 6 ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 10 Monate, 1 Tag. 18. April 1896 unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäßigen Stabsoffiziers in das Grenadier-Regiment König Friedrich II. (3. Ostpreußisches) Nr. 4 versetzt. — 20. Mai 1896 Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 20. Juli 1898 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpreußischen) Nr. 5 ernannt.

264. Victor Emanuel Friedrich Adalbert Gentner,

geboren: 18. Juli 1857 zu Sponsberg, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Aloys Gentner, Königlich Preußischer Hauptmann a. D.

In die Armee getreten: 15. April 1876 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 4. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 30 überwiesen. — 12. September 1878 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1884 bis 25. November 1886 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Biebrich. — 1. April 1887 in das Infanterie-Regiment Nr. 137 versetzt. — 16. August 1887 Premierlieutenant. — 24. März 1890 unter Stellung zur Disposition zum Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Gräfrath ernannt.

27. September 1891 auf sein Ansuchen im aktiven Heere und zwar als Premierlieutenant mit einem Patent vom 6. November 1888 bei dem Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 wieder angestellt. — 14. Januar 1893 der Abschied mit Pension bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 3 Monate, 17 Tage.

Lebt in Elgersburg in Thüringen.

265. Walter August Alexander v. Bogen,

geboren: 19. Januar 1851 zu Kittan, Provinz Ostpreußen; evangelisch.

Vater: Louis v. Bogen, Rittergutsbesitzer auf Lenastowitz, Provinz Posen.

In die Armee getreten: 12. April 1869 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 2. Posenschen Infanterie-Regiment

Digitized by Google

Nr. 19 überwiesen. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Schlacht bei St. Quentin schwer verwundet, Schuß durch die Brust; ✠2. — 23. September 1872 bis 1. Oktober 1874 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Biebrich. — 1. Mai 1875 bis 1. Mai 1876 Erzieher beim Kadettenhause in Wahlstatt. — 1. Mai 1876 bis 1. Mai 1879 Erzieher beim Kadettenhause in Bensberg. — 21. Juli 1876 Premierlieutenant. — 15. August 1878 à la suite des Regiments gestellt. — 5. April 1879 in das 5. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 48 versetzt. — 1. Oktober 1880 bis 21. Juli 1883 zur Kriegsakademie kommandirt. — 13. März 1884 unter Beförderung zum Hauptmann à la suite des Regiments gestellt und als Militärlehrer zum Kadettenhause in Culm kommandirt. — 1. April 1885 in gleicher Eigenschaft zum Kadettenhause in Oranienstein versetzt. — 13. Oktober 1887 à la suite des Kadettenkorps gestellt. 18. Oktober 1891 als Hauptmann und Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 27. Januar 1893 dem Regiment als überzähliger Major aggregirt. — 17. Juni 1893 in das Regiment einrangirt. — 1. Oktober 1893 Bataillonskommandeur (IV. Bataillon). — 19. November 1895 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landwehrbezirks I Münster ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 1 Monat, 1 Tag.

16. Juli 1899 Charakter als Oberstleutnant.

---

266. Thilo Friedrich Wilhelm August Gottlieb Günther,

geboren: 27. November 1868 zu Cosel, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Bernhard Günther, Königlich Preußischer Oberstlieutenant z. D., zuletzt Kommandeur des II. Bataillons 1. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 2.

In die Armee getreten: 19. Januar 1890 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 17. November 1891 Sekondlieutenant. — 1. April 1897 in das 8. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 153 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Jahre, 2 Monate, 12 Tage.

18. September 1899 als ganz invalide mit Pension der Abschied bewilligt. Lebt in Charlottenburg; hat die Absicht, Polizeioffizier zu werden.

Digitized by Google

267. **Egon Franz Freiherr v. Fürstenberg,**
(271.) geboren: 15. November 1865 zu Haus Haan bei Mülheim a. Rh.; katholisch.

Vater: Franz Freiherr v. Fürstenberg, Rentier.

In die Armee getreten: 1. November 1889 als Einjährig-Freiwilliger in das Rheinische Train-Bataillon Nr. 8.

23. Juli 1890 unter Versetzung in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 in die Kategorie der auf Beförderung Dienenden überführt. — 17. November 1891 Sekondlieutenant.

Digitized by Google

1892.

268. **Oscar Moritz Sylvius Ferdinand Freiherr v. Boenigk,**

geboren: 12. April 1846 zu Glogau, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Wilhelm Freiherr v. Boenigk, Königlich Preußischer Premierlieutenant a. D. und Garnison-Verwaltungsdirektor.

In die Armee getreten: 18. April 1865 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 3. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 50 überwiesen. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; ✠4. — 30. Oktober 1866 in das 2. Hessische Infanterie-Regiment Nr. 82 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Schlacht bei Sedan leicht verwundet, Schuß in die rechte Hand; ✠2. — 30. September 1870 Premierlieutenant. — 17. Oktober 1876 als Adjutant zur 40. Infanterie-Brigade kommandirt. — 10. Februar 1877 unter Belassung in seinem Kommando in das Ostfriesische Infanterie-Regiment Nr. 78 versetzt. — 30. April 1877 unter Entbindung von seinem Kommando als Adjutant der 40. Infanterie-Brigade zum Hauptmann und Kompagniechef befördert. — 7. Dezember 1880 Adjutant der 30. Division. — 12. Januar 1884 unter Entbindung von seinem Kommando mit einem Patent vom 30. April 1876 in das Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 versetzt. — 6. Januar 1887 unter Beförderung zum Major als Adjutant zum Generalkommando des XV. Armeekorps kommandirt. — 24. März 1890 zum Bataillonskommandeur ernannt.

29. März 1892 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 25. März 1893 in gleicher Eigenschaft zur Haupt-Kadettenanstalt versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 11 Monate, 26 Tage.

14. Mai 1894 zum Kommandeur der Haupt-Kadettenanstalt ernannt. — 12. September 1894 Oberst. — 20. Mai 1897 Kommandeur des 2. Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77. — 15. Juni 1898 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 69. Infanterie-Brigade ernannt.

Digitized by Google

269. **Konstantin August Albrecht Freiherr Quadt-Wykradt-Hüchtenbruck,**

geboren: 6. Januar 1841 zu Mainz, Großherzogthum Hessen; evangelisch.

Vater: Ludwig Freiherr Quadt, Königlich Preußischer Generallieutenant z. D., zuletzt Kommandant von Mainz.

In die Armee getreten: 1. August 1859 als Jäger in das 7. Jäger-Bataillon. — 12. Juli 1860 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das Rheinische Jäger-Bataillon Nr. 8 versetzt. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; ✠4. — 25. September 1867 Premierlieutenant. — 16. August 1869 in das Pommersche Füsilier-Regiment Nr. 34 versetzt. — 23. Juni 1870 als Adjutant zur 26. Infanterie-Brigade kommandirt. — 1870,71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 2. Dezember 1871 unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant der 26. Infanterie-Brigade in das Garde-Schützen-Bataillon versetzt und als Adjutant zur Inspektion der Jäger und Schützen kommandirt. — 1. Januar 1872 Hauptmann. — 20. Juni 1872 unter Belassung in seinem bisherigen Kommando dem Garde-Schützen-Bataillon aggregirt. — 10. September 1872 in das Garde-Schützen-Bataillon wieder einrangirt. — 28. Dezember 1875 unter Belassung in seinem Kommando in das Brandenburgische Jäger-Bataillon Nr. 3 versetzt. — 10. Februar 1877 als Kompagniechef in das 7. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 56 versetzt. — 16. August 1883 überzähliger Major. — 14. April 1885 Bataillonskommandeur. — 27. Januar 1890 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 6. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 95 versetzt. — 27. Januar 1892 Oberst.

17. Mai 1892 zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 ernannt. — 26. Mai 1894 unter Stellung zur Disposition mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 zum Kommandanten des Truppen-Uebungsplatzes Elsenborn (Standort Malmedy) ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 9 Tage.

17. Januar 1895 unter Entbindung von der Stellung als Kommandant des Truppen-Uebungsplatzes Elsenborn mit Pension und der

Digitized by Google

Erlaubniß zum ferneren Tragen seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Lebt in Detmold als Fürstlich Lippischer Hofmarschall und Kammerherr.

---

270. Hans Heinrich v. Manteuffel,

geboren: 23. Juli 1860 zu Collatz, Provinz Pommern; evangelisch.

Vater: Heinrich v. Manteuffel, Rittergutsbesitzer auf Collatz, zuletzt Rentier.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1881 als Musketier in das 7. Pommersche Infanterie-Regiment Nr. 54. — 13. Februar 1883 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1889 bis 30. September 1892 zur Dienstleistung bei der Gewehrfabrik in Danzig kommandirt. — 19. September 1891 Premierlieutenant.

17. Mai 1892 unter Belassung in seinem Kommando in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 30. September 1892 von seinem Kommando entbunden. — 27. Januar 1897 Hauptmann und Kompagniechef. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 158 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 10 Monate, 14 Tage.

---

271. Engelbert Hubert Freiherr v. Fürstenberg,

(267.) geboren: 21. November 1869 zu Haus Haan bei Mülheim a. Rh.; katholisch.

Vater: Franz Freiherr v. Fürstenberg, Rentier.

In die Armee getreten: 17. Januar 1891 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 17. Mai 1892 Sekondlieutenant. — Seit 1. April 1897 Adjutant des I. Bataillons.

---

272. Udo Franz Carl Freiherr zu Inn- u. Knyphausen,

(237.) geboren: 29. Mai 1868 zu Drensteinfurt, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Carl Freiherr zu Inn- u. Knyphausen, Königlich Preußischer Hauptmann der Landwehr a. D., zuletzt Lieutenant im 1. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 13, Amtmann und Bürgermeister a. D.

In die Armee getreten: 20. Januar 1891 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz

Digitized by Google

(6. Westfälisches) Nr. 55. — 17. Mai 1892 Sekondlieutenant. — 1. September 1894 bis 1. September 1895 zur Schloßgarde-Kompagnie kommandirt. — 12. September 1895 à la suite des Regiments gestellt. — 12. September 1896 ausgeschieden und zu den Reserveoffizieren des Regiments übergetreten.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 7 Monate, 22 Tage.

17. Dezember 1897 zu den Reserveoffizieren des Infanterie-Regiments Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälischen) Nr. 13 versetzt. — 2. November 1898 zu den Offizieren der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots übergetreten.

Seit seinem Ausscheiden Königlicher Polizeilieutenant zu Berlin.

---

273. Ferdinand August Wilhelm Eduard v. Hiddessen,

geboren: 28. November 1854 zu Höxter, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Eduard v. Hiddessen, Königlicher Amtmann.

In die Armee getreten: 5. August 1875 als Musketier in das Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfälisches) Nr. 15. — 10. Februar 1877 Sekondlieutenant. — 3. März 1887 Premierlieutenant. — 29. März 1892 überzähliger Hauptmann. 31. Mai 1892 als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt.

---

274. Emil Robert Ernst Friedrich Wilhelm Berthold v. Westernhagen,

geboren: 15. Mai 1861 zu Stapelburg, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Theodor v. Westernhagen, Königlich Preußischer Hauptmann a. D., zuletzt Kompagniechef im 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 27.

In die Armee getreten: 17. April 1880 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72 überwiesen. — 17. April 1888 mit einem Patent vom 17. April 1879 in das 3. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 79 versetzt. — 16. Mai 1888 Premierlieutenant. — 12. Mai 1888 bis 13. September 1888 zur Dienstleistung bei der Gewehr-

Digitized by Google

Prüfungskommission kommandirt. — 23. September 1888 bis 22. März 1891 Assistent bei der Gewehr-Prüfungskommission. 28. Juli 1892 in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 14. September 1893 Hauptmann und Kompagniechef.

275. Theodor Wilhelm Maximilian Arnold v. Detten,

geboren: 29. März 1870 zu Borgholz, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Otto v. Detten, Rittergutsbesitzer auf Borgholz.

In die Armee getreten: 22. März 1891 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 18. August 1892 Sekondlieutenant. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 158 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 6 Jahre, 9 Tage.

Digitized by Google

1893.

276. Julius Müser,

geboren: 4. Dezember 1847 zu Dortmund, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Friedrich Müser, Dr., praktischer Arzt und Bergwerksbesitzer.

In die Armee getreten: 18. April 1865 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 5. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 53 überwiesen. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee. — 16. August 1866 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: bei Spicheren leicht verwundet, Schuß durch den linken Oberarm: 22. — 12. Juli 1873 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1873 bis 1. Juli 1876 zur Kriegsakademie kommandirt. — 4. Mai 1881 Hauptmann und Kompagniechef mit einem Patent vom 22. März 1881. — 15. Dezember 1890 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Infanterie-Regiment Nr. 135 aggregirt. — 19. September 1891 in das Regiment einrangirt.

27. Januar 1893 als Bataillonskommandeur (II. Bataillon) in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 22. März 1897 unter Beförderung zum Oberstlieutenant und etatsmäßigen Stabsoffizier in das Füsilier-Regiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollernsches) Nr. 40 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 1 Monat, 25 Tage.

15. Juni 1899 nach Württemberg behufs Verwendung als Führer des Infanterie-Regiments König Wilhelm I. (6. Württembergisches) Nr. 124 kommandirt. — 3. Juli 1899 Oberst und Regimentskommandeur.

277. Gustav Hilmar Friedrich Joachim Brandt v. Lindau,

geboren: 8. April 1870 zu Drewen, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Gustav Brandt v. Lindau, Königlich Preußischer Rittmeister a. D., zuletzt Eskadronchef im Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 7, Rittergutsbesitzer auf Drewen.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1890 als Einjährig-Freiwilliger in das Infanterie-Regiment Graf Bülow

Digitized by Google

von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 15. Januar 1891 in die Kategorie der auf Beförderung Dienenden übergetreten. — 27. Januar 1893 Sekondlieutenant. — 14. November 1895 ausgeschieden und zu den Reserveoffizieren des Regiments übergetreten.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 1 Monat, 13 Tage.

Lebt auf Hof Gischow bei Lübz, Mecklenburg, bezw. auf Rittergut Drewen bei Kyritz und hat sich der Landwirthschaft gewidmet.

278. Bernhard Carl Louis v. Haine,

geboren: 26. Juni 1858 zu Kunnersdorf, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Oscar v. Haine, Rittergutsbesitzer, jetzt Rentier.

In die Armee getreten: 15. April 1876 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 4. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen. — 1. Oktober 1884 bis 20. Juni 1886 zur Kriegsakademie kommandirt. — 17. April 1886 Premierlieutenant. — 22. März 1887 in das Infanterie-Regiment Nr. 138 versetzt. — 1. April 1888 bis 1. April 1890 zum großen Generalstabe kommandirt. — 24. März 1890 unter Stellung à la suite des Infanterie-Regiments von Stülpnagel (5. Brandenburgischen) Nr. 48 und unter Beförderung zum Hauptmann zum Nebenetat des großen Generalstabes kommandirt. — 29. März 1892 in den großen Generalstab der Armee versetzt.

14. Februar 1893 als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 18. April 1895 unter Zurückversetzung in den Generalstab der Armee zum Generalstabsoffizier der 2. Division ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 2 Monate, 4 Tage.

12. September 1895 Major. — 20. Mai 1897 zum Generalstabe des I. Armeekorps übergetreten. — 1. Oktober 1898 in den großen Generalstab versetzt. — 27. Januar 1899 als Bataillonskommandeur in das 5. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 53 versetzt.

Digitized by Google

1893.

276. **Julius Müser,**

geboren: 4. Dezember 1847 zu Dortmund, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Friedrich Müser, Dr., praktischer Arzt und Bergwerksbesitzer.

In die Armee getreten: 18. April 1865 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 5. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 53 überwiesen. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee. — 16. August 1866 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; bei Spicheren leicht verwundet, Schuß durch den linken Oberarm; 2. — 12. Juli 1873 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1873 bis 1. Juli 1876 zur Kriegsakademie kommandirt. — 4. Mai 1881 Hauptmann und Kompagniechef mit einem Patent vom 22. März 1881. — 15. Dezember 1890 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Infanterie-Regiment Nr. 135 aggregirt. — 19. September 1891 in das Regiment einrangirt.

27. Januar 1893 als Bataillonskommandeur (II. Bataillon) in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 22. März 1897 unter Beförderung zum Oberstlieutenant und etatsmäßigen Stabsoffizier in das Füsilier-Regiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollernsches) Nr. 40 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 1 Monat, 25 Tage.

15. Juni 1899 nach Württemberg behufs Verwendung als Führer des Infanterie-Regiments König Wilhelm I. (6. Württembergischen) Nr. 124 kommandirt. — 3. Juli 1899 Oberst und Regimentskommandeur.

277. **Gustav Hilmar Friedrich Joachim Brandt v. Lindau,**

geboren: 8. April 1870 zu Drewen, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Gustav Brandt v. Lindau, Königlich Preußischer Rittmeister a. D., zuletzt Eskadronchef im Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 7, Rittergutsbesitzer auf Drewen.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1890 als Einjährig-Freiwilliger in das Infanterie-Regiment Graf Bülow

Digitized by Google

von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 15. Januar 1891 in die Kategorie der auf Beförderung Dienenden übergetreten. — 27. Januar 1893 Sekondlieutenant. — 14. November 1895 ausgeschieden und zu den Reserveoffizieren des Regiments übergetreten.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 1 Monat, 13 Tage.

Lebt auf Hof Gischow bei Lübz, Mecklenburg, bezw. auf Rittergut Drewen bei Kyritz und hat sich der Landwirthschaft gewidmet.

278. Bernhard Carl Louis v. Haine,

geboren: 26. Juni 1858 zu Kunnersdorf, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Oscar v. Haine, Rittergutsbesitzer, jetzt Rentier.

In die Armee getreten: 15. April 1876 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 4. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen. — 1. Oktober 1884 bis 20. Juni 1886 zur Kriegsakademie kommandirt. — 17. April 1886 Premierlieutenant. — 22. März 1887 in das Infanterie-Regiment Nr. 138 versetzt. — 1. April 1888 bis 1. April 1890 zum großen Generalstabe kommandirt. — 24. März 1890 unter Stellung à la suite des Infanterie-Regiments von Stülpnagel (5. Brandenburgischen) Nr. 48 und unter Beförderung zum Hauptmann zum Nebenetat des großen Generalstabes kommandirt. — 29. März 1892 in den großen Generalstab der Armee versetzt.

14. Februar 1893 als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 18. April 1895 unter Zurückversetzung in den Generalstab der Armee zum Generalstabsoffizier der 2. Division ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 2 Monate, 4 Tage.

12. September 1895 Major. — 20. Mai 1897 zum Generalstabe des I. Armeekorps übergetreten. — 1. Oktober 1898 in den großen Generalstab versetzt. — 27. Januar 1899 als Bataillonskommandeur in das 5. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 53 versetzt.

Digitized by Google

279. Paul Julius Wilhelm v. Thiele,

geboren: 4. Juli 1842 zu Kuhr, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Wilhelm Thiele, Pastor.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1861 als Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 8. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 64. — 11. November 1862 Sekondlieutenant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark: bei Dorf-Düppel leicht verwundet am linken Unterschenkel. Für Tapferkeit bei Eroberung des Dorfes Düppel in den Adelstand erhoben. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: bei Vionville schwer verwundet, Zerschmetterung des linken Fußballengelenks durch Granatsplitter und Schuß durch den rechten Oberschenkel: ✠2. — 20. Oktober 1870 Premierlieutenant. — 20. September 1876 Hauptmann und Kompagniechef. — 13. Dezember 1887 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 22. Mai 1889 als Bataillonskommandeur in das Füsilier-Regiment Graf Roon (Ostpreußisches) Nr. 33 versetzt.

25. März 1893 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 18. April 1896 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des 5. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65 ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 23 Tage.

8. Oktober 1898 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 5. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65 bewilligt.

Lebt in Naumburg a. d. Saale.

280. Günther Franz Oskar Freiherr v. Ramberg,

geboren: 17. August 1850 zu München; evangelisch.

Vater: Arthur Freiherr v. Ramberg, Professor an der Akademie der bildenden Künste.

In die Armee getreten: 24. April 1874 als Jäger in das Westfälische Jäger-Bataillon Nr. 7. — 15. Juni 1875 Sekondlieutenant. — 2. Januar 1877 in das Pommersche Jäger-Bataillon Nr. 2 versetzt. — 27. Januar 1880 in das 2. Garde-Regiment

Digitized by Google

zu Fuß versetzt. — 14. Mai 1881 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1882 bis 21. Juli 1885 zur Kriegsakademie kommandirt. — 1. Mai 1886 bis 31. Dezember 1887 zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt. — 15. November 1887 Hauptmann. — 1. Januar 1888 zum Kompagniechef ernannt. — 24. März 1890 bis 25. März 1893 unter Stellung à la suite des Regiments zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt.

25. März 1893 als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 15. November 1894 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 18. August 1895 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 4 Monate, 23 Tage.

1. April 1897 in gleicher Eigenschaft in das Infanterie-Regiment Nr. 158 versetzt.

---

281. Walter Friedrich Wilhelm Magnus Heinrich v. Eberhardt,

geboren: 7. Januar 1862 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Heinrich v. Eberhardt, Königlich Preußischer Generalmajor z. D., zuletzt Kommandeur der 38. Infanterie-Brigade.

In die Armee getreten: 17. April 1880 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 2. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen. — 8. Februar 1887 mit einem Patent vom 12. November 1878 in das Niederrheinische Füsilier-Regiment Nr. 39 versetzt. — 22. März 1887 Premierlieutenant.

25. März 1893 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 14. September 1893 in gleicher Eigenschaft in das 4. Garde-Regiment zu Fuß versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Monate, 19 Tage.

Digitized by Google

282. Wilhelm Friedrich Albert Lincke,

(315.) geboren: 12. Februar 1874 zu Hannover; evangelisch.

Vater: Fritz Lincke, Königlich Preußischer Oberstlieutenant a. D., zuletzt Major und Bataillonskommandeur im Hannoverschen Füsilier-Regiment Nr. 73.

In die Armee getreten: 22. März 1893 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 überwiesen. — Erschoß sich 1896 den durch Allerhöchste Ordre vom 17. Mai 1888 gestifteten Ehrendegen.

---

283. Eugen Berthold Johannes Alfred Styx,

geboren: 20. Oktober 1872 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Paul Styx, Königlich Preußischer Oberstabsarzt a. D., zuletzt Stabs- und Bataillonsarzt im Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55.

In die Armee getreten: 18. Januar 1892 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 18. April 1893 Sekondlieutenant. — Am 7. März 1899 aus dem Heere ausgeschieden und mit dem 8. März des Jahres als Leutnant mit seinem bisherigen Patent in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika wieder angestellt.

Dienstzeit im Regiment: 7 Jahre, 1 Monat, 19 Tage.

---

284. Ulrich Heinrich Otto Carl v. Rosenberg,

geboren: 11. Oktober 1874 zu Bernburg; evangelisch.

Vater: Otto v. Rosenberg, Königlich Preußischer Oberst z. D.; zuletzt Kommandeur des Litthauischen Ulanen-Regiments Nr. 12.

In die Armee getreten: 22. März 1892 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 überwiesen. — 20. Mai 1893 Sekondlieutenant.

Digitized by Google

285. **Julius Paul Florenz Smend,**

geboren: 4. April 1873 zu Recke, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Julius Smend, Pastor.

In die Armee getreten: 18. März 1892 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 15. Juli 1893 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1895 bis 31. März 1897 zur Schloßgarde-Kompagnie kommandirt.

---

286. **Carl Moritz Alexander Lüders,**

geboren: 29. September 1870 zu Lübbecke, Provinz Westfalen; katholisch.

Vater: Carl Lüders, Königlich Preußischer Premierlieutenant a. D., zuletzt von der Infanterie 1. Aufgebots I. Bataillons 15. Landwehr-Regiments; Bürgermeister.

In die Armee getreten: 20. März 1892 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 15. August 1893 Sekondlieutenant.

---

287. **Hans Heinrich v. Treuenfeld,**

geboren: 19. Juni 1860 zu Naumburg a. S., Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Karl v. Treuenfeld, Geheimer Justizrath a. D.

In die Armee getreten: 14. Oktober 1880 als Jäger in das Magdeburgische Jäger-Bataillon Nr. 4. — 11. Februar 1882 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1887 bis 15. Oktober 1890 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Biebrich. — 21. September 1889 in das Jäger-Bataillon von Neumann (1. Schlesisches) Nr. 5 versetzt. — 20. September 1890 Premierlieutenant. — 18. Oktober 1892 Inspektionsoffizier bei der Kriegsschule in Cassel. 14. September 1893 unter Belassung in seinem bisherigen Kommando in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 27. Januar 1896 unter Entbindung von dem Kommando als Inspektionsoffizier bei der Kriegsschule in Cassel zum Hauptmann und Kompagniechef befördert.

Digitized by Google

288. **Wolfram Albert de le Roi,**

geboren: 17. März 1874 zu Breslau; evangelisch.

Vater: Johannes de le Roi, Licentiat und Pastor.

In die Armee getreten: 22. August 1892 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 18. November 1893 Sekondlieutenant.

---

289. **Hans Wilhelm Otto v. Lengerke,**

geboren: 12. April 1874 zu Steinbeck, Fürstenthum Lippe; evangelisch.

Vater: Heinrich v. Lengerke, Dr., Rittergutsbesitzer, Fürstlich Lippischer Wirklicher Geheimer Rath.

In die Armee getreten: 11. September 1892 als Musketier in das Infanterie-Regiment von Goeben (2. Rheinisches) Nr. 28. 18. November 1893 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 158 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 4 Monate, 13 Tage.

Digitized by Google

1894.

290. Friedrich Max v. Malachowski,

geboren: 14. Juni 1849 zu Nordhausen, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Bernhard v. Malachowski, Königlich Preußischer Premierlieutenant a. D.

In die Armee getreten: 12. April 1869 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26 überwiesen. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 2. September 1870 Sekondlieutenant. — 28. Oktober 1873 auf ein Jahr zur Gewehrfabrik in Spandau kommandirt. — 18. April 1878 Premierlieutenant. — 6. November 1879 bis 3. Mai 1881 Adjutant der 60. Infanterie-Brigade. — 3. Mai 1881 bis 21. Februar 1882 Adjutant der 10. Infanterie-Brigade. — 21. Februar 1882 in das Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 versetzt. — 26. März 1885 Hauptmann und Kompagniechef. — 2. Juni 1893 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt.

17. März 1894 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt (zuerst III., später IV. Bataillon). — 18. August 1896 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 5 Monate, 1 Tag.

18. August 1897 mit einem Patent vom 2. Juni 1894 in der aktiven Armee wieder angestellt und gleichzeitig zum Fürstlich Lippischen Flügeladjutanten ernannt.

Digitized by Google

288. **Wolfram Albert de le Roi,**

geboren: 17. März 1874 zu Breslau; evangelisch.

Vater: Johannes de le Roi, Licentiat und Pastor.

In die Armee getreten: 22. August 1892 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 18. November 1893 Sekondlieutenant.

---

289. **Hans Wilhelm Otto v. Lengerke,**

geboren: 12. April 1874 zu Steinbeck, Fürstenthum Lippe; evangelisch.

Vater: Heinrich v. Lengerke, Dr., Rittergutsbesitzer, Fürstlich Lippischer Wirklicher Geheimer Rath.

In die Armee getreten: 11. September 1892 als Musketier in das Infanterie-Regiment von Goeben (2. Rheinisches) Nr. 28. 18. November 1893 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 158 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 4 Monate, 13 Tage.

Digitized by Google

1894.

290. Friedrich Max v. Malachowski,

geboren: 14. Juni 1849 zu Nordhausen, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Bernhard v. Malachowski, Königlich Preußischer Premierlieutenant a. D.

In die Armee getreten: 12. April 1869 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26 überwiesen. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; ✠2. — 2. September 1870 Sekondlieutenant. — 28. Oktober 1873 auf ein Jahr zur Gewehrfabrik in Spandau kommandirt. — 18. April 1878 Premierlieutenant. — 6. November 1879 bis 3. Mai 1881 Adjutant der 60. Infanterie-Brigade. — 3. Mai 1881 bis 21. Februar 1882 Adjutant der 10. Infanterie-Brigade. — 21. Februar 1882 in das Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 versetzt. — 26. März 1885 Hauptmann und Kompagniechef. — 2. Juni 1893 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt.

17. März 1894 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt (zuerst III., später IV. Bataillon). — 18. August 1896 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 5 Monate, 1 Tag.

18. August 1897 mit einem Patent vom 2. Juni 1894 in der aktiven Armee wieder angestellt und gleichzeitig zum Fürstlich Lippischen Flügeladjutanten ernannt.

Digitized by Google

291. **Richard Emil Eduard Reinhold v. Beck,**

geboren: 27. September 1851 zu Rastatt, Großherzogthum Baden; katholisch.

Vater: Bernhard v. Beck, Königlich Preußischer Generalarzt a. D., zuletzt Generalarzt des XIV. Armeekorps; Großherzoglich Badischer Wirklicher Geheimer Rath.

In die Armee getreten: 1. April 1870 als Einjährig-Freiwilliger beim Schleswig-Holsteinschen Füsilier-Regiment Nr. 86. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 25. Februar 1871 in das Großherzogliche 2. Badische Grenadier-Regiment König von Preußen versetzt. — 11. November 1871 in den Königlich Preußischen Armeeverband übernommen; „2. Badisches Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110". — 12. März 1872 Sekondlieutenant. — 3. Juni 1880 in das 8. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 70 versetzt. — 22. März 1881 unter Beförderung zum Premierlieutenant in das Infanterie-Regiment Nr. 130 versetzt. — 13. Juni 1885 unter Stellung à la suite des Regiments als Adjutant zur 31. Infanterie-Brigade kommandirt. — 14. Februar 1886 unter Belassung in seinem Kommando als Adjutant der 31. Infanterie-Brigade à la suite des 2. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 19 gestellt. — 21. Mai 1886 zum überzähligen Hauptmann befördert. — 22. März 1887 unter Entbindung von dem Kommando als Brigadeadjutant als Hauptmann und Kompagniechef in das Hessische Füsilier-Regiment Nr. 80 versetzt. — 24. März 1890 in das Magdeburgische Jäger-Bataillon Nr. 4 versetzt. — 15. Juli 1893 zum überzähligen Major befördert. — Kaisermanöver 1893 zur Führung der fremdherrlichen Offiziere im Bereich des XIV. und XV. Armeekorps kommandirt.

14. Mai 1894 als Bataillonskommandeur (I. Bataillon) in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — Erschoß sich 1895 den durch Allerhöchste Ordre vom 17. Mai 1888 gestifteten Ehrendegen. — 17. Juni 1896 in gleicher Eigenschaft in das Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 1 Monat, 3 Tage.

15. Juni 1898 zum Kommandeur des Jäger-Bataillons von Neumann (1. Schlesischen) Nr. 5 ernannt.

Digitized by Google

292. **Arthur Graf v. Schlieffen,**

geboren: 7. Juli 1844 zu Groß-Krausche, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Magnus Graf v. Schlieffen, Rittergutsbesitzer auf Groß-Krausche, Königlich Preußischer Major, aggregirt dem 2. Garde-Regiment zu Fuß.

In die Armee getreten: 27. Juni 1865 als Dreijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 1. Garde-Regiment zu Fuß. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich; bei Königgrätz durch Streifschuß am rechten Oberschenkel verwundet. — 12. Juli 1866 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; bei St. Privat schwer verwundet: Fleischschuß im linken Oberschenkel und Zerschmetterung des rechten Oberarmes; ✠2. — 1. Oktober 1872 bis Ende Juli 1875 zur Kriegsakademie kommandirt. — 7. Januar 1873 Premierlieutenant. — 29. Mai 1878 Hauptmann und Kompagniechef. — 15. Oktober 1885 unter Verleihung eines Patents vom 29. Dezember 1876 zum Adjutanten der 4. Armee-Inspektion ernannt. — 15. Juni 1886 unter Belassung in seinem Kommando und unter Beförderung zum Major in das Grenadier-Regiment Kronprinz (1. Ostpreußisches) Nr. 1 versetzt. — 1. September 1887 bis 1. August 1891 Bataillonskommandeur im Leib-Grenadier-Regiment (1. Brandenburgischen) Nr. 8. — 1. August 1891 unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäßigen Stabsoffiziers in das Füsilier-Regiment von Gersdorff (Hessisches) Nr. 80 versetzt. — 22. August 1891 Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier.

26. Mai 1894 mit der Führung des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 unter Stellung à la suite desselben beauftragt. — 16. Juli 1894 Oberst und Regimentskommandeur. — 18. Oktober 1897 unter Stellung à la suite des Regiments mit der Führung der 5. Infanterie-Brigade beauftragt. — 18. November 1897 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 5. Infanterie-Brigade ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 5 Monate, 22 Tage.

Digitized by Google

293. **Eugen Ernst Emil Heinrich Friedrich v. der Mülbe,**

geboren: 16. Februar 1862 zu Erfurt, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Wilhelm v. der Mülbe, Königlich Preußischer Oberstlieutenant a. D., zuletzt Bataillonskommandeur im 1. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 31.

In die Armee getreten: 16. April 1881 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71 überwiesen. — 14. Dezember 1889 Premierlieutenant. 15. Dezember 1894 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 17. Februar 1900 mit dem 1. März d. Js. zum Kadettenhause in Karlsruhe versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 5 Jahre, 2 Monate, 16 Tage.

---

294. **Wilhelm Friedrich Adolf Denninghoff,**

geboren: 12. Februar 1863 zu Bergheim, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Wilhelm Denninghoff, Geheimer Regierungs- und Baurath.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1882 als Füsilier in das Niederrheinische Füsilier-Regiment Nr. 39. — 14. Februar 1885 Sekondlieutenant. — 24. März 1890 mit dem 1. April des Jahres in das Infanterie-Regiment Nr. 140 versetzt. — 1. Oktober 1890 auf 6 Monate zur Dienstleistung als Erzieher zum Kadettenhause in Wahlstatt kommandirt. — 22. März 1891 sein bisheriges Kommando bis auf Weiteres verlängert. — 14. September 1893 Premierlieutenant. — 17. März 1894 als Erzieher zum Kadettenhause in Bensberg kommandirt. 29. Dezember 1894 unter vorläufiger Belassung in seinem Kommando in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 1. April 1896 von dem Kommando als Erzieher entbunden. — 13. September 1899 unter Beförderung zum überzähligen Hauptmann in das Infanterie-Regiment Nr. 158 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 8 Monate, 14 Tage.

27. Januar 1900 zum Kompagniechef ernannt.

Digitized by Google

295. **Alexander Bruno v. Hochwaechter,**

geboren: 11. März 1873 zu Mörs, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Gustav v. Hochwaechter, Königlich Preußischer Kammerherr, Landrath und Hauptmann a. D., zuletzt Premierlieutenant im Westfälischen Feldartillerie-Regiment Nr. 7.

In die Armee getreten: 17. September 1892 als Dragoner in das 1. Badische Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20. — 27. Juli 1893 in das 3. Garde-Ulanen-Regiment versetzt. — 18. November 1893 Sekondlieutenant.

29. Dezember 1894 in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 16. Februar 1897 in das Infanterie-Regiment Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfälisches) Nr. 57 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 2 Jahre, 1 Monat, 17 Tage.

16. Juli 1899 vom 1. August d. Js. ab, auf 1 Jahr zur Dienstleistung bei dem Husaren-Regiment Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westfälischen) Nr. 8 kommandirt.

Digitized by Google

1895.

296. **Waldemar Erich Rosenow,**

geboren: 14. Dezember 1866 zu Stettin; evangelisch.

Vater: Adolf Rosenow, Handelsmeister.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1886 als Musketier in das 7. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 56. — 14. Februar 1888 Sekondlieutenant.

18. April 1895 unter Beförderung zum Premierlieutenant in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — Seit 1. Oktober 1896 Adjutant des Landwehrbezirks II Münster. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 158 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 11 Monate, 13 Tage.

297. **Rudolf Bernhard Ernst Carl Richard Christian v. Oppen,**

geboren: 14. November 1860 zu Charlottenburg, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Carl v. Oppen, Königlich Preußischer Generallieutenant z. D., zuletzt Kommandant von Breslau.

In die Armee getreten: 1. April 1881 als Einjährig-Freiwilliger in das 2. Schlesische Grenadier-Regiment Nr. 11. — 15. April 1882 Sekondlieutenant. — 13. Mai 1885 zu den Reserveoffizieren des Regiments übergetreten. — 29. August 1891 im aktiven Heere, und zwar mit einem Patent vom 30. Mai 1886 im 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin wieder angestellt. — 14. September 1893 Premierlieutenant.

13. Mai 1895 mit einem Patent vom 14. September 1892 in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 27. Januar 1898 überzähliger Hauptmann. — 24. Mai 1898 in das Westfälische Jäger-Bataillon Nr. 7 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 11 Tage.

10. September 1898 Kompagniechef.

Digitized by Google

298. **Ernst Emil Rudolf Spiridion Graf v. Lusi,**

geboren: 3. Mai 1873 zu Tenneſſe, Nordamerika; evangeliſch.

Vater: Friedrich Graf v. Lusi, Königlich Preußiſcher Major a. D., Flügeladjutant und Kammerherr Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachſen-Weimar.

In die Armee getreten: 27. Januar 1893 als Muskетier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Weſtfäliſches) Nr. 55. — 18. Oktober 1895 Sekondlieutenant. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 158 verſetzt.

Dienſtzeit im Regiment: 4 Jahre, 2 Monate, 4 Tage.

---

299. **Bogislav Friedrich Wilhelm Carl Hermann Heinrich Bernhard Graf v. Schwerin,**

geboren: 12. November 1851 zu Anklam, Provinz Pommern; evangeliſch.

Vater: Guſtav Graf von Schwerin, Rittergutsbeſitzer auf Schojow, Königlich Preußiſcher Hauptmann a. D., zuletzt Premierlieutenant im Kaiſer Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1.

In die Armee getreten: 12. September 1870 als Grenadier in das 2. Garde-Regiment zu Fuß (Erſatz-Bataillon). — 13. Oktober 1870 zum mobilen Regiment verſetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 8. April 1871 Sekondlieutenant. — 17. Februar 1880 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1880 bis 19. Juli 1883 zur Kriegsakademie kommandirt. — 1. Mai 1884 bis 1. Mai 1885 zur Dienſtleiſtung beim großen Generalſtabe kommandirt. — 22. März 1887 dem Regiment als Hauptmann aggregirt. — 26. Mai 1887 als Kompagniechef in das Regiment einrangirt. — 27. Januar 1895 überzähliger Major.

19. November 1895 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Weſtfäliſches) Nr. 55 verſetzt (zuerſt IV., ſpäter III. Bataillon). — 22. Mai 1899 unter Stellung à la suite des Regiments zum Kommandeur der Unteroffizierſchule in Biebrich ernannt.

Digitized by Google

300. **Ernst Eugen Eduard Wieczorek,**

geboren: 28. August 1870 zu Strasburg, Provinz Westpreußen; evangelisch.

Vater: Hermann Wieczorek, Königlich Preußischer Generalmajor und Kommandeur der 78. Infanterie-Brigade.

In die Armee getreten: 5. September 1890 als Grenadier in das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreußisches) Nr. 3. — 16. Februar 1892 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das Infanterie-Regiment Freiherr Hiller von Gaertringen (4. Posensches) Nr. 59 versetzt.

14. Dezember 1895 in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt.

301. **Hans Carl Wilhelm Mathieu,**

geboren: 16. Januar 1876 zu Magdeburg; evangelisch.

Vater: Raimund Mathieu, Königlich Preußischer Oberst a. D., zuletzt Oberst in der 2. Ingenieurinspektion und Abtheilungschef im Ingenieurkomitee.

In die Armee getreten: 22. März 1893 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Infanterie-Regiment Vogel von Falckenstein (7. Westfälischen) Nr. 56 überwiesen.

14. Dezember 1895 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt.

Digitized by Google

1896.

302. Fritz Cäsar Wilhelm v. Versen,

geboren: 8. Mai 1861 zu Achthuben, Provinz Ostpreußen; evangelisch.

Vater: Berthold v. Versen, Partikulier, früher Rittergutsbesitzer.

In die Armee getreten: 12. April 1879 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 5. Ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 41 überwiesen. — 18. Oktober 1881 mit einem Patent vom 16. September 1881 Sekondlieutenant. — 14. Dezember 1889 Premierlieutenant. — 24. März 1890 in das Infanterie-Regiment Graf Tauentzien von Wittenberg (3. Brandenburgisches) Nr. 20 versetzt. — 14. September 1893 als Adjutant zur 55. Infanterie-Brigade kommandirt. — 12. September 1894 unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei der 55. Infanterie-Brigade und unter Beförderung zum Hauptmann in das Infanterie-Regiment Markgraf Carl (7. Brandenburgisches) Nr. 60 versetzt.

18. April 1896 mit einem Patent vom 15. September 1893 unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 55. Infanterie-Brigade als Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt.

303. Max Friedrich Wilhelm von der Esch,

geboren: 9. November 1853 zu Nauleis, Königreich Sachsen; evangelisch.

Vater: Gustav von der Esch, Königlicher Sekondlieutenant a. D.

In die Armee getreten: 18. Oktober 1871 aus dem Kadettenkorps als Sekondlieutenant dem 1. Hannoverschen Infanterie-Regiment Nr. 74 überwiesen. — 22. März 1881 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1884 bis 22. Juli 1887 zur Kriegsakademie kommandirt. — 15. November 1887 überzähliger Hauptmann. — 13. Dezember 1887 zum Kompagniechef ernannt. — 19. September 1891 unter Ueberweisung zum Generalstabe der 4. Division in

Digitized by Google

den Generalstab der Armee versetzt. — 27. Januar 1893 Major. — 21. April 1894 zum Generalstabe des VIII. Armeekorps versetzt. 16. Juni 1896 als Bataillonskommandeur (I. Bataillon) in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 15. Juni 1899 Oberstleutnant. — 3. Juli 1899 unter Stellung à la suite des Generalstabes der Armee zum ersten Direktionsmitgliede der Kriegsakademie ernannt.

Dienstzeit im Regiment: 3 Jahre, 17 Tage.

304. Traugott Friedrich Christian v. Böttticher,

geboren: 4. November 1851 zu Nordhausen, Provinz Sachsen; evangelisch.

Vater: Wilhelm v. Böttticher, Rentner.

In die Armee getreten: 17. Februar 1871 als Einjährig-Freiwilliger in das Ersatz-Bataillon 2. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 28. — 12. Dezember 1872 Sekondlieutenant. — 13. Mai 1882 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1882 bis 21. Juli 1885 zur Kriegsakademie kommandirt. — 1. Mai 1886 bis 31. März 1887 zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt. — 22. März 1889 Hauptmann und Kompagniechef. — 17. September 1892 mit einem Patent vom 22. Oktober 1886 in das Infanterie-Regiment Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreußisches) Nr. 43 versetzt. — 27. Januar 1895 überzähliger Major. — 20. Mai 1896 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Freiherr Hiller von Gaertringen (4. Posensches) Nr. 59 versetzt.

18. August 1896 in gleicher Eigenschaft in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt (zuerst IV., später II. Bataillon).

305. Wilhelm Friedrich Carl v. Pilgrim,

geboren: 13. Juli 1872 zu Königsberg i. Pr.; evangelisch.

Vater: Adolf v. Pilgrim, Königlich Preußischer Regierungspräsident a. D., Wirklicher Geheimer Rath.

In die Armee getreten: 11. Februar 1895 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 18. August 1896 Sekondlieutenant.

Digitized by Google

306. **Ernst-Adolf Hans Friedrich Sartorius,**

geboren: 22. September 1876 zu Oldenburg im Großherzogthum; evangelisch.

Vater: Johann Sartorius, Großherzoglich Oldenburgischer Hofstallmeister; Königlich Preußischer Major a. D., zuletzt Rittmeister im Oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19.

In die Armee getreten: 17. März 1895 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 18. August 1896 Sekondlieutenant. — Seit 1. Oktober 1899 Adjutant des II. Bataillons.

307. **Fritz Karl Walther,**

geboren: 8. November 1875 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Fritz Walther, Chef der Kruppschen Feuerwehr in Essen, Königlicher Hauptmann a. D.

In die Armee getreten: 22. März 1895 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 überwiesen. — 18. August 1896 Sekondlieutenant.

308. **Friedrich Heinrich Maria Dernen,**

geboren: 13. Dezember 1854 zu Bonn, Rheinprovinz; katholisch.

Vater: Johannes Dernen, Kaufmann.

In die Armee getreten: 28. April 1872 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 3. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 16 überwiesen. — 15. Dezember 1873 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1882 bis 21. Juli 1885 zur Kriegsakademie kommandirt. — 13. Dezember 1883 Premierlieutenant. — 18. November 1886 mit einem Patent vom 14. Februar 1883 in das Infanterie-Regiment Nr. 98 versetzt. — 21. Juli 1889 Hauptmann und Kompagniechef. — 14. Juli 1895 Adjutant der 14. Division.

12. September 1896 unter Beförderung zum Major und unter Belassung in seinem bisherigen Kommando in das

Digitized by Google

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 18. März 1899 unter Entbindung von seinem Kommando als Bataillonskommandeur in das 4. Großherzoglich Hessische Infanterie-Regiment (Prinz Carl) Nr. 118 versetzt.

Zugehörigkeit zum Regiment: 2 Jahre, 6 Monate, 6 Tage.

---

309. **Otto Hermann August Julius Simon,**

geboren: 4. November 1875 zu Bielefeld, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Friedrich Simon, Pfarrer.

In die Armee getreten: 21. Mai 1895 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 18. Oktober 1896 Sekondlieutenant.

Digitized by Google

1897.

310. Alfred Arthur Walter Beckmann,

geboren: 7. Juli 1877 zu Herford, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Heinrich Beckmann, Fabrikbesitzer.

In die Armee getreten: 19. Oktober 1895 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 27. Januar 1897 Sekondlieutenant. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 158 versetzt.

Dienstzeit im Regiment: 1 Jahr, 5 Monate, 12 Tage.

---

311. Arthur Hans v. Barby,

(122.) geboren: 3. April 1855 zu Potsdam, Provinz Brandenburg; evangelisch.

Vater: Rudolf v. Barby, Königlich Preußischer Generallieutenant z. D., zuletzt Kommandant von Rastatt.

In die Armee getreten: 19. April 1873 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem 3. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen. — 15. Oktober 1874 Sekondlieutenant. — 11. Juni 1881 in das 4. Garde-Grenadier-Regiment „Königin" versetzt. — 17. Februar 1885 Premierlieutenant. — 21. September 1889 Hauptmann und Kompagniechef.

22. März 1897 in gleicher Eigenschaft in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 27. Januar 1900 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt.

312. Max Ernst Wilhelm Freiherr Taets v. Amerongen,

geboren: 9. Juni 1875 zu Darmstadt; katholisch.

Vater: Max Freiherr Taets v. Amerongen, Großherzoglich Hessischer Sekondlieutenant a. D., zuletzt à la suite des 2. Großherzoglich Hessischen Dragoner-Regiments (Leib-Dragoner-Regiment) Nr. 24.

In die Armee getreten: 27. April 1895 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz

Digitized by Google

(6. Westfälisches) Nr. 55. — 22. März 1897 Sekondlieutenant. — 20. Juli 1899 mit Pension der Abschied bewilligt.

Dienstzeit im Regiment: 4 Jahre, 2 Monate, 23 Tage.

Lebt in Cronberg im Taunus.

---

313. **Gerhard Karl Wilhelm v. Kettler,**

(169.) geboren: 7. Januar 1876 zu Berlin; evangelisch.

Vater: Wilhelm v. Kettler, Königlich Preußischer Oberst und Kommandeur des 3. Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 162.

In die Armee getreten: 23. März 1895 aus dem Kadettenkorps als Grenadier dem 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 überwiesen.

2. Juni 1896 in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — 20. Mai 1897 Sekondlieutenant mit einem Patent vom 17. April 1897.

---

314. **Eric Karl Gustav Hans v. Witzleben,**

geboren: 22. Mai 1878 zu Mainz, Großherzogthum Hessen; evangelisch.

Vater: Eric v. Witzleben, Königlich Preußischer Major und Bataillonskommandeur im Grenadier-Regiment Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburgischen) Nr. 12.

In die Armee getreten: 7. März 1896 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 überwiesen. — 18. August 1897 Sekondlieutenant mit einem Patent vom 20. Juli 1897.

315. **Albert Johann Ernst Lincke,**

(282.) geboren: 1. Mai 1878 zu Hannover; evangelisch.

Vater: Fritz Lincke, Königlich Preußischer Oberstlieutenant a. D., zuletzt Major und Bataillonskommandeur im Hannoverschen Füsilier-Regiment Nr. 73.

In die Armee getreten: 7. März 1896 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 überwiesen. — 18. August 1897 Sekondlieutenant mit einem Patent vom 20. Juli 1897.

Digitized by Google

316. **Kamillo Kurt Friedrich Petri,**

(326.) geboren: 11. Dezember 1875 zu Essen, Rheinprovinz; evangelisch.

Vater: Leopold Petri, Fürstlich Lippischer Geheimer Baurath.

In die Armee getreten: 1. April 1896 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 10. September 1897 Sekondlieutenant.

317. **Ludwig Georg Terberger,**

geboren: 9. Dezember 1875 zu Burgsteinfurt, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Arnold Terberger, Bürgermeister.

In die Armee getreten: 13. Mai 1896 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 18. Oktober 1897 Sekondlieutenant.

318. **Max Alexander Robert v. Weddig,**

geboren: 15. Oktober 1848 zu Oldenburg im Großherzogthum; evangelisch.

Vater: Adolf v. Weddig, Großherzoglich Oldenburgischer Oberst a. D., zuletzt im Großherzoglich Oldenburgischen Infanterie-Regiment.

Dienstlaufbahn in Großherzoglich Oldenburgischen Diensten:

In die Armee getreten: 26. Juni 1866 als Kriegs-Freiwilliger in das vormalige Großherzoglich Oldenburgische Infanterie-Regiment. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee.

Dienstlaufbahn in Königlich Preußischen Diensten:

25. September 1867 in den Königlich Preußischen Armeeverband — Oldenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 91 — übernommen. — 7. Juli 1868 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; in der Schlacht bei Vionville durch einen Schuß in den rechten Oberschenkel schwer verwundet; ✠2. — 1. Juni 1871 bis 4. September 1873 als Inspektionsoffizier zur Kriegsschule in Neiße kommandirt. — 12. Februar 1874 Premierlieutenant. — 1. Oktober 1873 bis 24. Juli 1876 zur Kriegsakademie kommandirt. — 1. Mai 1877 bis 29. März 1879 zum großen Generalstabe kommandirt. — 1. November 1878 bis 30. April

Digitized by Google

1879 nach Athen behufs Theilnahme an der Fortsetzung der damals begonnenen topographischen Arbeiten des archäologischen Instituts beurlaubt. — 27. März 1879 unter Stellung à la suite des Generalstabes der Armee behufs Verwendung als Vermessungsdirigent bei der topographischen Abtheilung der Landesaufnahme in den Nebenetat des großen Generalstabes versetzt. — 3. Januar 1880 Hauptmann. — 15. März 1883 mit einem Patent vom 3. März 1879 als Kompagniechef in das Hannoversche Füsilier-Regiment Nr. 73 versetzt. — 21. September 1889 als überzähliger Major dem Regiment aggregirt. — 24. März 1890 einrangirt. — 18. November 1890 als Bataillonskommandeur in das 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth versetzt. — 13. Mai 1895 unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäßigen Stabsoffiziers in das Leib-Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburgisches) Nr. 8 versetzt. — 18. Juni 1895 Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier.

18. Oktober 1897 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 ernannt.

Digitized by Google

— 1898. —

319. Ernst Friedrich Karl v. Bock u. Polach,

(51.) geboren: 2. Juni 1873 zu Langerfeld, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Karl v. Bock u. Polach, Königlich Preußischer Major a. D., Oberbürgermeister zu Mülheim a. d. Ruhr.

In die Armee getreten: 22. März 1893 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Infanterie-Regiment Freiherr von Sparr (3. Westfälischen) Nr. 16 überwiesen. — 18. August 1894 Sekondlieutenant.

8. Januar 1898 in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt. — Seit 1. Oktober 1899 Adjutant des III. Bataillons.

320. Curt Adolf Stock,

geboren: 4. Juni 1878 zu Danzig; evangelisch.

Vater: Hugo Stock, Subdirektor der Kölnischen Lebensversicherungs-Gesellschaft.

In die Armee getreten: 1. Oktober 1896 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 27. Januar 1898 Sekondlieutenant.

321. Clamer Gottfried Heinrich Freiherr v. dem Busssche-Lohe,

geboren: 26. Juli 1874 zu Hildesheim, Provinz Hannover; evangelisch.

Vater: Sweder Freiherr v. dem Busssche-Lohe, Gutsbesitzer.

In die Armee getreten: 9. Januar 1897 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 24. Mai 1898 Sekondlieutenant.

Digitized by Google

322. Edmund Carl Adolf v. Rosainski,

geboren: 20. Januar 1847 zu Pritzwalk, Provinz Brandenburg; evangelisch.
Vater: Hugo v. Rosainski, Königlich Preußischer Baurath a. D.

In die Armee getreten: 7. Oktober 1867 als Einjährig-Freiwilliger in das Garde-Pionier-Bataillon. — 5. Mai 1868 in das Brandenburgische Pionier-Bataillon Nr. 3 versetzt. — 5. Januar 1869 in das 4. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin) versetzt. — 9. März 1869 Sekondlieutenant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; bei Vionville leicht verwundet, Schuß in den Nacken; ✠2. — 1. Oktober 1874 bis 26. Juli 1877 zur Kriegsakademie kommandirt. — 13. April 1876 Premierlieutenant. — 1. Mai 1878 bis 30. April 1879 zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt. — 1. Mai 1879 unter Stellung à la suite des Regiments als Adjutant zur 30. Infanterie-Brigade kommandirt. — 29. Juni 1882 unter Belassung in seinem Kommando als Adjutant bei der 30. Infanterie-Brigade à la suite des 2. Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77 gestellt. — 13. September 1882 überzähliger Hauptmann. — 28. Juni 1883 unter Entbindung von dem Kommando als Brigadeadjutant als Kompagniechef in das Regiment einrangirt. — 17. Dezember 1891 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Infanterie-Regiment von Alvensleben (6. Brandenburgischen) Nr. 52 aggregirt. — 17. Mai 1892 in das Regiment einrangirt. — 20. Mai 1893 Bataillonskommandeur.

15. Juni 1898 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt.

323. Friedrich Wilhelm Karl Anton Heinrich Freiherr v. Schleinitz,

geboren: 31. August 1876 zu Cassel; evangelisch.
Vater: Albert Freiherr v. Schleinitz, Königlich Preußischer Generallieutenant z. D., zuletzt Kommandeur der 29. Division.

In die Armee getreten: 3. März 1897 als Zweijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das 1. Garde-Regiment zu Fuß.

18. August 1898 unter Beförderung zum Sekondlieutenant in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt.

Digitized by Google

324. Manfred Siegfried Helge Freiherr v. der Horst,
geboren: 25. November 1877 zu Hollwinkel, Provinz Westfalen; evangelisch.
Vater: Karl Freiherr v. der Horst, Königlich Preußischer Kammerherr, Rittergutsbesitzer auf Hollwinkel.

In die Armee getreten: 13. März 1897 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 überwiesen. — 18. August 1898 Sekondlieutenant.

325. Justus Adolf Wilhelm v. Rosenberg-Gruszczynski,
geboren: 26. März 1877 zu Mülheim a. d. Ruhr, Rheinprovinz; evangelisch.
Vater: Justus v. Rosenberg-Gruszczynski, Königlich Preußischer Oberregierungsrath.

In die Armee getreten: 19. März 1897 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 18. August 1898 Sekondlieutenant.

326. Hans Wilhelm Christel Petri,
(316.) geboren: 13. September 1877 zu Essen, Rheinprovinz; evangelisch.
Vater: Leopold Petri, Fürstlich Lippischer Geheimer Baurath.

In die Armee getreten: 13. April 1896 als Einjährig-Freiwilliger in das Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfälisches) Nr. 15. — 13. April 1897 bis 30. Oktober 1897 im Beurlaubtenstande.

31. Oktober 1897 als Unteroffizier mit Aussicht auf Beförderung in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 wieder eingetreten. — 18. August 1898 Sekondlieutenant.

327. Wilhelm Friedrich Villaret,
geboren: 16. Oktober 1874 zu Riga in Rußland; evangelisch.
Vater: Ludwig Villaret, Untersuchungsrichter.

In die Armee getreten: 29. September 1897 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 25. November 1898 Sekondlieutenant.

Digitized by Google

1899.

328. **Walther Erich Otto Eduard Reinhard Seehausen,**

geboren: 19. Juli 1878 zu Korbach, Fürstenthum Waldeck; evangelisch.

Vater: Reinhard Seehausen, Fürstlich Waldeckscher Hofprediger und Konsistorialrath.

In die Armee getreten: 21. September 1897 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 27. Januar 1899 Leutnant.

329. **Georg Karl August v. Bülow,**

geboren: 23. Juli 1853 zu Marienwerder, Provinz Westpreußen; evangelisch.

Vater: Albert v. Bülow, Rittergutsbesitzer.

In die Armee getreten: 11. Juli 1871 als Dreijährig-Freiwilliger in das 1. Schlesische Jäger-Bataillon Nr. 5. — 12. April 1873 Sekondlieutenant. — 1. Oktober 1877 bis 8. Dezember 1879 und vom 1. Oktober 1880 bis 22. Juli 1881 zur Kriegsakademie kommandirt. — 15. November 1881 in das Pommersche Jäger-Bataillon Nr. 2 versetzt. — 11. Juli 1882 Premierlieutenant. — 22. März 1887 in das Garde-Schützen-Bataillon versetzt. — 19. September 1888 überzähliger Hauptmann. — 6. November 1888 als Kompagniechef in das Pommersche Jäger-Bataillon Nr. 2 versetzt. — 17. Mai 1892 in das Hessische Jäger-Bataillon Nr. 11 versetzt. — 27. Januar 1898 unter Beförderung zum überzähligen Major dem 1. Hannoverschen Infanterie-Regiment Nr. 74 aggregirt.

22. Mai 1899 als Bataillonskommandeur (III. Bataillon) in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt.

Digitized by Google

330. **Walther Gustav Hermann Greiff,**

geboren: 1. August 1879 zu Ahaus, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Hermann Greiff, Königlicher Oberlandesgerichtsrath.

In die Armee getreten: 31. Oktober 1897 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 15. Juni 1899 Leutnant.

---

331. **Arthur Karl Anton Balthasar Oswald v. Walther,**

geboren: 6. März 1854 zu Nieder-Mahliau, Provinz Schlesien; evangelisch.

Vater: Herrmann v. Walther, Königlicher Lieutenant a. D.

In die Armee getreten: 16. Februar 1871 aus dem Kadettenkorps dem 2. Schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 11 (Ersatz-Bataillon) überwiesen. — 15. August 1872 Sekondlieutenant. — 1. November 1877 bis 31. März 1883 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule in Jülich. — 15. November 1881 Premierlieutenant. — 16. Mai 1888 Hauptmann und Kompagniechef, vorläufig ohne Patent. — 19. September 1888 ein Patent seiner Charge erhalten. — 27. Januar 1898 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt.

3. Juli 1899 als Bataillonskommandeur (I. Bataillon) in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt.

---

332. **Wilhelm Franz Karl Reuter,**

(97.) geboren: 24. April 1880 zu Bielefeld, Provinz Westfalen; evangelisch.

Vater: Franz Reuter, Königlicher Oberstleutnant z. D., zuletzt à la suite des Infanterie-Regiments von der Goltz (7. Pommerschen) Nr. 54 und zugetheilt dem großen Generalstabe.

In die Armee getreten: 15. März 1898 aus dem Kadettenkorps als charakterisirter Portepeefähnrich dem Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 überwiesen. — 18. August 1899 Leutnant.

Digitized by Google

1900.

333. Kurt Otto Helmuth v. Schlichting,

(191.) geboren: 3. August 1877 zu Cöln a. Rh.; evangelisch.

Vater: Bruno v. Schlichting, Königlicher Major a. D., zuletzt Major und Bataillonskommandeur im 6. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 55.

In die Armee getreten: 23. Mai 1898 als Musketier in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. — 27. Januar 1900 Leutnant.

Digitized by Google

VI.

Zusammenstellung

der

einzelnen Dienstgrade bis einschl. der Kompagniechefs sowie der Regiments- und Bataillonsadjutanten.

Regimentskommandeure.

	Nr.
1. Juli 1860 bis 9. Januar 1864 v. Schwartzkoppen	1
9. Januar 1864 bis 30. Oktober 1866 Stoltz	69
30. Oktober 1866 bis 7. November 1869 v. und zu Gilsa	92
7. November 1869 bis 22. März 1873 v. Barby	122
22. März 1873 bis 2. Dezember 1873 v. Wussow	147
9. Dezember 1873 bis 15. Oktober 1874 v. Grolman	149
15. Oktober 1874 bis 12. März 1881 v. Seeckt	152
12. März 1881 bis 16. Januar 1887 Herwarth v. Bittenfeld	190
16. Januar 1887 bis 22. Mai 1889 v. Loeben	224
22. Mai 1889 bis 17. Mai 1892 Frhr. v. Meerscheidt-Hülleſſem	245
17. Mai 1892 bis 26. Mai 1894 Frhr. Quadt-Wykradt-Hüchtenbruck	269
26. Mai 1894 bis 18. Oktober 1897 Graf v. Schlieffen	292
Seit 18. Oktober 1897 v. Weddig	318

Regimentsadjutanten.

1. Juli 1860 bis 8. Mai 1866 Frhr. v. Blomberg	26
8. Mai 1866 bis 30. Oktober 1866 v. Bock u. Polach	38
30. Oktober 1866 bis 16. Juli 1870 Scheringer	45
16. Juli 1870 bis 13. April 1872 v. Bock u. Polach	90
17. April 1872 bis 29. April 1875 Emmich	106
29. April 1875 bis 17. Oktober 1876 Sixt v. Armin	68

Digitized by Google

	Nr.
17. Oktober 1876 bis 16. Oktober 1879 v. Schwartzkoppen	123
1. November 1879 bis 3. Februar 1881 Frhr. v. Elmendorff	128
12. Februar 1881 bis 24. Mai 1885 v. Engelbrechten	130
1. Juni 1885 bis 1. Oktober 1887 v. Behr	165
1. Oktober 1887 bis 20. September 1890 Caesar	176
13. Oktober 1890 bis 1. November 1894 v. L'Estocq	202
1. November 1894 bis 22. März 1897 Castendyk	220
Seit 22. März 1897 v. Schuckmann	259

Etatsmäßige Stabsoffiziere.

a. Majors.

18. August 1860 bis 2. Mai 1862 Preuß	5
6. Juni 1862 bis 3. April 1866 v. Gotzkow	6
30. Oktober 1866 bis 15. Januar 1867 v. Zeuner	93
15. Januar 1867 bis 9. Mai 1868 Graf v. Reichenbach-Goschütz	14
9. Mai 1868 bis 10. August 1868 v. Wedelstaedt	54
10. August 1868 bis 2. November 1869 v. Woedtke	110
2. November 1869 bis 30. März 1872 v. Massow	78
30. März 1872 bis 12. November 1874 v. Lucadou	143
12. November 1874 bis 11. Dezember 1877 v. L'Estocq	156
11. Dezember 1877 bis 12. März 1878 v. der Groeben	166
12. März 1878 bis 12. April 1879 Krückeberg	94
12. April 1879 bis 11. Dezember 1880 Behm	174
11. Dezember 1880 bis 27. November 1882 Frhr. Boecklin v. Boecklinsau	185
27. November 1882 bis 6. Dezember 1883 v. Schlichting	191

b. Oberstleutnants.

6. Dezember 1883 bis 14. Mai 1887 v. der Groeben	166
14. Mai 1887 bis 24. März 1890 v. Ziegler u. Klipphausen	231
24. März 1890 bis 22. März 1892 Graf v. Schwerin	254
22. März 1892 bis 25. März 1893 Frhr. v. Boenigk	268
25. März 1893 bis 18. April 1896 v. Thiele	279
18. April 1896 bis 15. Juni 1898 Frhr. v. Gablenz	183
Seit 15. Juni 1898 v. Rosainski	322

Digitized by Google

I. Bataillon.

a. Kommandeure.

	Nr.
1. Juli 1860 bis 7. Februar 1863 v. Besser	2
10. Februar 1863 bis 9. Januar 1868 v. Boecking	64
11. Januar 1868 bis 7. Juli 1868 v. Flatow	105
7. Juli 1868 bis 16. März 1872 v. Bischofshausen	109
16. März 1872 bis 12. März 1878 v. Auer	142
12. März 1878 bis 6. Dezember 1883 v. der Groeben	166
6. Dezember 1883 bis 12. Februar 1884 v. Schlichting	191
12. Februar 1884 bis 20. April 1889 v. Warendorff	203
20. April 1889 bis 15. Juli 1890 Bender	243
15. Juli 1890 bis 14. Mai 1894 v. Bülow	244
14. Mai 1894 bis 16. Juni 1896 v. Beck	291
16. Juni 1896 bis 3. Juli 1899 von der Esch	303
Seit 3. Juli 1899 v. Walther	331

b. Adjutanten.

1. Juli 1860 bis 2. Mai 1862 Grach	28
2. Mai 1862 bis 1. Oktober 1863 v. Bock u. Polach	51
1. Oktober 1863 bis 1. April 1865 v. Schilgen	32
1. April 1865 bis 8. Mai 1866 v. Bock u. Polach	38
8. Mai 1866 bis 11. Dezember 1866 v. Ditfurth	56
11. Dezember 1866 bis 22. März 1868 v. Gilsa	52
22. März 1868 bis 1. Oktober 1869 Reuter	97
1. Oktober 1869 bis 1. November 1869 v. Bock u. Polach	90
1. November 1869 bis 16. Juli 1870 Sixt v. Armin	68
16. Juli 1870 bis 17. April 1872 Emmich	106
17. April 1872 bis 1. Oktober 1874 v. Gilsa	116
1. Oktober 1874 bis 1. Januar 1876 v. Engelbrechten	118
1. Januar 1876 bis 1. Oktober 1879 Lettgau	127
1. Oktober 1879 bis 1. Juni 1885 v. Behr	165
1. Juni 1885 bis 15. April 1886 v. Vogelsang	198
18. April 1886 bis 1. Oktober 1888 v. L'Estocq	202
1. Oktober 1888 bis 10. Juni 1890 Wigger	212
10. Juni 1890 bis 1. Oktober 1893 Thümmel	216
1. Oktober 1893 bis 1. März 1896 v. Mansberg	239
1. März 1896 bis 22. März 1897 v. Schimmelmann	248
Seit 22. März 1897 Frhr. v. Fürstenberg	271

Digitized by Google

c. Kompagniechefs.

1. Kompagnie.

	Nr.
1. Juli 1860 bis 11. März 1862 v. Knobelsdorff	9
12. April 1862 bis 14. August 1865 v. Arnim	15
14. August 1865 bis 21. Oktober 1869 v. Massow	78
21. Oktober 1869 bis 27. Juli 1871 Fragstein v. Niemsdorf	120
27. Juli 1871 bis 12. November 1872 Rogalla v. Bieberstein	140
12. November 1872 bis 12. Februar 1881 Möring	43
12. Februar 1881 bis 22. März 1887 v. Kettler	169
22. März 1887 bis 15. Februar 1890 Schmidt	131
15. Februar 1890 bis 1. Oktober 1893 Luckwald	230
1. Oktober 1893 bis 18. April 1896 Hering	261
18. April 1896 bis 18. April 1900 v. Versen	302
Seit 18. April 1900 v. Raumer	227

2. Kompagnie.

1. Juli 1860 bis 13. April 1861 Mothes	7
13. April 1861 bis 17. Dezember 1863 Oehlschlägel	17
17. Dezember 1863 bis 1. Juli 1864 Delius	21
1. Juli 1864 bis 1. August 1865 v. Kaweczynski	20
1. August 1865 bis 16. März 1872 Delius	21
16. März 1872 bis 19. März 1874 Neukirch	55
19. März 1874 bis 20. September 1884 v. Kalinowski	151
20. September 1884 bis 27. September 1891 v. Seel	207
27. September 1891 bis 14. Juli 1895 v. Barfus	162
14. Juli 1895 bis 1. März 1900 v. der Mülbe	293
Seit 1. März 1900 v. Aschoff	215

3. Kompagnie.

1. Juli 1860 bis 6. Juni 1862 v. Gotzkow	6
6. Juni 1862 bis 16. Februar 1867 v. Gerhardt	47
16. Februar 1867 bis 16. Januar 1877 Krückeberg	94
16. Januar 1877 bis 13. Juni 1878 Sixt v. Armin	68
13. Juni 1878 bis 12. Februar 1881 v. Kettler	169
12. Februar 1881 bis 12. April 1881 Haberling	179
12. April 1881 bis 22. Mai 1889 Frhr. v. Gablenz	183
22. Mai 1889 bis 27. Januar 1896 v. Dewitz	148
Seit 27. Januar 1896 v. Treuenfeld	287

Digitized by Google

4. Kompagnie.	Nr.
1. Juli 1860 bis 23. Februar 1861 Windell	10
23. Februar 1861 bis 14. August 1865 v. Bosse	46
14. August 1865 bis 30. Oktober 1866 v. Below	77
30. Oktober 1866 bis 23. Februar 1867 Rothenbücher	30
9. März 1867 bis 10. Juni 1868 Gerdes	101
10. Juni 1868 bis 15. Juni 1875 Boettcher	31
15. Juni 1875 bis 11. Januar 1876 v. Brause	60
11. Januar 1876 bis 12. Juli 1879 v. Brause	67
12. Juli 1879 bis 17. April 1890 Lessing	84
17. April 1890 bis 18. November 1890 v. Papen	256
18. November 1890 bis 1. Oktober 1893 Hering	261
Seit 1. Oktober 1893 Thümmel	171

II. Bataillon.

a. Kommandeure.

1. Juli 1860 bis 11. März 1865 v. Lemcke	3
14. August 1865 bis 3. April 1866 v. Busse	76
3. April 1866 bis 15. Januar 1867 v. Gotzkow	6
15. Januar 1867 bis 16. Februar 1869 v. Zeuner	93
16. Februar 1869 bis 2. November 1869 v. Wichmann	115
2. November 1869 bis 13. April 1872 v. Woedtke	110
13. April 1872 bis 12. November 1874 v. Berckefeldt	144
12. November 1874 bis 11. Dezember 1880 v. Lucadou	143
11. Dezember 1880 bis 14. April 1885 Behm	174
14. April 1885 bis 16. April 1889 Blomeyer	206
16. April 1889 bis 27. Januar 1893 Hesse	242
27. Januar 1893 bis 1. April 1897 Müser	276
Seit 1. April 1897 v. Böttticher	304

b. Adjutanten.

1. Juli 1860 bis 1. Dezember 1860 Lüders	22
1. Dezember 1860 bis 1. April 1865 v. Drouart	33
1. April 1865 bis 22. März 1868 v. Schilgen	62
22. März 1868 bis 1. Oktober 1869 v. Gilsa	52
1. Oktober 1869 bis 1. Oktober 1871 Reuter	97
1. Oktober 1871 bis 13. April 1872 Scheringer	104
16. April 1872 bis 1. Oktober 1874 Brinkmann	111

Digitized by Google

	Nr.
1. Oktober 1874 bis 1. Dezember 1877 Kluck	139
1. Dezember 1877 bis 24. Dezember 1882 v. Winterfeld	155
24. Dezember 1882 bis 1. Oktober 1886 v. L'Estocq	177
1. Oktober 1886 bis 1. April 1890 Wendenburg	172
1. April 1890 bis 1. Oktober 1893 Castendyk	220
1. Oktober 1893 bis 27. Januar 1896 v. Loeben	240
27. Januar 1896 bis 22. März 1897 v. Schuckmann	259
22. März 1897 bis 1. Oktober 1899 Wossidlo	253
Seit 1. Oktober 1899 Sartorius	306

c. Kompagniechefs.

5. Kompagnie.

1. Juli 1860 bis 16. Dezember 1862 v. Kaweczynski	12
16. Dezember 1862 bis 1. Juli 1864 v. Kaweczynski	20
1. Juli 1864 bis 1. August 1865 Delius	21
1. August 1865 bis 4. Juli 1866 v. Kaweczynski	20
4. Juli 1866 bis 15. Juli 1871 v. Heister	24
15. Juli 1871 bis 19. März 1878 Plewig	34
19. März 1878 bis 21. Juli 1889 v. Papen	79
21. Juli 1889 bis 25. März 1893 v. Bamberg	247
25. März 1893 bis 15. November 1894 Frhr. v. Ramberg	280
Seit 15. November 1894 v. Heinz	252

6. Kompagnie.

1. Juli 1860 bis 11. Februar 1862 Windell	16
1. März 1862 bis 22. März 1868 v. Wedelstaedt	54
22. März 1868 bis 7. September 1875 v. Drouart	33
7. September 1875 bis 22. Oktober 1887 Detmer	61
22. Oktober 1887 bis 1. Oktober 1893 Frhr. v. Bischoffshausen	134
1. Oktober 1893 bis 1. April 1897 Wendenburg	172
Seit 1. April 1897 Pelizaeus	160

7. Kompagnie.

1. Juli 1860 bis 18. August 1860 Preuß	5
18. August 1860 bis 23. Februar 1861 Oehlschlägel	17
23. Februar 1861 bis 11. Februar 1865 Windell	10
11. Februar 1865 bis 25. Juli 1866 Lüders	22
25. Juli 1866 bis 1. Oktober 1868 v. Sanitz	49

Digitized by Google

	Nr.
1. Oktober 1868 bis 14. August 1870 v. Steinwehr	18
14. August 1870 bis 22. Dezember 1881 Heymons	36
22. Dezember 1881 bis 13. Dezember 1887 Graf v. Reichenbach	194
13. Dezember 1887 bis 22. März 1897 v. Alten	136
22. März 1897 bis 27. Januar 1900 v. Barby	311
Seit 27. Januar 1900 v. Mengersen	210

8. Kompagnie.

1. Juli 1860 bis 9. Februar 1867 Graf v. Reichenbach-Goschütz	14
9. Februar 1867 bis 10. Juni 1870 Westphalen	57
10. Juni 1870 bis 13. April 1872 v. Ramdohr	100
13. April 1872 bis 12. November 1872 Möring	43
12. November 1872 bis 11. Dezember 1880 Ohlendorf	102
11. Dezember 1880 bis 14. Januar 1882 Reuter	97
14. Januar 1882 bis 18. Oktober 1891 Lange	107
18. Oktober 1891 bis 27. Januar 1893 v. Bogen	265
25. März 1893 bis 14. September 1893 v. Eberhardt	281
Seit 14. September 1893 v. Westernhagen	274

Füsilier- bezw. III. Bataillon.

a. Kommandeure.

1. Juli 1860 bis 15. Juli 1866 v. Rex	4
15. Juli 1866 bis 14. Oktober 1869 Bacmeister	11
2. November 1869 bis 9. März 1872 v. Wichmann	115
9. März 1872 bis 11. Dezember 1877 v. Massow	78
11. Dezember 1877 bis 16. November 1882 v. L'Estocq	156
16. November 1882 bis 6. Juli 1886 Frhr. Boecklin v. Boecklinsau	185
6. Juli 1886 bis 22. Mai 1889 v. Laer	218
22. Mai 1889 bis 16. Mai 1891 Baron de la Motte-Fouqué	246
16. Mai 1891 bis 17. März 1894 v. Reichenbach	263
17. März 1894 bis 15. Juni 1896 v. Malachowski	290
15. Juni 1896 bis 22. Mai 1899 Graf v. Schwerin	299
Seit 22. Mai 1899 v. Bülow	329

Digitized by Google

b. Adjutanten.

	Nr.
1. Juli 1860 bis 1. November 1860 v. Steinwehr	18
1. November 1860 bis 1. Oktober 1863 v. Schilgen	32
1. Oktober 1863 bis 27. Oktober 1864 v. Bock u. Polach	51
27. Oktober 1864 bis 30. Oktober 1866 Scheringer	45
30. Oktober 1866 bis 1. November 1869 Sixt v. Armin	68
1. November 1869 bis 16. Juli 1870 v. Bock u. Polach	90
16. Juli 1870 bis 1. November 1871 v. Schwartzkoppen	123
1. November 1871 bis 16. April 1872 Brinkmann	111
16. April 1872 bis 1. Oktober 1876 v. Engelbrechten	130
1. Oktober 1876 bis 1. November 1879 Frhr. v. Elmendorff	128
1. November 1879 bis 1. Oktober 1883 Rott	161
1. Oktober 1883 bis 1. Oktober 1887 Caesar	176
1. Oktober 1887 bis 1. Oktober 1889 v. Bauer	222
1. Oktober 1889 bis 20. Januar 1893 Graf v. Merveldt	221
20. Januar 1893 bis 4. November 1893 Frhr. v. Blomberg	241
4. November 1893 bis 1. Oktober 1896 v. Bassewitz	238
1. Oktober 1896 bis 1. Oktober 1899 Graf v. Merveldt	262
Seit 1. Oktober 1899 v. Bock u. Polach	319

c. Kompagniechefs.

9. Kompagnie.

1. Juli 1860 bis 12. April 1862 v. Arnim	15
12. April 1862 bis 1. Oktober 1868 v. Steinwehr	18
1. Oktober 1868 bis 15. November 1873 v. Sanitz	49
15. November 1873 bis 29. April 1879 v. und zu Gilsa	52
29. April 1879 bis 16. September 1881 Pabst v. Ohain	170
16. September 1881 bis 21. September 1889 v. Viebahn	193
21. September 1889 bis 15. Februar 1890 Frhr. v. Stenglin	192
15. Februar 1890 bis 17. April 1890 Schmidt	131
17. April 1890 bis 31. Mai 1892 v. Bauer	222
Seit 31. Mai 1892 v. Hiddesen	273

10. Kompagnie.

1. Juli 1860 bis 13. Oktober 1866 v. Arnim	13
13. Oktober 1866 bis 23. Januar 1868 Frhr. v. Blomberg	26

Digitized by Google

	Nr.
23. Januar 1868 bis 9. Februar 1869 Timaeus	99
9. Februar 1869 bis 15. Juli 1871 Plewig	34
15. Juli 1871 bis 15. September 1876 Ranzow	37
15. September 1876 bis 16. Januar 1877 Sixt v. Armin	68
16. Januar 1877 bis 4. November 1879 v. Pentz	163
4. November 1879 bis 12. Februar 1881 Haberling	179
12. Februar 1881 bis 26. Januar 1884 v. Hugo	188
26. Januar 1884 bis 14. März 1885 Steegmann	201
14. März 1885 bis 18. April 1891 Hunger	204
18. April 1891 bis 1. Juli 1896 Pelizaeus	160
Seit 1. Juli 1896 Luckwald	230

11. Kompagnie.

1. Juli 1860 bis 25. Juni 1864 v. Flotow	8
25. Juni 1864 bis 22. Dezember 1870 Oehlschlägel	17
22. Dezember 1870 bis 6. Januar 1880 v. Beughem	39
6. Januar 1880 bis 15. Januar 1887 Frhr. v. Blanckart	175
15. Januar 1887 bis 22. März 1887 Piehl	125
22. März 1887 bis 15. Dezember 1894 Frhr. v. Schütz zu Holzhausen	229
15. Dezember 1894 bis 18. August 1895 v. der Mülbe	293
Seit 18. August 1895 Frhr. v. Plettenberg	258

12. Kompagnie.

1. Juli 1860 bis 10. Mai 1866 Bacmeister	11
10. Mai 1866 bis 21. Oktober 1869 Johannes	48
31. Oktober 1869 bis 14. Dezember 1875 v. Lattre	121
11. Januar 1876 bis 14. Mai 1887 v. Brause	60
14. Mai 1887 bis 9. Februar 1893 v. Michels	133
9. Februar 1893 bis 18. Mai 1895 v. Haine	278
Seit 18. Mai 1895 Graf v. Schwerin	257

IV. Bataillon.

a. Kommandeure.

1. Oktober 1893 bis 19. November 1895 v. Bogen	265
19. November 1895 bis 15. Juni 1896 Graf v. Schwerin	299
15. Juni 1896 bis 18. August 1896 v. Malachowski	290
18. August 1896 bis 1. April 1897 v. Böttticher	304

Digitized by Google

b. Adjutanten.

	Nr.
1. Oktober 1893 bis 1. April 1894 Thümmel	216
1. April 1894 bis 1. April 1897 Robert	249

c. Kompagniechefs.

13. Kompagnie.

1. Oktober 1893 bis 27. Januar 1897 Frhr. v. Bischoffshausen	134
27. Januar 1897 bis 1. April 1897 v. Manteuffel	270

14. Kompagnie.

1. Oktober 1893 bis 1. Juli 1896 Luckwald	230
1. Juli 1896 bis 1. April 1897 Pelizaeus	160

Digitized by Google

VII.

Summarische Uebersicht

über den Verbleib der Offiziere des Regiments.

(1. Februar 1900.)

1. Dem Regiment angehörend	63	Offiziere,
2. In der Armee u. s. w.	88	=
3. Verabschiedet	84	=
4. Vor dem Feinde geblieben bezw. in Folge von Wunden verstorben	19	=
5. Verstorben	77	=
6. Verbleib unbekannt	2	=
Zusammen	333	Offiziere.

Digitized by Google

VIII.

Rangliſten

von 1860 bis 1899 einſchl. der Kriegsrangliſten, ſowie der Rangliſte nach dem Stande vom 1. Februar 1900.

Juli 1860.

6. Weſtfäliſches Infanterie-Regiment (Nr. 55).

Stab u. 1ſtes Bat. Minden, 2tes Bat. Höxter, Füſ. Bat. Herford.

Kom.: Oberſt v. Schwartzkoppen ✠ 4 ✠ (LEK3)

Maj.	v. Beſſer ✠	I
=	v. Lemcke ✠	II
=	v. Rex ✠	F
		St

Hptm.	Preuß ✠ (LVM)	7
=	v. Gotzkow	3
=	Mothes	2
=	v. Flotow	11
=	v. Knobelsdorff (BStMV3b)	1
=	Windell 1ſte	4
=	Bacmeiſter	12
=	v. Kaweczynski	5
=	v. Arnim 1ſte	10
=	Gr. v. Reichenbach-Goſchütz	8
=	v. Arnim 2te	9
=	Windell 2te	6
P. L.	Oehlſchlagel	12
=	v. Steinwehr, Adj. F	
	Kühne	1
=	v. Kaweczynski	7
P. L.	Delius	10
=	Lueders, Adj. II	
S. L.	v. Heiſter	6
=	v. Leliwa	4
=	Frhr. v. Blomberg, Rgts. Adj.	
=	Schutte	8
=	Grach, Adj. I	
=	v. Schoeler	9
=	Rothenbücher	2
=	Boettcher	1
=	v. Schilgen	11
=	v. Drouart	8
=	Plewig	5
=	Houillion	3
=	Heymann	6
=	Ranzow	9
=	v. Bock- u. Pollach.	

Digitized by Google

Juli 1861.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

Stab u. 1stes Bat. Minden, 2tes Bat. Höxter, Füs. Bat. Herford.

Kom.: Oberst v. Schwartzkoppen ✠4 ✠ (*LEK4*)

Maj. v. Besser ✠ I
= v. Lemcke ✠ II
= v. Rex ✠ F
= Preuß ✠ (*LVM*) St

Hptm. v. Gotzkow 3
= v. Flotow 11
= v. Knobelsdorff (*BStMV3b*) 1
= Windell 1ste 7
= Bacmeister 12
= v. Kaweczynski 5
= v. Arnim 1ste 10
= Gr. v. Reichenbach-Goschütz 8
= v. Arnim 2te 9
= Windell 2te 6
= v. Bosse 4
= Oehlschlägel 2
P. L. v. Steinwehr 12
= v. Gerhardt, k. b. d. 25. Inf. Brig. 1
= v. Kaweczynski 1
= Delius 2
= Lüders 8
= Johannes 7
= v. Heister 5
= v. Sanitz, k. z. Unteroff. Schule in Potsdam.
P. L. v. Lelima 10
= Frhr. v. Blomberg, Regts. Adj.
= Grach, Adj. I
S. L. v. Schoeler 11
= Rothenbücher 2
= v. d. Hagen 6
= Boettcher, k. z. Milit. Schieß-Schule 7
= v. Schilgen, Adj. F.
= v. Drouart, Adj. II
= Plewig 10
= Houillion 3
= Heymann 6
= Ranzow 11
= v. Bock- u. Pollach 1te 3
= v. Beughem 1
= v. Dewall 8
= Effnert 4
= v. Mengden 12
= Moering 5
= v. Bock- u. Pollach 2te 9
= Scheringer 10

Juli 1862.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

Stab u. 1stes Bat. Minden, 2tes Bat. Höxter, Füs. Bat. Herford.

Kom.: Oberst v. Schwartzkoppen ✠3 ✠ ✠ (*LEK4*)

Ob. Lt. v. Besser ✠4 ✠ I
Maj. v. Lemcke ✠ II
= v. Rex ✠4 ✠ F
= v. Gotzkow ✠4 ✠ St

Digitized by Google

Hptm. v. Flotow 11
= Windell 7
= Bacmeister 12
= v. Kaweczynski 5
= v. Arnim 1ste 10
= Gr. v. Reichenbach-Goschütz 8
= v. Arnim 2te 4 1
= v. Wedelstaedt 6
= v. Bosse 4
= Oehlschlägel 2
= v. Steinwehr 9
= v. Gerhardt 3
P. L. v. Kaweczynski 1
= Delius 8
= Lueders 12
= Johannes 7
= v. Heister 5
= v. Sanitz 10
= v. Leliwa 12
= Frhr. v. Blomberg, Regts. Adj.
P. L. Grach, k. b. d. 25. Inf. Brig.
= Rothenbücher 4
= Westphalen 10
= Boettcher 6
S. L. v. Schilgen, Adj. F
= v. Drouart, Adj. II
= Plewig 2
= Houillion 1
= Heymann 8
= Ranzow 12
= v. Bock- u. Pollach 1ste Adj. I
= v. Beughem 10
= v. Dewall 8
= Effnert 8
= v. Mengden 2
= Moering 5
= Neukirch 5
= v. Bock- u. Pollach 2te 9
= Scheringer 14
= v. Gilsa 4
= v. Ditfurth 7

April 1863.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

Stab u. 1stes Bat. Minden, 2tes Bat. Höxter, Füs. Bat. Herford.

Kom.: Oberst v. Schwartzkoppen 3 (*LVM*) (*LEK4*)
Maj. v. Lemcke II
= v. Rex 4 F
= Boecking 4 I
= v. Gotzkow 4 St

Hptm. v. Flotow 11
= Windell 7
= Bacmeister 12
= v. Arnim 1ste 10
= Gr. v. Reichenbach-Goschütz 8
= v. Arnim 2te 4 (*LVM*) 1
= v. Wedelstaedt 6
= v. Bosse 4
= Oehlschlägel 2
= v. Steinwehr 9
= v. Gerhardt 3
= v. Kaweczynski 5
P. L. Delius 2
= Lueders 10
= Johannes 7
= v. Heister 4
= v. Sanitz 9
= Frhr. v. Blomberg, Regts. Adj.
= König 5
= Grach, k. b. d. 25. Inf. Brig.
= Rothenbücher 1
= Westphalen 11
= Boettcher 6
= v. Schilgen 1ste Adj. F
S. L. v. Drouart, Adj. II

Digitized by Google

S. L. Plewig, k. z. Lehr-Inf. Bat. 2
= Houillion 3
= Heymann 8
= Ranzow 12
= v. Bock- u. Polach 1ste, Adj. I
= v. Beughem 3
= v. Dewall 8
= Effnert 10
= v. Mengden 2

S. L. Moering 6
= Neukirch 5
= v. Bock- u. Polach 2te 9
= Scheringer 11
= v. Gilsa 4
= v. Ditfurth 7
= Bölling 8
= v. Brause 12
= Detmer 1
= v. Schilgen 2te 9

à la suite:

Hptm. Goette (*WV2*) k. n. Waldeck.

Kriegsrangliste vom 15. Januar 1864.

Das mobile Regiment rückte mit folgender Offizierbesetzung aus:

a. Aktive Offiziere.

Regts. Kom.: Ob. Lt. Stoltz.
Kom. des II. Bats.: Maj. v. Lemcke.
= = F. = = v. Rex.
= = I. = = Boecking.

Hptm. v. Flotow, Chef d. 11. Komp.
= Windell, = = 7. =
= Bacmeister, = = 12. =
= v. Arnim 1ste, = = 10. =
= Gr. v. Reichenbach-Goschütz, = = 8. =
= v. Arnim 2te, = = 1. =
= v. Wedelstaedt, = = 6. =
= v. Bosse, = = 4. =
= v. Steinwehr, = = 9. =
= v. Gerhardt, = = 3. =
= v. Kaweczynski, = = 5. =
P. L. Delius, Führer = 2. =

P. L. v. Heister
= v. Sanitz
= Frhr. v. Blomberg, Regts. Adj.
= König
= Rothenbücher
= Westphalen
= Boettcher
= v. Schilgen 1ste, Adj. I
S. L. v. Drouart, Adj. II
= Plewig
= Houillion
= Heymann
= Ranzow
= v. Bock u. Polach 1ste, Adj. F
S. L. v. Beughem
= v. Dewall
= Neukirch
= v. Bock u. Polach 2te
= Scheringer
= v. Gilsa
= v. Ditfurth
= Bölling
= v. Brause 1ste
= Detmer
= v. Schilgen 2te
= Piehl
= v. Studnitz
= v. Brause 2te
= Sixt v. Armin

Digitized by Google

b. Offiziere des Beurlaubtenstandes.

P. L. Beißenhirtz,	v. Landw. Bat.	Minden.
S. L. Rintelen,	= = =	Paderborn.
= Vormbaum,	= = =	Minden.
= v. Fischer-Treuenfeld,	= = =	=
= Frhr. v. Spiegel-Desenberg,	= = =	=
= Larenz,	= = =	Paderborn.
= Bacmeister,	= = =	Bielefeld.
= Brüning,	= = =	=
= Bendemann,	= = =	Minden.
= Hölscher,	= = =	=
= Wichmann,	= = =	Paderborn.
= Consbruch,	= = =	Minden.
= Scheifers,	= = =	Paderborn.

Beim Ersatz-Bataillon des Regiments thaten Dienst:

a. Aktive Offiziere.

Bats. Kom.: Maj. v. Gotzkow.

Hptm. Oehlschlägel,	Chef d. 2. Komp.
P. L. Luebers,	Führer = 1. =
= Johannes,	= = 3. =
S. L. Effnert	
= v. Mengden	
= Moering,	Adj.

b. Offiziere des Beurlaubtenstandes.

Hptm. a. D. Rintelen,	Chef d. 4. Komp.
S. L. Dietrichs,	v. Landw. Bt. Minden.
= Bartels,	= = = Bielefeld.
= Höpker,	= = = Minden.

August 1864.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

Stab u. 1stes Bat. Minden, 2tes Bat. Höxter, Füs. Bat. Herford.

Kom.: Oberst Stoltz ✠4 ✠

Ob. Lt. v. Lemcke ✠ II

= v. Rex ✠4 ✠ F

Maj. v. Boecking ✠3*sw* ✠ I

= v. Gotzkow ✠4 ✠ St

Hptm. Windell ✠	7	Hptm. v. Arnim 2te ✠4 (*LVM*)	1
= Bacmeister ✠	12	= v. Wedelstaedt	6
= v. Arnim 1ste	10	= v. Bosse ✠4	4
= Gr. v. Reichenbach-Goschütz	8	= Oehlschlägel	

Digitized by Google

Hptm. v. Steinwehr 9
= v. Gerhardt ✠4 8
= v. Kaweczynski 2
= Delius 5
P. L. Lueders 10
= Johannes 7
= v. Heister ✠4 11
= v. Sanitz ✠4 4
= Frhr. v. Blomberg, Regts. Adj.
= König 5
= Grach, k. b. d. 25. Inf. Brig.
= Rothenbücher ✠4 9
= Westphalen 11
= Boettcher 6
= v. Schilgen 1ste ✠4 (*SLVM*) Adj. I
= v. Drouart, Adj. II
S. L. Plewig ✠4 8
= Houillion 1
= Heymann 12
= Ranzow 7
= v. Bock- u. Polach 1ste, Adj. F
S. L. v. Beughem 10
= v. Dewall 4
= v. Mengden 2
= Moersing 4
= Neükirch 5
= v. Bock- u. Polach 2te ✠4 ✠4 1
= Scheringer ✠4 11
= v. Gilsa 9
= v. Ditfurth ✠4 (*MMV*) 3
= v. Brause 1ste 12
= Detmer 6
= v. Schilgen 2te ✠4 2
= Piehl 10
= v. Studnitz ✠4 3
= v. Brause 2te 4
= Sixt- v. Armin 7
= Hoegg 11
= Brzosowski 2
= Brendel ✠ 8
= v. Glan ◯ 10

à la suite:

Hptm. Goette (*WV2*) k. n. Waldeck.

Juli 1865.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

Stab u. 1stes Bat. Minden, 2tes Bat. Höxter, Füs. Bat. Herford.

Kom.: Oberst Stoltz ✠3*s2* ✠ (*ÖEK2.KD*) (*SLVM*)
Ob. Lt. v. Rex ✠4 ✠ (*ÖEK2.KD*) F
Maj. v. Boecking ✠3*sw* ✠ (*SLVM*) I
= v. Gotzkow ✠4 ✠ St

Hptm. Bacmeister ✠ 12
= v. Arnim 1ste ✠4 ✠ 10
= Gr. v. Reichenbach-Goschütz ✠4 8
= v. Arnim 2te ✠4 (*LVM*) 1
= v. Wedelstaedt ✠4 6
= v. Bosse ✠4 4
= Oehlschlägel 11
= v. Steinwehr ✠4 9
Hptm. v. Gerhardt ✠4 (*HSEH3b*) (*SLVM*) 3
= v. Kaweczynski ✠4 2
= Delius ✠4 5
= Lueders 7
P. L. Johannes 4
= v. Heister ✠4 4
= v. Sanitz ✠4 9
= Frhr. v. Blomberg ✠4 Regts. Adj.

Digitized by Google

P. L. König 3
= Grach 4
k. b. d. 25. Inf. Brig.
= Rothenbücher 4 12
= Westphalen 8
= Boettcher 11
= v. Schilgen 1ste 4
(*SLVM*) k. b. d. 27. Inf. Brig.
= v. Drouart 4 1
= Plewig 4 7
S. L. Houillion 4 10
= Heymann 2
= Ranzow 4 5
= v. Bock- u. Polach 1ste
4 12
= v. Beughem 3 5
= v. Dewall 4
= v. Mengden 6
= Moering 12
= Neukirch 4 9

S. L. v. Bock- u. Polach 2te
4 4 (*ÖEK3.KD*)
Adj. I
= Scheringer 4 Adj. F
= v. Gilsa 4
k. z. Milit. Schieß-Sch. 8
= v. Spiegel 4 1
= v. Ditfurth 4 (*MMV*) 3
= v. Brause 1ste 2
= Detmer 4 3
= v. Schilgen 2te 4 Adj. II
= Piehl 4
= v. Studnitz 4 2
= v. Brause 2te 4 5
= Sixt- v. Armin 1
= Hoegg 7
= Brzosowski 11
= Brendel 4 8
= v. Glan ◯ 10

à la suite:

Gen. d. Inf. Herwarth v. Bittenfeld 1 (*AAB1*) (*BZL1*) (*GHL2a*) (*LVM*) (*MMV*) (*ÖMT3*) (*ÖL2*) (*ÖEK1*) (*RA2*) (*RSt2*) (*HSEH1*) kommandirender General des VIII. Armeekorps, Chef d. 1. Westfäl. Inf. Regts. Nr. 13.

Hptm. Goette (*WV2*) k. n. Waldeck.

Kriegsrangliste vom 8. Mai 1866.

Das mobile Regiment rückte mit folgender Offizierbesetzung aus:

a. Aktive Offiziere.

Regts. Kom.: Oberst Stoltz.

Kom. d. F. Bats.: Ob. Lt. v. Rex.
= = I. = = v. Boecking.
= = II. = Maj. v. Gotzkow.

Hptm. v. Arnim,	Chef d. 10.	Komp.
= v. Below,	= = 4.	=
= v. Wedelstaedt,	= = 6.	=
= v. Massow,	= = 1.	=
= Oehlschlägel,	= = 11.	=
= v. Kaweczynski,	= = 5.	=
= Delius,	= = 2.	=
= Lueders,	= = 7.	=
= Johannes,	= = 12.	=
P. L. v. Heister,	Führer = 3.	=
= Frhr. v. Blomberg,	= = 9.	=
= König,	= = 8.	=

Digitized by Google

P. L. Westphalen
= Boettcher
= v. Drouart
= Plewig
= Houillion
S. L. Heymons
= v. Bock- u. Polach 1ste
= v. Beughem
= Moering
= v. Bock- u. Polach 2te, Regts. Adj.
= Scheringer, Adj. F

S. L. v. Gilsa
= v. Ditfurth 1ste, Adj. I
= Detmer
= v. Schilgen 2te, Adj. II
= Piehl
= Hoegg
= Brzosowski
= Brendel
= v. Papen
= v. Ditfurth 2te
= Großcurth
= v. Bode

b. Offiziere des Beurlaubtenstandes.

P. L. Brackmeyer, v. Landw. Bat. Minden.
= Grieswelle, = = = Bielefeld.
= Niemann, = = = =
= Bockelmann, = = = =
= König, = = = =
= Koch, = = = Minden.
= Brüning, = = = Bielefeld.
= Plange, = = = =
= Schlaffke, = = = Paderborn.
S. L. Frhr. v. Spiegel-Desenberg, = = = Minden.
= Bendemann, = = = =
= Saul, = = = =
= Michaelis, = = = Paderborn.

Beim Ersatz-Bataillon des Regiments thaten Dienst:

a. Aktive Offiziere:

Bats. Kom.: Maj. z. D. Bünte
Hptm. v. Steinwehr, Chef d. 1. Komp.
= v. Gerhardt, = = 3. =
P. L. v. Sanitz, Führer = 2. =
= Rothenbücher, = = 4. =
S. L. v. Brause 2te, Adj.
= v. Glan

b. Offiziere des Beurlaubtenstandes.

S. L. Höpker, v. Landw. Bat. Minden.
= Prüssen, = = = Paderborn.
= Scheifers, = = = =
= Rintelen 2te, = = = =
= Henrici, = = = =
= a. D. Frhr. v. Schellersheim, Oekonomieoffiz.

Digitized by Google

Verzeichniß derjenigen Offiziere des Regiments, welche 1866 an andere Truppentheile u. s. w. abgegeben wurden bezw. abkommandirt blieben:

Maj. Bacmeister,	Kom. d. Besatz. Bats. Attendorn.
Hptm. Gr. v. Reichenbach-Goschütz,	= = = = Paderborn.
P. L. Grach,	Adj. d. d. 25. Inf. Brig.
= v. Schilgen 1ste,	= = = 27. = =
S. L. Ranzow,	Adj. d. Gouv. Magdeburg.
= Sixt v. Armin,	2. G. Gren. Landw. Regt.
= v. Brause 1ste,	15. Landw. Regt.
= v. Mengden,	k. d. Kad. Korps.
= Neukirch,	k. d. d. Unteroffiz. Sch. Jülich.

November 1866.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

Stab u. 1stes Bat. Minden, 2tes Bat. Höxter, Füs. Bat. Herford.

Chef: **Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich d. Niederlande geb. Prinzessin von Preußen.**

Kom.: Ob. Lt. v. u. zu Gilsa 4 (*HEK3*) (*AAB3a*) (*RS12*) (*SS3c*)

Ob. Lt. v. Boecking 3*sw* 3 (*SLVM*) I

= v. Gotzkow 4 4 II

Maj.: Bacmeister F

= v. Zeuner 4 St

Hptm. Gr. v. Reichenbach-Goschütz 4 8

= v. Wedelstaedt 4 3 6

= v. Massow 4 1

= Oehlschlägel 4 11

= v. Steinwehr 4 9

= v. Gerhardt 4 (*HSEH3b*) (*SLVM*) 3

= Delius 4 4 2

= Johannes 4 12

= v. Heister 4 5

= v. Sanitz 4 7

= Frhr. v. Blomberg 4 4 10

= Rothenbücher 4 4

P. L. Westphalen 4 5

= Boettcher 4 2

= v. Drouart 4 11

= Plewig 4 8

P. L. Houillion 4 4 10

= Heymons 4 3

= Ranzow 4 k. d. Gouv. in Magdeburg 4

= v. Beughem 4 3 7

= v. Mengden 4 k. d. Kad. Korps 6

= Moering 12

= Neukirch 4 k. z. Unteroffiz. Sch. in Jülich 9

= v. Bock u. Polach 1ste 4 3*sz* (*ÖEK3.KD*) k. d. d. 14. Inf. Brig.

S. L. Scheringer 4 Regts. Adj.

= v. Gilsa 4 4 Adj. I

= v. Ditfurth 1ste 4 4 (*MMV*) k. z. Kr. Akad. 8

= v. Brause 1ste 10

Digitized by Google

S. L. Detmer 4 6
= v. Schilgen 4 4 Adj. II
= v. Brause 2te 4 1
= Sixt v. Armin Adj. F
= Hoegg 4
= Brendel 4 9
= v. Papen 4
= v. Ditfurth 2te 5
= Großcurth 4 10

S. L. v. Bode 1ste 4 8
= Lessing 7
= Poelmahn ◯ 8
= Drimborn ◯ 2
= Seyer 12
= Kluck 11
= v. Bock u. Polach 2te 1
= v. Bode 2te 11

Aggregirt:

P. L. Krückeberg.

à la suite:

Gen. d. Inf. Herwarth v. Bittenfeld 1ste (*AAB1*) (*BZL1*) (*GHL2a*) (*LVM*) (*MMV*) (*ÖMT3*) (*ÖL2*) (*ÖEK1*) (*RA2*) (*RSt2*) (*HSEH1*) komd. Gen. d. VIII. Armeekorps; Chef d. 1. Westfäl. Inf. R. Nr. 13 u. à la suite d. 2. Garde-R. z. F.

Gen. Lt. v. Goeben 2 *s2mSt* 2 (*BV3*) (*SLVM*) (*MMV*) (*ÖL2.KD*) (*OV1mSchw*) (*RSt2*) (*HSEH2a*) (*SC2a*) (*SF1*) (*SJ3*) (*SEK*) Kom. d. 13. Div.

Oberst Stoltz 3 *s2* (*LEK3*) (*SLVM*) (*ÖEK2.KD*) Kom. d. 15. Inf. Brig.

August 1867.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

Stab u. 1stes Bat. Minden, 2tes Bat. Höxter, Füs. Bat. Herford (später Stab u. Füs. Bat. Detmold).

Chef: **Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich d. Niederlande geb. Prinzessin von Preußen.**

Kom.: Oberst v. u. zu Gilsa 4 (*HEK3*) (*AAB3a*) (*RSt2*) (*HSEH2b*) (*SS3c*)

Ob. Lt. v. Boecking 3 *sw* 3 (*SLVM*) I
Maj. Bacmeister F
= v. Zeuner 4 II
= Gr. v. Reichenbach-Goschütz 4 St

Hptm. v. Wedelstaedt 4 3 6
= v. Massow 4 1
= Oehlschlägel 4 11
= v. Steinwehr 4 9
= Delius 4 4 2
= Gerdes (*HG4*) (*HEA3b*) 4
= Johannes 4 12
= v. Heister 4 5

Hptm. v. Sanitz 4 7
= Frhr. v. Blomberg 4 4 10
= Krückeberg 3
= Westphalen 4 8
P. L. Boettcher 4 1
= v. Drouart 4 11
= Plewig 4 8

Digitized by Google

P. L. Houillion 4 4 4
= Heymons 4 3
= Ranzow 4
k. b. Gouv. in Magdeburg
= v. Beughem 4 3 5
= v. Mengden 4 7
= Moering 9
= Neukirch 4
k. z. Unteroffiz. Sch. in Jülich 10
= v. Bock= u. Polach 1ste
4 3s2 (*ÖEK3.KD*)
k. z. Kr. Akad. 3
= Scheringer 4 Regts. Adj.
S. L. Ohlendorf 10
= v. Gilsa 4 4 Adj. I
= v. Ditfurth 1ste 4
4 (*MMV*) k. z. Kr. Akad. 8
= v. Brause 1ste 9
= Detmer 4 8

S. L. v. Schilgen 4 4 Adj. II
= v. Brause 2te 4 3
= Sixt= v. Armin, Adj. F
= Hoegg 1
= Brendel 4 4 12
= v. Papen 4 4
= v. Ditfurth 2te 6
= Großcurth 4 10
= v. Bode 1ste 4 5
= Engelbrecht 12
= Lessing 7
= Poelmahn ◯ 8
= Drimborn ◯ 2
= Seyer 9
= Kluck 11
= v. Bock= u. Polach 2te 1
= v. Bode 2te 11
= Galli ◯ 3
= Reuter 6

Aggregirt:

Ob. Lt. v. Pufendorf (*G4*) (*HWK*) (*OV3b*)
P. L. Timaeus (*HEA3b*) 2
= v. Ramdohr (*HG4*) 6

à la suite:

Gen. d. Inf. Herwarth v. Bittenfeld 1ste (*AAB1*) (*BZL1*) (*GHL2a*) (*LVM*) (*MMV*) (*ÖMT3*) (*ÖL2*) (*ÖEK1*) (*RA2*) (*RSt2*) (*HSEH1*) kom. Gen. d. VIII. Armeekorps; Chef d. 1. Westfäl. Inf. R. Nr. 13, à la suite des 2. Garde=R. z. F.

Gen. Lt. v. Goeben 2s2mSt 2 (*BV3*) (*SLVM*) (*MMV*) (*ÖL2.KD*) (*OV1mSchw*) (*RSt2*) (*HSEH2a*) (*SC2a*) (*SF1*) (*SJ3*) (*SEK*) Kom. d. 13. Div.

Oktober 1868.

6. Westfälisches Infanterie=Regiment Nr. 55.

Stab u. Füs. Bat. Detmold, 1stes Bat. Minden, 2tes Bat. Höxter.

Chef: **Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich d. Niederlande** geb. **Prinzessin von Preußen.**

Kom.: Oberst v. u. zu Gilsa 4 (*HEK3*) (*AAB3a*) (*RSt2*) (*HSEH2b*) (*SS3c*)
Maj. Bacmeister F
= v. Bischofshausen (*HSEH2b*) (*HSDK*) (*SEK2*) I

Digitized by Google

Maj. v. Zeuner 4 II
= v. Woedtke St

Hptm. v. Massow 4 1
= Oehlschlägel 4 11
= v. Steinwehr 4 7
= Delius 4 4 2
= Johannes 4 12
= v. Heister 4 5
= v. Sanitz 4 9
= Frhr. v. Blomberg 4
4 k. b. d. 19. Dtv.
= Krückeberg 3
= Westphalen 4 8
= Timaeus (*HEA3b*) 10
= Boettcher 4 4
= v. Drouart 4 6
P. L. Plewig 4 11
= v. Ramdohr (*HG4*) 6
= Heymons 4 3
= Ranzow 4
k. b. Gouv. in Magdeburg.
= v. Beughem 4 3 7
= Moering 9
= Neukirch 4 1
= v. Bock- u. Polach 1ste
4 3s2 (*ÖEK3.KD*)
k. z. Kr. Akad. 2
= Scheringer 1ste 4
Regts. Adj.
= Ohlendorf 12
= v. Gilsa 4 4 Adj. II

P. L. v. Ditfurth 1ste 4
4 (*MMV*) k. z. Kr. Akad. 8
S. L. v. Brause 1ste 10
= Detmer 4 2
= v. Brause 2te 4 4
= Sixt- v. Armin, Adj. F
= Brendel 4 4 5
= Frhr. v. Ayx 4 12
= v. Papen 4 8
= v. Ditfurth 2te 11
= Großcurth 4 9
= v. Bode 1ste 4 1
= Engelbrecht 6
= Lessing 7
= Poelmahn ◯ 3
= Drimborn ◯ 7
= Seyer 2
= Kluck 6
= v. Bock- u. Polach 2te
3
= v. Bode 2te 10
= Galli ◯ 10
= Reuter, Adj. I
= Scheringer 2te 12
= Emmich 1
= Lange 5
= Brinkmann 8
= v. Meysenbug 11
= Petri 9
= Schlotfeldt 4

à la suite:

Gen. d. Inf. Herwarth v. Bittenfeld 1ste (*AAB1*) (*BZL1*) (*GHL2a*) (*LVM*) (*MMV*) (*ÖMT3*) (*ÖL2*) (*ÖEK1*) (*RA2*) (*RSt2*) (*HSEH1*) (*TO1*) kom. Gen. d. VIII. Armeekorps; Chef d. 1. Westfäl. Inf. R. Nr. 13, à la suite d. 2. Garde-R. z. F.

Gen. Lt. v. Goeben 2s2mSt 2 (*BV3*) (*SLVM*) (*MMV*) (*ÖL2.KD*) (*OV1mSchw*) (*RSt2*) (*HSEH2a*) (*SC2a*) (*SF1*) (*SJ3*) (*SEK*) Kom. d. 13. Dtv.

Digitized by Google

Juli 1869.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

Stab u. Füs. Bat. Detmold, 1stes Bat. Minden, 2tes Bat. Hörter.

Chef: **Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich d. Niederlande geb. Prinzessin von Preußen.**

Kom.: Oberst v. u. zu Gilsa ☐4 ✠ (*HEK3*) (*AAB3a*) (*RSt2*) (*HSEH2b*) (*SS3c*)

Maj. Bacmeister ✠ F
= v. Bischofshausen (*HSEH2b*) (*HSDK*) (*SEK2*) I
= v. Wichmann ✠4 ✠ II
= v. Woedtke St

Hptm. v. Massow ✠4 1
= Oehlschlägel ✠4 ✠ 11
= v. Steinwehr ✠4 7
= Delius ✠4 ✠4 2
= Johannes ✠4 12
= v. Heister ✠4 5
= v. Sanitz ✠4 9
= Frhr. v. Blomberg ✠4 ✠4 k. b. d. 19. Div.
= Krückeberg 3
= Westphalen ✠4 8
= Boettcher ✠4 4
= v. Drouart ✠4 6
= Plewig ✠4 10

P. L. v. Ramdohr (*HG4*) 6
= Heymons ✠4 3
= Ranzow ✠4 k. b. Gouv. in Magdeburg
= v. Beughem ✠4 ✠3 9
= Moering 7
= Neukirch ✠4 1
= v. Bock- u. Polach 1ste ✠4 ✠3s2 (*ÖEK3.KD*) 2
= Scheringer 1ste ✠4 Regts. Adj.
= Ohlendorf 11
= v. Gilsa 1ste ✠4 ✠4 5
= v. Ditfurth 1ste ✠4 ✠4 (*MMV*) 8
= v. Brause 1ste 10

S. L. Detmer ✠4 k. z. Milit. Schieß-Sch. 4
= v. Brause 2te ✠4 4
= Sixt v. Armin, Adj. F
= Frhr. v. Ayx ✠4 12
= v. Leszczynski 12
= v. Papen ✠4 8
= v. Ditfurth 2te 10
= Groscurth ✠4 9
= v. Bode ✠4 1
= Engelbrecht 6
= Lessing 7
= Poelmahn ◯ 2
= Drimborn ◯ k. z. Lehr-Inf. Bat. 7
= Seyer 2
= Kluck 6
= v. Bock- u. Polach 2te ✠ Adj. I
= Galli ◯ 11
= Reuter, Adj. II
= Scheringer 2te 12
= Emmich 1
= Lange 5
= Brinkmann 8
= v. Meysenbug 11
= Petri 9
= Schlotfeldt 4
= v. Gilsa 2te 6
= v. Pöppinghausen 3
= v. Engelbrechten 10

à la suite:

Gen. d. Inf. Herwarth v. Bittenfeld 1ste ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ (*AAB1*) (*BZL1*) (*GHL2a*) (*LVM*) (*MMV*) (*ÖMT3*) (*ÖL2*) (*ÖEK1*) (*RA2*) (*RSt2*) (*HSEH1*) (*TO1*) kom. Gen. d. VIII. Armeekorps; Chef d. 1. Westfäl. Inf. R. Nr. 13, à la suite d. 2. Garde-R. z. F.

Digitized by Google

Gen. Lt. v. Goeben ✠ 2s2mSt 2 ✠ (*BV3*) (*SLVM*) (*MMV*) (*ÖL2.KD*) (*OV1mSchw*) (*RSt2*) (*HSEH2a*) (*SC2a*) (*SF1*) (*SJ3*) (*SEK*) Kom. d. 13. Div.

Kriegsrangliste vom 28. Juli 1870.

Das mobile Regiment rückte mit folgender Offizierbesetzung aus:

Regts. Kom.: Oberst v. Barby.
= Adj.: S. L. v. Bock u. Polach 2te.

I. Bataillon:

Kom.: Maj. v. Bischofshausen.
Adj.: S. L. Emmich.

1. Kompagnie:

Hptm. Fragstein v. Niemsdorf.
S. L. Frhr. v. Ayx.
= Crüger (v. Landw. Bat. Düsseldorf).
= Petri.

2. Kompagnie:

Hptm. Delius.
S. L. Sixt v. Armin.
= Crux (v. d. Ref. d. Regts.).

3. Kompagnie:

Hptm. Krückeberg.
S. L. v. Bode.
= Mestemacher (v. d. Ref. d. Regts.).

4. Kompagnie:

P. L. Heymons.
S. L. Engelbrecht.
= Huchzermeier (v. Landw. Bat. Paderborn).
= v. Pöppinghausen.

II. Bataillon:

Kom.: Maj. v. Woedtke.
Adj.: S. L. Reuter.

5. Kompagnie:

P. L. v. Gilsa 1ste.
S. L. Drimborn.
= Finke (v. Landw. Bat. Paderborn).
= Lange.
= Schlotfeldt

6. Kompagnie:

Hptm. v. Drouart.
S. L. v. Papen.
= Marks (v. Landw. Bat. Düsseldorf).
= v. Gilsa 2te.

7. Kompagnie:

Hptm. v. Steinwehr.
S. L. Kunkell (v. Landw. Bat. Düsseldorf).
= Galli
= Brinkmann.

8. Kompagnie:

P. L. Neukirch.
= v. Brause 1ste.
S. L. Scheringer 2te.
= Thedieck (v. d. Ref. d. Regts.).

Füsilier-Bataillon:

Kom.: Maj. v. Wichmann.
Adj.: S. L. v. Schwartzkoppen.

Digitized by Google

9. Kompagnie:

Hptm. v. Sanitz.
S. L. Großcurth.
= v. Engelbrechten.
= Gestewitz (v. d. Ref. d. Regts.).
= Frhr. v. der Borch (desgl.)

10. Kompagnie:

Hptm. Plewig.
P. L. Detmer.
S. L. Joly (v. Landw. Bat. Düsseldorf).

11. Kompagnie:

P. L. Scheringer 1ste.
S. L. v. Leszczynski.
= Schulz (v. Landw. Bat. Paderborn).
= Frhr. v Meyfenbug.

12. Kompagnie:

Hptm. v. Lattre.
S. L. Leffing.
= Kluck.

Beim Ersatz-Bataillon des Regiments thaten Dienst:

Kom.: Ob. Lt. Bacmeister (aus der Inaktivität).
Adj.: S. L. Werth (v. Landw. Bat. Barmen).

1. Kompagnie:

P. L. Ranzow.
S. L. Hermann (v. Landw. Bat. Barmen).

2. Kompagnie:

Hptm. v. Kerssenbrock (aus der Inaktivität).
S. L. Dicke (v. Landw. Bat. Barmen).

3. Kompagnie:

P. L. Ohlendorf.
S. L. Schrick (v. Landw. Bat. Düsseldorf).

4. Kompagnie:

Hptm. Boettcher.
S. L. Belingroth (v. Landw. Bat. Barmen).
= Ritter (v. Landw. Bat. Düsseldorf).

Oekonomieoffizier:

S. L. Heeg (v. Landw. Bat. Paderborn).

Verzeichniß derjenigen Offiziere des Regiments, welche in Folge der Mobilmachung an andere Truppentheile u. s. w. abgegeben wurden:

Maj.	v. Massow,	Kom. d. Besatzungs-Bats.	Detmold.
Hptm.	Oehlschlägel,	= = =	Paderborn.
=	v. Heister,	Komp. Führ. beim Bes.-Bat.	Paderborn.
P. L.	v. Ramdohr,	= = = =	Detmold.
=	v. Beughem,	= = = =	Detmold.
=	Moering,	= = = =	Paderborn.
=	v. Bock- u. Polach 1ste,	Adj. d. d. 13. Inf. Div.	
=	v. Ditfurth 1ste,	= beim Gen. Kdo. VII.	Armeekorps.
S. L.	v. Brause 2te,	= = Besatzungs-Bat.	Paderborn.
=	v. Ditfurth 2te,	= = =	Detmold.
=	Poelmahn,	zum =	Paderborn.
=	Seyer,	= =	Detmold.

Digitized by Google

September 1871.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

Stab u. Füs. Bat. Detmold, 1stes Bat. Minden, 2tes Bat. Höxter.

Kom.: Oberst v. Barby 4 4 3 1 *(LH.EK1⚔)* *(SLVM)* *(SEK1)*

Ob. Lt. v. Bischofshausen 1 *(SLVM)* *(HSEH2b)* *(HSDK)* *(SEK2)* I

Maj. v. Wichmann 4 2 *(LH.EK2⚔)* *(SLVM)* F
= v. Woedtke 2 *(LH.EK2⚔)* *(SLVM)* II
= v. Massow 4 2 *(LH.EK2⚔)* *(SLVM)* St

Hptm. Delius 4 4 2 *(SLVM)* 2
= Rogalla v. Bieberstein 1
= v. Sanitz 4 2 *(LH.EK3⚔)* 9
= Krückeberg 2 *(SLVM)* 3
= v. Lattre 2 *(LH.EK3⚔)* 12
= Boettcher 4 *(SLVM)* 4
= v. Drouart 4 2 *(SLVM)* 6
= Plewig 4 2 *(LH.EK3⚔)* 10
= v. Ramdohr *(HG4)* 8
= Heymons 4 2 *(SLVM)* 7
= Ranzow 4 *(LH.EK3⚔)* 10

P. L. v. Beughem 4 3 *(LH.EK3⚔)* 11
= Moering *(LH.EK3⚔)* 5
= Neukirch 4 2 1
= Ohlendorf *(LH.EK3⚔)* 4
= v. Gilsa 1ste 4 4 2 6
= v. Ditfurth 1ste 4 4 2 *(SLVM)* *(MMV2)* 3
= v. Brause 1ste 2 *(LH.EK3⚔)* 7
= Detmer 4 2 9
= v. Brause 2te 4 2 12
= Sixt v. Armin 2 *(LH.EK3⚔)* *(SLVM)* 10

P. L. Frhr. v. Ayr 4 2 *(LH.EK3⚔)* 2
= v. Leszczynski 2 *(LH.EK3⚔)* 11

S. L. v. Papen 4 2 9
= v. Ditfurth 2te 2 *(LH.EK3⚔)* 8
= v. Bode 4 2 8
= v. Frankenberg 1
= Lessing 2 *(LH.EK3⚔)* 1
= Poelmahn 2 ◯ 11
= Seyer *(LH.EK3⚔)* 10
= Kluck 1ste 2 *(LH.EK3⚔)* 12
= v. Bock u. Polach 2 *(LH.EK3⚔)* *(SLVM)* Regts. Adj.
= Reuter 2 *(SLVM)* Adj. II
= Scheringer 2 *(LH.EK3⚔)* 10
= Emmich 2 *(SLVM)* Adj. I
= Lange 2 5
= Brinkmann 2 2
= Frhr. v. Meysenbug 2 *(LH.EK3⚔)* 11
= Petri 2 *(LH.EK3⚔)* 7
= Schlotfeldt 2 5
= v. Gilsa 2te 2 8
= v. Engelbrechten 1ste 2 *(LH.EK3⚔)* 3
= v. Schwartzkoppen 2 *(LH.EK3⚔)* Adj. F
= Ebert 2 *(LH.EK3⚔)* 12
= Piehl 2 4
= Lettgau 2 *(LH.EK3⚔)* 10
= Frhr. v. Elmendorff 2

Digitized by Google

S. L. v. Alten 1ste ✠2 (*LH.EK3*⚔) 3
= v. Engelbrechten 2te ✠2 (*LH.EK3*⚔) 9
= Schmidt ✠2 4
= Menſing ✠2 ◯ 6
= v. Michels (*LH.EK3*⚔) 7
S. L. v. Biſchofshauſen ✠2 1
= Paaſch 6
= v. Alten 2te (*LH.EK3*⚔) 11
= Frhr. v. Wittgenſtein ✠2 3
= Kluck 2te 11
= Drimborn.

Aggregirt:

Maj. Oehlſchlägel 4 ✠2 (*LH.EK2*⚔) (*SLVM*)

à la suite:

Gen. Feldmarſchall Herwarth= v. Bittenfeld, 1 (*HEK1*⚔) (*AAB1*) (*BZL1*) (*GHL1*) (*LVM*) (*MMV2*) (*NL1*) (*ÖMT3*) (*ÖL2*) (*ÖEK1*) (*RA2*) (*RSt2*) (*HSEH1*) (*TO1*) v. d. Armee; Chef d. 1. Weſtfäl. Inf. Regts. Nr. 13; à la suite d. 2. Garde-R. z. F.

Gen. d. Inf. v. Goeben 1 1 2 2 (*BV3*) (*SLVM*) (*MMV1*) (*OL2.KD*) (*OV1*⚔) (*RG4*) (*RSt2*) (*SH2a*) (*SC2a*) (*SF1*) (*SJ3*) (*SEK1*) (*HSEH2a*) komd. General d. VIII. Armeekorps; Chef d. 2. Rhein. Inf. Regts. Nr. 28.

Dezember 1872.

6. Weſtfäliſches Infanterie-Regiment Nr. 55.

Stab u. Füſ. Bat. Detmold, 1ſtes Bat. Minden, 2tes Bat. Höxter.

Kom.: Oberſt v. Barby 4 4 3 ✠1 (*LH.EK1*⚔) (*SLVM*) (*SEK1*)

Maj. v. Maſſow 4 ✠2 (*LH.EK2*⚔) (*SLVM*) F
= v. Berckefeldt ✠2 (*SLVM*) II
= v. Auer 4 ✠2 I
= v. Lucadou ✠2 (*SA3.KD*) (*HSEH3b*) St

Hptm. v. Sanitz 4 ✠2 (*LH.EK3*⚔) 9
= Krückeberg ✠2(*SLVM*) 3
= v. Lattre ✠2(*LH.EK3*⚔)12
= Boettcher 4(*SLVM*) 4
= v. Drouart 4 ✠2 (*SLVM*) 6
= Plewig 4 ✠2 (*LH.EK3*⚔) 5
= Heymons 4 ✠2 (*SLVM*) 7
= Ranzow 4 (*LH.EK3*⚔) 10
Hptm. v. Beughem 4 3 ✠2(*LH.EK3*⚔)(*SLVM*) 11
= Moering (*LH.EK3*⚔) 8
= Neukirch 4 ✠2 2
P. L. Ohlendorf (*LH.EK3*⚔) 1
= v. Gilſa 1ſte 4 4 ✠2 6
= v. Ditfurth 1ſte 4 4 ✠2 (*SLVM*) (*MMV2*) 3
= v. Brauſe 1ſte ✠2 (*LH.EK3*⚔) 5

Digitized by Google

P. L. Detmer ✠4 ✠2 (*LH.EK3*⚔) 11
= v. Brauſe 2te ✠4 ✠2 12
= Sixt= v. Armin ✠2 (*LH.EK3*⚔) (*SLVM*) k. b. Rhein. Feldart. R. Nr. 8, Korps=Art. 10
= v. Leszczynski ✠2 (*LH.EK3*⚔) 11
= v. Papen ✠4 ✠2 (*LH.EK3*⚔) 9
= v. Ditfurth 2te ✠2 (*LH.EK3*⚔) (*SLVM*) 8
= v. Bode ✠4 ✠2 k. b. d. Unteroff. Schule in Weißenfels 2
= v. Frankenberg ✠2 7
S. L. Leſſing ✠2 (*LH.EK3*⚔) 2
= Poelmahn ✠2 ◯ (*LH.EK3*⚔) 10
= Seyer (*LH.EK3*⚔) 5
= Kluck 1ſte ✠2 (*LH.EK3*⚔) k. z. Hannov. Füſ. R. Nr. 73 12
= Reuter ✠2 (*SLVM*) k. z. Kriegs=Akad. 8
= Emmich ✠2 (*SLVM*) Regts. Adj.
= Lange ✠2 7
= Brinkmann ✠2 Adj. II

S. L. Frhr. v. Meyſenbug ✠2 (*LH.EK3*⚔) 9
= Petri ✠2 (*LH.EK3*⚔) 4
= Schlotfeldt ✠2 6
= v. Gilſa 2te ✠2 Adj. I
= v. Engelbrechten 1ſte ✠2 (*LH.EK3*⚔) 1
= v. Schwartzkoppen ✠2 (*LH.EK3*⚔) k. b. d. Central=Turn=Anſtalt 11
= Ebert ✠2 (*LH.EK3*⚔) 12
= Piehl ✠2 3
= Lettgau ✠2 (*LH.EK3*⚔) 10
= Frhr. v. Elmendorff ✠2 2
= v. Alten 1ſte ✠2 (*LH.EK3*⚔) 4
= v. Engelbrechten 2te ✠2 (*LH.EK3*⚔) Adj. F
= Schmidt ✠2 1
= Menſing ✠2 ◯ 8
= v. Michels (*LH.EK3*⚔) 7
= v. Biſchofshauſen ✠2 11
= Paaſch 6
= v. Alten 2te (*LH.EK3*⚔) 9
= Kluck 2te 12
= Drimborn 5
= v. Schierſtedt 3

à la suite:

Gen. Feldmarſchall Herwarth= v. Bittenfeld ✠1 ✠1 (*HEK1*⚔) (*AAB1*) (*BZL1*) (*GHL1*) (*LVM*) (*LH.EK1*⚔) (*MMV2*) (*NL1*) (*ÖMT3*) (*ÖL2*) (*ÖEK1*) (*RA2*) (*RSt2*) (*HSEH1*) (*TO1*) (*WV1*) v. d. Armee; Chef des 1. Weſtfäliſchen Inf. Regts. Nr. 13; à la suite d. 2. Garde=Regts. z. Fuß.

Gen. d. Inf. v. Goeben ✠1 ✠1 ✠2 ✠2 (*BV3*) (*SLVM*) (*MMV1*) (*ÖL2.KD*) (*OV1*⚔) (*RG3*) (*RSt2*) (*SH2a*) (*SC2a*) (*SF1*) (*SJ3*) (*SEK1*) (*HSEH2a*) (*WMV1*) komd. Gen. d. VIII. Armeekorps; Chef des 2. Rhein. Inf. Regts. Nr. 28.

November 1873.

6. Weſtfäliſches Infanterie=Regiment Nr. 55.

Stab u. Füſ. Bat. Detmold, 1ſtes Bat. Minden, 2tes Bat. Höxter.

Kom.: Oberſt v. Wuſſow ✠4 ✠2 ✠ *BStMV3a BrHL3 HG4 SA2b GSF2*⚔

Maj. v. Maſſow ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK2*⚔ *SLVM*⚔ F
= v. Berckefeldt ✠2 ✠ *SLVM*⚔ II

Digitized by Google

Maj. v. Auer 4 2 I
= v. Lucadou 2 *S.13.KD HSEH3b* St

Hptm. v. Sanitz 4 2 *LH.EK3* 9
= Krückeberg 2 *SLVM* 3
= v. Lattre 2 *LH.EK3* 12
= Boettcher 4 *SLVM* 4
= v. Drouart 4 2 *SLVM* 6
= Plewig 4 2 *LH.EK3* 5
= Heymons 4 2 *SLVM* 7
= Ranzow 4 *LH.EK3* 10
= v. Beughem 4 3 2 *LH.EK3* *SLVM* 11
= Moering *LH.EK3* 1
= Neukirch 4 2 2
= Ohlendorf *LH.EK3* 8

P. L. v. Gilsa 1ste 4 4 2 9
= v. Ditfurth 4 4 2 *SLVM* *MMV2* 12
= v. Brause 1ste 2 *LH.EK3* 6
= Detmer 4 2 *LH.EK3* 4
= v. Brause 2te 4 2 10
= Sixt v. Armin 2 *LH.EK3* *SLVM* k. b. Rhein. Feldart. R. Nr. 8. Korps-Art. 3
= v. Leszczynski 2 *LH.EK3* k. b. Kad. Korps 7
= v. Papen 4 2 *LH.EK3* k. b. Westfäl. Jäger-Bat. Nr. 7 9
= v. Bode 4 2 8
= Lessing 2 *LH.EK3* 2

P. L. Poelmahn 2 *LH.EK3* 5
= Seyer *LH.EK3* 11
= Kluck 1ste 2 *LH.EK3* 1

S. L. Reuter 2 *SLVM* k. z. Kriegs-Akad. 8
= Emmich 2 *SLVM* Regts. Adj.
= Lange 2 4
= Brinkmann 2 Adj. II
= Frhr. v. Meysenbug 2 *LH.EK3* k. b. d. Unteroff. Schule in Bieberich 5
= Petri 2 *LH.EK3* 9
= Schlotfeldt 2 10
= v. Gilsa 2te 2 Adj. I
= v. Engelbrechten 1ste 2 *LH.EK3* 3
= v. Schwartzkoppen 2 *LH.EK3* k. z. Kriegs-Akad. 2
= Ebert 2 *LH.EK3* 7
= Piehl 2 8
= Lettgau 2 *LH.EK3* 11
= Frhr. v. Elmendorff 2 2
= v. Engelbrechten 2te 2 *LH.EK3* Adj. F
= Schmidt 2 1
= Mensing 2 6
= v. Michels *LH.EK3* 4
= v. Bischofshausen 2 5
= Paasch 7
= v. Alten *LH.EK3* 9
= Kluck 2te 12
= Drimborn 3
= v. Schierstedt 10
= v. Dewitz.

à la suite:

Gen. Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld 1 1 *HEK1* *AAB1* *BZL1* *GHL1* *LVM* *LH.EK1* *MMV2* *NL1* *ÖMT3* *ÖL2* *ÖEK1* *RA2* *RSt2* *HSEH1* *TO1* *WV1* v. d. Armee; Chef d. 1. Westfäl. Inf. R. Nr. 13, à la suite d. 2. Garde-R. z. F.

Gen. d. Inf. v. Goeben 1 2 2 *BV3* *SLVM* *MMV1* *ÖL1.KD* *OV1* *RG3* *RSt2* *SH2a* *SC2a* *SF1* *SJ3* *HSEH2a* *SpEK* *WMV1* komd. Gen. des VIII. Armeekorps; Chef d. 2. Rhein. Inf. R. Nr. 28.

Digitized by Google

November 1874.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

Stab u. Füs. Bat. Detmold, 1stes Bat. Minden, 2tes Bat. Höxter.

Com.:

Ob. Lt. v. Massow 4 2 *LH.EK2*⚔ *SLVM*⚔ F
Maj. v. Berckefeldt 2 *SLVM*⚔ II
= v. Auer 4 2 I
= v. Lucadou 2 *SA3.KD HSEH3b*⚔ St
= v. Henninges 4 3 1 *RW4 RSt2*⚔ *SA3.KD* k. b. Gen. Kombo. XI. A. K.

Hptm. Krückeberg 2 *SLVM*⚔ 3
= v. Lattre 2 *LH.EK3*⚔ 12
= Böttcher 4 *SLVM*⚔ 4
= v. Drouart 4 2 *SLVM*⚔ 6
= Plewig 4 2 *LH.EK3*⚔ 5
= Heymons 4 2 *SLVM*⚔ 7
= Ranzow 4 *LH.EK3*⚔ 10
= v. Beughem 4 3 2 *LH.EK3*⚔ *SLVM*⚔ 11
= Moering *LH.EK3*⚔ 1
= v. Kalinowski 4 2
= Ohlendorf *LH.EK3*⚔ 8
= v. Gilsa 4 4 2 9
P. L. v. Ditfurth 4 4 2 *SLVM*⚔ *MMV2* 12
= v. Brause 1ste 2 *LH.EK3*⚔ 4
= Detmer 4 2 *LH.EK3*⚔ 6
= v. Brause 2te 4 2 10
= Sixt v. Armin 2 *LH.EK3*⚔ *SLVM*⚔ 3
= v. Leszczynski 2 *LH.EK3*⚔ k. b. Kad. Hause z. Wahlstatt 6
= v. Papen 4 2 *LH.EK3*⚔ 5
= v. Bode 4 2 2
= Lessing 2 *LH.EK3*⚔ 7
= Poelmahn 2 ◯ *LH.EK3*⚔ 8

P. L. Seyer *LH.EK3*⚔ 1
= Kluck 1ste 2 *LH.EK3*⚔ 9
= Reuter 2 *SLVM*⚔ 11
S. L. Emmich 2 *SLVM*⚔ Regts. Adj.
= Lange 2 4
= Brinkmann 2 3
= Frhr. v. Meysenbug 2 *LH.EK3*⚔ k. b. d. Unt. Offiz. Schule in Biebrich 5
= Petri 2 *LH.EK3*⚔ 2
= Schlotfeldt 2 11
= v. Gilsa 2 5
= v. Engelbrechten 1ste 2 *LH.EK3*⚔ Adj. I
= v. Schwartzkoppen 2 *LH.EK3*⚔ k. z. Kriegs-Akad. 2
= Piehl 2 12
= Lettgau 2 *LH.EK3*⚔ k. b. St. 2. Bats. 6. Westf. Landw. R. Nr. 55 11
= Frhr. v. Elmendorff 2 9
= v. Engelbrechten 2te 2 *LH.EK3*⚔ Adj. F
= Schmidt 2 6
= v. Michels *LH.EK3*⚔ 10
= v. Bischofshausen 2 8
= Paasch 3
= v. Alten *LH.EK3*⚔ 1
= Kluck 2te Adj. II
= Drimborn 10
= v. Dewitz 7
= Groppe 4
= Quentin 5
= v. Winterfeld 12

Digitized by Google

Aggregirt:

Ob. Lt. v. Seeckt ✠ 4 ✠2 ✠ *RA2*✕ *RSt2* d. Führung d. Regts. übernommen.

à la suite:

Gen. Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld ✠ ✠ ✠1 ✠1 ✠ ✠ ✠ *HEK1*✕ *AAB1 BZL1 GHL1 LVM LH.EK1*✕ *MMV2 NL1 ÖMT3 ÖL2 ÖEK1 RA2 RSt2 HSEH1 TO1 WV1* v. d. Armee; Chef d. 1. Westfäl. Inf. R. Nr. 13, à la suite d. 2. Garde-R. z. F.

Gen. d. Inf. v. Goeben ✠ ✠1 ✠ ✠ ✠2s2 ✠2 ✠ *BV3 SLVM MMV1 ÖL2.KD OV1*✕ *RG3 RSt2 SH2a SC2a SF1 SJ3 SEK1 HSEH2a SpEK WMV1* kom. Gen. d. VIII. Armeekorps; Chef d. 2. Rhein. Inf. R. Nr. 28.

November 1875.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St. u. F. B. Detmold, 1stes B. Minden, 2tes B. Höxter.

Chef: Gen. Lt. **Leopold Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst v. Seeckt ✠3 ✠2 ✠ *LH.EK1 RA2*✕ *RSt2*

Ob. Lt. v. Massow ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK2*✕ *SLVM HSEH2b* F

Maj. v. Auer ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK2* I

= v. Lucadou ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK2 SA3.KD HSEH3b*✕ II

= v. L'Estocq ✠2 ✠ *LH.EK2* St

Hptm. Krückeberg ✠2 ✠ *SLVM*✕ 3

= v. Lattre ✠2 *LH.EK3*✕ 12

= Plewig ✠4 ✠2 *LH.EK3*✕ 5

= Heymons ✠4 ✠2 *SLVM*✕ 7

= Ranzow ✠4 *LH.EK3*✕ 10

= v. Beughem ✠4 ✠3 ✠2 *LH.EK3*✕ *SLVM*✕ 11

= Möring *LH.EK3*✕ 1

= v. Kalinowski ✠4 2

= Ohlendorf *LH.EK3*✕ 8

= v. Gilsa ✠4 ✠4 ✠2 9

= v. Brause ✠2 *LH.EK3*✕ 4

= Detmer ✠4 ✠2 *LH.EK3*✕ 6

P. L. v. Brause ✠4 ✠2 10

= Sixt v. Armin ✠2 *LH.EK3*✕ *SLVM*✕ R. Adj.

= v. Leszczynski ✠2 *LH.EK3*✕ k. b. Kad. Hause z. Wahlstatt 6

P. L. v. Papen ✠4 ✠2 *LH.EK3*✕ 5

= v. Bode ✠4 ✠2 k. z. Kr. Akad. 3

= Lessing ✠2 *LH.EK3*✕ 7

= Seyer *LH.EK3*✕ 2

= Kluck 1ste ✠2 *LH.EK3*✕ 9

= Reuter ✠2 *SLVM*✕ 12

= Zunderer ○ 8

= Lange ✠2 4

= Brinkmann ✠2 1

= Frhr. v. Meysenbug ✠2 *LH.EK3*✕ k. b. d. Unt. Offiz. Schule in Biebrich 5

S. L. Petri ✠2 *LH.EK3*✕ 2

= Schlotfeldt ✠2 11

= v. Gilsa ✠2 6

= v. Engelbrechten 1ste ✠2 *LH.EK3*✕ Adj. I

= v. Schwartzkoppen ✠2 *LH.EK3*✕ k. z. Kr. Akad. 2

= Piehl ✠2 12

= Lettgau ✠2 *LH.EK3*✕ k. b. St. 2. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 11

Digitized by Google

S. L. Frhr. v. Elmendorff 2 9
= v. Engelbrechten 2te 2 *LH.EK3*⚔ Adj. F
= Schmidt 2 t. b. d. Kr. Sch. t. Engers 9
= v. Michels *LH.EK3*⚔ 10
= v. Bischofshausen 2 8
= Paasch 3
S. L. v. Alten *LH.EK3*⚔ 1
= Kluck 2te Adj. II
= Drimborn 6
= v. Dewitz 7
= Groppe 4
= Quentin 5
= v. Winterfeld 12
= Schumann 11

à la suite:

Gen. Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld 1 1 *HEK1*⚔ *AAB1 BZL1 GHL1 LVM LH.EK1*⚔ *MMV2 NL1 ÖMT3 ÖL2 ÖEK1 RA2 RSt2 HSEH1 TO1 WV1* Chef d. 1. Westfäl. Inf. R. Nr. 13; à la suite d. 2. Garde-R. z. F.

Gen. d. Inf. v. Goeben 1 2*s2* 2 *BV3 SLVM MMV1 ÖL1.KD OV1*⚔ *RG3 RSt2 SH2a SC2a SF1 SJ3 HSEH2a SpEK WMV1* komd. Gen. d. VIII. Armee-korps; Chef d. 2. Rhein. Inf. R. Nr. 28.

1876/1877.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St. u. F. B. Detmold, 1stes B. Minden, 2tes B. Höxter.

Kom.: Oberst v. Seeckt 3 2 *LH.EK1 RA2*⚔ *RSt2 SEK1*
Ob. Lt. v. Massow 4 2 *LH.EK2*⚔ *SLVM*⚔ *HSEH2b* F
Maj. v. Auer 4 2 *LH.EK2* I
= v. Lucadou 4 2 *LH.EK2 SA3a.KD HSEH3b*⚔ II
= v. L'Estocq 2 *LH.EK2 SEK2* St

Hptm. Krückeberg 2 *LH.EK3 SLVM*⚔ 3
= Plewig 4 2 *LH.EK3*⚔ 5
= Heymons 4 2 *SLVM*⚔ 7
= v. Beughem 4 3 2 *LH.EK3*⚔ *SLVM*⚔ 11
= Möring *LH.EK3*⚔ 1
= v. Kalinowski 4 *LH.EK3* 2
= Ohlendorf *LH.EK3*⚔ 8
= v. u. zu Gilsa 4 4 2 *LH.EK3* 9
Hptm. v. Brause 1ste 2 *LH.EK3*⚔ 12
= Detmer 4 2 *LH.EK3*⚔ 6
= v. Brause 2te 4 2 4
= Sixt v. Armin 2 *LH.EK3*⚔ *SLVM*⚔ 10
= v. Leszczynski 2 *LH.EK3*⚔ t. b. Kad.-Hause z. Wahlstatt 6
P. L. v. Papen 4 2 *LH.EK3*⚔ 10
= v. Bode 4 2 t. z. Kr. Akad. 2
= Lessing 2 *LH.EK3*⚔ 7

Digitized by Google

P. L. Seyer *LH.EK3*⚔ 12
= Kluck 1ste ✠2 *LH.EK3*⚔ k. b. d. 28. Inf. Brig. 7
= Reuter ✠2 *SLVM*⚔ k. b. St. 2. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 8
= Zunderer ◯ 5
= Lange ✠2 3
= Brinkmann ✠2 4
= Frhr. v. Meyſenbug ✠2 *LH.EK3*⚔ 11
= Schlotfeldt ✠2 *LH.EK3* 1
= v. u. zu Gilſa ✠2 8
S. L. v. Engelbrechten 1ste ✠2 *LH.EK3*⚔ 9
= v. Schwartzkoppen ✠2 *LH.EK3*⚔ R. Adj.
= Piehl ✠2 5
= Lettgau ✠2 *LH.EK3*⚔ Adj. I
= Frhr. v. Elmendorff ✠2 Adj. F
S. L. v. Engelbrechten 2te ✠2 *LH.EK3*⚔ 2
= Schmidt ✠2 k. b. d. Nr. Sch. i. Engers 6
= v. Michels *LH.EK3*⚔ 11
= v. Biſchofshauſen ✠2 1
= Paaſch 6
= v. Alten *LH.EK3*⚔ 4
= Kluck 2te Adj. II
= Drimborn, k. b. St. 1. B. 6. Weſtf. L. R. Nr. 55 4
= v. Dewitz 7
= Groppe 3
= Quentin 2
= v. Winterfeld 12
= Schumann 6
= Frhr. v. Wittgenſtein 8
= Pelizaeus 10
= Rott 7
= v. Barfus-Falkenburg 9

à la suite:

Gen. Feldmarſchall Herwarth v. Bittenfeld ✠1 ✠1 *HEK1*⚔ *AAB1 BZL1 GHL1 LVM LH.EK1*⚔ *MMV2 NL1 ÖMT3 ÖL2 ÖEK1 RA2 RSt2 HSEH1 TO1 WV1* Chef d. 1. Weſtfäl. Inf. R. Nr. 13; à la suite d. 2. Garde-R. z. F.

Gen. d. Inf. v. Goeben ✠1 ✠1 ✠2*s2* ✠2 *BV3 SLVM MMV2 ÖL1.KD OV1*⚔ *RG3 RG4 RSt2 SH2a SC2a SF1 SJ3 HSEH2a SpEK WMV1* tomb. Gen. d. VIII. A. K.; Chef d. 2. Rhein. Inf. Regts. Nr. 28.

Dezember 1877.

6. Weſtfäliſches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St. u. F. B. Detmold, 1ſtes B. Soeſt, 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. Lt. **Woldemar Fürſt zur Lippe D.**

Kom.: Oberſt v. Seeckt ✠3 ✠2 ✠2 ✠ *LH.EK1mKr RgK RA2*⚔ *RSt2 SEK1*

Oberſt v. Maſſow ✠4 ✠3 ✠2 ✠ *LH.EK1mKr LH.EK2*⚔ *SLVM*⚔ *HSEH2b* F

Ob. Lt. v. Auer ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK2* 1

Digitized by Google

Maj. v. Lucadou 4 2 *LH.EK2 SA3a.KD HSEH3b*⚔ II
= v. L'Estocq 2 *LH.EK2 SEK2* St
= Krückeberg 2 *LH.EK2 SLVM*⚔

Hptm. Plewig 4 2 *LH.EK3*⚔ 5
= Heymons 4 2 *LH.EK3 SLVM*⚔ 7
= v. Pentz 4 3 2 *LH.EK3* 10
= v. Beughem 4 3 2 *LH.EK3*⚔ *SLVM*⚔ 11
= Möring *LH.EK3*⚔ 1
= v. Kalinowski 4 *LH.EK3* 2
= Ohlendorf *LH.EK3*⚔ 8
= v. u. zu Gilsa 4 4 2 *LH.EK3* 9
= v. Brause 1ste 2 *LH.EK3*⚔ 12
= Detmer 4 2 *LH.EK3*⚔ 6
= v. Brause 2te 4 2 *LH.EK3* 4
= Sixt v. Armin 2 *LH.EK3*⚔ *SLVM*⚔ 3

P. L. v. Papen 4 2 *LH.EK3*⚔ 5
= v. Bode 4 2 *LH.EK3* k. z. Kr. Akad. 3
= Lessing 2 *LH.EK3*⚔ 2
= Seyer *LH.EK3*⚔ 6
= Reuter 2 *LH.EK3 SLVM*⚔ k. b. St. 2. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 10
= Zunderer ◯ 4
= Lange 2 k. z. Kr. Akad. 8
= Brinkmann 2 *LH.EK3* 9

P. L. Frhr. v. Meysenbug 2 *LH.EK3*⚔ 11
= Schlotfeldt 2 *LH.EK3* 1
= v. u. zu Gilsa 2 12
= v. Schwartzkoppen 2 *LH.EK3*⚔ R. Adj.

S. L. Piehl 2 *LH.EK3* 3
= Lettgau 2 *LH.EK3*⚔ Adj. I
= Frhr. v. Elmendorff 2 *LH.EK3* Adj. F
= v. Engelbrechten 2 *LH.EK3*⚔ k. z. Kr. Akad. 2
= Schmidt 2 k. b. d. Kr. Sch. i. Engers 8
= v. Michels *LH.EK3*⚔ 10
= v. Bischoffshausen 2 1
= v. Alten *LH.EK3*⚔ 7
= Kluck 9
= Drimborn, k. b. St. 1. B. 6. Westf. L. R. Nr. 55 4
= v. Dewitz, k. z. Kr. Akad. 7
= Groppe 5
= Quentin 4
= v. Winterfeld Adj. II
= Schumann 6
= Frhr. v. Wittgenstein 2
= Pelizaeus 11
= v. Dechend
= Rott 7
= v. Barfus 12
= v. Behr 10
= Siemens 7

Aggregirt:

Maj. v. der Groeben 2

à la suite:

Gen. Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld 1 1
HEK1⚔ *AAB1 BZL1 GHL1 LH.EK1*⚔ *LVM MMV2 NL1 ÖMT3 ÖL2 ÖEK1 RA2 RSt2 HSEH1 TO1 WV1* à la suite d. 2. Garde-Regts. z. F.

Digitized by Google

Gen. d. Inf. v. Goeben 2,s2 2 *BV3 SLVM MMV2 OLI.KD OV1⚔ RG3 RG4 RSt2 SH1mK HSEH2a SF1 SC2a SJ3 SpEK WMV1* tomb.
Gen. d. VIII. A. K.; Chef d. 2. Rhein. Inf. Regts. Nr. 28.

Hptm. Marth, Vorst. d. Fest. Gefängnisses i. Wesel.

= v. Leszczynski 2 *LH.EK3⚔* Komp. Chef d. Kad. Haus z. Plön.

Dezember 1878.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St. u. F. B. Detmold, 1stes B. Soest, 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. Lt. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst v. Seeckt 3 2 2 *LH.EK1mKr RgK REK1 RA2⚔ RSt2 SEK1*

Ob. Lt. v. Lucadou 4 2 *LH.EK1 SA3a.KD HSEH3b⚔* II

Maj. v. L'Estocq 2 *LH.EK2 SEK2* F

= v. der Groeben 2 *LH.EK2* I

= Krückeberg 2 *LH.EK2 SLVM⚔* St

Hptm. Plewig 4 2 *LH.EK3⚔*

= Heymons 4 2 *LH.EK3 SLVM⚔* 7

= v. Pentz 4 3 2 *LH.EK3* 10

= v. Beughem 4 3 2 *LH.EK3⚔ SLVM⚔* 11

= Möring *LH.EK3⚔* 1

= v. Kalinowski 4 *LH.EK3* 2

= Ohlendorf *LH.EK3⚔* 8

= v. u. zu Gilsa 4 4 2 *LH.EK3* 9

= v. Brause 1ste 2 *LH.EK3⚔* 12

= Detmer 4 2 *LH.EK3⚔* 6

= v. Brause 2te 4 2 *LH.EK3* 4

= v. Papen 4 2 *LH.EK3⚔* 5

= v. Rettler 2 *PSuL4 RA3* 3

= Pabst v. Ohain 2 k. b. d. 10. Inf. Brig.

P. L. Lessing 2 *LH.EK3⚔* 4

P. L. Seyer *LH.EK3⚔* 7

= Reuter 2 *LH.EK3 SLVM⚔* 8

= Zunderer ◯ 2

= Lange 2 k. z. Kr. Akad. 6

= Brinkmann 2 *LH.EK3* 9

= Frhr. v. Meysenbug 2 *LH.EK3⚔* 11

= Schlotfeldt 2 *LH.EK3* 1

= v. u. zu Gilsa 2 *LH.EK3* 12

= v. Schwartzkoppen 2 *LH.EK3⚔* R. Adj.

= Piehl 2 *LH.EK3⚔* 3

S. L. Lettgau 2 *LH.EK3⚔* Adj. I

= Frhr. v. Elmendorff 2 *LH.EK3* Adj. F

= v. Engelbrechten 2 *LH.EK3⚔* k. z. Kr. Akad. 2

= Schmidt 2 7

= v. Michels *LH.EK3⚔* k. b. St. 2. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 11

= Frhr. v. Bischoffshausen 2 1

Digitized by Google

S. L. v. Alten *LH.EK3*⚔ 6
= Kluck 9
= Drimborn, k. b. St. 1. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 4
= v. Dewitz, k. z. Kr. Akad. 8
= Groppe 10
= Quentin 3
= v. Winterfeld Adj. II
= Schumann 7

S. L. Frhr. v. Wittgenstein 4
= Pelizaeus 5
= v. Dechend 9
= Rott 8
= v. Barfus 12
= v. Behr 10
= Siemens 6
= Thümmel 11
= Wendenburg 2

à la suite:

Gen. Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld 1 1 *HEK1*⚔ *AAB1 BZL1 GHL1 LVM LH.EK1*⚔ *MMV2 NL1 ÖMT3 ÖL2 ÖEK1 RA2 RSt2 HSEH1 TO1 WV1* à la suite des 2. Garde-Regts. z. F.

Gen. d. Inf. v. Goeben 2*s2* 2 *BV3 SLVM MMV2 ÖL1.KD OV1*⚔ *RG3 RG4 RSt2 SH1mK HSEH2a SF1 SC2a SJ3 SpEK WMV1* komd. Gen. d. VIII. A. K.; Chef d. 2. Rhein. Inf. Regts. Nr. 28.

Hptm. Marth 4 Vorstand d. Fest. Gefäng. i. Wesel.
= v. Leszczynski 2 *LH.EK3*⚔ Komp. Chef d. Kad. Haus z. Potsdam.

Dezember 1879.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St., 1stes u. F. B. Detmold (1stes B. vorläufig Soest), 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. Lt. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst v. Seeckt 3 2 2 *LH.EK1mKr MWK2b RgK REK1 RA2*⚔ *RSt2*⚔ *SEK1*
Ob. Lt. v. Lucadou 4 2 *LH.EK1 SA3a.KD HSEH3b*⚔ II
Maj. v. L'Estocq 2 *LH.EK2 SEK2* F
= v. der Groeben 2 *LH.EK2* I
= Behm 1 St
= Plewig 4 2 *LH.EK3*⚔

Hptm. Heymons 4 2 *LH.EK3 SLVM*⚔ 7
= v. Beughem 4 3 2 *LH.EK3*⚔ *SLVM*⚔ 11
= Möring *LH.EK3*⚔ 1
= v. Kalinowski 4 *LH.EK3* 2
= Ohlendorf *LH.EK3*⚔ 8
= Haberling 4 2 10

Hptm. v. Brause 2 *LH.EK3*⚔ 12
= Detmer 4 2 *LH.EK3*⚔ 6
= v. Papen 4 2 *LH.EK3*⚔ 5
= v. Kettler 2 *PSuLA RA3* 3
= Pabst v. Ohain 2 9

Digitized by Google

Hptm. Leſſing ✠2 *LH.EK3*⚔ 4
P. L. Reuter ✠2 *LH.EK3 SLVM*⚔ 8
= Zunderer ◯ 3
= Lange ✠2 k. z. Kr. Akad. 5
= Brinkmann ✠2 *LH.EK3* k. b. d. Mitt. Schieß-Sch. 11
= Frhr. v. Meyſenbug ✠2 *LH.EK3*⚔ 10
= Schlotfeldt ✠2 *LH.EK3* 2
= v. u. zu Gilſa ✠2 *LH.EK3* 12
= Piehl ✠2 *LH.EK3* 4
= Lettgau ✠2 *LH.EK3*⚔ 7
= Frhr. v. Elmendorff ✠2 *LH.EK3* R. Adj.
= v. Engelbrechten ✠2 *LH.EK3*⚔ k. z. Kr. Akad. 1
= Schmidt ✠2 k. b. St. 1. B. 6. Weſtfäl. L. R. Nr. 55 6
S. L. v. Michels *LH.EK3*⚔ k. b. St. 2. B. 6. Weſtfäl. L. R. Nr. 55 10
S. L. Frhr. v. Biſchoffshauſen ✠2 1
= v. Alten *LH.EK3*⚔ 6
= Kluck 9
= Drimborn 2
= v. Dewitz, k. z. Kr. Akad. 3
= Groppe 11
= Quentin 5
= v. Winterfeld Adj. II
= Schumann 11
= Frhr. v. Wittgenſtein 4
= Pelizaeus 3
= v. Dechend 9
= Rott Adj. F
= v. Barfus 12
= v. Behr Adj. I
= Thümmel 1ſte 8
= Wendenburg 11
= v. Hennings 7
= Caeſar 1
= v. L'Eſtocq 10
= Thümmel 2te 6

à la suite:

Gen. Feldmarſchall Herwarth v. Bittenfeld 1 1 *C HEK1*⚔ *AAB1 BZL1 GHL1 LVM LH.EK1*⚔ *MMV2 NL1 ÖMT3 ÖL2 ÖEK1 RA2 RSt2 HSEH1 TO1 WV1* à la suite d. 2. Garde-Regts. z. F.

Gen. d. Inf. v. Goeben 2*s2* 2 *BV3 SLVM MMV2 ÖL1.KD ÖV1*⚔ *RG3 RG4 RSt2 SH1mKr HSEH2a SF1 SC2a SJ3 SpEK WMV1* tomb. Gen. d. VIII. A. K.; Chef d. 2. Rhein. Inf. Regts. Nr. 28.

Hptm. Marth 4 Vorſtand d. Feſt. Gefäng. i. Weſel.
= v. Leszczynski ✠2 *LH.EK3*⚔ k. z. Kad. Haus z. Potsdam.
= Frhr. v. Blanckart, Adj. d. d. 27. Inf. Brig.
P. L. v. Schwartzkoppen ✠2 *LH.EK3*⚔ Adj. d. d. 29. Inf. Brig.

Dezember 1880.

6. Weſtfäliſches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St., 1ſtes u. F. B. Detmold (1ſtes B. vorläufig Soeſt), 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. Lt. **Woldemar Fürſt zur Lippe D.**

Kom.: Oberſt v. Seeckt 3 2 ✠2 *LH.EK1mKr MWK2b RyK REK1 RA2*⚔ *RSt2 SEK1*

Ob. Lt. v. Lucadou 4 ✠2 *LH.EK1 SA3a.KD HSEH3b*⚔ II

Digitized by Google

Maj. v. L'Estocq 4 2 *LH.EK2 SEK2* F
= v. der Groeben 2 *LH.EK2* I
= Behm 1 *LH.EK2* St
= Plewig 4 2 *LH.EK2⚔a.R. LH.EK3⚔*

Hptm. Heymons 4 2 *LH.EK3 SLVM⚔* 7
= v. Prittwitz u. Gaffron 4 2 k. b. Gen. Kom. IX. A. K.
= Möring *LH.EK3⚔* 1
= v. Kalinowski 4 *LH.EK3* 2
= Ohlendorf *LH.EK3⚔* 8
= Haberling 4 2 10
= v. Brause 2 *LH.EK3⚔* 12
= Detmer 4 2 *LH.EK3⚔* 6
= v. Papen 4 2 *LH.EK3⚔* 5
= v. Kettler 2 *PSuLA RA3* 3
= Pabst v. Ohain 2 *LH.EK3* 9
= Frhr. v. Blanckart 11
= Lessing 2 *LH.EK3⚔* 4
P. L. Reuter 2 *LH.EK3 SLVM⚔* 8
= Lange 2 *LH.EK3* k. z. Kr. Akad. 3
= Brinkmann 2 *LH.EK3* k. b. d. Mllt. Schieß-Sch. 6
= Frhr. v. Meysenbug 2 *LH.EK3⚔* 10
= Schlotfeldt 2 *LH.EK3* 2
= v. u. zu Gilsa 2 *LH.EK3* k. z. Kr. Akad. 11

P. L. Piehl 2 *LH.EK3* 12
= Lettgau 2 *LH.EK3⚔* 7
= Frhr. v. Elmendorff 2 *LH.EK3* R. Adj.
= v. Engelbrechten 2 *LH.EK3⚔* 1
= Schmidt 2 k. b. St. 1. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 4
= v. Michels *LH.EK3⚔* 5
S. L. v. Frhr. v. Bischoffshausen 2 k. b. St. 2. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 8
= v. Alten *LH.EK3⚔* 4
= Kluck 11
= Drimborn 6
= v. Dewitz 9
= Groppe, k. b. d. Gew. Fabr. t. Spandau 3
= Quentin 1
= v. Winterfeld Adj. II
= Frhr. v. Wittgenstein 5
= Pelizaeus 3
= v. Dechend 2
= Rott Adj. F
= v. Barfus 11
= v. Behr Adj. I
= Thümmel 1ste 8
= Wendenburg 10
= v. Hennings 7
= Caesar 9
= v. L'Estocq 6
= Thümmel 2te 5
= Metger 12
= v. Carnap 9

à la suite:

Gen. Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld 1 1
C HEK1⚔ AAB1 BZL1 GHL1 LH.EK1⚔ LVM MMV2 NL1 ÖMT3 ÖL2 ÖEK1 RA2 RSt2 HSEH1 TO1 WV1 à la suite d. 2. Garde-R. z. F.
Hptm. Marth 4 Vorstand d. Fest. Gefäng. t. Spandau.
= v. Ekensteen 2 *HEK3⚔* k. z. Dienstl. d. Kr. Min.
= Frhr. v. Gablenz 2 *ÖFJ3 RA3 HSEH3b⚔* Adj. b. d. 9. Inf. Brig.
P. L. v. Schwartzkoppen 2 *LH.EK3⚔* Adj. b. d. 29. Inf. Brig.

Digitized by Google

Dezember 1881.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St., 1stes u. F. B. Detmold (1stes B. vorläufig Soest), 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. Lt. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst Herwarth v. Bittenfeld 4 3 2 *BZL3a.mE*⚔

Ob. Lt. v. L'Estocq 4 2 *LH.EK2 SEK2* F
Maj. v. der Groeben 4 2 *LH.EK2* I
= Behm 1 *LH.EK2* II
= Frhr. Boecklin v. Boecklins'au 2 *BZL3a.mE*⚔ St
= v. Schlichting 2

Hptm. Heymons 4 2 *LH.EK3 SLVM*⚔ 7
= v. Kalinowski 4 *LH.EK3* 2
= v. Brause 2 *LH.EK3*⚔ 12
= Detmer 4 2 *LH.EK3*⚔ 6
= v. Hugo 2 *BMV3a JMuL5* 10
= v. Papen 4 2 *LH.EK3*⚔ 5
= v. Kettler 2 *PSuL4 RA3* 1
= v. Viebahn 2 *RA3* 9
= Frhr. v. Blanckart 11
= Lessing 2 *LH.EK3*⚔ 4
= Frhr. v. Gablenz 2 *ÖFJ3 RA3 HSEH3b*⚔ 3
= Reuter 2 *LH.EK3 SLVM*⚔ 8
P. L. Lange 2 *LH.EK3* 7
= Brinkmann 2 *LH.EK3* k. b. d. Milit. Schieß-Sch. 6
= Schlotfeldt 2 *LH.EK3* 2
= v. u. zu Gilsa 2 *LH.EK3* k. z. Kr. Akad. 7
= v. Schwartzkoppen 2 *LH.EK3*⚔ k. b. Gen. St. 6
= Piehl 2 *LH.EK3* 12
= v. Engelbrechten 2 *LH.EK3*⚔ R. Adj.

P. L. Schmidt 2 k. b. St. 1. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 1
= v. Michels *LH.EK3*⚔ 5
= Frhr. v. Bischoffshausen 2 k. b. St. 2. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 8
= v. Alten *LH.EK3*⚔ 4
= Kluck 11
S. L. v. Dewitz 9
= Bar. v. Stenglin 10
= Groppe 3
= Quentin 4
= v. Winterfeld Adj. II
= Frhr. v. Wittgenstein 6
= Pelizaeus 7
= v. Dechend 2
= Rott Adj. F
= v. Barfus, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Potsdam 11
= v. Behr Adj. I
= v. Götzen 11
= Thümmel 1ste 8
= Wendenburg 1
= v. Hennings 7
= Caesar 2
= v. L'Estocq 6
= Thümmel 2te 5
= Metger 12
= v. Carnap 3
= Rohdewald 9
= v. Scriba 1

Digitized by Google

à la suite:

Gen. Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld 1 1 *C* *HEK1⚔ AAB1 BZL1 GHL1 LH.EK1⚔ LVM MMV2 NL1 ÖMT3 ÖL2 ÖEK1 RA2 RSt2 HSEH1 TO1 WV1* à la suite d. 2. Garde-R. z. F.

Hptm. Marth 4 Vorstand d. Fest. Gefäng. i. Spandau.

= Haberling 4 2 *LH.EK3* k. z. Dienstl. d. Kr. Min.

= Pabst v. Ohain 2 *LH.EK3* Lehrer d. d. Kr. Sch. i. Erfurt.

= v. Ekensteen 2 *HEK3⚔* k. z. Dienstl. d. Kr. Min.

P. L. Frhr. v. Elmendorff 2 *LH.EK3* Adj. d. d. 37. Inf. Brig.

Dezember 1882.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St., 1stes u. F. B. Detmold (1stes B. vorläufig Soest), 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. Lt. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst Herwarth v. Bittenfeld 4 3 2 *BZL3a.mE⚔ LH.EK1*

Maj. v. der Groeben 4 2 *LH.EK2* I

= Behm 1 *LH.EK2* II

= Frhr. Boecklin v. Boecklinsau 2 *BZL3a.mE⚔ LH.EK2* F

= v. Schlichting 2 *LH.EK2* St

= v. Warendorff 2

= v. Heydebreck 4 2 k. d. Gen. Kom. VIII. A. K.

Hptm. v. Kalinowski 4 *LH.EK3* 2

= v. Brause 2 *LH.EK3⚔* 12

= Detmer 4 2 *LH.EK3⚔* 6

= Gr. v. Reichenbach *REK2 HSEH3b* 7

= v. Hugo 2 *BMV3a JMuL5* 10

= v. Papen 4 2 *LH.EK3⚔* 5

= v. Kettler 2 *PSuIA RA3* 1

= v. Viebahn 2 *RA3* 9

= Frhr. v. Blanckart 11

= Lessing 2 *LH.EK3⚔* 4

= Frhr. v. Gablenz 2 *ÖFJ3 RA3 HSEH3b⚔* 3

= Lange 2 *LH.EK3* 8

P. L. Schmidt 1ste 2 *OV3b⚔* 2

P. L. Steegmann 9

= v. u. zu Gilsa 2 *LH.EK3* k. z. Kr. Akad. 7

= Piehl 2 *LH.EK3* 12

= v. Engelbrechten 2 *LH.EK3⚔* R. Adj.

= Schmidt 2te 2 1

= v. Michels *LH.EK3⚔* 5

= Frhr. v. Bischoffshausen 2 k. d. St. 2. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 8

= v. Alten *LH.EK3⚔* 4

= Kluck 11

= Ritter 10

= Bar. v. Kottwitz 6

S. L. v. Dewitz 3

= Bar. v. Stenglin, k. d. St. 1. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 10

= Groppe 2

= v. Winterfeld Adj. II

Digitized by Google

S.L. Frhr. v. Wittgenstein 7
= Pelizaeus 8
= v. Dechend 11
= Rott Adj. F
= v. Barfus, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Potsdam 11
= v. Behr Adj. I
= v. Götzen 11
= Thümmel 1ste 8
= Wendenburg 4

S.L. v. Hennings 7
= Caesar 2
= v. L'Estocq 1ste 6
= Thümmel 2te 5
= Metger 1
= Rohdewald 12
= v. Scriba 9
= Schob 10
= v. Vogelsang 3
= v. L'Estocq 2te 11

à la suite:

Gen. Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld, 1 1 *C HEK1⚔ AAB1 BZL1 GHL1 LH.EK1⚔ LVM MMV2 NL1 ÖMT3 ÖL2 ÖEK1 RA2 RSt2 HSEH1 TO1 WV1* à la suite d. 2. Garde-R. z. F.

Maj. Marth 4 Vorstand d. Fest. Gefäng. i. Spandau.

Hptm. Pabst v. Ohain 2 *LH.EK3* Lehrer d. d. Kr. Sch. i. Erfurt.
= v. Ekensteen 2 *HEK3⚔* k. z. Dienstl. d. Kr. Mtn.
= Reuter 2 *LH.EK3 SLVM⚔* Lehrer d. d. Kr. Sch. i. Erfurt.
= Brinkmann 2 *LH.EK3* etatsm. Mitglied d. Milit. Schieß-Sch.

P.L. Frhr. v. Elmendorff 2 *LH.EK3 OV36⚔* Adj. d. d. 37. Inf. Brig.

Dezember 1883.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St., 1stes u. F. B. Detmold (1stes B. vorläufig Soest), 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. Lt. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst Herwarth v. Bittenfeld 3 4 3 2 *BZL3a.mE⚔ LH.EK1*

Ob. Lt. v. der Groeben 4 2 *LH.EK2* St
Maj. Behm 1 *LH.EK2* II
= Frhr. Boecklin v. Boecklinsau 2 *BZL3a.mE⚔ LH.EK2* F
= v. Schlichting 2 *LH.EK2* I
= v. Heydebreck 4 2 k. b. Gen. Kom. VIII. A. K.
= v. Warendorff 2

Hptm. v. Kalinowski 4 *LH.EK3* 2
= v. Brause 2 *LH.EK3⚔* 12
= Detmer 4 2 *LH.EK3⚔* 6
= Gr. v. Reichenbach *REK2 HSEH3b* 7
= v. Hugo 2 *BMV3a JMuL5* 10

Hptm. v. Papen 4 2 *LH.EK3⚔* 5
= v. Kettler 2 *PSuLA RA3* 1
= v. Viebahn 2 *RA3* 9
= Frhr. v. Blanckart 11
= Lessing 2 *LH.EK3⚔* 4
= Frhr. v. Gablenz 2 *ÖFJ3 R.13 HSEH36⚔* 3

Digitized by Google

Hptm. Lange ✠2 *LH.EK3* 8
P. L. Steegemann 9
= v. u. zu Gilsa ✠2 *LH.EK3* 7
= Hunger ✠2 2
= Piehl ✠2 *LH.EK3* 12
= v. Engelbrechten ✠2 *LH.EK3*⚔ R. Adj.
= Schmidt ✠2 1
= v. Michels *LH.EK3*⚔ 5
= Frhr. v. Bischoffshausen ✠2 4
= v. Alten *LH.EK3*⚔ k. z. Kr. Akad. 8
= Kluck 11
= Ritter 10
= v. Dewitz, k. b. St. 2. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 3
S. L. Bar. v. Stenglin, k. b. St. 1. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 10
= Groppe 2
S. L. Frhr. v. Wittgenstein 7
= Pelizaeus 8
= v. Dechend, k. z. Dienstl. b. 2. Hannov. Drag. R. Nr. 16 11
= Rott 7
= v. Barfus, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Potsdam 11
= v. Behr Adj. I
= Thümmel 1ste 8
= Wendenburg 4
= v. Hennings 7
= Caesar Adj. F
= v. L'Estocq 1ste Adj. II
= Thümmel 2te 5
= Metger 1
= Krönig 10
= Rohdewald 12
= v. Scriba 9
= Schob 6
= v. Vogelsang 3
= v. L'Estocq 2te 11

à la suite:

Gen. Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld ◉ ✠ ✠1 ✠1 ✠ ✠*C* ✠ *HEK1*⚔ *AAB1 BZL1 GHL1 LH.EK1*⚔ *LVM MMV2 NL1 ÖMT3 ÖL2 ÖEK1 RA2 RSt2 HSEH1 TO1 WV1* à la suite d. 2. Garde-R. z. F.
Maj. Marth ✠4 ✠ Vorstand d. Fest. Gefäng. i. Spandau.
Hptm. Pabst v. Ohain ✠2 ✠ *LH.EK3* Lehrer d. d. Kr. Sch. i. Erfurt.
= v. Ekensteen ✠2 *HEK3*⚔ k. z. Dienstl. b. Kr. Min.
= Reuter ✠2 *LH.EK SLVM*⚔ Lehrer d. d. Kr. Sch. i. Erfurt.
= Brinkmann ✠2 *LH.EK3* ordentl. Mitglied d. Gew. Prüf. Komm.
= Schmidt ✠2 *OV36*⚔ Komp. Führer d. d. Unteroffiz. Sch. i. Weißenfels.
P. L. Frhr. v. Elmendorff ✠2 *LH.EK3 OV36*⚔ Adj. b. d. 37. Inf. Brig.
= Bar. v. Kottwitz
S. L. v. Götzen.

Dezember 1884.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St. u. F. B. Detmold, 1stes B. Soest, 2tes B. Bielefeld.

Chef.: Gen. d. Kav. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**
Kom.: Oberst Herwarth v. Bittenfeld ✠3 ✠4 ✠2 ✠2 ✠ ✠ *BZL3a.mE*⚔ *LH.EK1mKr*
Ob. Lt. v. der Groeben ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK2* St

Digitized by Google

Maj. Behm 4 1 *LH.EK2* II
= Frhr. Boecklin v. Boecklinsau 4 2 *BZL2a.mE* *LH.EK2* Z
= v. Warendorff 2 *LH.EK2* I
= Blomeyer 2 *MMV2 HSEH2b*

Hptm. v. Brauſe 2 *LH.EK3* 12
= Detmer 2 *LH.EK3* 6
= Gr. v. Reichenbach *REK2 HSEH2b* 7
= v. Papen 4 2 *LH.EK3* 5
= v. Kettler 2 *LH.EK3* *PSuL4 RA3* 1
= v. Viebahn 2 *RA3* 9
= Frhr. v. Blanckart *LH.EK3* 11
= Leſſing 2 *LH.EK3* 4
= Frhr. v. Gablenz 2 *OFJ3 RA3 HSEH3b* 3
= Lange 2 *LH.EK3* 8
= Steegmann 10
= v. Seel 2 2
P. L. Hunger 2 4
= Piehl 2 *LH.EK3* 3
= v. Engelbrechten 2 *LH.EK3* R. Adj.
= Schmidt 2 *LH.EK3* 1
= v. Michels *LH.EK3* t. z. Kr. Akad. 5
= Frhr. v. Biſchoffshauſen 2 *LH.EK3* 6
= v. Alten *LH.EK3* t. z. Kr. Akad. 8
= Kluck 11
= Ritter 10

P. L. v. Dewitz, t. b. St. 2. B. 6. Weſtfäl. L. R. Nr. 55 7
= Bar. v. Stenglin, t. b. St. 1. B. 6. Weſtfäl. L. R. Nr. 55 9
= Groppe, t. b. Feſt. Gefängniß i. Neiße 2
S. L. Theitge 8
= Pelizaeus 5
= Rott, t. b. Kad. Hauſe zu Oranienſtein 6
= v. Barſus 9
= v. Behr Adj. I
= v. Goetzen 7
= Thümmel 1ſte 12
= Wendenburg 4
= v. Hennings 10
= Caeſar Adj. Z
= v. L'Eſtocq 1ſte Adj. II
= Thümmel 2te 5
= Metzger 2
= Krönig 7
= Rohdewald 12
= v. Scriba 1
= Schob 6
= v. Vogelſang 3
= v. L'Eſtocq 2te 12
= v. Kroſigk 9
= Gr. v. Holnſtein aus Bayern 11
= v. Mengerßen 8

Aggregirt:

Maj. v. Kalinowski 4 *LH.EK3*

à la suite:

Maj. Marth 4 Vorſtand d. Feſt. Gefäng. i. Spandau.
Hptm. Pabſt v. Ohain 2 *LH.EK3* Lehrer b. d. Kr. Sch. i. Erfurt.
= Reuter 2 *LH.EK3* *SLVM* Lehrer b. d. Kr. Sch. i. Erfurt.
= Brinkmann 2 *LH.EK3* ordentl. Mitglied d. Gew. Prüf. Komm.
= Schmidt 2 *OV3b* Komp. Führer b. d. Unteroffiz. Sch. i. Weißenfels.
P. L. Frhr. v. Elmendorff 2 *LH.EK3* *OV3b* Adj. b. d. 37. Inf. Brig.

Digitized by Google

Dezember 1885.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St. u. F. B. Detmold, 1stes B. Soest, 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. d. Kav. Woldemar Fürst zur Lippe D.

Kom.: Oberst Herwarth v. Bittenfeld 3 4 2 2 *BZL3a.mEX LH.EK1mKr*

Ob. Lt. v. der Groeben 4 2 *LH.EK2* St

Maj. Frhr. Boecklin v. Boecklinsau 4 2 *BZL3a.mEX LH.EK2* F

= v. Warendorff 2 *LH.EK2* I

= Blomeyer 2 *MMV2 HSEH2b* II

= v. Kalinowski 4 *LH.EK3*

Hptm. v. Brause 2 *LH.EK3X* 12

= Detmer 4 2 *LH.EK3X* 6

= Gr. v. Reichenbach *REK2 HSEK3b* 7

= v. Papen 4 2 *LH.EK3X* 5

= v. Kettler 2 *LH.EK3 PSuLA RA3* 1

= v. Viebahn 2 *RA3* 9

= Frhr. v. Blanckart *LH.EK3* 11

= Lessing 2 *LH.EK3x* 4

= Frhr. v. Gablenz 2 *ÖFJ3 RA3 HSEH3bX* 3

= Lange 2 *LH.EK3* 8

= v. Seel 2 2

= Hunger 2 10

P. L. Piehl 2 *LH.EK3* 3

= Schmidt 2 *LH.EK3* 1

= v. Michels *LH.EK3X* k. z. Kr. Akad. 5

= Frhr. v. Bischoffshausen 2 *LH.EK3* 6

= v. Alten *LH.EK3x* k. z. Kr. Akad. 8

= Kluck 11

= Ritter, k. b. St. 1. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 9

= v. Dewitz, k. b. St. 2. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 7

= Bar. v. Stenglin 2

= Groppe, k. b. Fest. Gefängniß i. Neiße 4

P. L. Theitge 10

= Frhr. Treusch v. Buttlar-Brandenfels *LD2* 12

S. L. Pelizaeus 5

= Rott, k. b. Kad. Hause z. Oranienstein 6

= v. Barfus 4

= v. Behr R. Adj.

= v. Goetzen 7

= Thümmel 1ste, k. b. Milit. Knaben-Erziehungs-Inst. z. Annaburg 12

= Wendenburg 9

= v. Hennings 6

= Caesar Adj. F

= v. L'Estocq 1ste Adj. II

= Thümmel 2te 7

= Metger, k. b. d. Mun. Fabr. i. Erfurt 2

= Krönig 5

= Rohdewald 3

= v. Scriba 1

= Schob 8

= v. Vogelsang Adj. I

= v. L'Estocq 2te 4

= v. Krosigk 11

= Gr. v. Holnstein aus Bayern 10

= v. Mengersen 12

= Wigger 1

= v. Aschoff 9

= Thümmel 3te 11

Digitized by Google

à la suite:

Maj. Marth 4 Vorstand d. Fest. Gefäng. i. Spandau.
Hptm. Reuter 2 *LH.EK3 SLVM*⚔ Lehrer b. d. Kr. Sch. i. Glogau.
= Brinkmann 2 *LH.EK3* ordentl. Mitglied d. Gew. Prüf. Komm.
= Schmidt 2 *OV3b*⚔ Komp. Führer b. d. Unteroffiz. Sch. i. Weißenfels.
P. L. v. der Lancken, Erzieher b. Kad. Hause z. Bensberg.

Dezember 1886.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St. u. F. B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2. B. Bielefeld.

Chef: Gen. d. Kav. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst Herwarth v. Bittenfeld 3 4 2 2 *BZL3a.mEx LH.EK1mKr*

Ob. Lt. v. der Groeben 4 2 *LH.EK2* St
Maj. v. Warendorff 4 2 *LH.EK2* I
= Blomeyer 2 *MMV2 HSEH2b*⚔ II
= v. Laer 4 2 *R SLVM*⚔ F
= v. Besser 4 2

Hptm. v. Brause 2 *LH.EK3*⚔ 12
= Detmer 4 2 *LH.EK3*⚔ 6
= Gr. v. Reichenbach *REK2 HSEH3b* 7
= v. Papen 4 2 *LH.EK3*⚔ 5
= v. Kettler 2 *LH.EK3 PSuIA RA3* 1
= v. Viebahn 2 *R.I3* 9
= Frhr. v. Blanckart *LII.EK3* 11
= Lessing 2 *LH.EK3*⚔ 4
= Frhr. v. Gablenz 2 *OFJ3 RA3 HSEH3b*⚔ 3
= Lange 2 *LH.EK3* 8
= v. Seel 2 2
= Hunger 2 10
P. L. Piehl 2 *LH.EK3* 9
= Schmidt 2 *LH.EK3* 5
= v. Michels *LH.EK3*⚔ k. z. Kr. Akad. 3
= Frhr. v. Bischoffshausen 2 *LH.EK3* 7
= v. Alten *LH.EK3*⚔ 1
= Kluck 10
= Ritter, k. b. St. 1. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 6
= v. Dewitz 4

P. L. Bar. v. Stenglin 2
= Frhr. Treusch v. Buttlar Brandenfels *LD2* 12
= v. Bauer 8
= Pelizaeus 12
S. L. v. Barfus, k. b. St. 2. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 4
= v. Behr R. Adj.
= Thümmel 1ste, k. b. Milit. Knaben-Erziehungs-Inst. z. Annaburg 5
= Wendenburg Adj. II
= Caesar Adj. F
= v. L'Estocq 1ste 11
= Thümmel 2te 10
= Metger 6
= Krönig 5
= Rohdewald 7
= Schob 3
= v. Boddien 9
= v. L'Estocq 2te Adj. I
= Gr. v. Holnstein aus Bayern 2
= v. Mengerßen 1
= Wigger 12
= v. Aschoff 3
= Thümmel 3te 8
= v. Dewall 9
= Castendyk 11
= Gr. v. Merveldt 4

Digitized by Google

à la suite:

Maj. Marth ✠4 ✠ Vorstand d. Fest. Gefängniß i. Spandau.
Hptm. Reuter ✠2 *LH.EK3 SLVM*⚔ Lehrer b. d. Kr. Sch. i. Glogau.
= Brinkmann ✠2 *LH.EK3* ordentl. Mitglied d. Gew. Prüf. Komm.
= Schmidt ✠2 *OV3b*⚔ Komp. Führer b. d. Unteroffiz. Sch. i. Weißenfels.
P. L. v. der Lancken, Erzieher b. d. Haupt-Kad. Anstalt.

Dezember 1887.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St. u. F. B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. d. Kav. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**
Kom. Oberst v. Loeben ✠4 ✠2 ✠
Ob. Lt. v. Ziegler u. Klipphausen ✠4 ✠1 ✠ *SA2b GSF2 HSEH2b* St
Maj. v. Warendorff ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK2* I
= Blomeyer ✠4 ✠2 ✠ *MMV2 HSEH2b*⚔ II
= v. Laer ✠4 ✠2 ✠ ◯*R SLVM*⚔ F
= v. Besser ✠4 ✠2 ✠
Hptm. v. Papen ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK3*⚔ 5
= v. Viebahn ✠2 *RA3* 9
= Lessing ✠2 ✠ *LH.EK3*⚔ 4
= Frhr. v. Gablenz ✠2 *ÖFJ3 RA3 HSEH3b*⚔ 3
= Lange ✠2 *LH.EK3* 8
= v. Seel ✠2 2
= Hunger ✠2 10
= Schmidt 2te ✠2 *LH.EK3* 1
= Frhr. v. Schütz zu Holzhausen ✠2 11
= v. Michels *LH.EK3*⚔ 12
= Frhr. v. Bischoffshausen ✠2 *LH.EK3* 6
= v. Alten *LH.EK3*⚔ 7
P. L. v. Wrochem, k. b. d. Haupt-Kad. Anstalt.
= Ritter, k. b. St. 1. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 6
= v. Dewitz, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Biebrich 12
= Frhr. v. Stenglin 2
= Luckwald 5
= v. Bauer Adj. F
= Pelizaeus 11
= v. Barfus k. b. St. 2. B. 6. Westfäl. L. R. Nr. 55 8
= v. Behr, k. z. Kr. Akad. 9
P. L. v. Prittwitz u. Gaffron, k. z. Kr. Akad. 4
= Thümmel 1ste, k. b. Milit. Knaben-Erziehungs-Inst. z. Annaburg 3
= Wendenburg Adj. II
S. L. Caesar R. Adj.
= v. L'Estocq 1ste 9
= Thümmel 2te 10
= Metger, k. b. d. Gew. Prüf. Komm. 6
= Krönig 4
= Schob 3
= v. Boddien 8
= v. L'Estocq 2te Adj. I
= v. Leszczynski 12
= Böning 7
= Gr. v. Holnstein aus Bayern 5
= v. Mengerßen 1
= Wigger 12
= v. Brederlow 2
= v. Aschoff 3
= Thümmel 3te 8
= v. Raumer 9
= v. Dewall 6
= Castendyk 10
= Gr. v. Merveldt 4
= Frhr. v. Houwald 11
= Herrklotsch 7

Digitized by Google

Aggregirt:

Maj. Detmer ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK3*⚔

à la suite:

Maj. Keim ✠4 ✠ *GHVP3a GHMV HSEH3a* im Neben-Etat d. gr. Gen.St.
Hptm. Brinkmann ✠2 *LH.EK3* ordentl. Mitglied b. d. Gew. Prüf. Komm.
= Schmidt 1ste ✠2 *OV3b*⚔ Komp. Führer b. d. Unteroffiz. Sch. i. Weißenfels.

Dezember 1888.

6. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 55.

St. u. 3tes B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. d. Kav. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst v. Loeben ✠3 ✠2 ✠ *LH.EK2*
Ob. Lt. v. Ziegler u. Klipphausen ✠4 ✠1 ✠ *SA2b GSF2 HSEH2b* St
Maj. v. Warendorff ✠4 ✠2 ✠ ✠ *LH.EK2* I
= Blomeyer ✠4 ✠2 ✠ *MMV2 HSEH2b*⚔ II
= v. Laer ✠4 ✠2 ✠ ◯*R SLVM*⚔ III
= Detmer ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK3*⚔

Hptm. v. Papen ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK3*⚔ 5
= v. Viebahn ✠2 ✠ *RA3* 9
= Lessing ✠2 ✠ *LH.EK3*⚔ 4
= Frhr. v. Gablenz ✠2 *OFJ3 RA3 HSEH3b*⚔ 3
= Lange ✠2 *LH.EK3* 8
= v. Seel ✠2 2
= Hunger ✠2 10
= Schmidt 2te ✠2 *LH.EK3* 1
= Frhr. v. Schütz zu Holzhausen ✠2 11
= v. Michels *LH.EK3*⚔ 12
= Frhr. v. Bischoffshausen ✠2 *LH.EK3* 6
= v. Alten *LH.EK3*⚔ 7
P. L. Ritter 10
= v. Dewitz, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Biebrich 7
= Frhr. v. Stenglin 2
= Luckwald 8
= v. Bauer Adj. III
= Pelizaeus, k. b. Bez. Kom. Detmold 11
= v. Barfus, k. z. Kr. Akad. 6
P. L. v. Behr, k. z. Kr. Akad. 1
= v. Prittwitz u. Gaffron, k. z. Kr. Akad. 3
= Thümmel 1ste, k. b. d. Unteroffiz. Vorsch. i. Neubreisach 4
= Wendenburg Adj. II
= Caesar R. Adj.
S. L. v. L'Estocq 1ste 12
= Thümmel 2te 11
= Metger, k. b. d. Gew. Prüf. Komm. 2
= Krönig 7
= Schob, k. b. d. Haupt-Kad. Anst. 5
= v. Boddien 9
= v. L'Estocq 2te, k. b. Bez. Kom. Paderborn 8
= v. Leszczynski 3
= Böning 1
= Gr. v. Holnstein aus Bayern 5
= v. Mengersen 6
= Wigger Adj. I
= v. Brederlow 8
= v. Aschoff 3
= Thümmel 3te 7

Digitized by Google

S. L. v. Raumer 9
= v. Dewall 10
= Castendyk 5
= Gr. v. Merveldt 4
= Frhr. v. Houwald 12
S. L. Herrklotsch 2
= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 1
= v. Bassewitz 11
= v. Mansberg 6

à la suite:

Maj. Keim ✠4 ✠ *GHVP3a GHMV HSEH3a* s. Nebenetat d. gr. Gen. St.

Hptm. Schmidt 1ste ✠2 *OV3b*⚔ Komd. d. Unteroffiz. Vorsch. i. Annaburg.

Dezember 1889.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

St. u. 3tes B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. d. Kav. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem ✠4 ✠3 ✠ *RSt3*⚔

Ob. Lt. v. Ziegler u. Klipphausen ✠4 ✠3 ✠1 ✠ *SA2b GSF2 HSEH2b* St

Maj. Bar. de la Motte-Fouqué ✠4 ✠2 ✠ *RA3*⚔ III
= Hesse ✠4 ✠2 ✠ II
= Bender ✠4 ✠2 ✠ I
= v. Bülow ✠2 ✠ *MWK3 MMV2*

Hptm. Lessing ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK3*⚔ 4
= Lange ✠2 *LH.EK3* 8
= v. Bamberg *AAB3b HSEH3b* 5
= v. Seel ✠2 2
= Hunger ✠2 10
= Schmidt 2te ✠2 *LH.EK3* 1
= Frhr. v. Schütz zu Holzhausen ✠2 11
= v. Michels *LH.EK3*⚔ 12
= Frhr. v. Bischoffshausen ✠2 *LH.EK3* 6
= v. Alten *LH.EK3*⚔ 7
= v. Dewitz 8
= Frhr. v. Stenglin 9
P. L. Luckwald 10
= v. Bauer *LH.EK4* 9
= Pelizaeus, k. b. Bez. Kom. Detmold 8
P. L. v. Barfus, k. z. Kr. Akad. 7
= v. Behr, desgl. 1
= v. Prittwitz u. Gaffron k. z. Kr. Akad. 3
= Thümmel 1ste 4
= Wendenburg Adj. II
= Caesar R. Adj.
= v. L'Estocq 1ste, k. b. d. Kr. Sch. i. Neiße 12
= Metger, k. b. d. Gew. Prüf. Komm. 2
S. L. Krönig 6
= Schob, k. b. d. Haupt-Kad. Anst. 5
= v. Boddien 3
= v. L'Estocq 2te, k. b. Bez. Kom. Paderborn 10
= v. Leszczynski 2
= Böning 11
= Gr. v. Holnstein aus Bayern 1

Digitized by Google

S. L. v. Mengerßen 8
= Wigger Adj. I
= v. Aschoff, t. b. d. Schloß-Garde-Komp. 4
= Thümmel 3te 12
= v. Raumer 7
= v. Dewall 4
= Castendyk 5
= Gr. v. Merveldt Adj. III
= Frhr. v. Houwald 8
S. L. Herrklotsch 2
= Frhr. zu Inn- u. Knyp-hausen 1
= v. Bassewitz 11
= v. Mansberg 7
= v. Loeben 10
= Frhr. v. Blomberg 9
= v. Schimmelmann 3
= Robert 6
= v. Ising 12

Aggregirt:

Maj. v. Viebahn ✠4 ✠2 ✠ ✠ *RA3*

à la suite:

Hptm. Schmidt 1ste ✠4 ✠2 *OV3b*⚔ Komd. d. Unteroffiz. Vorsch. z. Annaburg.
P. L. Thümmel 2te t. als Erzieher z. Kad. Hause t. Wahlstatt.

April 1890.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

St. u. 3tes B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. d. Kav. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst Frhr. v Meerscheidt-Hülleſſem ✠4 ✠3 ✠ *RSt3*⚔
Ob. Lt. Gr. v. Schwerin ✠4 ✠2 ✠ ✠ *SA3a* St
Maj. Bar. de la Motte-Fouqué ✠4 ✠2 ✠ *RA3*⚔ III
= Hesse ✠4 ✠2 ✠ II
= Bender ✠4 ✠2 ✠ I
= v. Bülow ✠2 ✠ *MWK3 MMV2*
= v. Viebahn ✠4 ✠2 ✠ ✠ *RA3* aggr.

Hptm. Lessing ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK3*⚔ 4
= Lange ✠2 *LH.EK3* 8
= v. Bamberg *AAB3b HSEH3b* 5
= v. Seel ✠2 2
= Hunger ✠2 10
= Schmidt 2te ✠2 *LH.EK3* 9
= Frhr. v. Schütz zu Holzhausen ✠2 11
= v. Michels *LH.EK3*⚔ 12
= Frhr. v. Bischoffs-hausen ✠2 *LH.EK3* 6
= v. Alten *LH.EK3*⚔ 7
= v. Dewitz 3
= Luckwald 1
P. L. v. Bauer *LH.EK4* 9
= Pelizaeus, t. b. Bez. Kom. Detmold 8
= v. Barfus, t. z. Kr. Akad. 7
= v. Behr, desgl. 1
= v. Prittwitz u. Gaffron, desgl. 3
= Thümmel 1ste 4
= Wendenburg 5
= Caesar R. Adj.
= v. L'Estocq 1ste, t. b. d. Kr. Sch. i. Neiße 12
= Metger, t. b. d. Gew. Prüf. Komm. 2
= Krönig 6
= v. Heinz 9
S. L. Schob, t. b. d. Haupt-Kad. Anst. 5

Digitized by Google

S. L. v. Boddien 3
= v. L'Estocq 2te, k. b. Bez. Kom. Paderborn 10
= v. Leszczynski 2
= Böning 11
= Gr. v. Holnstein aus Bayern 1
= v. Mengerßen 8
= Wigger Adj. I
= v. Aschoff, k. b. d. Schloßgarde-Komp. 4
= Thümmel 3te 12
= v. Raumer 7
= v. Dewall 4
= Castendyk Adj. II
= Gr. v. Merveldt Adj. III

S. L. Frhr. v. Houwald 8
= Herrklotsch 2
= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 1
= v. Bassewitz 11
= v. Mansberg 7
= v. Loeben 10
= Frhr. v. Blomberg 9
= v. Schimmelmann 3
= Robert 6
= v. Ising 12
= Frhr. Heereman v. Zuydtwyck 10
= Wossidlo 5
= Thümmel 4te 11

à la suite:

Hptm. Schmidt 1ste ✠4 ✠2 *OV36*⚔ Kom. d. Unteroffiz. Sch. z. Annaburg.
P. L. Thümmel 2te, k. als Erzieher z. Kad. Hause t. Wahlstatt.

April 1891.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

St. u. 3tes B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. d. Kav. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem ✠3 ✠3 ✠ *RSt3*⚔
Ob. Lt. Gr. v. Schwerin ✠4 ✠2 ✠ ✠ *SA3a* St
Maj. Bar. de la Motte-Fouqué ✠4 ✠2 ✠ *RA3*⚔ III
= Hesse ✠4 ✠2 ✠ II
= v. Bülow ✠2 ✠ *MWK3 MMV2* I
= Lessing ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK3*⚔
= v. Papen aggr.

Hptm. Lange ✠2 ✠ *LH.EK3* 8
= v. Bamberg *AAB3b* *HSEH3b* 5
= v. Seel ✠2 ✠ 2
= Hunger ✠2 10
= Frhr. v. Schütz zu Holzhausen ✠2 11
= v. Michels *LH.EK3*⚔ 12
= Frhr. v. Bischoffshausen ✠2 *LH.EK3* 6
= v. Alten ⚔ *LH.EK3*⚔ 7
= Hering *HSEH3b* 4
= v. Dewitz 3
= Luckwald 1

P. L. v. Bauer *LH.EK4* 9
= Pelizaeus 11
= v. Barfus, k. z. Kr. Akad. 7
= v. Prittwitz u. Gaffron, k. b. Gen. St. 9
= Thümmel 1ste 2
= Wendenburg 5
= Caesar, k. b. d. 20. Inf. Brig. 1
= v. L'Estocq 1ste, k. b. d. Kr. Sch. t. Netße 12
= Metger, k. b. d. Gew. Prüf. Komm. 3
= Krönig 6

Digitized by Google

P. L. v. Heinz, k. b. Bez. Kom. Paderborn 8
= Gr. v. Schwerin 10
= Frhr. v. Plettenberg, k. b. Bez. Kom. Mülheim a. Ruhr 8
= v. Boddien 3
S. L. v. L'Estocq 2te R. Adj.
= Böning 12
= Gr. v. Holnstein aus Bayern 11
= v. Mengerßen, k. b. d. Unteroffiz. Sch. k. Marienwerder 7
= v. Aschoff, k. b. Bez. Kom. Detmold 10
= Thümmel 3te Adj. I
= v. Raumer 8
= Castendyk Adj. II

S. L. Gr. v. Merveldt 1ste Adj. III
= Frhr. v. Houwald 4
= Herrklotsch 11
= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 7
= v. Bassewitz 11
= v. Mansberg 1ste 10
= v. Loeben 9
= Frhr. v. Blomberg 7
= v. Schimmelmann 5
= Robert 8
= v. Ising 3
= Frhr. Heereman v. Zuydtwyck 12
= Wossidlo 2
= Thümmel 4te 11
= v. Schuckmann 4
= v. Mansberg 2te 1
= Gr. v. Merveldt 2te 10

à la suite:

Hptm. Schmidt ✠4 ✠2 *OV3b*⚔ Komd. d. Unteroffiz. Vorsch. z. Annaburg.
P. L. Thümmel 2te, k. Erzieher z. Kad. Hause i. Wahlstatt.

April 1892.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

St. u. 3tes B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. d. Kav. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem ✠3 ✠3 *RSt3*⚔

Ob. Lt. Frhr. v. Boenigk ✠4 ✠3 ✠2 *BMV3a BrHL3b*⚔ St
Maj. Hesse ✠4 ✠2 II
= v. Bülow ✠4 ✠2 *MWK3 MMV2* I
= v. Reichenbach. ✠4 ✠2 ○ III
= Lessing ✠4 ✠2 *LH.EK3*⚔
= Lange ✠2 *LH.EK3* aggr.

Hptm. v. Bogen ✠4 ✠2 *GHVP3a* 8
= v. Bamberg *AAB3b* *HSEH3b* 5
= Frhr. v. Schütz zu Holzhausen ✠2 11
= v. Michels *LH.EK3*⚔ 12
= Frhr. v. Bischoffshausen ✠2 *LH.EK3* 6

Hptm. v. Alten *LH.EK3*⚔ 7
= Hering *HSEH3b* 4
= v. Dewitz 3
= Luckwald 1
= v. Bauer *LH.EK4* 9
= Pelizaeus 10
= v. Barfus 2
P. L. v. Prittwitz u. Gaffron, k. b. Gen. St. 4

Digitized by Google

P. L. Thümmel 1ste 4
= Wendenburg 5
= Gentner 8
= Caesar, k. b. d. 20. Inf. Brig. 1
= v. L'Estocq 1ste, k. b. d. Kr. Sch. in Netße 7
= Metger, k. b. d. Gew. Prüf. Komm. 8
= Krönig, k. z. Dienstl. b. Westfäl. Pion. B. Nr. 7 2
= v. Heinz, k. b. Bez. Kom. Paderborn 11
= Gr. v. Schwerin 10
= Frhr. v. Plettenberg 6
= v. Boddien 4
= v. L'Estocq 2te R. Adj.
S. L. Böning 1
= Gr. v. Holnstein aus Bayern, k. b. Kad. Hause i. Karlsruhe 9
= v. Mengerßen, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Marienwerder 6

S. L. v. Aschoff, k. b. Bez. Kom. Detmold 10
= Thümmel 3te Adj. I
= v. Raumer 7
= Castendyk Adj. II
= Gr. v. Meerveldt 1ste Adj. III
= Frhr. v. Houwald 11
= Herrklotsch 12
= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 8
= v. Bassewitz 3
= v. Mansberg 1ste 2
= v. Loeben 2
= Frhr. v. Blomberg 7
= v. Schimmelmann 9
= Robert 10
= v. Ising 6
= Wossidlo 2
= Thümmel 4te 11
= v. Schuckmann 4
= v. Mansberg 2te 3
= Gr. v. Merveldt 2te 1
= Günther 5
= Frhr. v. Fürstenberg 12

à la suite:

P. L. Thümmel 2te, k. als Assistent z. Kad. Hause i. Wahlstatt.
S. L. Frhr. Heereman v. Zuydtwyck.

April 1893.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

St. u. 3tes B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. d. Kav. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst Frhr. Quadt-Wykradt-Hüchtenbruck ✠4 ✠3 ✠4 ✠2 ✠ ✠ *LH.EK3 LSVM HSEH2b*

Ob. Lt. v. Thiele ✠4 ✠2 ✠ St
Maj. v. Bülow ✠4 ✠2 *MWK3 MMV2* I
= v. Reichenbach ✠4 ✠2 ✠ ○ III
= Müser ✠2 ✠ II
= Lange ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK3*
= v. Bogen ✠4 ✠2 ✠ *GHVP3a* aggr.
= v. Bamberg ✠4 ✠ ✠ *AAB3b HSEH3b* aggr.

Digitized by Google

Hptm. Frhr. v. Ramberg 5
= Frhr. v. Schütz zu Holzhausen ✠2 ✠ 11
= Frhr. v. Bischoffs-hausen ✠2 *LH.EK3* 6
= v. Alten ✠ *LH.EK3* ⚔ 7
= Hering *HSEH3b* k. b. Kr. Mtn. 4
= v. Dewitz 3
= Luckwald 1
= v. Haine 12
= Pelizaeus 10
= v. Barfus 2
= v. Hiddessen *OV3b* 9
= v. Eberhardt ◯*R* 8
P. L. Thümmel 1ste 4
= Wendenburg 7
= v. Westernhagen 12
= Caesar, k. b. d. 20. Inf. Brig. 1
= Metger, k. b. d. Gew. Prüf. Komm. 2
= v. Heinz, k. b. d. Bez. Kom. Paderborn 6
= Gr. v. Schwerin 11
= Frhr. v. Plettenberg 5
= v. Boddien 10
= v. L'Estocq 2te R. Adj.
= v. Manteuffel 3
= Gr. v. Holnstein aus Bayern 1
= v. Mengerßen, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Marien-werder 8

S. L. v. Aschoff, k. b. Bez. Kom. Detmold 10
= Thümmel 3te Adj. I
= v. Raumer 4
= Castendyk Adj. II
= Gr. v. Merveldt 1ste, k. b. Bez. Kom. II. Münster 7
= Frhr. v. Houwald, k. b. Kad. Hause i. Bensberg 11
= Herrklotsch 6
= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 1ste 8
= v. Bassewitz 10
= v. Mansberg 1ste 2
= v. Loeben 7
= Frhr. v. Blomberg Adj. III
= v. Schimmelmann 9
= Robert 8
= v. Ising 6
= Wossidlo 10
= Thümmel 4te 11
= v. Schuckmann 5
= v. Mansberg 2te 4
= Gr. v. Merveldt 2te 1
= Günther 3
= Frhr. v. Fürsten-berg 1ste 2
= Frhr. v. Fürsten-berg 2te 12
= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 2te 9
= v. Detten 7
= Brandt v. Lindau 12
= Lincke

à la suite:

Hptm. v. Prittwitz u. Gaffron, b. Nebenetat d. gr. Gen. St.
P. L. v. L'Estocq 1ste, Komp. Führer b. d. Unteroffiz. Sch. i. Wohlau.
= Thümmel 2te, komd. als Asstst. b. Kad. Hause i. Wahlstatt.

Oktober 1893.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

St., 3tes u. 4tes B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. d. Kav. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst Frhr. Quadt-Wykradt-Hüchtenbruck ✠4 ✠3 ✠4 ✠2 ✠ ✠ *LH.EK3* ⚔ *HSEH2b SLVM*

Digitized by Google

Ob. Lt. v. Thiele ✠4 ✠2 ✠ St
Maj. v. Bülow ✠4 ✠2 ✠ *MWK3 MMV2* I
= v. Reichenbach ✠4 ✠2 ✠ ◯ III
= Müser ✠2 ✠ II
= v. Bogen ✠4 ✠2 ✠ *GHVP3a* IV

Hptm. Frhr. v. Ramberg 5
= Frhr. v. Schütz zu Holzhausen ✠2 ✠ 11
= Frhr. v. Bischoffshausen ✠2 *LH.EK3* 13
= v. Alten ✠ *LH.EK3* ✕ 7
= Hering *HSEH3b* 1
= v. Dewitz 3
= Luckwald 14
= v. Haine 12
= Pelizaeus 10
= v. Barfus 2
= v. Hiddessen *OV3b* 9
= Thümmel 4
= Wendenburg 6
= v. Westernhagen 8
P. L. v. Heinz 12
= Gr. v. Schwerin 13
= Frhr. v. Plettenberg 5
= v. Treuenfeld, t. b. d. Kr. Sch. t. Cassel 6
= v. Boddien, t. b. Bez. Kom. Detmold 10
= v. L'Estocq R. Adj.
= v. Manteuffel 3
= Gr. v. Holnstein aus Bayern 1
= v. Mengerßen 7
= v. Aschoff, t. z. Kr. Akad. 10
= Thümmel 1ste Adj. IV
= v. Raumer 2
= Castendyk 11
= Gr. v. Merveldt 1ste, t. b. Bez. Kom. II. Münster 8

S. L. Frhr. v. Houwald, t. b. Kad. Hause t. Bensberg 11
= Herrklotsch 8
= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 1ste 10
= v. Bassewitz 14
= v. Mansberg 1ste Adj. I
= v. Loeben Adj. II
= Frhr. v. Blomberg Adj. III
= v. Schimmelmann 9
= Robert 4
= v. Ising 6
= Wossidlo 11
= Thümmel 2te 1
= v. Schuckmann 5
= v. Mansberg 2te 8
= Gr. v. Merveldt 2te 14
= Günther 3
= Frhr. v. Fürstenberg 1ste 2
= Frhr. v. Fürstenberg 2te 13
= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 2te 9
= v. Detten 7
= Brandt v. Lindau 12
= Lincke 5
= Styx 6
= v. Rosenberg 10
= Smend 1
= Lüders 4

à la suite:

Maj. Brinkmann ✠4 ✠3 ✠2 ✠ *BMV3a LH.EK3 SA2b WK3c* Präses d. Gew. Prüf. Komm.
Hptm. v. Prittwitz u. Gaffron, b. Nebenetat d. gr. Gen. St.
= v. L'Estocq, Komp. Führer b. d. Unteroffiz. Sch. t. Biebrich.

Digitized by Google

Mai 1894.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

St., 3tes u. 4tes B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. d. Kav. Woldemar Fürst zur Lippe D.

Kom.: Oberst Frhr. Quadt-Wykradt-Hüchtenbruck ✠3 ✠3 ✠4 ✠2 ✠ ✠ *LDH.EK2xa.R LH.EK3x HSEH2b SLV.M*

Ob. Lt. v. Thiele ✠4 ✠2 ✠ *LDH.EK3* St

Maj. Müser ✠4 ✠2 ✠ II

= v. Bogen ✠4 ✠2 ✠ *GHVP3ax* IV

= v. Malachowski ✠4 ✠2 ✠ *ÖFJ3* III

= v. Beck ✠ *BMV3a REK2 WK3c* I

Hptm. Frhr. v. Ramberg 5

= Frhr. v. Schütz zu Holzhausen ✠2 ✠ *LDH.EK4* 11

= Frhr. v. Bischoffshausen ✠2 ✠ *LH.EK3* 13

= v. Alten ✠ *LH.EK3x* 7

= Hering *HSEH3b* 1

= v. Dewitz 3

= Luckwald 14

= v. Haine 12

= Pelizaeus 10

= Barfus 2

= v. Hiddessen *OV3b* 9

= Thümmel 4

= Wendenburg 6

= v. Westernhagen 8

P. L. v. Heinz 2

= Gr. v. Schwerin *LDH.EK4* 13

= Frhr. v. Plettenberg 5

= v. Treuenfeld *HSEH3b* k. b. d. Kr. Sch. i. Cassel 6

= v. Boddien, k. b. Bez. Kom. Detmold 10

= v. L'Estocq R. Adj. 3

= v. Manteuffel 3

= Gr. v. Holnstein aus Bayern 1

= v. Mengerßen 7

= v. Aschoff, k. z. Kr. Akad. 4

= Thümmel 1ste, k. b. d. Haupt-Kad. Anstalt 14

= v. Raumer, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Ettlingen 12

P. L. Castendyk 11

= Gr. v. Merveldt 1ste, k. b. Bez. Kom. II Münster 8

S. L. Frhr. v. Houwald 4

= Herrklotsch 8

= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 1ste *LDH.EK4* 10

= v. Bassewitz Adj. III

= v. Mansberg 1ste Adj. I

= v. Loeben Adj. II

= Frhr. v. Blomberg, k. z. Dienstl. b. Sr. D. d. Chef d. R. 12

= v. Schimmelmann 9

= Robert Adj. IV

= v. Ising 6

= Wossidlo 11

= Thümmel 2te 1

= v. Schuckmann 5

= v. Mansberg 2te 8

= Gr. v. Merveldt 2te 14

= Günther 3

= Frhr. v. Fürstenberg 1ste 2

= Frhr. v. Fürstenberg 2te 13

= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 2te 4

= v. Detten 7

= Brandt v. Lindau 1

= Lincke 5

= Styx 6

= v. Rosenberg 10

= Smend 12

= Lüders 4

= de le Roi 12

= v. Lengerke 11

Digitized by Google

à la suite:

Ob. Lt. Brinkmann ✠4 ✠3 ✠2 ✠ *BMV3a LH.EK3 SA2b WK3c*
Präses d. Gew. Prüf. Komm.

Hptm. v. Prittwitz u. Gaffron, d. Neben-Etat d. gr. Gen. St.
= v. L'Estocq, Komp. Führer d. d. Unteroffiz. Sch. i. Biebrich.

Mai 1895.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

St., 3tes u. 4tes B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2tes B. Bielefeld.

Kom.: Oberst Gr. v. Schlieffen ✠4 ✠3 ✠2 ✠ *BMV3a MGrO2c REK2 GSF2 HSEH3b WV1 MD4 PSuL3*

Ob. Lt. v. Thiele ✠4 ✠3 ✠2 ✠ *LDH.EK3* St
Maj.: Müser ✠4 ✠2 ✠ II
= v. Bogen ✠4 ✠2 ✠ *GHVP3a*⚔ IV
= v. Malachowski ✠4 ✠2 ✠ *ÖFJ3* III
= v. Beck ✠4 ✠ *BMV3a REK2 WK3c ÖFJ2* I
= Frhr. v. Ramberg aggr.

Hptm. Frhr. v. Bischoffshausen ✠2 ✠ *LH.EK3* 13
= v. Alten ✠ *LH.EK3*⚔ 7
= Hering *HSEH3b* 1
= v. Dewitz 3
= Luckwald 14
= Pelizaeus 10
= v. Barfus 2
= v. Hiddessen *OV3b* 9
= Thümmel 4
= Wendenburg 6
= v. Westernhagen 8
= v. Heinz 5
= v. der Mülbe *SEK3* 11
= Gr. v. Schwerin *LDH.EK4* 12
P. L. Frhr. v. Plettenberg 11
= v. Treuenfeld *HSEH3b* k. d. d. Kr. Sch. i. Cassel 3
= v. Boddien, k. d. Bez. Kom. Detmold 10
= v. L'Estocq, k. d. d. 31. Inf. Brig. 7
= v. Manteuffel 7
= Gr. v. Holnstein aus Bayern 1
P. L. v. Mengerßen 2
= Denninghoff, k. d. Kad. Hause i. Bensberg 9
= v. Aschoff, k. z. Kr. Akad. 4
= v. Raumer, k. d. d. Unteroffiz. Sch. i. Ettlingen 12
= Castendyk R. Adj.
= Gr. v. Merveldt 1ste, k. d. Bez. Kom. II Münster 8
= Frhr. v. Houwald 4
= Rosenow 13
S. L. Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 1ste *LDH.EK4* 12
= v. Bassewitz Adj. III
= v. Mansberg 1ste Adj. I
= v. Loeben Adj. II
= Frhr. v. Blomberg *LDH.EK4* 10
= v. Schimmelmann 3
= Robert Adj. IV
= v. Ising 3
= Wossidlo, k. d. d. Unteroffiz. Sch. i. Weißenfels 11
= Thümmel 1
= v. Schuckmann 5
= v. Mansberg 2te 8

Digitized by Google

Mai 1894.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

St., 3tes u. 4tes B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2tes B. Bielefeld.

Chef: Gen. d. Kav. **Woldemar Fürst zur Lippe D.**

Kom.: Oberst Frhr. Quadt-Wykradt-Hüchtenbruck ✠3 ✠3 ✠4 ✠2 ✠ ✠ *LDH.EK2xa.R LH.EK3x HSEH2b SLVM*

Ob. Lt. v. Thiele ✠4 ✠2 ✠ *LDH.EK3* St

Maj. Müser ✠4 ✠2 ✠ II

= v. Bogen ✠4 ✠2 ✠ *GHVP3ax* IV

= v. Malachowski ✠4 ✠2 ✠ *ÖFJ3* III

= v. Beck ✠ *BMV3a REK2 WK3c* I

Hptm. Frhr. v. Ramberg 5

= Frhr. v. Schütz zu Holzhausen ✠2 ✠ *LDH.EK4* 11

= Frhr. v. Bischoffshausen ✠2 ✠ *LH.EK3* 13

= v. Alten ✠ *LH.EK3x* 7

= Hering *HSEH3b* 1

= v. Dewitz 3

= Luckwald 14

= v. Haine 12

= Pelizaeus 10

= Barfus 2

= v. Hiddessen *OV3b* 9

= Thümmel 4

= Wendenburg 6

= v. Westernhagen 8

P. L. v. Heinz 2

= Gr. v. Schwerin *LDH.EK4* 13

= Frhr. v. Plettenberg 5

= v. Treuenfeld *HSEH3b* t. d. d. Kr. Sch. i. Cassel 6

= v. Boddien, t. d. Bez. Kom. Detmold 10

= v. L'Estocq R. Adj.

= v. Manteuffel 3

= Gr. v. Holnstein aus Bayern 1

= v. Mengerßen 7

= v. Aschoff, t. z. Kr. Akad. 4

= Thümmel 1ste, t. d. d. Haupt-Kad. Anstalt 14

= v. Raumer, t. d. d. Unteroffiz. Sch. i. Ettlingen 12

P. L. Castendyk 11

= Gr. v. Merveldt 1ste, t. d. Bez. Kom. II Münster 8

S. L. Frhr. v. Houwald 4

= Herrklotsch 8

= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 1ste *LDH.EK4* 10

= v. Bassewitz Adj. III

= v. Mansberg 1ste Adj. I

= v. Loeben Adj. II

= Frhr. v. Blomberg, t. z. Dienstl. d. Sr. D. d. Chef d. R. 12

= v. Schimmelmann 9

= Robert Adj. IV

= v. Ising 6

= Wossidlo 11

= Thümmel 2te 1

= v. Schuckmann 5

= v. Mansberg 2te 8

= Gr. v. Merveldt 2te 14

= Günther 3

= Frhr. v. Fürstenberg 1ste 2

= Frhr. v. Fürstenberg 2te 13

= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 2te 4

= v. Detten 7

= Brandt v. Lindau 1

= Lincke 5

= Styx 6

= v. Rosenberg 10

= Smend 12

= Lüders 4

= de le Roi 12

= v. Lengerke 11

Digitized by Google

à la suite:

Ob. Lt. Brinkmann ✠4 ✠3 ✠2 ✠ *BMV3a LH.EK3 SA2b WK3c*
Präses d. Gew. Prüf. Komm.

Hptm. v. Prittwitz u. Gaffron, d. Neben-Etat d. gr. Gen. St.
= v. L'Estocq, Komp. Führer d. d. Unteroffiz. Sch. i. Biebrich.

Mai 1895.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

St., 3tes u. 4tes B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2tes B. Bielefeld.

Kom.: Oberst Gr. v. Schlieffen ✠4 ✠3 ✠2 ✠ *BMV3a MGrO2c REK2 GSF2 HSEH3b WV1 MD4 PSuL3*

Ob. Lt. v. Thiele ✠4 ✠3 ✠2 ✠ *LDH.EK3* St
Maj.: Müser ✠4 ✠2 ✠ II
= v. Bogen ✠4 ✠2 ✠ *GHVP3a*⚔ IV
= v. Malachowski ✠4 ✠2 ✠ *ÖFJ3* III
= v. Beck ✠4 ✠ *BMV3a REK2 WK3c ÖFJ2* I
= Frhr. v. Ramberg aggr.

Hptm. Frhr. v. Bischoffshausen ✠2 ✠ *LH.EK3* 13
= v. Alten ✠ *LH.EK3*⚔ 7
= Hering *HSEH3b* 1
= v. Dewitz 3
= Luckwald 14
= Pelizaeus 10
= v. Barfus 2
= v. Hiddessen *OV3b* 9
= Thümmel 4
= Wendenburg 6
= v. Westernhagen 8
= v. Heinz 5
= v. der Mülbe *SEK3* 11
= Gr. v. Schwerin *LDH.EK4* 12

P. L. Frhr. v. Plettenberg 11
= v. Treuenfeld *HSEH3b* k. b. d. Kr. Sch. i. Cassel 3
= v. Boddien, k. b. Bez. Kom. Detmold 10
= v. L'Estocq, k. b. d. 31. Inf. Brig. 7
= v. Manteuffel 7
= Gr. v. Holnstein aus Bayern 1

P. L. v. Mengerßen 2
= Denninghoff, k. b. Kad. Hause i. Bensberg 9
= v. Aschoff, k. z. Kr. Akad. 4
= v. Raumer, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Ettlingen 12
= Castendyk R. Adj.
= Gr. v. Merveldt 1ste, k. b. Bez. Kom. II Münster 8
= Frhr. v. Houwald 4
= Rosenow 13

S. L. Frhr. zu Inn- u. Knyphausen 1ste *LDH.EK4* 12
= v. Bassewitz Adj. III
= v. Mansberg 1ste Adj. I
= v. Loeben Adj. II
= Frhr. v. Blomberg *LDH.EK4* 10
= v. Schimmelmann 3
= Robert Adj. IV
= v. Ising 3
= Wossidlo, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Weißenfels 11
= Thümmel 1
= v. Schuckmann 5
= v. Mansberg 2te 8

Digitized by Google

S. L. Gr. v. Merveldt 2te 2
= Günther 12
= Frhr. v. Fürsten-berg 1ste 10
= Frhr. v. Fürstenberg 2te 13
= Frhr. zu Inn- u. Knyp-hausen 2te, k. b. d. Schloß-garde-Komp. 1
= v. Detten 14
S. L. Brandt v. Lindau 4
= Lincke 7
= Styx 6
= v. Rosenberg 3
= Smend 9
= Lüders 8
= de le Roi 5
= v. Lengerke 11
= v. Hochwaechter 9

à la suite:

Ob. Lt. Brinkmann ✠4 ✠3 ✠2 ✠ *BMV3a LH.EK3 SA2b WK3c* Präses d. Gew. Prüf. Komm.
Hptm. v. Prittwitz u. Gaffron beim Neben-Etat d. gr. Gen. St.
= v. L'Estocq, Komp. Führ. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Biebrich.

Mai 1896.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

St., 3tes u. 4tes B. Detmold, 1stes B. Höxter, 2tes B. Bielefeld.

Kom.: Oberst Gr. v. Schlieffen ✠3 ✠3 ✠2 ✠ *BMV3a MGrO2c REK2 GSF2 HSEH3b WV1 MD4 PSuL3*
Ob. Lt. Frhr. v. Gablenz ✠4 ✠2 ✠ *HSEH3bx SEK2 ÖFJ3 RA3* St
Maj. Müser ✠4 ✠2 ✠ II
= v. Malachowski ✠4 ✠2 ✠ *ÖFJ3* III
= v. Beck ✠4 ✠ *BZL3a BMV3a REK2 WK3c JVAS4 ÖFJ2 TM3* I
= Gr. v. Schwerin ✠4*mKr* ✠ IV

Hptm. Frhr. v. Bischoffshausen ✠4 ✠2 ✠ *LH.EK3 WV3* 13
= v. Alten ✠4 ✠ ✠ *LH.EK3x* 7
= v. Dewitz ✠4*mKr* k. b. d. 15. Div. 3
= Luckwald *REK3* 14
= Pelizaeus 10
= v. Hiddessen *OV3b* 9
= Thümmel 4
= Wendenburg 6
= v. Westernhagen 8
= v. Versen 1
= v. Heinz 5
= v. der Mülbe *SEK3* 2
Hptm. Gr. v. Schwerin *LDH.EK4* 12
= Frhr. v. Plettenberg 11
= v. Treuenfeld *HSEH3b* 3
P. L. v. Boddien 12
= v. Manteuffel 8
= v. Oppen 6
= v. Mengersen 1
= Denninghoff 5
= v. Aschoff, k. z. Kr. Akad. 4
= v. Raumer, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Ettlingen 3
= Castendyk R. Adj.
= Gr. v. Merveldt 1ste, k. b. Bez. Kom. II. Münster 7

Digitized by Google

P. L. Frhr. v. Houwald 4
= Rosenow 13
= Frhr. zu Inn= u. Knyphausen 1ste *LDH.EK4* k. b. d. Gew. Prüf. Komm. 12
= v. Bassewitz Adj. III
= v. Mansberg 1ste, k. b. Bez. Kom. Detmold 1
S. L. Frhr. v. Blomberg *LDH.EK4* k. z. Kr. Akad. 6
= v. Schimmelmann Adj. I
= Robert Adj. IV
= Wossidlo, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Weißenfels 11
= Thümmel, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Potsdam 2
= v. Schuckmann Adj. II
= v. Mansberg 2te 7

S. L. Gr. v. Merveldt 2te 2
= Günther 11
= Frhr. v. Fürsten= berg 1ste 13
= Wieczorek 7
= Frhr. v. Fürsten= berg 2te 10
= v. Detten 14
= Lincke 4
= Styx 12
= v. Rosenberg 3
= Smend, k. b. d. Schloß= garde=Komp. 11
= Lüders 8
= de le Roi 5
= v. Lengerke 6
= v. Hochwaechter 9
= Gr. v. Lusi 1
= Mathieu 11

à la suite:

Ob. Lt. Brinkmann 4 3 2 *BMV3a LH.EK3 SA2b WK3c* Präses d. Gew. Prüf. Komm.
Hptm. v. Barfus, Lehrer b. d. Kr. Schule i. Metz.
= v. Prittwitz u. Gaffron, beim Nebenetat d. gr. Gen. St.
S. L. v. Ising
= Frhr. zu Inn= u. Knyphausen 2te.

Mai 1897.

Infanterie=Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

VII. A. K.
13. Div.
26. Inf. Brig. (mit Inf. R. Nr. 15)
St. u. III. B. Detmold, I. B. Höxter, II. B. Bielefeld.

Kom.: Oberst Gr. v. Schlieffen 3 3 2 *BMV3a LDH.EK2 MGrO2c REK2 GSF2 HSEH3b WV1 MD4 PSuL3*

Ob. Lt. Frhr. v. Gablenz 4 2 *LDH.EK3 HSEH3b⚔ SEK2 ÖFJ3 RA3* St

Maj. von der Esch 4 *R* I
= v. Böttticher 4 II
= Gr. v. Schwerin 4*mKr* III
= Dernen, k. b. d. 14. Div.
= v. Alten 4 *LH.EK3a* aggr.

Hptm. v. Barby 4 *BZL3b* 7
= Luckwald *LDH.EK4 REK3* 10
= Pelizaeus *LDH.EK4* 6

Hptm. v. Hiddessen *OV3b* 9
= Thümmel 4
= v. Westernhagen 8
= v. Versen 1

Digitized by Google

Hptm. v. Heinz 5
= v. der Mülbe *SEK3* 2
= Gr. v. Schwerin *LDH.EK4* 12
= Frhr. v. Plettenberg 11
= v. Treuenfeld *HESH3b* 3
P. L. v. Oppen 6
= v. Mengerßen 1
= Denninghoff 8
= v. Aschoff, k. b. Gen. St. 7
= v. Raumer 10
= Gr. v. Merveldt 4
= Frhr. v. Houwald, k. b. Bez. Kom. Recklinghausen 1
= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen, *LDH.EK4* k. b. d. Gew. Prüf. Komm. 9
= v. Bassewitz 9
= v. Mansberg, k. b. Bez. Kom. Detmold 3
= Frhr. v. Blomberg *LDH.EK4* k. z. Kr. Akad. 6
= Robert 11
S. L. Wossidlo Adj. II

S. L. Thümmel, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Potsdam 4
= v. Schuckmann R. Adj.
= v. Mansberg, k. b. d. Inf. Schießsch. 2
= Gr. v. Merveldt Adj. III
= Frhr. v. Fürstenberg (Egon) 5
= Wieczorek 3
= Frhr. v. Fürstenberg (Engelbert) Adj. I
= Lincke 2
= Styx 7
= v. Rosenberg 3
= Smend 12
= Lüders 8
= de le Roi 1
= Mathieu 12
= v. Pilgrim 7
= Sartorius 9
= Walther 2
= Simon 10
= Frhr. Taets v. Amerongen 6

à la suite:

Gen. Inf. v. Seeckt ✠ *mKr* ✠1 ✠2 ✠ ✠ *LH.EK1mKr MWK1b RSCEK1 REK1 SA1 SEK1 WF2a ÖL1 RW A*1c. *RA2*x
Oberst Brinkmann ✠4 ✠3 ✠2 ✠ *BMV3a LH.EK3 SA2b WK2c* Präses d. Gew. Prüf. Komm.
Hptm. v. Barfus, Lehrer d. d. Kr. Schule i. Metz.

Mai 1898.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

VII. A. K.
13. Div.
26. Inf. Brig. (mit Inf. R. 15)

St. u. III. B. Detmold, I. B. Höxter, II. B. Bielefeld.

Kom.: Oberst v. Weddig ✠4 ✠3 ✠2 ✠ *BrHL3b MWK3 OV3b*x *GE4*
Ob. Lt. Frhr. v. Gablenz ✠4 ✠3 ✠2 ✠ *LDH.EK3 HSEH3b*x *SEK2 ÖFJ3 RA3* St
Maj. von der Esch ✠4 ✠ ◯*R* I
= v. Böttticher ✠4 ✠ II

Digitized by Google

Maj. Gr. v. Schwerin ✠4 *mKr* ✠ . III
= Dernen, k. b. d. 14. Inf. Div.
= v. Alten ✠4 ✠ ✠ *LH.EK3x* aggr.

Hptm. v. Barby ✠4 *BZL3b* 7
= Luckwald ✠4 *LDH.EK4 REK3* 10
= Pelizaeus *LDH.EK4* 6
= v. Hiddessen *OV3b* 9
= Thümmel 4
= v. Westernhagen 8
= v. Versen 1
= v. Heinz 5
= v. der Mülbe *SEK3* 2
= Gr. v. Schwerin *LDH.EK4* 12
= Frhr. v. Plettenberg 11
= v. Treuenfeld *HSEH3b* 3
= v. Oppen 6
P. L. v. Mengerßen 1
= Denninghoff 2
= v. Aschoff 4
= v. Raumer 12
= v. Houwald, k. b. Bez. Kom. Recklinghausen 2
= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen, *LDH.EK4* k. b. d. Gew. Prüf. Komm. 10
= v. Bassewitz 9
= v. Mansberg, k. b. Bez. Kom. Detmold 3
= Frhr. v. Blomberg *LDH.EK4* k. z. Kr. Akad. 6
= Wossidlo Adj. II
S. L. Thümmel, k. b. d. Unteroffiz. Sch. i. Potsdam 4

S. L. v. Schuckmann R. Adj.
= v. Mansberg, k. b. d. Inf. Schießsch. 8
= Gr. v. Merveldt Adj. III
= Frhr. v. Fürstenberg (Egon) 5
= Wieczorek 3
= Frhr. v. Fürstenberg (Engelbert) Adj. I
= Lincke (Wilhelm) 2
= Styx 8
= v. Rosenberg 11
= Smend 10
= Lüders 7
= de le Roi 1
= v. Bock u. Polach 9
= Mathieu 12
= v. Pilgrim 7
= Sartorius 9
= Walther 2
= Simon 10
= Frhr. Taets v. Amerongen 8
= v. Kettler 4
= v. Witzleben 11
= Lincke (Albert) 3
= Petri 5
= Terberger 6
= Stock 8

à la suite:

Gen. d. Inf. v. Seeckt ✠ ✠ *mKr* ✠1✠2 ✠ ✠ *LH.EK1mKr MWK1b RSCEK1 REK1 SA1 SEK1 WF2a ÖL1 RWA1c. RA2x*
Oberst Brinkmann ✠4 ✠3 ✠2 ✠ *BMV3a LH.EK3 SA2b WK2c StvRum2b* Präses d. Gew. Prüf. Komm.
Hptm. v. Barfus, Lehrer b. d. Kr. Sch. i. Metz.

Digitized by Google

Mai 1899.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

VII. A. K.
13. Div.
26. Inf. Brig. (mit Inf. R. 15.)

St. u. III. B. Detmold, I. B. Höxter, II. B. Bielefeld.

Kom: Oberst v. Weddig ✠3 ✠13 ✠2 ✠ *BrHL3b MWK3 OV3b⚔ GE4*

Oberstlt. v. Rosainski ✠4 ✠2 ✠ St
Maj.: von der Esch ✠4 ✠ ◯*R* I
= v. Böttticher ✠4 ✠ II
= Graf v. Schwerin ✠4*mKr* ✠ III

Hptm. v. Barby ✠4 ✠ *BZL3b* 7
= Luckwald ✠4 ✠ *LDH.EK4 REK3* 10
= Pelizaeus ✠4 *LDH.EK4* 6
= v. Hiddessen *OV3b* 9
= Thümmel 4
= v. Westernhagen 8
= Versen 1
= v. Heinz 5
= v. der Mülbe *SEK3* 2
= Gr. v. Schwerin *LDH.EK4* 12
= Frhr. v. Plettenberg 11
= v. Treuenfeld *HSEH3b* 3
= v. Mengersen 1
Oblt. Denninghoff 5
= v. Aschoff 4
= v. Raumer 12
= Frhr. v. Houwald, k. b. Bez. Kom. Recklinghausen 2
= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen *LDH.EK4* k. b. d. Gew. Prüf. Kom. 11
= v. Bassewitz 10
= v. Mansberg (Ernst Adolf) k. b. Bez. Kom. Detmold 3
= Frhr. v. Blomberg *LDH.EK4* k. b. Gen. St. 6
= Wossidlo Adj. II
= Thümmel, k. z. Kr. Akad. 8
= v. Schuckmann R. Adj.
= v. Mansberg (Leopold) k. b. d. Inf. Schießsch. 5
Lt. Gr. v. Merveldt Adj. III
Lt. Frhr. v. Fürstenberg (Egon) 7
= Wieczorek 3
= Frhr. v. Fürstenberg (Engelbert) Adj. I
= Lincke (Wilhelm) 2
= v. Rosenberg 11
= Smend 4
= Lüders 8
= de le Roi, k. z. Dienstl. b. d. Luftschiffer-Abth. 10
= v. Bock u. Polach 9
= Mathieu 1
= v. Pilgrim 7
= Sartorius 5
= Walther 6
= Simon 2
= Frhr. Taets v. Amerongen 4
= v. Kettler 12
= v. Witzleben 1
= Lincke (Albert) 11
= Petri (Camillo) 7
= Terberger 5
= Stock 6
= Frhr. v. dem Busche-Lohe 10
= Frhr. v. Schleinitz 2
= Frhr. v. der Horst 8
= v. Rosenberg-Gruszczynski 9
= Petri (Hans) 3
= Villaret 12
= Seehausen 4

Digitized by Google

à la suite:

Gen. d. Inf. v. Seeckt *mKr* 1 2 *LH.EK1mKr MWK1b RSCEK1 REK1 SA1 SEK1 WF2a ÖL1 RWA*2c. *RA*2⚔

Oberst Brinkmann, 4 3 2 *RMV3a LH.EK3 SA2b WK2c StvRum2b* Präses d. Gew. Prüf. Komm.

Hptm. v. Barfus, *GSF3a* Lehrer d. d. Kr. Sch. t. Metz.

1. Februar 1900.

Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

St. u. III. B. Detmold, I. B. Höxter, II. B. Bielefeld.

Kom.: Oberst v. Weddig 3 3 2 *LDH.EK2 BrHL3b MWK3 OV3b*⚔ *GE4*

Oberstlt. v. Rosainski 3 4 2 St
Maj. v. Böttticher 4 II
= v. Walther *mKr* *RSt2* I
= v. Bülow 4 *JK4* III
= v. Barby 4 *LDH.EK4 BZL3b* aggr.

Hptm. Luckwald 4 *LDH.EK4 REK3* 10
= Pelizaeus 4 *LDH.EK4* 6
= v. Hiddessen 4 *OV3b* 9
= Thümmel 4
= v. Westernhagen 8
= v. Versen 1
= v. Heinz 5
= v. der Mülbe *SEK3* 2
= Gr. v. Schwerin *LDH.EK4* 12
= Frhr. v. Plettenberg 11
= v. Treuenfeld *HSEH3b* 3
= v. Mengersen 7
= v. Aschoff 4
Oblt. v. Raumer 2
= Frhr. v. Houwald 7
= Frhr. zu Inn- u. Knyphausen *LDH.EK4* t. d. d. Gew. Prüf. Komm. 12
= v. Bassewitz 10

Oblt. v. Mansberg (Ernst-Adolf) *LDH.EK4* 12
= Frhr. v. Blomberg *LDH.EK4* t. d. Gen. St. 6
= Wossidlo, t. d. Bez. Kom. Minden 6
= Thümmel, t. z. Kr. Akad. 2
= v. Schuckmann R. Adj.
= v. Mansberg (Leopold), t. d. d. Inf. Schieß-Sch. 8
= Gr. v. Merveldt, t. d. Bez. Kom. II. Münster 9
Lt. Frhr. v. Fürstenberg (Egon) 11
= Wieczorek 1
= Frhr. v. Fürstenberg (Engelbert) Adj. 1
= Lincke (Wilhelm) 5
= v. Rosenberg 3
= Smend 2
= Lüders 6
= de le Roi, t. z. Dienstl. d. d. Luftschiffer-Abth. 10
= v. Bock u. Polach Adj. III
= Mathieu 1

Digitized by Google

Lt. v. Pilgrim	9	Lt. Frhr. v. Schleinitz	2
= Sartorius	Adj. II	= Frhr. v. der Horst	8
= Walther	7	= v. Rosenberg-Gruszczynski	4
= Simon	2	= Petri (Hans)	7
= v. Kettler	12	= Villaret	12
= v. Witzleben	8	= Seehausen	11
= Lincke (Albert)	11	= Greiff	6
= Petri (Camillo)	3	= Reuter	9
= Terberger	5	= v. Schlichting	10
= Stock	1		
= Frhr. v. dem Bussche-Lohe	10		

à la suite:

Gen. d. Inf. v. Seeckt *mKr* 1 2 *LH.EK1mKr MWK1b RSCEK1 REK1 SA1 SEK1 WF2a ÖL1 RWA* ꝛc. *RA2*

Maj. Gr. v. Schwerin *mKr* 3 *LDH.EK3* Kom. d. Unteroffiz. Sch. i. Biebrich.

Hptm. v. Barfus 4 *GSF3a* t. d. d. Kr. Sch. i. Metz.

Digitized by Google

IX.

Nachträge,

umfassend die Zeit vom 2. Februar bis 5. Mai.

(Eine Berücksichtigung im Text hat nur stellenweise stattfinden können.)

---

42. **Oberleutnant a. D. v. Mengden,**
am 4. Mai 1900 zu Corbach in Waldeck verstorben.

123. **Oberst v. Schwarzkoppen,**
bisher Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs, beauftragt mit der Führung der 3. Garde-Infanterie-Brigade, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur dieser Brigade ernannt. (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 24. Februar 1900.)

134. **Major Freiherr v. Bischoffshausen,**
mit Pension zur Disposition gestellt und zum 2. Stabsoffizier bei dem Kommando des Landwehrbezirks Düsseldorf ernannt. (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 27. März 1900.)

159. **Emil Freiherr v. Wittgenstein,**
am 5. April 1900 zu Bonames verstorben.

161. **Major Rott,**
als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 146 versetzt. (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 18. April 1900.)

214. **Hauptmann z. D. v. der Lancken,**
in seiner Eigenschaft als Bezirksoffizier zum Landwehrbezirk Essen I übergetreten. (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 27. März 1900.)

215. **Hauptmann v. Aschoff,**
mit dem 1. März d. Js. zum Kompagniechef — 2. Kompagnie — ernannt. (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 17. Februar 1900.)

216. **Oberleutnant Thümmel,**
zum überzähligen Hauptmann befördert. (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 22. März 1900.)

Digitized by Google

227. **Oberleutnant v. Kamer,**
zum Hauptmann und Kompagniechef befördert — 1. Kompagnie. — (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 18. April 1900.)

232. **Hauptmann v. Prittwitz u. Gaffron,**
unter Belassung à la suite des Regiments, zum Eisenbahnkommissar ernannt und gleichzeitig zur Dienstleistung bei der Eisenbahn-Abtheilung des großen Generalstabes kommandirt. (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 22. März 1900.)

241. **Oberleutnant Freiherr v. Blomberg,**
vom 1. April 1900 ab, auf ein ferneres Jahr zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt. (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 27. März 1900.)

266. **Leutnant a. D. Günther,**
am 1. Mai 1900 in Afrika auf Seiten der Buren gefallen.

291. **Major v. Beck,**
zum Oberstleutnant befördert. (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 22. März 1900.)

293. **Hauptmann v. der Mülbe,**
mit dem 1. März d. Js. zum Kadettenhause in Karlsruhe versetzt. (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 17. Februar 1900.)

302. **Hauptmann v. Versen,**
als Adjutant zum Generalkommando des VIII. Armeekorps kommandirt. (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 18. April 1900.)

334. **Franz Friedrich Clemens Maria Freiherr v. Dalwigk zu Lichtenfels,**

geboren: 21. April 1876 zu Düsseldorf, Rheinprovinz; katholisch.

Vater: Franz Freiherr v. Dalwigk zu Lichtenfels, Rittergutsbesitzer.

In die Armee getreten: 18. Oktober 1896 als Zweijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4. — 22. März 1898 Sekondlieutenant.

18. April 1900 in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt.

Digitized by Google

X.

Alphabetisches Namensverzeichniß.

Berichtigungen.

Seite 292 lies: „v. Barfus“ statt „Barfus“.
= 297 lies: „Frhr. v. Houwald“ statt „v. Houwald“.
= 298 lies: „v. Verſen“ statt „Verſen“.
= 299 lies: bei Oberſt Brinkmann „*BMV3a*“ ſtatt „*RMV3a*“.

[illegible] 165
Hugo v. Below 77
Rudolf Bender 243
Carl v. Berckefeldt 144
Eduard v. Beſſer 2
Otto v. Beſſer 219
Friedrich v. Beughem 39
Richard v. Biſchofshauſen . . 109
Curt Frhr. v. Biſchoffshauſen . 134
Friedrich Frhr. v. Blanckart . 175
Otto Frhr. v. Blomberg . . 26
Otto Frhr. v. Blomberg . . 241
[illegible] 211
Sigismund v. Brauſe . . . 60
Hermann v. Brauſe 67
Carl v. Brederlow 228
Ernſt Brendel 73
Franz Brinkmann 111
Paul Brzoſowski 71
Clamer Frhr. v. dem Buſſche-Lohe 321
Conſtantin v. Buſſe 76
Adolf v. Bülow 244
Georg v. Bülow 329

Digitized by Google

227. **Oberleutnant v. Raumer,**
zum Hauptmann und Kompagniechef befördert — 1. Kompagnie. — (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 18. April 1900.)

232. **Hauptmann v. Prittwitz u. Gaffron,**
unter Belassung à la suite des Regiments, zum Eisenbahnkommissar ernannt und gleichzeitig zur Dienstleistung bei der Eisenbahn-Abtheilung des großen Generalstabes kommandirt. (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 22. März 1900.)

241. **Oberleutnant Freiherr v. Blomberg,**
vom 1. April 1900 ab auf ein ferneres Jahr zur Dienstleistung

geboren: 21. April 1876 zu Düsseldorf, Rheinprovinz; katholisch.

Vater: Franz Freiherr v. Dalwigk zu Lichtenfels, Rittergutsbesitzer.

In die Armee getreten: 18. Oktober 1896 als Zweijährig-Freiwilliger mit Aussicht auf Beförderung in das Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4. — 22. März 1898 Sekondlieutenant.

18. April 1900 in das Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 versetzt.

Digitized by Google

X.

Alphabetisches Namensverzeichniß.

	Nr.
Victor v. Alten	129
Theodor v. Alten	136
Franz v. Arnim	13
Gustav v. Arnim	15
Erich v. Aschoff	215
August v. Auer	142
Otto Frhr. v. Ayx	108
Lucas Bacmeister	11
Karl v. Bamberg	247
Rudolf v. Barby	122
Arthur v. Barby	311
Kuno v. Barfus	162
Gerhard v. Bassewitz	238
August v. Bauer	222
Richard v. Beck	291
Alfred Beckmann	310
Adolf Behm	174
Karl v. Behr	165
Hugo v. Below	77
Rudolf Bender	243
Carl v. Berckefeldt	144
Eduard v. Besser	2
Otto v. Besser	219
Friedrich v. Beughem	39
Richard v. Bischofshausen	109
Curt Frhr. v. Bischoffshausen	134
Friedrich Frhr. v. Blanckart	175
Otto Frhr. v. Blomberg	26
Otto Frhr. v. Blomberg	241
Heinrich Blomeyer	206
Max v. Bock u. Polach	38
Carl v. Bock u. Polach	51
Friedrich v. Bock u. Polach	90
Ernst v. Bock u. Polach	319
Alphons v. Boddien	223
Oscar v. Bode	82
Maximilian v. Bode	91
Wilhelm v. Boecking	64
Adolf Frhr. Boecklin v. Boecklinsau	185
Oscar Frhr. v. Boenigk	268
Carl Boettcher	31
Walter v. Bogen	265
Constantin v. Bosse	46
Theodor Bölling	59
Werner Böning	225
Traugott v. Bötticher	304
Gustav Brandt v. Lindau	277
Sigismund v. Brause	60
Hermann v. Brause	67
Carl v. Brederlow	228
Ernst Brendel	73
Franz Brinkmann	111
Paul Brzosowski	71
Clamer Frhr. v. dem Bussche-Lohe	321
Constantin v. Busse	76
Adolf v. Bülow	244
Georg v. Bülow	329

Digitized by Google

	Nr.
August Caesar	176
Otto v. Carnap	184
Hermann Castendyk	220
Franz Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels	334
Conrad v. Dechend	167
August Delius	21
Wilhelm Denninghoff	294
Friedrich Dernen	308
Ludwig Detmer	61
Theodor v. Detten	275
Hermann v. Dewall	40
Otto v. Dewall	217
Roderich v. Dewitz	148
Wilhelm v. Ditfurth	56
Max v. Ditfurth	80
Franz Drimborn	86
Eduard Drimborn	141
Heinrich v. Drouart	33
Walter v. Eberhardt	281
Alexander Ebert	124
Carl v. Ekensteen	180
Hermann Effnert	41
Carl Frhr. v. Elmendorff	128
Otto Emmich	106
Hugo Engelbrecht	96
Georg v. Engelbrechten	118
Maximilian v. Engelbrechten	130
Wilhelm Ernst	126
Max von der Esch	303
Friedrich v. Flatow	105
Otto v. Flotow	8
Benno v. Fragstein u. Niemsdorff	120
Alexis v. Frankenberg	137
Egon Frhr. v. Fürstenberg	267
Engelbert Frhr. v. Fürstenberg	271
Heinrich Frhr. v. Gablenz	183
Paul Galli	95
Victor Gentner	264
Georg Gerdes	101
Dagobert v. Gerhardt	47
Moritz v. u. zu Gilsa	52
Karl v. u. zu Gilsa	92
Fritz v. u. zu Gilsa	116
Rhaban v. Glan	74
Rudolf Goette	58
Albrecht v. Goetzen	187
Gustav v. Gotzkow	6
Carl Grach	28
Walther Greif	330
Otto v. der Groeben	166
Ernst v. Grolman	149
Wilhelm Groppe	153
Wilhelm Großcurth	81
Thilo Günther	266
Rudolf v. Haberling	179
Karl v. der Hagen	50
Bernhard v. Haine	278
Christian Frhr. v. Haxthausen-Carnitz	44
Gisbert Frhr. Heereman v. Zuydtwyck	251
Paul Heinrich	146
Richard v. Heinz	252
Karl v. Heister	24
Benno v. Henninges	150
Albert v. Hennings	173
Hans Hering	261
Martin Herrklotsch	234
Hans Herwarth v. Bittenfeld	190
Paul Hesse	242
Alexander v. Heydebreck	200
Wilhelm Heymons (Heymann)	36
Ferdinand v. Hiddessen	273
Alexander v. Hochwaechter	295
Max Hoegg	70
Bruno Gr. v. Holnstein aus Bayern	209
Manfred Frhr. v. der Horst	324
Paul Houillion	35
Johannes Frhr. v. Houwald	233
Adolf Huebner	53
Carl v. Hugo	188
Karl Hunger	204

Digitized by Google

	Nr.
Wolfgang Frhr. zu Inn- u. Knyphausen	237
Udo Frhr. zu Inn- u. Knyphausen	272
Karl v. Ising	250
Alexander Johannes	48
Friedrich v. Kalinowski	151
Thilo v. Kaweczynski	12
Wilhelm v. Kaweczynski	20
August Keim	236
Wilhelm v. Kettler	169
Gerhard v. Kettler	313
Alexander Kluck	89
Eduard Kluck	139
Karl v. Knobelsdorff	9
Alfred Frhr. v. Kottwitz	197
Paul König	63
Erich v. Krosigk	208
Ludwig Krönig	205
Wilhelm Krückeberg	94
Ernst Kühne	19
Franz v. Laer	218
Fritz v. der Lancken	214
Hermann Lange	107
Adolf v. Lattre	121
Burghard v. Lelima	25
Carl v. Lemcke	3
Hans v. Lengerke	289
Albert Lessing	84
Albert v. L'Estocq	156
Emil v. L'Estocq	177
Rudolf v. L'Estocq	202
Stanislaus v. Leszczynski	119
Wilhelm v. Leszczynski	226
Oskar Lettgau	127
Wilhelm Lincke	282
Albert Lincke	315
Richard v. Loeben	224
Richard v. Loeben	240
August v. Loucadou	143
Otto Luckwald	230
Wilhelm Lüders	22
Carl Lüders	286
Ernst Gr. v. Lusi	298
Friedrich v. Malachowski	290
Bodo v. Mansberg	83
Ernst-Adolf v. Mansberg	239
Leopold v. Mansberg	260
Hans v. Manteuffel	270
Otto Marth	164
Benno v. Massow	78
Hans Mathieu	301
Emil Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem	245
Carl v. Mengden	42
Adolf v. Mengersen	210
Adolf Mensing	132
Ferdinand Gr. v. Merveldt	221
Reinhard Gr. v. Merveldt	262
Karl Metger	181
Hermann Frhr. v. Meysenbug	112
Otto v. Michels	133
Wilibald Mothes	7
Friedrich Bar. de la Motte-Fouqué	246
Constantin Möring	43
Eugen v. der Mülbe	293
Julius Müser	276
Franz Neukirch	55
Max Oehlschlägel	17
Joseph Ohlendorf	102
Rudolf v. Oppen	297
Alexander Paasch	135
Rudolf Pabst v. Ohain	170
Franz-Joseph v. Papen	79
Edmund v. Papen	256
Carl Pelizaeus	160
Friedrich v. Pentz	163
Theodor Petri	113
Camillo Petri	316
Hans Petri	326
Friedrich Piehl	65
Robert Piehl	125
Wilhelm v. Pilgrim	305

Digitized by Google

	Nr.
Heidenreich Frhr. v. Plettenberg	258
Richard Plewig	34
Carl Poelmahn	85
Emil v. Pöppinghausen	117
Hermann Preuß	5
Hans v. Prittwitz u. Gaffron	182
Moritz v. Prittwitz u. Gaffron	232
Friedrich v. Pufendorf	98
Eduard Pustkuchen	103
Constantin Frhr. Quadt-Wykradt-Hüchtenbruck	269
Richard Quentin	154
Günther Frhr. v. Ramberg	280
Albrecht v. Ramdohr	100
Ferdinand Ranzow	37
Horst v. Raumer	227
Wilhelm Gr. v. Reichenbach-Goschütz	14
Hermann Gr. v. Reichenbach	194
Oskar v. Reichenbach	263
Franz Reuter	97
Wilhelm Reuter	332
Rudolf v. Rex	4
Carl v. Rex	87
Arthur Ritter	195
Friedrich Robert	249
Paul Rogalla v. Bieberstein	140
Eduard Rohdewald	186
Wolfram de le Roi	288
Edmund v. Rosainski	322
Ulrich v. Rosenberg	284
Justus v. Rosenberg-Gruszczynski	325
Waldemar Rosenow	296
Carl Rothenbücher	30
Hans Rott	161
Carl v. Sanitz	49
Ernst-Adolf Sartorius	306
Oscar Scheringer	45
Eduard Scheringer	72
Julius Scheringer	104
August v. Schierstedt	145
Ferdinand v. Schilgen	32
Franz v. Schilgen	62
Ernst v. Schimmelmann	248
Friedrich Frhr. v. Schleinitz	323
Bruno v. Schlichting	191
Curt v. Schlichting	333
Arthur Gr. v. Schlieffen	292
Ernst Schlotfeldt	114
Peter Schmidt	131
Ludwig Schmidt	199
Felix Schob	196
Moritz v. Schoeler	29
Heinrich v. Schuckmann	259
Otto Schumann	157
Philipp Schütte	27
Hugo Frhr. v. Schütz zu Holzhausen	229
Emil v. Schwartzkoppen	1
Maximilian v. Schwartzkoppen	123
Karl Gr. v. Schwerin	254
Bogislav Gr. v. Schwerin	257
Bogislav Gr. v. Schwerin	299
Karl v. Scriba	189
Richard v. Seeckt	152
Adolf v. Seel	207
Walther Seehausen	328
Oscar Seyer	88
Leopold Siemens	168
Otto Simon	309
Wilhelm Sixt v. Armin	68
Julius Smend	285
Wilhelm Frhr. v. Spiegel zum Desenberg	75
Friedrich Steegmann	201
Victor v. Steinwehr	18
Friedrich Frhr. v. Stenglin	192
Curt Stock	320
Alexander Stoltz	69
Hermann v. Studnitz	66
Eugen Styx	283
Max Frhr. Taets v. Amerongen	312
Ludwig Terberger	317
Carl Theitge	211
Paul v. Thiele	279
Hugo Thümmel	171

Digitized by Google

	Nr.
Hans Thümmel	178
Walter Thümmel	216
Paul Thümmel	255
Leo Timaeus	99
Hans v. Treuenfeld	287
Georg Frhr. Treusch v. Buttlar-Brandenfels	213
Hermann Frhr. v. Uslar-Gleichen	23
Fritz v. Verfen	302
Herrmann v. Viebahn	193
Wilhelm Villaret	327
Hardnak v. Vogelsang	198
Fritz Walther	307
Arthur v. Walther	331
Heinrich v. Warendorff	203
Max v. Weddig	318
Leopold v. Wedelstaedt	54
Wilhelm Wendenburg	172
Emil v. Westernhagen	274
Hugo Westphalen	57
Otto v. Wichmann	115
Ernst Wieczorek	300
Friedrich Wigger	212
Adolf Windell	10
Ludwig Windell	16
Leo v. Winterfeld	155
Albrecht Frhr. v. Wittgenstein	138
Emil Frhr. v. Wittgenstein	159
Eric v. Witzleben	314
Friedrich v. Woedtke	110
Erich Wossidlo	253
Carl v. Wrochem	235
Botho v. Wussow	147
Albert v. Zeuner	93
Ferdinand v. Ziegler u. Klipphausen	231
Carl Zunderer	158

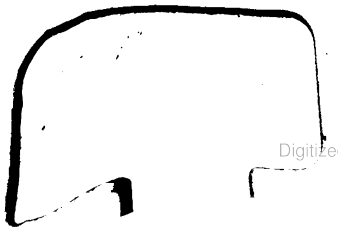
Digitized by Google

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn,
Berlin SW, Kochstraße 68—71.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google

Digitized by Google